

Mitteilungsblatt

Studienjahr 2024/2025

ausgegeben am 18.06.2025

49. Stück

CURRICULUM

Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe

Studienbeginn ab 01.10.2025

Beschluss des Hochschulkollegiums:

05.06.2025

Stellungnahme durch den Hochschulrat:

16.06.2025

Genehmigung durch das Rektorat:

17.06.2025

Das Mitteilungsblatt erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb:
Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Für den Inhalt verantwortlich:
Rektor Dr. Sven Fisler

PH Verbund Süd-Ost

Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe

Pädagogische Hochschule Kärnten,
Viktor Frankl Hochschule

Beschluss des
Hochschulkollegiums:
05.06.2025

Stellungnahme durch
den Hochschulrat
16.06.2025

Genehmigung durch das
Rektorat:
17.06.2025

Curriculum Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe

Studienbeginn ab 01.10.2025

Inhaltsverzeichnis

I	ALLGEMEINER TEIL	5
1	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	5
2	Qualifikationsprofil	5
2.1	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	5
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen.....	5
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt – Employability	6
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	6
2.4.1	Allgemeine Leitlinien	6
2.4.2	Studienarchitektur und Kompetenzaufbau	7
2.4.3	Leistungs- und Kompetenznachweise.....	7
2.5	Allgemeines Kompetenzprofil für Lehramtsstudien.....	8
2.5.1	Zentrale Themenfelder	10
2.5.2	Kompetenzprofil Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30ECTS-Anrechnungspunkte)	14
2.5.3	Kompetenzprofil Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung (30ECTS-Anrechnungspunkte)	14
2.5.4	Kompetenzprofil Schwerpunkt Religionspädagogik (30 ECTS-Anrechnungspunkte)	15
2.5.5	Wahl- und Vertiefungsfächer	15
2.6	Bachelorniveau	16
2.7	Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation.....	17
3	Allgemeine Bestimmungen	18
3.1	Dauer und Umfang des Studiums	18
3.2	Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung	18
3.3	Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren.....	18
3.4	Reihungskriterien für die Wahl der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. die Wahl der Wahl- oder Vertiefungsfächer	20
3.5	Studienleistung im European Credit Transfer System	20
3.6	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	20
3.7	Abhaltung von Lehrveranstaltungen	20
3.8	Mobilität im Studium.....	20
3.8.1	Auslandsstudien	20
3.8.2	MOBILITÄTSFENSTER.....	20
3.9	STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	20
3.10	Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	21
3.11	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Theorie-Praxis Modells.....	21
3.12	Bachelorarbeit	26
3.13	Abschluss und akademischer Grad	26
3.14	Prüfungsordnung.....	26
3.15	Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen.....	26
4	Aufbau und Gliederung des Studiums	27
4.1	Verteilung	27
4.2	Zugangsprüfungen	28
4.2.1	Musikalisch-rhythmische Eignung (Fachbereich Musik)	28

4.2.2	Körperlich-motorische Eignung (Fachbereich Bewegung und Sport)	28
4.2.3	Erste-Hilfe-Nachweis	28
4.2.4	Helferschein	28
4.3	Nomenklatur für das Verwaltungsprogramm der PH Kärnten – PH Online	28
4.4	Modulübersichten	30
4.4.1	Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung	30
4.2.2	Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung	31
4.4.2	Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern	32
4.5	Studienverlauf	33
4.6	Lehrveranstaltungsübersicht	35
4.7	Modulbeschreibungen	42
4.8	Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ (30 ECTS-Anrechnungspunkte)	87
4.9	Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“ (30 ECTS-Anrechnungspunkte)	94
4.9	Wahl- und Vertiefungsfächer	101
4.9.1	Wahl- und Vertiefungsfach: VT1_BP_Das ABC und Einmaleins der kompetenzorientierten Lernstandserfassung	101
4.9.2	Wahl- und Vertiefungsfach: VT2_BP_Gut angekommen - die individualisierte Schuleingangsphase	103
4.9.3	Wahl- und Vertiefungsfach: VT3_BP_Diversitätsorientierter Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität	105
4.9.4	Wahl- und Vertiefungsfach: VT4_BP_Globale Perspektiven in der politischen Bildung	107
4.9.5	Wahl- und Vertiefungsfach: VT5_BP_Language Horizons_Navigating Future Language Teaching Landscapes	109
4.9.6	Wahl- und Vertiefungsfach: VT6_BP_Professionalisierung von Lehrpersonen im Sachunterricht	111
4.9.7	Wahl- und Vertiefungsfach: VT7_BP_Pädagogik des Spiels	113
4.9.8	Wahl- und Vertiefungsfach: VT8_BP_Digital und kreativ Lehren und Gestalten	115
4.9.9	Wahl- und Vertiefungsfach: VT9_BP_Schulqualität und ganztägige Schulformen	117
4.9.10	Wahl- und Vertiefungsfach: VT10_BP_Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule	119
4.9.11	Wahl- und Vertiefungsfach: VT11_BP_Rhythmik als (fächerübergreifende) Lehrmethode	121
4.9.12	Wahl- und Vertiefungsfach: VT12_BP_Projektmanagement und musikalische Gestaltung von interkulturellen Festen und Feiern in interdisziplinären Teams	123
4.9.13	Wahl- und Vertiefungsfach: VT13_BP_Einsatz_Materialien_Medien_Mathematikunterricht	125
4.9.14	Wahl- und Vertiefungsfach: VT14_BP_Italienisch an der Primarstufe	127
4.9.15	Wahl- und Vertiefungsfach: VT15_BP_MINT Draußen Lernen	129
4.9.16	Wahl- und Vertiefungsfach: VT16_BP_Die Bedeutung der Gesundheit für den jungen Menschen	131
4.9.17	Wahl- und Vertiefungsfach: VT17_BP_Ästhetik und Design mit Farbe und Form	133
4.9.18	Wahl- und Vertiefungsfach: VT18_BP_Legasthenie und Dyskalkulie	134
4.9.19	Wahl- und Vertiefungsfach: VT19_BP_Classroom Management unter dem Aspekt psychosozialer Herausforderungen	136
4.9.20	Wahl- und Vertiefungsfach: VT20_BP_Sicherheit im Umgang mit Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten – Bindungsgeleitete schulische Interventionen	138

4.9.21	Wahl- und Vertiefungsfach: VT21_BP_Forschendes Lernen im Alpen-Adria-Raum	141
4.9.22	Wahl- und Vertiefungsfach: VT22_BP_SELL – Sozial-emotionales Lernen und Lehren	143
4.9.23	Wahl- und Vertiefungsfach: VT23_BP_Intercultural Encounters	145
4.9.24	Wahl- und Vertiefungsfach: VT24_BP_Kinder entdecken multimediale Buch- und Schriftkultur im fächerübergreifenden Kontext.....	147
4.10.25	Wahl- und Vertiefungsfach: VT25_BP_Ausbildung zum/r Übungsleiter:in in Bewegung und Sport	149
4.10.26	Wahl- und Vertiefungsfach: VT26_BP_Ästhetische Bildung im Deutschunterricht.....	151
4.10.27	Wahl- und Vertiefungsfach: VT27_BP_Slovenščina_Sprache erleben: Von der Theorie zur Kommunikation.....	154
5	Erweiterungsstudien.....	157
6	Kompetenzkatalog „Wissenschaftliches Schreiben“	157
6.1	Präambel zum Schreibcurriculum der Pädagogischen Hochschule Kärnten	157
6.2	Aufgaben und Ziele	157
6.3	Kompetenzkatalog Wissenschaftliches Schreiben.....	158
	Verzeichnis der Abkürzungen	160

I ALLGEMEINER TEIL

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe im Pädagogischen Hochschulverbund Süd-Ost¹ (PHVSO) zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005 idgF (HG) verfolgt der PHVSO die Aufgaben (§ 8 HG) und leitenden Grundsätze (§ 9 HG) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung. Inhaltlich fließen die Rahmenvorgaben des Qualitätssicherungsrats für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zu § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013) ein sowie die empfohlenen Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen² aus der ersten Dekade der Implementierung der PädagogInnenbildung NEU, darunter die allgemeine pädagogische Kompetenz, die Diversitäts- und Genderkompetenz, das Professionsverständnis, die fachliche und didaktische Kompetenz sowie die soziale Kompetenz und deren Evaluation³. Die darauf aufbauenden Curricula des PHVSO eint die konsequent weiterentwickelte kompetenzorientierte Gestaltung und die Zielsetzung, Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, Schülerinnen und Schüler der Primarstufe in ihrem Aufwachsen in einer globalisierten, digitalisierten, inklusiven, vielsprachigen und heterogenen Gesellschaft bestmöglich in ihrer Entwicklung und ihrem Bildungsgang zu begleiten und sie auf die Zukunft vorzubereiten. Zudem wurde auf den geltenden Lehrplan der Volksschule sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bezug genommen, wobei insbesondere Kenntnisse des Schul- und Dienstrechts sichergestellt werden.

Die Pädagogische Hochschule Kärnten fühlt sich einer person-, sinn- und wertezentrierten Pädagogik orientiert am Menschenbild nach Viktor E. Frankl verpflichtet, die auf Persönlichkeitsentwicklung und Potenzialentfaltung auf der Basis von Autonomie und Verantwortung ausgerichtet ist. Das Menschenbild nach Viktor E. Frankl betont, dass wahre Freiheit in der Übernahme von Verantwortung erlangt wird. Durch kontinuierliche Reflexion der eigenen Handlungen und Entscheidungen, sowohl im persönlichen als auch pädagogischen Umfeld wird ein tieferer Sinn des Lebens und der menschlichen Existenz fortlaufend entwickelt.

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die Absolventinnen und Absolventen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums für das Lehramt Primarstufe (*Master of Education*).

Die **erweiterte Lehrbefähigung Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30 ECTS-AP)** qualifiziert für die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten, psychosozialen Benachteiligungen sowie Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen und Gesundheitsproblemen

¹ Pädagogische Hochschule Kärnten, Pädagogische Hochschule Steiermark, Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Private Pädagogische Hochschule Burgenland

² Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen, Vorschlag des Entwicklungsrats vom 3. Juli 2013, https://www.qsr.or.at/dokumente/1869-20140529-092429-Professionelle_Kompetenzen_von_PaedagogInnen_Zielperspektive.pdf bzw. vgl. Braunsteiner, M.-L.; Schnider, A. & Zahalka, U. (2014). Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam.

³ Schnider, A.; Braunsteiner, M.-L.; Brunner, I.; Hansen, Ch.; Schober, B. & Spiel, Chr. (2023). PädagogInnenbildung – Evaluation und Analysen. Be&Be Verlag.

in der Primarstufe. Für die Erlangung der vollen Qualifikation zur erweiterten Lehrbefähigung ist der Schwerpunkt im Bachelor- und Masterstudium zu absolvieren.

Die **erweiterte Lehrbefähigung Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung (30 ECTS-AP)** qualifiziert für die professionelle Durchführung von DaZ-Unterricht in der Primarstufe, insbesondere für den DaZ-Unterricht in spezifischen Deutschfördermaßnahmen (z.B. Deutschförderklasse, Deutschförderkurs). Für die Erlangung der vollen Qualifikation zur erweiterten Lehrbefähigung ist der Schwerpunkt im Bachelor- und Masterstudium zu absolvieren.

Darüber hinaus qualifizieren diverse **Wahl- und Vertiefungsfächer**, gegliedert in Module mit 10 ECTS-AP, für die individuelle Förderung eines jeden Kindes. Dabei werden kognitive, emotionale und soziale Aspekte berücksichtigt. Dies vollzieht sich verbunden mit einem erweiterten Rollenverständnis der Lehrenden und je nach Zielsetzung unter Einbindung von digitalen Tools und innovativen Lern- und Lehrformaten, um bei der Entwicklung und Festigung von Kompetenzen lernbegleitend agieren, Lernbarrieren als auch Interessen identifizieren und Begabungen fördern zu können.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt – Employability

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfs erstellt, welcher an den öffentlichen bzw. privaten Pädagogischen Hochschulen des PHVSO nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird.

Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung und Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung sind § 38 Abs. 2 HG 2005 idgF folgend jedenfalls als erweiterte Lehrbefähigung (Schwerpunkt mit einem Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten, davon 30ECTS-AP im Bachelorstudium und 30 ECTS-AP im Masterstudium) anzubieten, Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung allenfalls auch in Kooperation zweier oder mehrerer Hochschulen im PHVSO.

An der Pädagogischen Hochschule Kärnten ist nach § 38 (5) HG „zur Heranbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen gemäß dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, ein zusätzliches Studienangebot in slowenischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der pädagogisch-praktischen Studien einzurichten.“ An der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ist lt. § 5 (2) HG „zur Heranbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen gemäß dem Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, BGBl. Nr. 641/1994, [...] je ein zusätzliches Studienangebot in kroatischer und ungarischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der pädagogisch-praktischen Studien einzurichten.“ An den privaten Pädagogischen Hochschulen besteht Mindestangebotspflicht⁴.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

2.4.1 Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab.

Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden pädagogischen Bildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert.

Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung nach Euler⁵ (2005, S. 253-271) greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B.

⁴ Schnider, A.; Braunsteiner, M.-L.; Brunner, I.; Hansen, Ch.; Schober, B. & Spiel, Chr. (2023). PädagogInnenbildung – Evaluation und Analysen. Be&Be Verlag.

⁵ Euler, D. (2005). Forschendes Lernen. In S. Spoun & W. Wunderlich (Hrsg.), Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute (S.253-271). Campus-Verlag.

durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden vielseitig und individualisierend unterstützt und Reflexion und Feedback-Kultur von Beginn an als Elemente eines dialogischen Lerndesigns erlebt. Freie und gebundene Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und -bewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die pädagogisch-praktischen Studien orientieren sich am Leitbild der reflektierenden Praktikerinnen und Praktiker und zielen darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Primärpädagogik und -didaktik, der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. der Wahl- und Vertiefungsfächer, welche in Modulen von jeweils 10 ECTS-AP zu gliedern sind, und der pädagogisch-praktischen Studien.

Im Mittelpunkt der Kompetenzentwicklung stehen gleichermaßen das Wissen, das Können und die Haltung mit dem Ziel, Anforderungen erfolgreich und professionell bewältigen zu können. Auf der Grundlage von Individualisierung und Differenzierung wird eine Lernkultur entwickelt, in der die Studierenden ausgehend von ihrer jeweiligen Lernbiografie ihre Potenziale sowohl im sozialen und emotionalen als auch im kognitiven und kreativen Bereich entfalten können. Verschiedene Lernarrangements – Differenzlernen, dialogisches Lernen, das Erleben von Autonomie, Partizipation und Mitbestimmung – unterstützen eine persönlichkeitsorientierte Professionsentwicklung und ermöglichen das Bewusstwerden der eigenen Deutungs-, Handlungs- und Emotionsmuster. Vor dem Hintergrund der Theorie werden Praxiserfahrungen und die handlungsleitenden subjektiven Theorien reflektiert. Forschungsgeleitetes Lehren und Lernen, das mit der pädagogisch-praktischen Ausbildung eine Einheit bildet, vermitteln eine fundierte Urteilsfähigkeit und eine explizit darauf basierende Handlungs- und Problemlösungskompetenz, die für die Arbeit in der Profession wichtige Säulen ist. Studierende erfahren bereits im Bachelorstudium, dass sich eine professionelle Lehrperson ständig mit den äußeren Bedingungen ihres Berufs und dessen inneren Anforderungen auseinandersetzen muss und dass Professionalisierung ein lebenslanger und lebensbegleitender Prozess ist, der mit dem Bachelorstudium seinen Anfang nimmt.

2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise

Die PH Kärnten orientiert sich am Constructive Alignment als zentrales hochschuldidaktisches Grundlagenmodell, kommuniziert das aktiv an ihre Lehrenden und bietet entsprechende Fortbildungsangebote im Rahmen der Personalentwicklung an. Ziel ist es, die Inhalte, Methoden sowie die Überprüfung der Leistungs- und Kompetenznachweise auf die erwarteten Lernziele abzustimmen und auszurichten. Je nach Lehrveranstaltungstyp kann die Leistungsüberprüfung summativ und mit Fokus auf die Beurteilung eingesetzt werden oder formativ mit Fokus auf die Förderung des Lernens und eines vertieften Verständnisses. Die Orientierung an den Lernenden spiegelt sich damit unmittelbar in der Gestaltung der einzelnen Lehrveranstaltungen und der entsprechend gewählten Prüfungsformen wider. Die Erreichung der intendierten Studierendenleistungen sollen dadurch umfassend angeregt, gefördert und auch entsprechend überprüft werden.

Zur Leistungs- und Kompetenzüberprüfung im Sinne des Constructive Alignment können folgende Prüfungsformen bzw. Leistungs- als auch Kompetenznachweise (in Auswahl) angewandt werden.

Mündliche Prüfungen: Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einem kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können, z.B.: Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing.

Schriftliche Prüfungen: Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach, z.B.: Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment.

Schriftliche Arbeiten: Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge, z.B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag.

Präsentationen: Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in einer für ein Auditorium geeigneten Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben, z.B.: Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion.

Praktische Prüfung: Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach, z.B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, musikalisch/künstlerische Darbietung, Überprüfung sportlicher Fertigkeiten, Portfolio.

Wissenschaftspraktische Tätigkeiten: Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach, z.B.: Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung.

Berufspraktische Tätigkeiten: Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach, z.B.: Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching, Peer Teaching, Lesson Studies.

Prozessdokumentationen: Mit Prozessdokumentationen halten Studierende, ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien, kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen, z.B.: Lernjournal, Studenttagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blog, E-Portfolio.

2.5 Allgemeines Kompetenzprofil für Lehramtsstudien

Im Zentrum der Lehramtsstudien der Primarstufe im PHVSO steht die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013), darunter allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Kompetenzen für Deutsch als Zweitsprache sowie die Diversitätskompetenz und Genderkompetenz, insbesondere zur Gleichstellung der Geschlechter. Darüber hinaus ist der intendierte Kompetenzerwerb der Lehramtsstudien im PHVSO gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013) der Entwicklung eines begründeten und differenzsensiblen Professionsverständnisses mit einem reflexiven Habitus verpflichtet. Im Zuge des Lehramtsstudiums wird dies über die inklusionsorientierten Kompetenzbereiche nach Wocken (2011)⁶ grundlegend realisiert:

Selbstkompetenz: Absolventinnen und Absolventen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potenziale setzen sie sich selbst Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und ein hoher Grad an Eigeninitiative zeichnen ihr Rollenbewusstsein aus. Sie zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Eine ausgeprägte Organisationskompetenz ist ebenso Teil ihres professionellen Selbstverständnisses wie ein positiver Zugang zu bildungstechnologischen Entwicklungen. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen

⁶ Wocken, H. (2011). Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen-Baupläne-Bausteine. Feldhaus-Verlag.

Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen nehmen ihren inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Sie nehmen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer Schülerinnen und Schüler wahr und unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern bei ihren Schülerinnen und Schülern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln. Darüber hinaus können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt situationsadäquat anwenden.

Die Absolventinnen und Absolventen initiieren und begleiten Lernprozesse auf Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse in Beziehung zu setzen und auf deren Grundlage an den Prinzipien der Inklusion orientierten Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um grundlegende Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat sowie professionell begründet einsetzen. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktische Prinzipien umzusetzen und Schülerinnen und Schülern Leistungsrückmeldungen auf Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu geben.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegendes Wissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen und sind in der Lage, deren Dienste mit ihrem pädagogischen Handeln abzustimmen.

Kooperationskompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen im Team kooperative Arbeitsformen aufgaben-, personen- und kontextspezifisch ein. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse.

Die Absolventinnen und Absolventen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten und setzen diese Kenntnisse für die Lernprozessbegleitung ein. Sie wissen um die Bedeutung von Vernetzungen an den Übergängen von der Elementar- zur Primarstufe bzw. von der Primar- zur Sekundarstufe und können Transitionsprozesse in Zusammenarbeit mit Pädagoginnen und Pädagogen der Elementar- und Sekundarstufe gestalten und begleiten.

Systemkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen sehen die Bildungsgänge der Schülerinnen und Schüler und deren vielfältige Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die Absolventinnen und Absolventen reflektieren ihre pädagogischen Handlungsfelder im Sinne des Berufsethos und implementieren sie in ihr professionelles Handeln. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und Synergien nutzen. Sie nehmen aktiv an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort teil. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für die Entwicklung ihrer Klasse verantwortlich.

2.5.1 Zentrale Themenfelder

2.5.1.1 Professions- und Kompetenzorientierung sowie Constructive Alignment

Die PH Kärnten verfolgt das Ziel, Studienziele, Lehr- und Lernmethoden sowie Leistungsüberprüfungen nach Biggs (2011)⁷ abzustimmen. Die Aktivitäten in Lehrveranstaltungen sind dabei so strukturiert, dass sie die Lernenden bestmöglich beim Erreichen der Lehr- und Lernziele unterstützen. Die strukturierte Implementierung erfolgt sowohl auf der Ebene von Modulen als auch Lehrveranstaltungen (Lernziele definieren – Lehrmethoden auswählen – Prüfungsformen gestalten – Lehrmaterialien und Aufgaben entwickeln – Lehrveranstaltungen evaluieren – Lehrkonzept weiterentwickeln).

Auf curricularer Ebene sind die Qualifikationsziele für Absolventinnen und Absolventen sowie die Lernziele der Module festgelegt. Auf Lehrveranstaltungsebene obliegt es den Lehrenden, ausgehend von den Modulzielen, ihre spezifischen Lernziele zu formulieren. In der Lehrplanung begründen sie die Auswahl von Lehr-/Lernmethoden sowie von Arten der Leistungsüberprüfung. Klar definierte Lernzielformulierungen bieten Studierenden überdies Orientierung und stellen für Lehrende den Ausgangspunkt ihrer Lehrplanung dar. Lehrende der Hochschule entscheiden dadurch im Detail darüber, welche konkreten Kompetenzen Studierende nach Absolvierung spezifischer Lehrveranstaltungen verfügen sollen.

Entsprechend dem ECTS-Leitfaden der EU (2015)⁸ wird auf der Ebene der Lernzielformulierung an der PH Kärnten sowohl die Taxonomie nach Bloom (1984)⁹ aber auch nach Anderson und Krathwohl (2001)¹⁰ angewendet.

Entsprechend der gültigen Rechtsvorschrift zum Nationalen Qualifikationsrahmen¹¹ sind alle Module (dies betrifft auch die Module der Schwerpunkte sowie der Wahl- und Vertiefungsfächer) des Bachelorstudiums Primarstufe dem NQR-Qualifikationsniveau 6 und alle Module (dies betrifft auch die Module der Schwerpunkte sowie der Wahl- und Vertiefungsfächer) des Masterstudiums Primarstufe dem NQR-Qualifikationsniveau 7 zugeordnet.

In der Gesamtkonzeption des Bachelor- und Masterstudiums Primarstufe orientiert sich die Pädagogische Hochschule Kärnten an sechs Kompetenzbereichen, die im Zuge der Curriculumentwicklung für das Hochschulrechtspaket 2024 entwickelt und zusammengefasst wurden (2024)¹². Diese Kompetenzbereiche zielen auf eine konsekutive und ganzheitliche Ausbildung von Lehrpersonen ab:

1. Sozial-emotionale Kompetenz: Theoretisches und praktisches Wissen zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und kooperativen Arbeitsformen; grundlegende Kenntnisse von Dynamiken im Lern -und Unterrichtsgeschehen sowie in der Arbeit mit dem Kollegium; Grundlagen schulischer Beratung; Steuerung und Führung verschiedener Sozialsettings (Elternarbeit, Schulleitung, Sozialarbeit, Schulpsychologie, außerschulische Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern etc.); Kommunikationsfähigkeit (Gesprächs -und Fragetechniken); Authentizität; adäquate Selbst -und Fremdwahrnehmung (unter Berücksichtigung von Persönlichkeitseigenschaften); Konfliktfähigkeit, Empathie -und Motivationsfähigkeit; Wissen über Gruppen und deren Dynamik; Feedback -und Interventionsfähigkeit sowie kritische Selbstreflexion(skompetenz).
2. Bildungswissenschaftliche Kompetenz: Kenntnisse und kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Problemen von Bildung, Erziehung und Unterricht; Wissen über Grundbegriffe, Klassiker und Diskurse der Pädagogik; historische und aktuelle Entwicklungen der empirischen

⁷ Biggs, John, und Catherine Tang (2011). Teaching for Quality Learning at University. What the Student Does. 4. Aufl. Society for Research into Higher Education & Open University Press.

⁸ Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur, ECTS users' guide 2015, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2015, <https://data.europa.eu/doi/10.2766/87192>

⁹ Bloom, B.S.(1984). Taxonomy of Educational Objectives. The Classification of Educational Goals. Longman.

¹⁰ Anderson, L. W., & Krathwohl, D. R. (Eds.)(2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing. A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives. Longman.

¹¹ RIS - Nationaler Qualifikationsrahmen - Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 03.07.2024 (bka.gv.at)

¹² Huber, M. & Claußen, J. (2024). Kompetenzen in der Lehrer*innenbildung. In M. Fede, S. Roszner & E. Süß-Stepancik (Hrsg.). Personenbezogene überfachliche Kompetenzen. Impulse für Bildungs-, Lern-und Entwicklungsprozesse in der Lehrer*innen-Bildung (S. 32-53). Beltz Juventa.

Bildungsforschung; subdisziplinäre Zugänge der Pädagogik; Fragen der pädagogischen Anthropologie; grundlegende Kenntnisse bildungswissenschaftlicher Methoden; Theorien sowie institutionelle Bedingungen des Lehrens und Lernens; Geschichte der Professionsentwicklung und disziplinären Identität; Kenntnisse entwicklungstheoretischer Grundlagen; Fähigkeit zum pädagogischen Denken und Handeln; Erwerb eines grundlegenden Textverständnisses (Hermeneutik und Kritik).

3. Fachlich-wissenschaftliche Kompetenz: Erwerb von wissenschaftlichen Methoden und Theorien für die jeweiligen Unterrichtsfächer; Erwerb disziplinären Wissens und paradigmatischen Denkens in den jeweiligen Fachwissenschaften; grundlegende Methoden der jeweiligen Fachwissenschaften; Wissen und Verortung historischer und wissenschaftstheoretischer Fragestellungen; Grundkenntnisse der fachdisziplinären Unterrichtsforschung; Wissen und Reflexionsfähigkeit in Bezug auf Lehrpläne, Bildungskanon und Bildungsstandards; Professionsverständnis und Kenntnisse über die Anforderungen an den Beruf Lehrer:in; Kenntnisse relevanter rechtlicher Grundlagen (SchOG, SchUG, Dienstrechte und Pflichten etc.); Fähigkeit zum kritisch-wissenschaftlichen Denken und Arbeiten als Lehrperson unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Diskurse.
4. Fachdidaktische Vermittlungskompetenz: Fähigkeit bildungsrelevante fachliche Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien zu reflektieren und aufzubereiten; Kenntnisse fachbezogene Diagnose -und Förderinstrumente; Kenntnis zentraler fachdidaktischer Theorien sowie deren Entwicklungsperspektiven und Anwendungsbereichen; digitale Grundkompetenzen als kritische Auseinandersetzung der adressaten -und situationsgerechten Nutzung aktueller Unterrichtsmedien und neuer Technologien; Kenntnisse unterschiedlicher didaktischer Einsätze für die Gestaltung gegenstandsbezogener Lernzeit; Kenntnisse unterschiedlicher Vermittlungsangebote und Individualisierungsstrategien; Fähigkeit zur Gestaltung -und Nachbereitung des Lernmaterials sowie Planung und Reflexion des didaktischen Gesamtkonzepts.
5. Pädagogisch-praktische Handlungskompetenz: Erwerb und Reflexion praktischer Erfahrung im Arbeitsfeld Unterricht und Schule; Fähigkeit zur Klassenführung bzw. Classroom Management, Professionsentwicklung (mit Fokus auf berufliche Identität und das eigene professionelle Selbstverständnis); Fähigkeit zur Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsevaluation; evidenzbasierte Reflexion des eigenen Unterrichts, Fähigkeit zur Ableitung von Optimierungsmaßnahmen gekoppelt mit Qualitätssicherungsstrategien; Kenntnisse pädagogisch-psychologischer Diagnosestandards; Kenntnisse unterschiedlicher Beurteilungsformate und Feedbackmöglichkeiten; Kenntnisse anwendungsorientierter Fördermöglichkeiten; Fähigkeit zur Analyse, Intervention und Evaluation des pädagogischen Handelns.
6. Diversitätskompetenz: Fähigkeit zur Wahrnehmung und Reflexion von Unterschieden in und zwischen den Ebenen Individuum, Gruppe und Gesellschaft entlang ökologischer und ökonomischer Entwicklungen; Fähigkeit die Vielfalt des Lernens und die Bedürfnisse der Lernenden als Ressource zu begreifen; Wissen über und kritische Reflexion der unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen von Bildung: Migrationshintergrund, sprachliche Differenzen, sexuelle Orientierung, Gender/Geschlecht, besondere Bedarfe, politische, kulturelle und religiöse Vielfalt, sozioökonomischer Status, Bildungshintergrund sowie Lebensalter; Umgang mit Stereotypen, Gewalt und Mobbing; Reflexionsfähigkeit hinsichtlich sozialer Disparitäten im Bildungssystem Österreichs; Entwicklung eines differenzierten Inklusionsverständnisses unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Transformationsprozesse.

2.5.1.2 Codierung des Kompetenzmodells

Dimension 1: Zielkompetenzen (lt. Absatz 2.5.1.1)

- A: Sozial-emotionale Kompetenz
- B: Bildungswissenschaftliche Kompetenz
- C: Fachlich-wissenschaftliche Kompetenz
- D: Fachdidaktische Vermittlungskompetenz
- E: Pädagogisch-praktische Handlungskompetenz
- F: Diversitätskompetenz

Dimension 2: Handlungsfelder Pädagoginnen-/Pädagogenbildung

- I: Sich und das eigene Handeln entwickeln
- II: Schule mitgestalten
- III: Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen
- IV: Forschen und Entwickeln
- V: Lernen und Lehren
- VI: Werte, Nachhaltigkeit, Verantwortung leben

Dimension 3: Kompetenzstufen/Lernzieltaxonomie (nach Krathwohl/Bloom)

- 1: Wissen/Erinnern
- 2: Verstehen
- 3: Anwenden
- 4: Analysieren
- 5: Bewerten
- 6: Schaffen

Die Determination von Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen bzw. Modulen erfolgt als Triple aus den drei oben angeführten Dimensionen. In bestimmten Fällen entfällt eine Dimension.

Beispiel: A - I – 1

Interpretation: Sozial-emotionale Kompetenz – sich und das eigene Handeln entwickeln - Wissen

2.5.1.3 Diversität und Inklusion

Inklusive Bildung strebt danach, eine Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können, ohne ausgeschlossen zu werden. Schulen sollen Kinder und Jugendliche dazu befähigen, aktiv an der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft teilzunehmen, indem sie ein Verständnis von Vielfalt vermitteln, Barrieren abbauen und Lernprozesse an die individuellen Bedürfnisse anpassen. Inklusive Bildung setzt sich dafür ein, hierarchische Strukturen zu vermeiden und die Akzeptanz von Unterschieden in der Schule zu betonen, unabhängig von Behinderungen oder anderen Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, sozialer Herkunft, Lebensbedingungen oder Kultur.

Die Umsetzung von Inklusion erfordert grundlegende Veränderungen auf struktureller, didaktischer, professioneller und institutioneller Ebene. Lehrpersonen, die inklusiv arbeiten, planen und gestalten, reflektieren und evaluieren ihren Unterricht mit dem Ziel, die individuellen Bedürfnisse aller Lernenden im entsprechenden Setting zu berücksichtigen. Ebenso entwickeln sie differenzierte Lehr- und Lernmethoden, fördern die Zusammenarbeit sowie Peer-Learning zur Unterstützung gegenseitigen Lernens und beraten bei Schulentwicklungsprozessen. Das Studium ermöglicht und unterstützt den Aufbau der notwendigen Kompetenzen. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Diversität und Differenz können Studierende ein ermächtigendes Verständnis von Vielfalt entfalten, Vorurteile und

Stereotypen reflektieren und Barrieren im Umgang mit Unterschieden abbauen. Ein zentraler Bestandteil ist in diesem Zusammenhang die Sensibilisierung für die Bedeutung der Menschenrechte und der Rechtssicherheit.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Bereich der inklusiven Pädagogik ist die multiprofessionelle Zusammenarbeit. Lehrpersonen sind Akteurinnen/Akteure im Team-Teaching sowie in der multidisziplinären Zusammenarbeit. Die Kooperation mit anderen Lehrpersonen bei der Umsetzung inklusiver Maßnahmen, mit Eltern und Obsorgeberechtigten, Schülerinnen und Schülern und externen Fachkräften ist eine wesentliche Voraussetzung, um eine ganzheitliche Unterstützung der Lernenden sicherzustellen.

Studierende sollen durch die Integration von aktuellen Forschungsergebnissen, didaktischen Methoden und Praxiserfahrungen auf wissenschaftlicher Basis dazu qualifiziert werden, inklusive Bildung als Querschnittsmaterie und in ihrer Gesamtheit zu verstehen, zu implementieren und kontinuierlich zu optimieren. Angehende Lehrpersonen sollen ebenso mit einem fundierten Verständnis für die Prinzipien und Konzepte der inklusiven Pädagogik ausgestattet werden, um sie in die Lage zu versetzen, individuelle Bedürfnisse und Potenziale aller Schülerinnen und Schüler zu identifizieren, um eine inklusive Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler gestalten zu können. Auf diese Weise soll nicht nur die Bildungsqualität verbessert, sondern auch die gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden.

2.5.1.4 Künstliche Intelligenz, Medienbildung, Globalisierung

Um eine umfassende, qualitativ hochwertige und integrative Bildung in der Primarstufe zu gewährleisten, die den Bedürfnissen und Potenzialen aller Lernenden im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung (European Commission, 2030 Digital Compass: the European way for the Digital Decade, 2021)¹³ gerecht wird, müssen Bildungsinhalte und -methoden kontinuierlich evaluiert und angepasst werden. Absolventinnen und Absolventen sollen die notwendigen Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um ihren Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. Hierzu ist es essenziell, dass im Unterricht nicht nur fachliche, sondern auch ethische und soziale Aspekte der Themen Künstliche Intelligenz, Medienbildung, Digitalisierung und Globalisierung integriert werden. Lehrpersonen sollen zudem befähigt werden, sich selbstständig mit neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und diese Entwicklungen kritisch zu reflektieren.

Lehrpersonen sollen einen digital gestützten Unterricht entwickeln und gleichzeitig die gesellschaftlichen Veränderungen, die die zunehmende Digitalisierung mit sich bringt, reflektieren und berücksichtigen. Diese Veränderungen beeinflussen nicht nur den Unterricht und das unmittelbare Arbeitsumfeld der Lehrpersonen, sondern auch die Begleitung der Schülerinnen und Schüler im digitalen Alltag sowie deren Entwicklung zu digital kompetenten und mündigen Erwachsenen. Hierzu ist auch der Aufbau entsprechender digitaler Kompetenzen der Studierenden notwendig. (Brandhofer, 2016)¹⁴

Ein zentraler Bestandteil der Digitalisierung ist die Medienbildung und der Aufbau von Medienkompetenz bei Lehrpersonen sowie die Integration entsprechender Modelle in den Unterricht. Dieses Thema muss als Querschnittsthema ganzheitlich und fächerübergreifend behandelt werden, wobei sowohl die Nutzung und die möglichen Risiken als auch der gestalterische und kreative Aspekt Berücksichtigung finden sollen. (BMBWF, 2022)¹⁵

Ein weiterer bedeutender Aspekt ist der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Hierbei soll KI als Herausforderung (z.B. hinsichtlich ethischer, psychologischer, sozialer und kultureller Aspekte) erkannt und reflektiert, aber auch als Chance und Technologie mit dem Potenzial, Lernprozesse zu unterstützen erkannt und durch entsprechende Unterrichtsmodelle in den Unterricht

¹³ European Commission. (2021). 2030 Digital Compass: the European way for the Digital Decade. <https://eufordigital.eu/library/2030-digital-compass-the-european-way-for-the-digital-decade/>

¹⁴ Brandhofer, G. K. (2016). *digi. kompP–Digitale Kompetenzen für Lehrende*. Open Online Journal for Research and Education, 6, 38-51.

¹⁵ BMBWF. (2022). Grundsatzlerlass Medienbildung. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/medienbildung.html>

integriert werden (European Commission , Ethical guidelines on the use of artificial intelligence (AI) and data in teaching and learning for educators, 2022)¹⁶. Auch das Studium ist durch die Digitalisierung und den Einsatz von KI neuen Chancen und Herausforderungen ausgesetzt, die neue Prüfungsordnung, didaktische Konzepte und Regelungen für diverse Arbeiten (insbesondere Abschlussarbeiten) erfordert.

Durch die Interdisziplinarität der Themen lassen sich diese nicht nur in einzelnen Lehrveranstaltungen bearbeiten. Die erworbenen Grundlagen müssen durch den praktischen Einsatz und das Betrachten unterschiedlicher Perspektiven in verschiedenen Fachrichtungen ergänzt und reflektiert werden.

2.5.2 Kompetenzprofil Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung (30ECTS-Anrechnungspunkte)

Der Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ wird zu je 30 ECTS-Anrechnungspunkten im Bachelor- und Masterstudium für das „Lehramt Primarstufe“ angeboten. Der Schwerpunkt baut auf den Grundlagen der inklusiven Pädagogik, die alle Studierenden für das Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe belegt haben, auf. Der Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ berücksichtigt vor allem die Wertschätzung der Diversität der Lernenden, die Unterstützung aller Lernenden, den vielfältigen Kooperationsauftrag und die persönliche und kollaborative berufliche Fort- und Weiterbildung. Für die Erlangung der vollen Qualifikation zur erweiterten Lehrbefähigung ist der Schwerpunkt im Bachelor- und Masterstudium zu absolvieren.

Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ sind qualifiziert für die Begleitung von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe, die Lernschwierigkeiten, psychosoziale Benachteiligungen sowie Behinderungen bzw. chronischen Erkrankungen aufweisen.

Im Bachelorstudium finden folgende Modulthemen Berücksichtigung:

- Sprache und Kommunikation
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen: Lernstörungen und Lernbehinderungen

Qualifikationsprofil:

Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunktes „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ im Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe verfügen über ein grundlegendes Wissen zu den Modellen und Konzepten der schulischen Inklusion und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler abstimmen. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen im Hinblick auf Diagnostik sowie auf Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können Unterricht unter Berücksichtigung des Einsatzes individueller Förderpläne planen und gestalten sowie reflektieren.

2.5.3 Kompetenzprofil Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung (30ECTS-Anrechnungspunkte)

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Konzeption und Umsetzung eines innovativen, zielorientierten und digital unterstützten DaZ-Unterrichts, basierend auf den Inhalten des Kompetenzprofils „Deutsch als Zweitsprache – Kompetenzprofil für Pädagog:innen“ (DaZKompP) sowie den gültigen Lehrplanbestimmungen.

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben fundierte Kompetenzen in den Bereichen der Linguistik, Sprachdiagnostik sowie Methodik-Didaktik und können diagnosebasierte, aufgabenorientierte Unterrichtsszenarien entwerfen und in die Praxis transferieren, um bei den Schülern und Schülerinnen alltagssprachliche Kompetenzen in der Unterrichtssprache aufzubauen und

¹⁶ European Commission . (2022). Ethical guidelines on the use of artificial intelligence (AI) and data in teaching and learning for educators. Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2766/153756>

diese hin zu altersgemäßen bildungssprachlichen Kompetenzen unter Einbeziehung und Stärkung ihres gesamtsprachlichen Repertoires zu erweitern. Weiters erwerben die Absolventinnen und Absolventen Kompetenzen, um am Schulstandort sprachbezogene Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse zu begleiten und in ihrer Rolle als Expertinnen/Experten und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren zu Fragen der Sprachenbildung zu beraten.

Hinsichtlich einer Einbettung in den europäischen Kontext verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein umfassendes Wissensrepertoire in den Bereichen der sprach- und kultursensiblen Bildung. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen zur Förderung einer mehrsprachigen, diversitätsorientierten und inklusiven Gesellschaft. Für die Erlangung der vollen Qualifikation zur erweiterten Lehrbefähigung ist der Schwerpunkt im Bachelor- und Masterstudium zu absolvieren.

Qualifikationsprofil:

Die erweiterte Lehrbefähigung Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Sprachliche Bildung qualifiziert für die professionelle Durchführung von DaZ-Unterricht in der Primarstufe, sowie für den DaZ-Unterricht in spezifischen Deutschfördermaßnahmen (z.B. Deutschförderklasse, Deutschförderkurs) als auch für einen inklusiven und diversitätssensiblen Regelunterricht.

2.5.4 Kompetenzprofil Schwerpunkt Religionspädagogik (30 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studierende der PPH Burgenland und der PH Kärnten können den Schwerpunkt Religionspädagogik im Rahmen einer Mitbelegung an der PPH Augustinum nach Maßgabe der dort zur Verfügung stehenden Plätze absolvieren. Für alle Prüfungen und Lehrveranstaltungen, die im Schwerpunkt abzulegen bzw. zu besuchen sind, sind die Regelungen des Curriculums (Inklusive Prüfungsordnung) der PPH Augustinum anzuwenden.

In Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis, mit theologisch-wissenschaftlichem Denken und der künftigen Berufsrolle haben die Absolventinnen und Absolventen Grundlagen für die Entwicklung eines beruflichen Selbstkonzepts als Religionslehrer:in erworben. Dieses Grundlagenwissen ermöglicht es ihnen, in der schulischen Praxis unter den Bedingungen von Individualität, Heterogenität und Pluralität professionell zu handeln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über zentrale Aspekte theologisch-religionspädagogischer Kompetenz und damit über wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Bereitschaft und die berufsethischen Einstellungen, die für Religionslehrerinnen und Religionslehrer unabdingbar sind, um mit der Komplexität von pädagogisch gerahmten Handlungssituationen im Religionsunterricht konstruktiv umzugehen. In der Folge können sie Unterrichtsthemen sachgemäß und methodisch reflektiert erschließen sowie theologisch und didaktisch so transformieren und elementarisieren, dass ihre mögliche Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird. Für die Erlangung der vollen Qualifikation zur erweiterten Lehrbefähigung ist der Schwerpunkt im Bachelor- und Masterstudium zu absolvieren.

2.5.5 Wahl- und Vertiefungsfächer

Darüber hinaus qualifizieren diverse *Wahl- und Vertiefungsfächer* gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013), gegliedert in Module mit zehn ECTS-AP, Studierende für eine erweiterte professionsorientierte Kompetenzentwicklung und für die individuelle Förderung eines jeden Kindes. Dabei werden kognitive, emotionale und soziale Aspekte berücksichtigt. Die Wahl- und Vertiefungsfächer beachten insbesondere einen gemeinschaftssichernden und demokratiefördernden Umgang mit Ausgrenzungen und Diskriminierungen, decken aber auch aktuelle bildungspolitische Themenschwerpunkte ab.

2.6 Bachelorniveau

Die angestrebten Kompetenzen werden durch das Bachelorstudium grundgelegt. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in den Bildungswissenschaften und in den Fächern der Primarstufenpädagogik und -didaktik. Sie sammeln erste Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben berufspraktisches Können für den Berufseinstieg, das sie befähigt, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten selbstständig durchzuführen. Sie können unter Anleitung zu berufsbezogenen Fragestellungen Daten gewinnen und interpretieren, Informationen kommunizieren, Probleme und Lösungen beschreiben und verfügen über jene Lernstrategien, die sie benötigen, um ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF)¹⁷ erreicht.

¹⁷ RIS - Nationaler Qualifikationsrahmen - Bundesrecht konsolidiert, Fassung vom 03.07.2024 (bka.gv.at)

2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe deckt sich in folgenden Bereichen mit den formalen Eckpunkten aller Studien im Pädagogischen Hochschulverbund Süd-Ost:

- Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind im Bachelorstudium mit 25 ECTS-Anrechnungspunkten festgelegt.
- Der Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und -didaktik umfasst 100 ECTS-Anrechnungspunkte. Die vereinbarten Fach- und Bildungsbereiche sind durch eine Mindestanzahl von ECTS-AP definiert. Standortbezogene PH-Spezifikationen sind mit einer Maximalanzahl definiert.
- Der Anteil der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. der Wahl- und Vertiefungsfächer umfasst im Bachelorstudium 30 ECTS-Anrechnungspunkte (gem. Anlage zu §30a Abs. 1 Z. 4 des HS-QSG).
- Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen 25 ECTS-Anrechnungspunkte, wobei für begleitete Praxis zumindest 15 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen werden müssen.

Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen							25
Erweiterte Lehrbefähigung – Wahl-/Vertiefungsfächer							30
Primarstufenpädagogik & -didaktik							100
Pädagogisch-praktische Studien							25
Deutsch / Sprachliche Bildung / Deutsch als Zweitsprache					mind. 18		
Lebende Fremdsprache					mind. 6		
Mathematik					mind. 16		
Sachunterricht					mind. 12		
Musik / Rhythmik					mind. 8		
Kunst und Gestaltung					mind. 5		
Technik und Design					mind. 8		
Bewegung und Sport					mind. 6		
Digitale und informatische Bildung					mind. 3		
PH-Spezifikationen					max. 8		
Summe							180

Tab. 1: PHVSO Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Verteilung der ECTS-AP

Die Allgemeinen Bestimmungen der Curricula des PHVSO sind abgestimmt und grundlegend wortident. Den Curricula aller Anbieterinnen liegt ein institutionenübergreifend abgestimmtes und inklusionsorientiertes Kompetenzprofil zugrunde, wodurch gegenseitige Anerkennungen von Prüfungen sowie ein vergleichbarer intendierter Kompetenzerwerb der Absolventinnen und Absolventen gewährleistet ist. Gleichzeitig ist in den Curricula der Lehramtsstudien im PHVSO im ersten Semester eine akkordierte Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im Umfang von acht ECTS-Anrechnungspunkten vorgesehen. Weiters sind die erweiterten Lehrbefähigungen inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung und Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung auf der Ebene der Kompetenzen abgestimmt im PHVSO¹⁸.

Studierende der PPH Burgenland und der PH Kärnten können den Schwerpunkt Religionspädagogik im Rahmen einer Mitbelegung an der PPH Augustinum, nach Maßgabe der dort zur Verfügung stehenden Plätze absolvieren. Für alle Prüfungen und Lehrveranstaltungen, die im Schwerpunkt abzulegen bzw. zu besuchen sind, sind die Regelungen des Curriculums (inklusive Prüfungsordnung) der PPH Augustinum anzuwenden.

¹⁸ siehe www.forum-primar.at

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiums

Gemäß §38 (1) HG 2005 idgF umfasst das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe 180 ECTS-Anrechnungspunkte und hat eine vorgesehene Studiendauer von sechs Semestern.

3.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung

Lehrpersonen benötigen für ihre professionelle Wirksamkeit neben der persönlichen Eignung vor allem fachliche und künstlerisch-kreative Kompetenzen, die im Rahmen der Ausbildung erweitert bzw. vertieft werden müssen. Die jeweiligen Grunddispositionen jeder Studienwerberin bzw. jedes Studienwerbers dazu sind der Ausgangspunkt für eine fachliche Vertiefung einerseits und eine methodisch-didaktische Aufbereitung für alle Fachbereiche in der Primarstufe andererseits. Für die an den jeweiligen Institutionen zur Auswahl gestellten Schwerpunktsetzungen spielen individuelle Haltungen, Begabungen, Interessen etc. eine zentrale Rolle.

Im Rahmen der fachlichen Eignung zur Erlangung des Lehramtes Primarstufe werden die Studienwerberinnen und Studienwerber an der Pädagogischen Hochschule Kärnten in den Bereichen rhythmisch-musikalische Bildbarkeit, sportliche Eignung sowie Sprachrichtigkeit in Wort und Schrift beraten.

Laut § 52e (3) HG 2005 idgF ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Assistenz, Gebärdensprachdolmetscherinnen/-dolmetscher) vorzusehen. Laut § 52e (4) HG 2005 idgF können für Studienwerberinnen und Studienwerber mit einer anderen Erstsprache als Deutsch bei Bedarf geeignete Vorkehrungen im organisatorischen Ablauf und in der Durchführung der Eignungsprüfung ohne Änderung des Anforderungsniveaus vorgesehen werden.

Die Verfahren zur Identifizierung der genannten Grunddispositionen bei jeder Kandidatin bzw. jedem Kandidaten werden im Rahmen des Eignungsverfahrens beschrieben.

3.3 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

§ 1 Zulassung zum Studium

Die Zulassung zum Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe erfolgt durch die Überprüfung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 52 HG 2005 idgF sowie durch die Feststellung der Eignung zum Studium. Darüber hinaus sind allfällige weitere und im Ausbildungsvertrag vereinbarte Zulassungsvoraussetzungen nachzuweisen.

§ 2 Eignung zum Bachelorstudium (vgl. Verordnung des Rektorats in den Mitteilungsblättern)

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst laut § 52e HG 2005 idgF Eignungsfeststellungen in den folgenden Bereichen:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung;
2. fachliche ~~und künstlerische~~ Eignung;
3. pädagogische Eignung.

Zum Zweck der Eignungserkundung werden nach § 50 (4) HG 2005 idgF Informations- und Orientierungsworkshops eingerichtet werden, die erste Praxisbegegnungen ermöglichen und eine ausführliche Information über berufsspezifische Anforderungen vermitteln.

§ 3 Feststellung der Eignung

Die Feststellung der Eignung wird an der Pädagogischen Hochschule Kärnten im Rahmen des Eignungsverfahrens festgestellt. Dieses besteht aus drei Stufen:

Stufe A: Online-Self-Assessment

Auf der Homepage der Pädagogischen Hochschulen des PH-Verbundes Süd-Ost wird ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren angeboten. Die Absolvierung ist verpflichtend, nicht aber die Offenlegung der Ergebnisse durch die Studienwerberinnen/Studienwerber.

Stufe B: Computerbasierte Eignungsfeststellung

Die eingesetzten diagnostischen Verfahren sind wissenschaftsfundiert entwickelt und evaluiert. Erfasst werden individuelle Ressourcen, die sowohl für das gewählte Studium als auch für den Lehrerinnen-/Lehrerberuf selbst in einem definierten Mindestmaß vorhanden sein müssen:

Kognitive und sprachliche Ressourcen und Kompetenzen aus leistungsrelevanten Bereichen bzw. kognitive Lern- und Leistungsvoraussetzungen. Die Überprüfung derselben soll das Vorhandensein der prinzipiellen Fähigkeit, Studium und Beruf zufriedenstellend bewältigen bzw. ausführen zu können, gewährleisten.

Persönliche Ressourcen, die eine erfolgreiche Bewältigung sowohl inter- als auch intrapersoneller Herausforderungen ermöglichen. Dazu zählen neben emotionalen Kompetenzen auch Kommunikations-, Gesundheits- und Erholungsverhalten.

Stufe C: Face-to-Face Assessment

Diese Stufe wird an jeder Hochschule institutionsspezifisch umgesetzt, wobei folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:

1. Durchführung eines individuellen Eignungsgespräches einschließlich der Überprüfung der Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Im Rahmen des Eignungsgespräches erfolgt ein Screening zur Überprüfung der physiologischen Stimm- und Sprechleistung. Wird im Rahmen dieses Screenings bzw. in einer Befundung durch eine facheinschlägige Ärztin/einen facheinschlägigen Arzt ein Störungsbild festgestellt bzw. diagnostiziert, erfolgt keine Zulassung zum Studium.
2. Verbindliche Beratungen (stellen keine Zulassungsvoraussetzungen dar) für die Fächer „Bewegung und Sport“ und „Musik“:
Anmerkung: Als Nachweis für die vorhandenen Kompetenzen sind Zugangsprüfungen für das Fach „Musik“ und „Bewegung und Sport“ gemäß § 42 (7) HG als Eingangsvoraussetzung zu Lehrveranstaltungen in diesen Fächern positiv zu absolvieren. Details zu diesen Zugangsprüfungen werden durch Verordnung des Rektorats festgelegt.

Das Ergebnis der Eignungsfeststellung wird in der Form „geeignet“ / „nicht geeignet“ festgelegt.

§ 4 Erweiterung im Eignungsfeststellungsverfahren

Laut § 52e (3) HG 2005 idgF ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf werden im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Assistenz, Gebärdensprachdolmetscherinnen/Gebärdensprachdolmetscher) vorgesehen. Laut § 52e (4) HG 2005 idgF werden für Studienwerberinnen/Studienwerber mit einer anderen Erstsprache als Deutsch bei Bedarf geeignete Vorkehrungen im organisatorischen Ablauf und in der Durchführung der Eignungsprüfung ohne Änderung des Anforderungsniveaus vorgesehen.

§ 5 Ergebnis der Eignungsfeststellung

Ein Studienwerber/eine Studienwerberin hat die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe erfüllt, wenn neben der allgemeinen Hochschulreife alle weiteren geforderten Nachweise lt. § 2 positiv erbracht wurden.

3.4 Reihungskriterien für die Wahl der erweiterten Lehrbefähigungen bzw. die Wahl der Wahl- oder Vertiefungsfächer

Die Reihungskriterien werden per Verordnung durch das Rektorat der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt und im Mitteilungsblatt der jeweiligen Pädagogischen Hochschule verlautbart.

3.5 Studienleistung im European Credit Transfer System

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtzeitstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtzeitstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Unter Kontaktstunden werden Präsenzeinheiten und Onlineeinheiten subsummiert. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

3.6 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen¹⁹

Die Lehrveranstaltungstypen sind in der Satzung idgF der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt.

3.7 Abhaltung von Lehrveranstaltungen

Abhaltungsformate wie Präsenzlehre und virtuelle Lehre sind in der Satzung idgF der jeweiligen Pädagogischen Hochschule festgelegt.

3.8 Mobilität im Studium

3.8.1 Auslandsstudien

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit vom zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannt. Dem Antrag ordentlicher Studierender folgend, Teile ihres Studiums im Ausland durchzuführen, ist per Bescheid durch das zuständige studienrechtliche Organ festzustellen, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen (Vorausbescheid).

3.8.2 Mobilitätsfenster

Als bevorzugtes Semester für einen Auslandsaufenthalt wird das dritte Semester des Bachelorstudiums empfohlen.

3.9 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

In den Curricula der Lehramtsstudien im PHVSO ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im Umfang von acht ECTS-Anrechnungspunkten vorgesehen, die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung

¹⁹ Vgl. Braunsteiner, M. L., Schnider, A., Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). Grundlagen von Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam. S.57f

grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind im Curriculum gekennzeichnet durch den Zusatz „STEOP“.

Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module. Vor der vollständigen Absolvierung der STEOP können gemäß § 41 (3) HG 2005 idgF Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 22 ECTS-AP absolviert werden, wobei anerkannte Prüfungen, andere Studienleistungen, Tätigkeiten und Kompetenzen nicht einzurechnen sind.

Gemäß Hochschulgesetz 2005 § 41 Abs. 2 sind die §§ 43, 43a, 44, 45, 46, 52g, 56, 62 und 63 auf die STEOP anzuwenden. Weiters gilt, dass innerhalb der Studieneingangs- und Orientierungsphase mindestens zwei Prüfungen vorgesehen werden müssen, für die in jedem Semester mindestens zwei Prüfungstermine anzusetzen sind, wobei ein Prüfungstermin auch während der Lehrveranstaltungszeit abgehalten werden kann. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

3.10 Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

Bei der Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Anzahl für Teilnehmerinnen/Teilnehmer kommen die Regelungen der Satzung idgF der jeweiligen Pädagogischen Hochschule zur Anwendung.

3.11 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Theorie-Praxis Modells

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) bilden eine wesentliche Säule des Lehramtsstudiums Primarstufe. Die angehenden Lehrpersonen setzen in begleiteten Praktika die im Studium erworbenen theoretischen Inhalte aus den Bildungswissenschaften, der Primarstufenpädagogik und Primarstufendidaktik um und entwickeln so eine unterrichtliche Handlungskompetenz. Damit werden die Pädagogisch-Praktischen Studien zu einem zentralen Erfahrungsort, welcher Bewährung und Überprüfung theoretischer Erkenntnisse in Verbindung mit konkreter Praxis ermöglicht (vgl. BMUKK, 2013; Braunsteiner et al., 2014)^{20 21}. Auch kommt den Pädagogisch-Praktischen Studien damit eine Brücken- und Antizipationsfunktion zwischen der Pädagogischen Hochschule und den an der berufspraktischen Ausbildung der Studierenden beteiligten Praxis- und Partnerschulen zu.

Insgesamt umfassen die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe im PH-Verbund Süd-Ost 25 ECTS-AP, davon sind 15 ECTS-AP für die begleitete Praxis einschließlich Reflexion an den Praxis- und Partnerschulen vorgesehen.

Semester	Modultitel	ECTS-AP
2	Theorie und Praxis im Berufsfeld Schule	5
3	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten	5
4	Kommunizieren im schulischen Kontext	5
5	Professionell unterrichten - Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis	5
6	Unterricht professionell verantworten - Praxissemester	5

Tab. 2: Modulübersicht mit Verteilung der ECTS-AP in den Pädagogisch-Praktischen Studien

²⁰ BMUKK (2013). LehrerInnenbildung Neu. Die Empfehlungen der Expertengruppe. Endbericht. Wien.

Braunsteiner, M.-L.; Schnider, A. & Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam. (abzurufen unter: https://onlinecampus.virtuelle-ph.at/pluginfile.php/43796/coursecat/description/Grundlagen_und_Materialien_zur_Curriculumentwicklung_Druckversion.pdf).

²¹ Vgl. Braunsteiner, M. L., Schnider, A., Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). Grundlagen von Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam. S.57f

Leitgedanken und zentrale Orientierungspunkte der Pädagogisch-Praktischen Studien an der PH Kärnten

Mentoring durch erfahrene Ausbildungslehrkräfte im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

Neben der Praxisschule der PH Kärnten übernehmen ausgewählte (Partner-)Schulen und erfahrene Lehrerinnen und Lehrer (Ausbildungslehrpersonen) gemeinsam mit den Lehrenden der Hochschule im Sinne von „*kollaborativem Mentoring*“ (Bach, 2017, S. 49)²² die Verantwortung für die berufspraktische Ausbildung der Studierenden. Die Partnerschulen stellen somit wichtige Lehr- und Lernorte dar. Damit wird die Schaffung eines „*hybriden Raums*“ (Fraefel, 2018, S. 19)²³ ermöglicht, in dem Studierende, Schülerinnen und Schüler, Ausbildungslehrpersonen, Lehrende der Hochschule, aber auch Schulleiterinnen und Schulleiter in Form einer wechselseitigen Perspektivenübernahme zusammenarbeiten (ebd., 2018, S. 19)²⁴.

Partizipatives Lernen in professionellen Lerngemeinschaften

Partizipativer Unterricht ist mehr als nur punktuelle Mitgestaltung von Unterricht durch Lernende, sondern bedarf verbindlicher Elemente und Richtlinien, die aufeinander bezogen werden. Studierende leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Schuldemokratie. „*Unterricht wird zu einem Lernerlebnis, das Schüler [sic] und Lehrkräfte (zunehmend) gemeinsam vorbereiten, entwickeln und durchführen und das dabei immer wieder Gelegenheiten zu einem bewussten Erleben von Demokratie schafft*“ (Keuler 2019, S. 5)²⁵.

Im partizipativen Unterrichten finden die Konzepte zu professionellen Lerngemeinschaften, wie erstmals von Rosenholtz (1988)²⁶ beschrieben und von Newman et al. (1996)²⁷, Hord (1997)²⁸, Rayes/Scribner/Paredes Scribner (1999)²⁹ sowie Senge et al. (2000)³⁰ weitergeführt, Anwendung. Sie werden im Rahmen der PPS adaptiert und auf die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Ausbildungslehrpersonen übertragen. Dabei werden die Studierenden Teil von mehreren, unterschiedlichen „*professional communities*“: Einerseits planen Studierendenteams gemeinsam an Unterrichtsthemen und setzen diese im Teamteaching im Unterricht um. Andererseits bilden Ausbildungslehrpersonen an den Partnerschulen gemeinsam mit ihren Studierendenteams „*communities of continuous inquiry and improvement*“ (Hord, 1997)³¹.

Eine weitere Ebene auf dem Weg zur professionellen Lerngemeinschaft stellt die Zusammenarbeit mit den Dozentinnen und Dozenten der Hochschule dar. Sie bringen ihre fachliche und (inklusions-)pädagogische Expertise in Beratungs- und Reflexionsgesprächen an der Hochschule, aber auch vor Ort an den Praxisschulen ein und ergänzen damit die Lehrenden-/Studierendenteams. Diese professionellen Lerngemeinschaften sind Unterstützungssysteme für Lehrende und Lernende. Sie bieten Raum für reflektierende Dialoge im Sinne von Schön als „*reflective practitioner*“ (1987)³² und fokussieren auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler (Bonsen/Rolff, S. 170)³³.

²²Bach, A. (2017). Partnerschaftsmodelle in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Das Flensburger Modell „Schuladoption“. In U. Fraefel & A. Seel (Hrsg.), Konzeptionelle Perspektiven Schulpraktischer Studien. Partnerschaftsmodelle – Praktikumskonzepte – Begleitformate (S. 43–56). Waxmann.

²³Fraefel, U. (2018). Hybride Räume an der Schnittstelle von Hochschule und Schulfeld. Ein zukunftsweisendes Konzept der Professionalisierung von Lehrpersonen. In I. Pilypaitytė & H.-S. Siller (Hrsg.), Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit (S. 13–43). Springer Fachmedien.

²⁴Fraefel, U. (2018). Hybride Räume an der Schnittstelle von Hochschule und Schulfeld. Ein zukunftsweisendes Konzept der Professionalisierung von Lehrpersonen. In I. Pilypaitytė & H.-S. Siller (Hrsg.), Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit (S. 13–43). Springer Fachmedien.

²⁵Keuler, Ch. (2019). Unterricht partizipativ gestalten. In: mateneen: Praxishefte Demokratische Schulkultur. Heft 3. (S. 5-8). Unterricht partizipativ gestalten (pedocs.de). (Abgerufen am 29.10.2023).

²⁶Rosenholtz, S.J. (1991). Teachers' Workplace: The Social Organization of Schools. Teachers College Press.

²⁷Newmann, F.M. u.a. (1996): Authentic Achievement – Restructuring Schools for Intellectual Quality. Jossey-Bass Publishers.

²⁸Hord, S.M. (1997). Professional Learning Communities: Communities of Continuous Inquiry and Improvement. Southwest Educational Development Laboratory.

²⁹Rayes, P./Scribner, J.D./Paredes Scribner, A. (Hrsg.) (1999). Lessons from high-performing Hispanic Schools: Creating Learning Communities. Teachers College Press.

³⁰Senge, P./Cambren-McCabe, N./Lucas, T./Smith, B./Dutton, J./Kleiner, A. (2000). Schools that Learn. Nicholas Brealey Publishing.

³¹Hord, S.M. (1997). Professional Learning Communities: Communities of Continuous Inquiry and Improvement. Southwest Educational Development Laboratory.

³²Schön, D.A. (1987). Educating the Reflective Practitioner. Jossey-Bass.

³³Bonsen, M., Rolff, H.-G. (2006). Professionelle Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern. In: Zeitschrift für Pädagogik. Jg. 52. Heft 2. (S. 167-185). Beltz.

Kohärenz

Da die quantitative Erhöhung des Praxisanteils per se keinen höheren Professionalisierungsgrad bei Lehramtsstudierenden erwirkt (Gröschner, 2012; Schüle et al., 2016)^{34 35}, braucht es vielmehr eine qualitative Ausgestaltung sowie eine theoriebasierte Reflexion der Praxisphasen (Hascher, 2014)³⁶.

Im Rahmen der PPS erfolgt die Professionalisierung schrittweise durch eine kontinuierliche theoriegeleitete und evidenzbasierte Theorie-Praxis-Korrelation. Studierende erlernen fachliches, didaktisches und pädagogisches Wissen in ihrer Wechselseitigkeit, wenden dieses mit professioneller Begleitung und Unterstützung durch Dozentinnen/Dozenten und Mentorinnen/Mentoren an und vollziehen reflektiert einen schrittweisen Perspektivenwechsel hin zur Rolle als Lehrperson (Baumert & Kunter, 2006; Terhart, 2002)^{37 38}.

Ziel ist es, dass Studierende durch das Verstehen von Bedingungen und Funktion von Lernen und Unterricht den umfassenden Bildungsauftrag einer Primastufenpädagogin/eines Primarstufenpädagogen erkennen und verinnerlichen.

Reflexionskompetenz

Ein besonderes Augenmerk wird im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien auf den Aufbau, die Förderung und Vertiefung einer systematischen, kriteriengeleiteten und wissenschaftsbasierten Reflexionskompetenz für alle an den PPS beteiligten Personen gelegt. Mit der Einrichtung von Reflexionswerkstätten ab dem dritten Semester wird der Ort und die Möglichkeit geschaffen, studentische Erfahrungen und *beliefs* sowie erlebtes Unterrichtsgeschehen der Studierenden aus der schulischen Praxis unter professioneller Anleitung von Hochschullehrenden multiperspektivisch zu betrachten und anhand von ausgewählten Reflexionsmodellen und -methoden zu reflektieren. Im Fokus steht die kontinuierliche Entwicklung eines kritisch-reflexiven Habitus als professionelle Grundhaltung.

In Anlehnung an Meyer-Drawe (1984, S. 254)³⁹ verstehen sich die eingerichteten Reflexionswerkstätten als Orte der „Distanz“ (Neuweg 2005, 2011, S. 37)⁴⁰, die sowohl für akademisches Wissen als auch berufspraktisches Erfahrungswissen Raum schaffen.

Konzept der Lesson Study

Das Konzept der Lesson Studies beinhaltet das Lernen durch die Augen der Schülerinnen und Schüler zu sehen (Hattie, 2013)⁴¹. Durch das genauere Hinschauen wird die Diagnosefähigkeit der Lehrpersonen verbessert und eine Förderung der Reflexions- und Feedbackkultur erzielt (Elliott, 2012)⁴². Lesson Studies nehmen in ausgewählten Lehrveranstaltungen ab dem zweiten Semester im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien einen besonderen Stellenwert ein, da sie ein besseres

³⁴ Gröschner, A. (2012). Langzeitpraktika in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung – Für und wider ein innovatives Studienelement im Rahmen der Bologna Reform. Beiträge zur Lehrerbildung. 30 (2). S. 200–208. bzI-online.ch.

³⁵ Schüle, C., Besa, K.-S., Schriek, J. & Arnold, K.-H. (2016). Die Veränderung der Lehrerselbstwirksamkeitsüberzeugung in Schulpraktika. Zeitschrift für Bildungsforschung. 7 (1). S. 1–20. Springer Verlag

³⁶ Hascher, T. (2014). Forschung zur Wirksamkeit der Lehrerbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrberuf (2. Aufl., S. 542–571). Waxmann.

³⁷ Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9 (4). S. 469–520. Springer Verlag.

³⁸ Terhart, E. (Hrsg.) (2002). ZKL-Texte. Bd. 24: Standards für die Lehrerbildung. Eine Expertise für die Kultusministerkonferenz. ZKL.

³⁹ Meyer-Drawe, K. (1984). Grenzen pädagogischen Verstehens. Zur Unlösbarkeit des Theorie-Praxis-Problems in der Pädagogik. In: Vierteljahrsschrift für Wissenschaftliche Pädagogik 60, Heft 3, (S. 249-259). Ferdinand Schöningh Verlag. (abzurufen unter: https://www.researchgate.net/publication/308931204_Theorie_und_Praxis_in_der_Lehrerbildung_Bestimmung_des_Verhältnisses_durch_Synthese_von_theoretischen_Zugängen_empirischen_Befunden_und_Realisierungsformen).

⁴⁰ Neuweg, G.H. (2005). Emergenzbedingungen pädagogischer Könnerschaft. In H. Heid & C. Harteis (Hrsg.), Verwertbarkeit. Ein Qualitätskriterium (erziehungs-) wissenschaftlichen Wissens? (S. 205–228). VS Verlag für Sozialwissenschaften. (abzurufen unter: <http://www.wipaed.jku.at/wp-content/uploads/2014/09/EmergenzbedingungenKoennerschaft.pdf>).

⁴¹ Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning for Teachers" von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Schneider Verlag.

⁴² Elliott, J. (2012). Developing a science of teaching through lesson study. International Journal for Lesson and Learning Studies. 1(2). S. 108-125. Emerald Publishing.

Verstehen von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen von Schülerinnen und Schüler mit sich bringen (Dudley, 2014; Mewald & Rauscher, 2019)^{43 44}.

Die Module der Pädagogisch-Praktischen Studien

Der Bereich der Pädagogisch-Praktischen Studien umfasst im Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe 25 ETCS-Anrechnungspunkte und verteilt sich auf fünf Semester (Module). Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen begleitete Praktika an (Partner-)Schulen, Reflexionswerkstätten und bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen an der Hochschule, die inhaltlich und organisatorisch eng abgestimmt sind. Jedes Semester fokussiert auf ein fachliches und/oder pädagogisches (Querschnitts-)Thema, welches die begleitenden Lehrveranstaltungen, aber auch das schulpraktische Handeln bestimmt.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe umfassen folgende fünf Module:

Modul 1: Theorie und Praxis im Berufsfeld Schule

Das erste Modul im zweiten Semester des Bachelorstudiums dient der Orientierung im komplexen System Schule. Zu Studienbeginn beginnen die Studierenden einen bedeutsamen Rollen- und Paradigmenwechsel von der Studierendenperspektive hin zur Rolle als Lehrperson zu vollziehen. Dies gelingt durch systematische Beobachtung und kritische Auseinandersetzung mit alltagsweltlichen und erfahrungsgeleiteten Vorstellungen und bildungswissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen. Das erstmalige Gestalten von kurzen Unterrichtssequenzen und das Bestehen vor der Klasse ermöglicht den Studierenden eine nochmalige Überprüfung ihrer Berufswahl.

Modul 2: Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten

Das zweite Modul im dritten Semester dient der angeleiteten Beobachtung und Analyse pädagogischer Handlungsfelder ~~und ihrer Hauptakteurinnen (den Lernenden und Lehrenden)~~ im Berufsfeld Schule. Die Studierenden lernen ausgewählte Modelle und Methoden der empirischen Unterrichtsforschung kennen, die zur Qualitätsentwicklung von Lern- und Unterrichtsprozessen beitragen und entwickeln dadurch einen forschenden Habitus. Einen wesentlichen Aspekt der Professionsentwicklung stellen dabei reflektierte Selbstwirksamkeitserwartungen sowie die Umsetzung konkreter und persönlich erfolgreicher Lehr- und Lernerfahrungen dar.

Im Fokus stehen die kollegiale Hospitation und Reflexion von beobachteten Unterrichtssequenzen unter allgemein-didaktischen und fachdidaktischen Aspekten sowie die zyklisch kollaborative Planung, Durchführung und peer-evaluierte Analyse von Lernsequenzen. Die Studierenden planen erstmals eigenständig Unterricht in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht und erleben sich handelnd in den Praxisklassen. Unterstützt werden sie dabei durch Dozentinnen und Dozenten der einzelnen Unterrichtsfächer, die in den an der Hochschule eingerichteten Hochschullernwerkstätten (Kihm, 2023)⁴⁵ anhand von ausgewählten Unterrichtsmaterialien und Fachliteratur, Studierende im Unterrichtsplanungsprozess partizipativ begleiten und dadurch einen wichtigen Beitrag im Sinne der professionellen Lerngemeinschaften leisten.

Die Sichtbarmachung und Förderung individueller Ressourcen von Lernenden durch Lesson Studies gewährleisten eine Kompetenzentwicklung, die Aktionsforschung und Reflexionsmodelle in die pädagogische Praxis einbringt (Dudley, 2014)⁴⁶.

Modul 3: Kommunizieren im schulischen Kontext

⁴³ Dudley, P. (2014). Lesson Study: A Handbook. Cambridge: University Press. (abzurufen unter: <http://lessonstudy.co.uk/lesson-study-ahandbook>).

⁴⁴ Mewald, C. & Rauscher, E. (Hrsg.) (2019). Lesson Study. Das Handbuch für kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung. Studienverlag.

⁴⁵ Kihm, P. (2023). Interaktionen, Interaktionsprozesse, Interaktionsaspekte. In: Kihm, P.; Kelker, M.; Peschel, M. (Hrsg.), Interaktionen und Kommunikationen in Hochschullernwerkstätten. Theorien, Praktiken, Utopien (S. 11-25). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

⁴⁶ Dudley, P. (2014). Lesson Study: A Handbook. Cambridge: University Press. (abzurufen unter: <http://lessonstudy.co.uk/lesson-study-ahandbook>).

Das dritte Modul im vierten Semester beinhaltet die Vermittlung von Konzepten, Modellen und Theorien zur Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule mit dem Ziel einer wertschätzenden und partizipativen Gestaltung und Weiterentwicklung von Unterricht.

Im dritten Modul stehen die didaktisch fundierte Planung und Reflexion von Unterricht und individuellen Lernprozessen in komplexen und aufbauenden Fach- und Lernbereichen im Fokus. Die Studierenden nutzen fachspezifische und zeitgemäße Lernmaterialien und Medien, um Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Lernenden zu ermöglichen und anzuregen. Sie arbeiten in (multi-)professionellen Teams in der Klasse und in der (Hoch)Schule und kommunizieren dabei mit Schülerinnen und Schülern, (studentischen) Kolleginnen und Kollegen, Ausbildungslehrpersonen, Schulleitungen und Erziehungsberechtigten im schulischen Umfeld unter Bedachtnahme der erlernten Kommunikationstheorien und Konflikttransformationsstrategien. Die Studierenden setzen geeignete empirische Methoden (z.B. Videografie, systematische Beobachtung) für evidenzbasierte Entwicklung von Lehr-Lernsituation und pädagogisch sicherer Unterrichtsführung ein.

Modul 4: Professionell unterrichten - Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis

Das vierte Modul bereitet die Studierenden in eng aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen fundiert auf die Anforderungen des schulischen Alltags von Primarstufenpädagoginnen und Primarstufenpädagogen vor. Im Fokus stehen die Gestaltung lernförderlicher Lehr-Lernprozesse im Klassensetting, der reflektierte Umgang mit Diversität und Inklusion sowie die professionelle Vorbereitung auf das mehrwöchige begleitete Praktikum im 6. Semester.

Konkret befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Dimensionen von Diversität, Intersektionalität und Inklusion und entwickeln daraus ein Verständnis für Bildungsgerechtigkeit und partizipatives Unterrichtshandeln. Dabei werden auch persönliche Haltungen und mögliche stereotype Wahrnehmungen kritisch hinterfragt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit Konzepten der pädagogischen Diagnostik, der Lernstandserhebung sowie der Leistungsbeurteilung. Die Studierenden setzen sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen ebenso auseinander, wie mit der Gestaltung professioneller Rückmeldeprozesse. Klassenführung, pädagogische Kommunikation und die Organisation des Schulalltags werden im Kontext von Verantwortung und Qualitätssicherung reflektiert. Darüber hinaus bereiten sich die Studierenden strukturiert und theoriegestützt auf ihre vierwöchige schulpraktische Ausbildungsphase im 6. Semester vor. Sie erwerben Kenntnisse zum projektorientierten Unterrichten, reflektieren ihre eigene professionelle Haltung und gestalten Bewerbungsprozesse eigenverantwortlich.

Modul 5: Unterricht professionell verantworten - Praxissemester

Im Fokus des fünften Moduls im sechsten Semester steht die verantwortungsvolle Übernahme thematisch und organisatorisch zusammenhängender Unterrichtstätigkeit über einen längeren Zeitraum, die Bewährung in der Komplexität der Schulwirklichkeit sowie die Erprobung von Organisations- und Führungskompetenz. Studierende bauen auf den Erfahrungen in Theorie und Praxis auf und erleben sich als kompetente Pädagoginnen und Pädagogen. Sie begegnen den Herausforderungen zukünftiger Arbeitsfelder zunehmend professionell und positiv.

Im Rahmen eines vierwöchigen geblockten Tagespraktikums („Praxissemester“) schließen sie die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium ab und eröffnen den Entwicklungsraum zu einer individuellen Schwerpunktsetzung (Elliott, 2009; Hattie, Beywl & Zierer 2013;)^{47 48}.

⁴⁷ Elliott, J. (2009). Lesson and Learning Study: A Globalizing Form of Teacher Research. Presented at the Annual Conference 2009 of the British Educational Research Associatio. University of Manchester. (abzurufen unter: https://www.eduhk.hk/wals/website/resources/Lesson_and_Learning_Study.pdf).

⁴⁸ Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen: Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning for Teachers" von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Die Studierenden planen und gestalten differenzierten und individualisierten Unterricht und setzen sich mit (eigenen) Diversitätserfahrungen und -einstellungen kritisch auseinander.

Sie machen dabei Erfahrungen mit Leistungsbeurteilung, Erarbeitung von Fördermaßnahmen, schulbezogenen administrativen Verwaltungsaufgaben sowie schulischer Qualitätsentwicklung und -sicherung, in dem sie für Schülerinnen und Schüler situationsadäquate Evaluierungsmaßnahmen schaffen und damit sowohl ihren eigenen Unterricht reflektieren als auch das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler im Auge behalten (Bach, 2017).

Begleitet werden sie im geblockten Tagespraktikum durch Dozentinnen und Dozenten der Hochschule und Ausbildungslehrpersonen.

3.12 Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt für die Primarstufe wird ausdrücklich ein wissenschaftliches Professionsverständnis gefördert. Hierzu gehören die akademische Ausbildung der Lehrerinnen-/Lehrerprofession sowie die Förderung einer forschend-reflexiven Grundhaltung. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende schriftliche Arbeit, die gemäß § 48 (1) HG 2005 idgF im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen. Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des 4. Semesters verfasst werden. Voraussetzung für die Einreichung des Exposés zur Bachelorarbeit ist der Nachweis über mindestens zwei Seminararbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums verfasst und positiv benotet wurden.

Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit dem/der Lehrveranstaltungsleiter:in festzulegen. Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, die insbesondere auf den Regelungen zur Integrität im wissenschaftlichen und künstlerischen Studien-, Lehr- und Forschungsbetrieb gemäß § 2a Abs. 1 HS-QSG 2013 idgF fußen. Detaillierte Regelungen zur Erstellung der Bachelorarbeit wird durch eine entsprechende Richtlinie veröffentlicht.

3.13 Abschluss und akademischer Grad

Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelorarbeit positiv beurteilt sind. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education (BEd)* ab.

3.14 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung ist in der Satzung idgF der Pädagogischen Hochschule Kärnten festgelegt.

3.15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ 1 Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 01. Oktober 2025 in Kraft.

§ 2 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die ein Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß der Rechtslage vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 begonnen haben, sind gemäß § 82g Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 4 HG 2005 idgF berechtigt, dieses Studium nach den Bestimmungen der vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage innerhalb von 10 Semestern fortzusetzen. Wird das Studium bis zum 30. September 2030 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung zu unterstellen.

- (2) Studierende, die ein Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß der Rechtslage vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 begonnen und die vorgesehene Studiendauer von 8 Semestern bereits erreicht oder überschritten haben, sind gemäß § 82g Abs. 1 Z 1 iVm Abs. 4 HG 2005 idgF berechtigt, dieses Studium nach den Bestimmungen der vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage bis spätestens 30. September 2027 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30. September 2027 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung zu unterstellen.
- (3) Studierende, die ein Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß der Rechtslage vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 begonnen haben, haben gemäß § 82g Abs. 1 Z 2 HG idgF auch die Möglichkeit, dieses Studium nach den Bestimmungen der ab dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 geltenden Rechtslage fortzuführen und werden damit dem Curriculum für das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe in der jeweils geltenden Fassung unterstellt.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Verteilung

ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des PH-Verbundes Süd-Ost

EC-Verteilung Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe (180 ECTS-AP)							
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	ECTS-Anrechnungspunkte
Bildungswissenschaftliche Grundlagen - BWG	5	5	5		5		20
Wahlfach aus den Studienfachbereichen Bildungswissenschaftliche Grundlagen – BWG oder Primarstufenpädagogik und – didaktik - PPD						5	5
Primarstufenpädagogik und –didaktik -PPD							95
Deutsch/Sprachliche Bildung/Deutsch als Zweitsprache	21						
Lebende Fremdsprache	6						
Mathematik	18						
Sachunterricht	12						
Musik/Rhythmik	8						
Kunst und Gestaltung	7						
Technik und Design	8						
Bewegung und Sport	10						
Digitale und informatische Bildung	5						
Erweiterte Lehrbefähigung bzw. Wahl-/Vertiefungsfächer				10	10	10	30
Pädagogisch-Praktische Studien - PPS		5	5	5	5	5	25
Bachelorarbeit (aus dem Studienfachbereich BWG oder Primarstufenpädagogik und – didaktik -PPD)							5
ECTS-Anrechnungspunkte/Semester	30	30	30	30	30	30	180

Die Lehrveranstaltungen im Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik kombinieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik variiert nach Semestern und beträgt in der Regel 60:40 Prozent. In den Schwerpunkten sowie den Wahl- und Vertiefungsfächern umfasst die Fachdidaktik - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - einen Anteil von mind. 30%.

Anmerkungen zu den Wahlmodulen BP-6. und BP-65:

Die Bachelorarbeit kann entweder im Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen oder Primarstufenpädagogik und -didaktik verfasst werden. Abhängig vom gewählten Studienfachbereich zählen die zu erwerbenden fünf ECTS-AP zu diesem Studienfachbereich. Um im Studienfachbereich, in dem die Bachelorarbeit nicht verfasst wurde ebenfalls auf die zu erreichenden ECTS-AP zu kommen, ist ein Wahlmodul im Ausmaß von fünf ECTS-AP in diesem Bereich zu absolvieren.

4.2 Zugangsprüfungen

4.2.1 Musikalisch-rhythmische Eignung (Fachbereich Musik)

Für Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Musik sind bestimmte Kompetenzen in Form einer Zugangsprüfung (musikalisch-rhythmische Eignung) gemäß HG2005, §42(7) als Eingangsvoraussetzung positiv zu absolvieren. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist eine Teilnahme an entsprechend im Curriculum gekennzeichneten Lehrveranstaltungen nicht möglich.

Lehrveranstaltungen zur Unterstützung beim Erwerb fehlender Kompetenzen bietet die PH Kärnten im ersten und zweiten Semester als Serviceleistung in Form von kostenlosen Tutorien an. Dabei werden Studierende zielführend auf die Eingangsüberprüfung vorbereitet und es wird das entsprechende Fachwissen und die damit verbundenen Kompetenzen und Fähigkeiten vermittelt.

Details der Zugangsprüfung werden durch eine Verordnung des Rektorates verlautbart und sind auf der Homepage der PH Kärnten zu finden.

4.2.2 Körperlich-motorische Eignung (Fachbereich Bewegung und Sport)

Für Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Bewegung und Sport sind bestimmte Kompetenzen in Form einer Zugangsprüfung (körperlich-motorische Eignung) gemäß HG2005, §42(7) als Eingangsvoraussetzung positiv zu absolvieren. Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist eine Teilnahme an entsprechend im Curriculum gekennzeichneten Lehrveranstaltungen nicht möglich.

Zur Unterstützung beim Erwerb fehlender Kompetenzen bietet die PH Kärnten im ersten Semester als Serviceleistung kostenlose Tutorien an. Dabei werden Studierende zielführend auf die Eingangsüberprüfung vorbereitet und es wird das entsprechende Fachwissen und die damit verbundenen Kompetenzen und Fähigkeiten vermittelt.

Details der Zugangsprüfung werden durch eine Verordnung des Rektorates verlautbart und sind auf der Homepage der PH Kärnten zu finden.

4.2.3 Erste-Hilfe-Nachweis

Der Nachweis eines mindestens 16-stündiges Kurses, der nicht älter als drei Jahre ist, gilt gemäß § 42 (7) als Zugangsvoraussetzung für bestimmte, entsprechend im Curriculum gekennzeichnete, Lehrveranstaltungen.

Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung nicht möglich.

4.2.4 Helferschein

Der Nachweis des Helferscheins (Rettungsschwimmen) gilt gemäß § 42 (7) als Zugangsvoraussetzung für bestimmte, im Curriculum entsprechend gekennzeichnete, Lehrveranstaltungen.

Kann der Nachweis nicht erbracht werden, ist eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung nicht möglich.

4.3 Nomenklatur für das Verwaltungsprogramm der PH Kärnten – PH Online

1. Die Lehrveranstaltungsnummer (im Bereich der Vertiefungen anderslautend, siehe unten) in PHO besteht aus einem 10-stelligen LV-Kurzzeichen.
 - a. Jede Veranstaltung des Bachelorstudiums Primarstufe beginnt mit „BP“ (BachelorPrimar)

- b. Darauffolgend die Modulbezeichnung (Angabe des Semesters + Modulnummer): z.B.: „11“ (1. Semester, 1 Modul)
 - c. Darauffolgend die 2-stellige Bezeichnung des jeweiligen Fachbereiches: z.B.: „SU“ (Sachunterricht)
 - d. Darauffolgend eine 2-stellige Versionsnummer: „00“ (Version: 00)
 - e. Darauffolgend eine 2-stellige aufsteigende Lehrveranstaltungsnummerierung je Semester: z.B.: „01“ (erste Veranstaltung des Fachbereiches im betreffenden Semester
Gesamtbeispiel: BP11SU0001)
2. Die Lehrveranstaltungsnummer in PHO für Lehrveranstaltungen im Bereich der Vertiefungen ist folgend aufgebaut:
- a. Jede Veranstaltung des Bachelorstudiums Primarstufe beginnt mit „BP“ (BachelorPrimar)
 - b. Darauffolgend: „VT“ (Vertiefung)
 - c. Darauffolgend die aufsteigende Nummer der Vertiefungen: z.B.: „01“ (Vertiefung mit der Nummer 01)
 - d. Darauffolgend eine 2-stellige Versionsnummer: „00“ (Version: 00)
 - e. Darauffolgend eine 2-stellige aufsteigende Lehrveranstaltungsnummerierung je Semester: z.B.: „01“ (erste Veranstaltung des Fachbereiches im betreffenden Semester)

4.4 Modulübersichten

4.4.1 Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung

Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i>											
					ECTS-Anrechnungspunkte						
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
BP-1-1	Lernen als aktiver lebenslanger Prozess	1	PM	3	5						5
BP-1-2	Fachliche Grundlagen in Deutsch und Sachunterricht	1	PM	4		5					5
BP-1-3	Zahlen und Operationen 1	1	PM	3		5					5
BP-1-4	Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität	1	PM	4		5					5
BP-1-5	Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz	1	PM	3		5					5
BP-1-6	Sprachliche und kulturelle Vielfalt	1	PM	4		5					5
BP-2-1	Reflexion als Kern pädagogischer Professionalität	2	PM	4	5						5
BP-2-2	Zahlen und Operationen 2	2	PM	3		5					5
BP-2-3	Didaktik des Deutschunterrichts	2	PM	3		5					5
BP-2-4	Sprachen und Kunst im fachdidaktischen Diskurs	2	PM	3		5					5
BP-2-5	Methodische und didaktische Konzepte zur Unterrichtsgestaltung	2	PM	3		5					5
BP-2-6	Theorie und Praxis im Berufsfeld	2	PM	3						5	5
BP-3-1	Beziehung als Bedingung für Entwicklung und Lernen	3	PM	4	5						5
BP-3-2	Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung	3	PM	4		5					5
BP-3-3	Schriftspracherwerb	3	PM	3		5					5
BP-3-4	Sachunterricht trifft Technik und Design	3	PM	4		5					5
BP-3-5	Der Mensch als musizierendes und bewegtes Individuum	3	PM	4		5					5
BP-3-6	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten	3	PM	4						5	5
BP-4-1	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Sprache & Kommunikation	4	PM	6			10				10
BP-4-2		4	PM								
BP-4-3	Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen	4	PM	3		5					5
BP-4-4	Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft	4	PM	3		5					5
BP-4-5	Planen und Simulieren von Unterrichtssequenzen in Musik und Bewegung und Sport	4	PM	4		5					5
BP-4-6	Kommunizieren im schulischen Kontext	4	PM	4						5	5
BP-5-1	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	5	PM	6			10				10
BP-5-2		5	PM								
BP-5-3	Inklusion und Partizipation als pädagogische Orientierung	5	PM	3	5						5
BP-5-4	Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion	5	PM	5		5					5
BP-5-5	Lernen durch Bewegung	5	PM	4		5					5
BP-5-6	Professionell unterrichten – Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis	5	PM	3						5	5
BP-6-1	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich Lernstörungen und Lernbehinderungen	6	PM	6			10				10
BP-6-2		6	PM								
BP-6-3	Wahlfächer BWG/Bachelorarbeit BWG	6	PM	5/0				5			5
BP-6-4	Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität	6	PM	3		5					5
BP-6-5	Wahlfächer PPD /Bachelorarbeit PPD	6	PM	5/0				5			5
BP-6-6	Unterricht professionell verantworten - Praxissemester	6	PM	4						5	5
	Summe:			122	20	95	30	5	5	25	180

Summen pro Studienjahr										
Studienjahr	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte								
		BWG	PPD	SP	BAC	WF BWG/ PPD	PPS	Σ		
1./2. Semester	40	10	45				5	60		
3./4. Semester	43	5	35	10			10	60		
5./6. Semester	39	5	15	20	5	5	10	60		
		Summe:	122	20	95	30	5	5	25	180

4.2.2 Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung

Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWS t	ECTS-Anrechnungspunkte						
					BWG	PP D	SP	BAC	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
BP-1-1	Lernen als aktiver lebenslanger Prozess	1	PM	3	5						5
BP-1-2	Fachliche Grundlagen in Deutsch und Sachunterricht	1	PM	4		5					5
BP-1-3	Zahlen und Operationen 1	1	PM	3		5					5
BP-1-4	Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität	1	PM	4		5					5
BP-1-5	Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz	1	PM	3		5					5
BP-1-6	Sprachliche und kulturelle Vielfalt	1	PM	4		5					5
BP-2-1	Reflexion als Kern pädagogischer Professionalität	2	PM	4	5						5
BP-2-2	Zahlen und Operationen 2	2	PM	3		5					5
BP-2-3	Didaktik des Deutschunterrichts	2	PM	3		5					5
BP-2-4	Sprachen und Kunst im fachdidaktischen Diskurs	2	PM	3		5					5
BP-2-5	Methodische und didaktische Konzepte zur Unterrichtsgestaltung	2	PM	3		5					5
BP-2-6	Theorie und Praxis im Berufsfeld	2	PM	3						5	5
BP-3-1	Beziehung als Bedingung für Entwicklung und Lernen	3	PM	4	5						5
BP-3-2	Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung	3	PM	4		5					5
BP-3-3	Schriftspracherwerb	3	PM	3		5					5
BP-3-4	Sachunterricht trifft Technik und Design	3	PM	4		5					5
BP-3-5	Der Mensch als musizierendes und bewegtes Individuum	3	PM	4		5					5
BP-3-6	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten	3	PM	4						5	5
BP-4-1	Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung	4	PM	6			10				10
BP-4-2		4	PM								
BP-4-3	Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen	4	PM	3		5					5
BP-4-4	Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft	4	PM	3		5					5
BP-4-5	Planen und Simulieren von Unterrichtssequenzen in Musik und Bewegung und Sport	4	PM	4		5					5
BP-4-6	Kommunizieren im schulischen Kontext	4	PM	4						5	5
BP-5-1	Sprachliche Bildung: Fokus DaZ	5	PM	6			10				10
BP-5-2		5	PM								
BP-5-3	Inklusion und Partizipation als pädagogische Orientierung	5	PM	3	5						5
BP-5-4	Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion	5	PM	5		5					5
BP-5-5	Lernen durch Bewegung	5	PM	4		5					5
BP-5-6	Professionell unterrichten – Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis	5	PM	3						5	5
BP-6-1	Sprachliche Bildung: Fokus on Cross-Language Education	6	PM	6			10				10
BP-6-2		6	PM								
BP-6-3	Wahlfächer BWG/Bachelorarbeit BWG	6	PM	5/0				5			5
BP-6-4	Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität	6	PM	3		5					5
BP-6-5	Wahlfächer PPD /Bachelorarbeit PPD	6	PM	5/0				5			5
BP-6-6	Unterricht professionell verantworten - Praxissemester	6	PM	4						5	5
Summe:				122	20	95	30	5	5	25	180

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte							
		BWG	PPD	SP	BAC	WF BWG/ PPD	PPS	Σ	
1./2. Semester	40	10	45				5	60	
3./4. Semester	43	5	35	10			10	60	
5./6. Semester	39	5	15	20	5	5	10	60	
Summe:		122	20	95	30	5	5	25	180

4.4.2 Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern

Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe mit Wahl- und Vertiefungsfächern											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWS t	ECTS-Anrechnungspunkte						
					BWG	PP D	SP	BAC	WF BWG/ PPD	PPS	Σ
BP-1-1	Lernen als aktiver lebenslanger Prozess	1	PM	3	5						5
BP-1-2	Fachliche Grundlagen in Deutsch und Sachunterricht	1	PM	4		5					5
BP-1-3	Zahlen und Operationen 1	1	PM	3		5					5
BP-1-4	Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität	1	PM	4		5					5
BP-1-5	Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz	1	PM	3		5					5
BP-1-6	Sprachliche und kulturelle Vielfalt	1	PM	4		5					5
BP-2-1	Reflexion als Kern pädagogischer Professionalität	2	PM	4	5						5
BP-2-2	Zahlen und Operationen 2	2	PM	3		5					5
BP-2-3	Didaktik des Deutschunterrichts	2	PM	3		5					5
BP-2-4	Sprachen und Kunst im fachdidaktischen Diskurs	2	PM	3		5					5
BP-2-5	Methodische und didaktische Konzepte zur Unterrichtsgestaltung	2	PM	3		5					5
BP-2-6	Theorie und Praxis im Berufsfeld	2	PM	3						5	5
BP-3-1	Beziehung als Bedingung für Entwicklung und Lernen	3	PM	4	5						5
BP-3-2	Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung	3	PM	4		5					5
BP-3-3	Schriftspracherwerb	3	PM	3		5					5
BP-3-4	Sachunterricht trifft Technik und Design	3	PM	4		5					5
BP-3-5	Der Mensch als musizierendes und bewegtes Individuum	3	PM	4		5					5
BP-3-6	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten	3	PM	4						5	5
BP-VT BP-VT	Wahl-/Vertiefungsfächer (4. Semester)	4	WPM	6			10				10
		4	WPM								
BP-4-3	Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen	4	PM	3		5					5
BP-4-4	Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft	4	PM	3		5					5
BP-4-5	Planen und Simulieren von Unterrichtssequenzen in Musik und Bewegung und Sport	4	PM	4		5					5
BP-4-6	Kommunizieren im schulischen Kontext	4	PM	4						5	5
BP-VT BP-VT	Wahl-/Vertiefungsfächer (5. Semester)	5	WPM	6			10				10
		5	WPM								
BP-5-3	Inklusion und Partizipation als pädagogische Orientierung	5	PM	3	5						5
BP-5-4	Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion	5	PM	5		5					5
BP-5-5	Lernen durch Bewegung	5	PM	4		5					5
BP-5-6	Professionell unterrichten – Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis	5	PM	3						5	5
BP-VT BP-VT	Wahl-/Vertiefungsfächer (6. Semester)	6	WPM	6			10				10
		6	WPM								
BP-6-3	Wahlfächer BWG/Bachelorarbeit BWG	6	PM	5/0				5			5
BP-6-4	Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität	6	PM	3		5					5
BP-6-5	Wahlfächer PPD /Bachelorarbeit PPD	6	PM	5/0				5			5
BP-6-6	Unterricht professionell verantworten - Praxissemester	6	PM	4						5	5
Summe:				122	20	95	30	5	5	25	180

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-Anrechnungspunkte							
		BWG	PPD	SP	BAC	WF BWG/ PPD	PPS	Σ	
1./2. Semester	40	10	45				5	60	
3./4. Semester	43	5	35	10			10	60	
5./6. Semester	39	5	15	20	5	5	10	60	
Summe:		122	20	95	30	5	5	25	180

4.5 Studienverlauf

6. Semester	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung; Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung; Wahl-/Vertiefungsfächer (10 ECTS-AP)		Wahlfächer BWG/ Bachelorarbeit BWG (5 ECTS-AP)	Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität (5 ECTS-AP)	Wahlfächer PPD/ Bachelorarbeit PPD (5 ECTS-AP)	Unterricht professionell verantworten - Praxissemester (5 ECTS-AP)
	SP/VT		BWG	PPD	PPD	PPS
5. Semester	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung; Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung; Wahl-/Vertiefungsfächer (10 ECTS-AP)		Inklusion und Partizipation als pädagogische Orientierung (5 ECTS-AP)	Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion (5 ECTS-AP)	Lernen durch Bewegung (5 ECTS-AP)	Professionell unterrichten – Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis (5 ECTS-AP)
	SP/VT		BWG	PPD	PPD	PPS
4. Semester	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung; Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung; Wahl-/Vertiefungsfächer (10 ECTS-AP)		Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen (5 ECTS-AP)	Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft (5 ECTS-AP)	Planen und Simulieren von Unterrichtssequenzen in Musik und Bewegung und Sport (5 ECTS-AP)	Kommunizieren im schulischen Kontext (5 ECTS-AP)
	SP/VT		PPD	PPD	PPD	PPS
3. Semester	Beziehung als Bedingung für Entwicklung und Lernen (5 ECTS-AP)	Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung (5 ECTS-AP)	Schriftsprach-erwerb (5 ECTS-AP)	Sachunterricht trifft Technik und Design (5 ECTS-AP)	Der Mensch als musizierendes und bewegtes Individuum (5 ECTS-AP)	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten (5 ECTS-AP)
	BWG	PPD	PPD	PPD	PPD	PPS
2. Semester	Reflexion als Kern pädagogischer Professionalität (5 ECTS-AP)	Zahlen und Operationen 2 (5 ECTS-AP)	Didaktik des Deutschunterrichts (5 ECTS-AP)	Sprachen und Kunst im fachdidaktischen Diskurs (5 ECTS-AP)	Methodische und didaktische Konzepte zur Unterrichtsgestaltung (5 ECTS-AP)	Theorie und Praxis im Berufsfeld (5 ECTS-AP)
	BWG	PPD	PPD	PPD	PPD	PPS
1. Semester	Lernen als aktiver lebenslanger Prozess (5 ECTS-AP)	Fachliche Grundlagen in Deutsch und Sachunterricht (5 ECTS-AP)	Zahlen und Operationen 1 (5 ECTS-AP)	Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität (5 ECTS-AP)	Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz (5 ECTS-AP)	Sprachliche und kulturelle Vielfalt (5 ECTS-AP)
	BWG	PPD	PPD	PPD	PPD	PPD

Der positive Erfolg der Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit. In Lehrveranstaltungen der Lebenden Fremdsprache wird im Bereich der schriftlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2 und im Bereich der mündlichen

Fertigkeiten das Sprachniveau B2+ ab dem 1. Semester vorausgesetzt. Der Besuch eines Moduls der Pädagogisch-Praktischen Studien setzt die erfolgreiche Teilnahme bzw. positive Beurteilung der Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-Praktischen Studien des vorangegangenen Semesters voraus. Zugangsprüfungen für Musik und Bewegung und Sport sind unter Punkt 4.2 definiert.

4.6 Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Teilungszahl	Sem.	Studienfachbereich	SWSt	UE	Präsenzstundenanteil	Selbststudienanteil	ECTS-AP
Modul BP-1-1: Lernen als aktiver lebenslanger Prozess (STEOP)											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP11BW0001	Lernen - Theorien und aktuelle Befunde (STEOP)	npi	VO	90	1	BWG	1	15	11,25	38,75	2
BP11BW0002	Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten (STEOP)	pi	UE	15	1	BWG	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-1-2: Fachliche Grundlagen in Deutsch und Sachunterricht											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP12DE0001	Grundlagen des (Schrift)Spracherwerbs	npi	VO	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP12SU0002	Einführung in den Sachunterricht (STEOP)	npi	VO	15	1	PPD	3	30	22,50	52,50	3
Modul BP-1-3: Zahlen und Operationen 1											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP13MA0001	Zahlen und Operationen 1	npi	VO	90	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP13MA0002	Übung zu Zahlen und Operationen 1	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-1-4: Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP14KG0001	Künstlerische Gestaltung und deren Didaktik 1	pi	UE	15	1	PPD	2	15	11,25	38,75	2
BP14TD0002	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen und textilen Werkunterricht	pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-1-5: Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP15DE0001	(Zu)Hören und Sprechen	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP15IT0002	Digital kompetentes Lernen und Arbeiten	Pi	UE	15	1	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-1-6: Sprachliche und kulturelle Vielfalt											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP16SU0001	Pädagogische Grundlagen im fluiden transkulturellen Kontext	pi	UE	15	1	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP16LF0002	English Teaching at Primary Level 1	pi	UE	15	1	PPD	3	45	33,75	41,25	3
Modul BP-2-1: Reflexion als Kern pädagogischer Professionalität											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP21BW0001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	npi	VO	90	2	BWG	2	30	22,50	52,50	3
BP21BW0002	Pädagogische Reflexion und Biografiearbeit	pi	UE	6	2	BWG	1	15	11,25	13,75	1
BP21BW0003	Der Übergang von der Elementar- zur Primarstufe	pi	SE	30	2	BWG	1	15	11,25	13,75	1
Modul BP-2-2: Zahlen und Operationen 2											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP22MA0001	Zahlen und Operationen 2	npi	VO	90	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP22MA0002	Übung zu Zahlen und Operationen 2	pi	UE	15	2	PPD	2	30	22,50	52,50	3

Modul BP-2-3: Didaktik des Deutschunterrichts											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP23DE0001	Grundlagen des Unterrichts von Deutsch als Zweitsprache	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP23DE0002	Erstlese- und Erstschreibunterricht	pi	UE	15	2	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-2-4: Sprache und Kunst im fachdidaktischen Diskurs											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP24KG0001	Künstlerische Gestaltung und deren Didaktik 2	pi	UE	15	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP24LF0002	English Teaching at Primary Level 2	pi	UE	15	2	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-2-5: Methodische und didaktische Konzepte zur Unterrichtsgestaltung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP25SU0001	Forschendes und entdeckendes Lernen im Sachunterricht	pi	SE	30	2	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP25BS0002	Didaktik von Bewegung und Sport - motorische Grundlagen sowie Grundlagen der Unterrichtsgestaltung	pi	UE	15	2	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-2-6: Theorie und Praxis im Berufsfeld											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP26PS0001	Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	SE	30	2	PPS	1	15	11,25	38,75	2
BP26PS0002	Begleitete Praxis 1: Theorie und Praxis im Berufsfeld	pi	PR	4	2	PPS	1	15	11,25	38,75	2
BP26PS0003	Planung von Lehr- und Lernprozessen	pi	SE	30	2	PPS	1	15	11,25	13,75	1
Modul BP-3-1: Beziehung als Bedingung für Entwicklung und Lernen											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP31BW0001	Entwicklungstheorien des Kindesalters	npi	VU	90 VO 6 UE	3	BWG	3	30	33,75	41,25	3
BP31BW0002	Schule als sozialer Lern- und Entwicklungsort	pi	SE	30	3	BWG	1	15	11,25	38,75	2
Modul BP-3-2: Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP32IT0001	Grundlagen digitaler Mediengestaltung für Unterricht und Studium	pi	UE	15	3	PPD	2	15	11,25	38,75	2
BP32MA0002	Sachrechnen und Größen	pi	UE	15	3	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-3-3: Schriftspracherwerb											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP33DE0001	Sprachbetrachtung	pi	UE	15	3	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP33DE0002	Rechtschreiben	pi	SE	30	3	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-3-4: Sachunterricht trifft Technik und Design											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP34TD0001	Die Bedeutung von Technik und Design im Kontext des Gesamtunterrichts	pi	UE	15	3	PPD	2	15	11,25	38,75	2
BP34SU0002	Klimaschutz und Nachhaltigkeit	pi	SE	30	3	PPD	2	30	22,50	52,50	3

Modul BP-3-5: Der Mensch als musizierendes und bewegtes Individuum											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP35BS0001	Mensch und Bewegungswelt mit den Schwerpunkten Spiel und gesundes Leben	pi	UE	15	3	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP35MU0002	Didaktik des Singens und Musizierens	pi	UE	15	3	PPD	3	45	33,75	41,25	3
Modul BP-3-6: Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP36PS0001	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten	pi	SE	30	3	PPS	1	15	11,25	38,75	2
BP36PS0002	Begleitete Praxis 2 mit Reflexion: Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten	pi	PR	4	3	PPS	2	30	22,50	27,50	2
BP36PS0003	Reflexionswerkstatt zum Praktikum 2	pi	UE	15	3	PPS	1	15	11,25	13,75	1
Modul BP-4-1: Schwerpunkt: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Sprache & Kommunikation											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP41IP0001	Didaktische Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts	npi	VO	90	4	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP41IP0002	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Sprache	pi	SE	30	4	SP	2	30	22,5	52,50	3
Modul BP-4-2: Schwerpunkt: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Sprache & Kommunikation											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP42IP0001	Diagnostik und Förderung Sprache	pi	UE	15	4	SP	2	30	22,50	52,50	3
BP42IP0002	Sprachförderung im Dialog	pi	UE	15	4	SP	1	15	11,25	38,75	2
Modul BP-4-1: Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache mit Sprachlicher Bildung: Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP41DZ0001	Spracherwerb, sprachsensibler Unterricht und Erstsprachenunterricht	pi	SE	30	4	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP41DZ0002	Sprachenbildung in Europa: international – national – regional	pi	SE	30	4	SP	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-4-2: Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache mit Sprachlicher Bildung: Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP42DZ0001	Vertiefung: Diversitätsorientierte Bildung	pi	PR	15	4	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP42DZ0002	Seminar mit Exkursion: Lebensweltliche Vielfalt in einer inklusiven Gesellschaft	pi	SE/EX	30	4	SP	2	30	22,50	52,50	3
Wahlpflicht-Modul BP-4-1: Wahl-/Vertiefungsfächer											
LV-Nr.	LV-Titel										
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (4. Sem.)	pi	Xx	XX	4	VT	1	15	11,25	38,75	2
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (4. Sem.)	pi	Xx	XX	4	VT	2	30	22,50	52,50	3
Wahlpflicht-Modul BP-4-2: Wahl-/Vertiefungsfächer											
LV-Nr.	LV-Titel										

BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (4. Sem.)	pi	Xx	XX	4	VT	1	15	11,25	38,75	2
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (4. Sem.)	pi	xx	XX	4	VT	2	30	22,50	52,50	3

Modul BP-4-3: Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP43MA0001	Ebene und Raum	pi	UE	15	4	PPD	2	30	22,50	52,50	3
BP43DE0002	Lesen	pi	SE	30	4	PPD	1	15	11,25	38,75	2
Modul BP-4-4: Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP44SU0001	Ökologie und Gesundheit	pi	SE	30	4	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP44TD0002	Design und Technik, Technik kommunizieren	pi	UE	15	4	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-4-5: Planen und Simulieren von Unterrichtssequenzen in Musik und Bewegung und Sport											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP45MU0001	Didaktik des Hörens und Erfassens	pi	SE/ UE	15	4	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP45BS0002	Sport und Sinn mit Fokus auf elementare Bewegungsformen	pi	UE	15	4	PPD	3	45	33,75	41,25	3
Modul BP-4-6: Kommunizieren im schulischen Kontext											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP46PS0001	Kommunizieren im schulischen Kontext	pi	SE	30	4	PPS	1	15	11,25	38,75	2
BP46PS0002	Begleitete Praxis 3 mit Reflexion: Kommunizieren im schulischen Kontext	pi	PR	4	4	PPS	2	30	22,50	27,50	2
BP46PS0003	Reflexionswerkstatt zum Praktikum 3	pi	UE	15	4	PPS	1	15	11,25	13,75	1
Modul BP-5-1: Schwerpunkt: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP51IP0001	Schüler:innen mit auffälligen Verhalten unterrichten	pi	SE	30	5	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP51IP0002	Diagnostik, Beratung und Krisenintervention im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	pi	SE	30	5	SP	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-5-2: Schwerpunkt: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP52IP0001	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen	pi	SE	30	5	SP	2	30	22,50	52,50	3
BP52IP0002	Verhaltenspädagogik im Dialog	pi	UE	15	5	SP	1	15	11,25	38,75	2
Modul BP-5-1: Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache mit Sprachlicher Bildung: Sprachliche Bildung: Fokus DaZ											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP51DZ0001	Kompetenz- und zielorientierter DaZ-Unterricht: Linguistik, Methodik, Didaktik	npi	VO	90	5	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP51DZ0002	Praxis: Kompetenz- und zielorientierter DaZ-Unterricht	pi	SE	30	5	SP	2	30	22,50	52,50	3

Modul BP-5-2: Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache mit Sprachlicher Bildung: Sprachliche Bildung: Fokus DaZ											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP52DZ0001	Förderdiagnostik im DaZ-Unterricht	npi	VO	90	5	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP52DZ0002	Literacy im DaZ-Unterricht	pi	SE	30	5	SP	2	30	22,50	52,50	3

Wahlpflicht-Modul BP-5-1: Wahl-/Vertiefungsfächer											
LV-Nr.	LV-Titel										
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (5. Sem.)	pi	xx	XX	5	VT	1	15	11,25	38,75	2
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (5. Sem.)	pi	xx	XX	5	VT	2	30	22,50	52,50	3
Wahlpflicht-Modul BP-5-2: Wahl-/Vertiefungsfächer											
LV-Nr.	LV-Titel										
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (5. Sem.)	pi	xx	XX	5	VT	1	15	11,25	38,75	2
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (5. Sem.)	pi	xx	XX	5	VT	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-5-3: Inklusion und Partizipation als pädagogische Orientierung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP53BW0001	Schule und Gesellschaft	npi	VO	90	5	BWG	1	15	11,25	38,75	2
BP53BW0002	Pädagogische Zugänge zu Diversität	pi	SE	30	5	BWG	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-5-4: Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP54MA0001	Lernschwierigkeiten, Begabungen und Leistungsmessung im Mathematikunterricht	pi	SE	30	5	PPD	1	15	11,25	13,75	1
BP54MA0002	Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik	pi	UE	15	5	PPD	1	15	11,25	13,75	1
BP54DE0003	Verfassen von Texten	pi	UE	15	5	PPD	3	45	33,75	41,25	3
Modul BP-5-5: Lernen durch Bewegung											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP55BS0001	Mensch und Gesellschaft – Erleben und Wagen, Wahrnehmen und Gestalten	pi	UE	15	5	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP55MU0002	Didaktik des Tanzens, Bewegens und Darstellens	pi	UE	15	5	PPD	2	30	22,50	52,50	2
BP55MU0003	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	pi	UE	15	5	PPD	1	15	11,25	13,75	1
Modul BP-5-6: Professionell unterrichten – Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP56PS0001	Diversität, Inklusion und Partizipation in der Schule	pi	SE	30	5	PPS	1	15	11,25	38,75	2
BP56PS0002	Klassenführung, Leistungsbeurteilung und pädagogische Diagnostik	pi	SE	30	5	PPS	1	15	11,25	38,75	2
BP56PS0003	“Get ready to teach” – Startklar fürs Praxissemester	pi	UE	15	5	PPS	1	15	11,25	13,75	1
Modul BP-6-1: Schwerpunkt: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich Lernstörungen und Lernbehinderungen											
LV-Nr.	LV-Titel										

BP61IP0001	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	pi	SE	30	6	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP61IP0002	Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und Lese-Rechtschreibstörung	pi	SE	30	6	SP	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-6-2: Schwerpunkt: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich Lernstörungen und Lernbehinderungen											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP62IP0001	Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung	pi	SE	30	6	SP	2	30	22,50	52,50	3
BP62IP0002	Lernbezogene Förderung im Dialog	pi	UE	15	6	SP	1	15	11,25	38,75	2
Modul BP-6-1: Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache mit Sprachlicher Bildung: Sprachliche Bildung: Focus on Cross-Language Education											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP61DZ0001	Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht: Englisch an der Primarstufe	pi	SE	30	6	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP61DZ0002	Lernmotivierende Aufgabenstellungen: Fokus auf die vier Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht Primarstufe	pi	UE	15	6	SP	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-6-2: Schwerpunkt: Deutsch als Zweitsprache mit Sprachlicher Bildung: Sprachliche Bildung: Focus on Cross-Language Education											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP62DZ0001	Cooperative Teaching and Differentiated Testing in the Multilingual Classroom	pi	UE	15	6	SP	1	15	11,25	38,75	2
BP62DZ0002	Innovative Lern- und Lehrformate: Digital Tools and Techniques in the 21st Century English Primary Language Classroom	pi	SE	30	6	SP	2	30	22,50	52,50	3
Wahlpflicht-Modul BP-6-1: Wahl-/Vertiefungsfächer											
LV-Nr.	LV-Titel										
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (6. Sem.)	pi	xx	XX	6	VT	1	15	11,25	38,75	2
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (6. Sem.)	pi	xx	XX	6	VT	2	30	22,50	52,50	3
Wahlpflicht-Modul BP-6-2: Wahl-/Vertiefungsfächer											
LV-Nr.	LV-Titel										
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (6. Sem.)	pi	xx	XX	6	VT	1	15	11,25	38,75	2
BPVTxxxxxx	Modularisiertes LV-Angebot (6. Sem.)	pi	xx	XX	6	VT	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-6-3: Wahlfächer BWG / Bachelorarbeit BWG: Grundlagen Schulrecht und Qualitätsmanagement											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP63BW0001	Schul- und dienstrechtliche Grundlagen	npi	VO	90	6	BWG	1	15	11,25	38,75	2
BP63BW0002	Qualitätsmanagement	pi	SE	30	6	BWG	2	30	22,50	27,50	2
BP63BW0003	Bachelorarbeit im Fokus: Wissenschaftliches Arbeiten im Dialog	pi	UE		6	BWG	2	30	22,50	2,50	1
	Oder:										
BP63BW0004	Bachelorarbeit BWG	pi	BA		6	BWG	0	0	0	125	5
Modul BP-6-4: Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität											

LV-Nr.	LV-Titel										
BP64DE0001	Didaktische Grundlagen und Alphabetisierung: Deutsch als Zweitsprache	pi	UE	15	6	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP64KG0002	Künstlerische Gestaltung und deren Didaktik 3	pi	UE	15	6	PPD	2	30	22,50	52,50	3
Modul BP-6-5: Wahlfächer PPD / Bachelorarbeit PPD; Grundlagen Schulrecht und Berufseinstieg für Newcomer											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP65PP0001	Schul- und dienstrechtliche Grundlagen	npi	VO	90	6	PPD	1	15	11,25	38,75	2
BP65PP0002	Newcomer im Schulsystem Schulorganisation auf den Punkt gebracht	pi	UE	15	6	PPD	2	30	22,50	27,50	2
BP65PP0003	Bachelorarbeit im Fokus: Wissenschaftliches Arbeiten im Dialog	pi	UE		6	PPD	2	30	22,50	2,50	1
	Oder:										
BP65PP0004	Bachelorarbeit PPD	pi	BA		6	PPD	0	45	33,75	91,25	5

Modul BP-6-6: Unterricht professionell verantworten - Praxissemester											
LV-Nr.	LV-Titel										
BP66PS0001	Begleitetes Praxissemester – Teil A	pi	PR	4	6	PPS	2	30	22,50	27,50	2
BP66PS0002	Begleitetes Praxissemester – Teil B	pi	PR	4	6	PPS	1	30	22,50	27,50	2
BP66PS0003	Reflexionswerkstatt zum Praxissemester	pi	UE	15	6	PPS	1	15	11,25	13,75	1

4.7 Modulbeschreibungen

Modul BP-11

Kurzzeichen	Modultitel					
BP11	Lernen als aktiver lebenslanger Prozess (STEOP)					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	BWG	1	2	1	BWG	PM
	BWG	2	3		BWG	PM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es ein aktuelles und wissenschaftsbasiertes Verständnis von Lernen als aktiven lebenslangen Prozess aufzuzeigen und die Studierenden in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten einzuführen. Damit soll eine selbstverantwortliche Haltung zum eigenen Lernen und zur eigenen Entwicklung von Professionalität im Kontext einer globalisierten, digitalisierten und heterogenen Gesellschaft bzw. Welt gefördert werden.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP11

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP11BW0001	BWG		Lernen - Theorien und aktuelle Befunde (STEOP)				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	BWG	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierenden ein wissenschaftsbasiertes Verständnis von Lernen als aktiven lebenslangen Prozess aufzubauen und dieses im Hinblick auf das Handlungsfeld Schule zu diskutieren.							
Inhalt							
- Aktuelle Theorien und Befunde des Lernens (behavioristische, kognitive und konstruktivistische Lerntheorien); - Lernen als lebenslanger Prozess; - Lernhaltungen und deren Auswirkungen auf schulisches Lernen; - Motivationstheorien; - Spiel als Lernform.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - erkennen Lernen als aktiven Prozess und diskutieren dies vor dem Hintergrund verschiedener Theorien; (B-I,III,V,VI-2) - analysieren Zusammenhänge zwischen Lernen, Lehren und Motivation; (A,B-I,III,V,VI-4) - setzen Diversität der Lernenden voraus und begründen dies als Grundhaltung pädagogischen Handelns. (B,F-I,III,V,VI-3)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP11BW0002	BWG		Einführung ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten (STEOP)				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	BWG	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende ins wissenschaftliche Denken und Arbeiten einzuführen und ihnen grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Schreibens zu vermitteln.							
Inhalt							
- Konzepte und Modelle der Informationskompetenz (Information Literacy); - Beschaffung, Beurteilung, Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten; - KI unterstützte Anwendungen beim wissenschaftlichen Arbeiten; - Qualitätskriterien wissenschaftlichen Schreibens; - Hilfestellungen und Methoden zum wissenschaftlichen Schreiben; - Entwicklung von Forschungsfragen und Grundzüge von Forschungsprozessen.							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• können wissenschaftliche Texte recherchieren, beurteilen und bearbeiten, sowie KI unterstützte Anwendungen in diesem Zusammenhang reflektieren; (B,C-IV,VI-5) • berücksichtigen Qualitätskriterien wissenschaftlichen Schreibens und zitieren verwendete Quellen angemessen; (B,C-IV-3) • beschreiben die Grundzüge von Forschungsprozessen und entwickeln Forschungsfragen.(B,C-IV-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-12

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-12	Fachliche Grundlagen in Deutsch und Sachunterricht					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Deutsch	1	2	1	PPD	PM
	Sachunterricht	3	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Ziel dieses Moduls ist es, im Sinne der Umsetzung eines kompetenzorientierten, fächerübergreifenden Gesamtunterrichts bildungssprachliche Grundlagen in Verknüpfung mit naturwissenschaftlichen Inhalten des Sachunterrichts zu vermitteln. Während die Studierenden Hintergründe und Aufbereitung sachunterrichtsbezogener Naturphänomene erlernen, trägt die Einbeziehung sprachsensiblen Unterrichts dazu bei, den Erwerb fachspezifischen Vokabulars zu unterstützen bzw. durch geeignete Scaffolds für ein umfassendes Sprachverständnis zu sorgen. Die Studierenden beziehen Erst-, Zweit- und Herkunftssprache der Schülerinnen und Schüler mit ein, nehmen eine sprachbewusste Haltung ein und können auf dieser Grundlage adäquate Angebote im Sinne einer diversitätssensiblen Unterrichtsgestaltung erstellen, umsetzen und reflektieren.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-12

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP12DE0001	Deutsch	Grundlagen des (Schrift)Spracherwerbs					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung (schrift-) linguistischer sowie fachdidaktischer Grundlagen im Fachgegenstand Deutsch an der Primarstufe. Ein Bewusstsein für die pädagogische Bedeutsamkeit der Sprachbewusstheit wird erarbeitet.							
Inhalt							
• Grundlagen der deskriptiven Sprachwissenschaft (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik); • spezifische Merkmale des Deutschen (Unterschiede zwischen Laut- und Schriftsprache), Sprachvarietäten; • Sprachbewusstsein und Sprachreflexion; • Kompetenzorientierung als pädagogische Grundlage.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können die Teilbereiche der deskriptiven Sprachwissenschaft unterscheiden und auf Basis relevanter (schrift-)linguistischer Grundlagen bewusst die Ebenen des Wortes, der Silbe, der Grapheme bzw. der Phoneme gegenüberstellen; (C-IV-4,5) • können spezifische Merkmale der deutschen Sprache sowie ihre Schlüsselfunktion für die gesamte Schulbildung beschreiben; (C-V-4) • können unterschiedliche Sprachvarietäten (Standardsprache, Umgangssprache, Bildungssprache, Regionalsprache, ...) gegenüberstellen. (F-V-4,5)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP12SU0002	Sachunterricht	Einführung in den Sachunterricht (STEOP)					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

VO	3	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die reflektierte Auseinandersetzung mit der Multiperspektivität des Sachunterrichts an der Primarstufe im Kontext definierter Lehrplaninhalte.							
Inhalt							
• Kennenlernen des Lehrplans für den Sachunterricht unter Einbeziehung von aktuellen bildungspolitischen Inhalten; • Methoden und Arbeitsweisen des Sachunterrichts und dessen Bezugsdisziplinen; • Inhalte der Kompetenzbereiche des Sachunterrichts (geografischer, historischer, naturwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Kompetenzbereich); • Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien anhand von Beispielen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• können prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext auf der Grundlage des Lehrplans analysieren; (D-V-4) • können aktuelle Informations- und Kommunikationstechnologien handhaben und deren Einsatz im Sachunterricht bewerten; (D-V-3,5) • können die Kompetenzbereiche anhand von exemplarischen Unterrichtsbeispielen beschreiben. (D-V-2)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

Modul BP-13

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-13	Zahlen und Operationen 1					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Mathematik	1	2	1	PPD	PM
	Mathematik	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
In diesem Modul werden grundlegende Konzepte für einen zeitgemäßen Arithmetikunterricht in der Volksschule vermittelt. Schwerpunkte liegen auf dem Verständnis von Zahlen und ihrer Darstellung im Stellenwertsystem sowie den Rechenoperationen Addition und Subtraktion. Durch praxisorientierte Ansätze und didaktische Konzepte werden die Studierenden befähigt, einen fundierten Arithmetikunterricht zu gestalten und zu analysieren sowie effektive Lehr-Lernprozesse zu charakterisieren und zu evaluieren und didaktische Materialien zielführend einzusetzen. Eine besondere Betonung liegt auf der sprachlichen Bildung im Mathematikunterricht, um eine ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Diversität und Inklusion werden als Querschnittsthemen berücksichtigt, um den Mathematikunterricht für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich und gerecht zu gestalten. Zudem wird Wert auf Kompetenzorientierung gelegt, um sicherzustellen, dass die Lehr-Lernprozesse an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind und ein nachhaltiges Lernen ermöglichen. Durch die enge Verzahnung von Vorlesung und Übung werden die Studierenden optimal auf die Anforderungen des Mathematikunterrichts in der Volksschule vorbereitet.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-13

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP13MA0001	Mathematik	Zahlen und Operationen 1					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch/Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung zentraler fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts in der Volksschule in den Inhaltsbereichen Zahlen und deren Darstellung in Stellenwertsystemen sowie Addition und Subtraktion.							
Inhalt							
• Zahlverständnis; dezimale und nichtdezimale Stellenwertsysteme; Grundvorstellungen und Rechengesetze zur Addition und Subtraktion; nichtzählende Lösungsstrategien im Bereich der additiven Grundaufgaben; halbschriftliche Rechenstrategien sowie schriftliche Verfahren zur Addition und Subtraktion; Runden und überschlagendes Rechnen im additiven Bereich; • aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und zur Festigung eines tragfähigen Zahl- und Stellenwertverständnisses, von Grundvorstellungen zur Addition und Subtraktion sowie nichtzählender Lösungsstrategien im Bereich der additiven Grundaufgaben,							

des Addierens und Subtrahierens im Bereich zwei- und mehrstelliger natürlicher Zahlen als Kopfrechnen, als schriftgestütztes Kopfrechnen (halbschriftliches Rechnen) und als schriftliches Rechnen;
curriculare Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) sowie didaktische Materialien und Veranschaulichungen.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - stellen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen in den Inhaltsbereichen Zahlen (und deren Darstellung in Stellenwertsystemen) und Operationen (insbesondere Addition und Subtraktion) verständlich dar; (C,D-I,V,1,2) - charakterisieren und analysieren Lernprozesse für einen zeitgemäßen Arithmetikunterricht in der Volksschule unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe; (D,E-III,V-4,5) - analysieren didaktische Materialien und Veranschaulichungen. (D,E-I,V-4)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP13MA0002	Mathematik		Übungen zu Zahlen und Operationen 1				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Vertiefen und Üben zentraler fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts in der Volksschule in den Inhaltsbereichen Zahlen und deren Darstellung in Stellenwertsystemen sowie Addition und Subtraktion.							
Inhalt							
- Zahlverständnis; dezimale und nichtdezimale Stellenwertsysteme; Grundvorstellungen und Rechengesetze zur Addition und Subtraktion; nichtzählende Lösungsstrategien im Bereich der additiven Grundaufgaben; halbschriftliche Rechenstrategien sowie schriftliche Verfahren zur Addition und Subtraktion; Runden und überschlagendes Rechnen im additiven Bereich; - aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und zur Festigung eines tragfähigen Zahl- und Stellenwertverständnisses, von Grundvorstellungen zur Addition und Subtraktion sowie nichtzählender Lösungsstrategien im Bereich der additiven Grundaufgaben, des Addierens und Subtrahierens im Bereich zwei- und mehrstelliger natürlicher Zahlen als Kopfrechnen, als schriftgestütztes Kopfrechnen (halbschriftliches Rechnen) und als schriftliches Rechnen; - substanzielle Aufgaben (Lernumgebungen) zu den Inhaltsbereichen Zahlen (und deren Darstellung in Stellenwertsystemen) und Addition und Subtraktion sowie didaktische Materialien und Veranschaulichungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - veranschaulichen, diskutieren und nutzen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen in den Inhaltsbereichen Zahlen (und deren Darstellung in Stellenwertsystemen) und Operationen (insbesondere Addition und Subtraktion); (C,D-I,V-2,3) - bewerten und gestalten Lernprozesse für einen zeitgemäßen Arithmetikunterricht in der Volksschule unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe; (D,E-III-V-5,6) - nutzen, analysieren, bewerten und wählen didaktische Materialien und Veranschaulichungen, substanzielle Aufgaben (Lernumgebungen) sowie Schulbücher nach fachdidaktischen Gesichtspunkten aus. (D,E-I,V-3,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-14

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-14	Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Kunst und Gestaltung	2	2	1	PPD	PM
	Technik und Design	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Kunst und Design im Kontext der Interdisziplinarität“ zielt in den Fachbereichen Kunst und Gestaltung bzw. Technik und Design darauf ab Theorie und Didaktik unterschiedlicher künstlerischer und technischer Arbeitstechniken im Bewusstsein der Interdisziplinarität der kreativen Fächer zu vermitteln und die zukünftigen Lehrpersonen zu befähigen, fächerübergreifendes Denken und Handeln zu entwickeln, sowie die folgenden Querschnittsthemen für den Kunst- und Technikunterricht an der Primarstufe mitzudenken und zu integrieren: Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Entrepreneurship Education, Interkulturelle Bildung, Medienbildung, Sprachliche Bildung und Lesen, Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-14

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP14KG0001	Kunst und Gestaltung		Künstlerische Gestaltung und deren Didaktik 1				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziele der Lehrveranstaltung sind Kenntnis, Erprobung und Anwendung unterschiedlicher künstlerischer Arbeitstechniken im grafischen Bereich sowie das Entwickeln eines grundlegenden Bewusstseins für fachdidaktische Konzepte zur Vermittlung bildnerischer Gestaltungsverfahren, zum kreativen Prozess sowie seiner Vermittelbarkeit.							
Inhalt							
- Theorie und Didaktik künstlerischer Gestaltung im Bewusstsein der Interdisziplinarität des Faches (Grafik, Druckgrafik); - Lehrplan und Teilbereiche von Kunst und Gestaltung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele in allen vier Schulstufen; - sprachbewusste Planung und Umsetzung exemplarisch ausgewählter Unterrichtsbeispiele zur Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verfügen über ein Verständnis künstlerischer und gestalterischer Praktiken und deren Vermittlung im Unterricht; (C-I-1) - kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans der Primarstufe und können das entsprechende Fachvokabular anwenden; (C-I-3) - wenden fachdidaktisches Wissen im bildnerischen Bereich an und ziehen in diesem Kontext Querverbindungen zu anderen Fächern; (D-II-3) - erfassen die Bedeutung und Umsetzungsmöglichkeiten von sprachsensibler Unterrichtsgestaltung in den kreativen Fächern. (A-VI-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP14TD0002	Technik und Design		Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen und textilen Werkunterricht				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung technologischer und textiler Fertigkeiten auf allen vier Stufen der Volksschule unter Berücksichtigung inklusiver Aspekte.							
Inhalt							
- motorische Grundfertigkeiten und handwerkliche Kulturtechniken und deren Einsatz bei der Umsetzung technischer Werkstücke zu Themen des schulischen Alltags (Natur, Silhouetten, Spiel, Sport, Kultur, ...); - einfache Verbindungsarten; - exemplarische Unterrichtsplanungen und deren kreative Umsetzung in der Lehrveranstaltung; - nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Materialien.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - wenden technische Produktions- und Gestaltungsverfahren in Bezug auf den schulischen Alltag kreativ an; (C-II-3) - setzen Differenzierungsmaßnahmen im Bereich technischer Produktionsverfahren ein; (A-III-3) - transferieren ihr Wissen über fachdidaktische Konzepte in die Erstellung von Unterrichtsplanungen; (D-V-1) - können Zusammenhänge zwischen dem Tun im Prozess und dem Kompetenzzuwachs erkennen, verstehen und analysieren (z. B. Kleben, Schrauben, Stiften, Feilen, Knüpfen, Knoten, Auge-Handkoordination); (D-I-2) - verfügen über ein kulturgeschichtliches Wissen zu Technik im Alltag und verstehen dieses als Zeichen persönlicher und kultureller Identität. (C-I-1)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-15

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-15	Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Deutsch	1	2	1	PPD	PM
	Digitale und informatische Bildung	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul <i>Mündliche Sprachhandlung und digitale Kompetenz</i> zielt auf den Erwerb vertiefter fachdidaktischer Kompetenzen in Deutsch ab und thematisiert die Grundlagen der Mündlichkeit und fokussiert Sprachrezeption und Sprachproduktion in heterogenen Lernumwelten. Das Erkennen, Analysieren und Reflektieren von relevanten Parametern für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, diversitätssensiblen und multimedialen Unterrichts in der Umsetzung des neuen Lehrplanes für die Primarstufe (https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgb/I/2023/1) berücksichtigt fächerübergreifende Themen wie Sprachliche Bildung und Lesen, Interkulturelle Bildung, Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung und Medienbildung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-15

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP15DE0001	Deutsch		(Zu)Hören und Sprechen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen der Mündlichkeit. Methodische Umsetzungen kompetenzorientierter Aufgabenstellungen zur Sprachrezeption und Sprachproduktion werden analysiert und erprobt.							
Inhalt							
- Analyse und Diskussion aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen zur Mündlichkeit; - kompetenzorientierte Vermittlung und Förderung von Sprachhandlungskompetenz; - Entwicklung einer partizipativen Gesprächskultur; - Möglichkeit der kriteriengeleiteten Bewertung; - gesetzliche Grundlagen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können aktuelle Modelle des Erwerbs von Sprachhandlungskompetenz skizzieren und daraus resultierende unterrichtliche Herausforderungen ableiten; (D-V-4) - können methodische Umsetzungen für das Hörverstehen und zuhörbezogene Sprech- und Sprachformen vergleichen, bewerten und weiterentwickeln; (F-V-6) - können erbrachte Leistungen kriteriengeleitet beurteilen. (D-III-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP15IT0002	Digitale und informatische Bildung		Digital kompetentes Lernen und Arbeiten				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die effiziente Recherche in unterschiedlichen Quellen sowie das Bewerten und Analysieren der Ergebnisse, die in digitaler Form für wissenschaftliche und schulische Zwecke aufbereitet werden. Der kompetente und geplante Einsatz von geeigneten Tools zur kooperativen Bearbeitung von Aufgaben sowie das Erstellen und Veröffentlichen digitaler Produkte sind weitere Ziele der Lehrveranstaltung.							
Inhalt							

• Grundlagen der Medieninformatik für Erziehung und Bildung; • Cloudanwendungen zur Kommunikation und Kollaboration; • Methoden und Werkzeuge zur Recherche, Sicherung, Aufbereitung und Organisation von Daten und Informationen; • Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen des Einsatzes digitaler Medien.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren und erarbeiten in kooperativen Settings organisatorische und kommunikative Prozesse im Studium durch digitale Tools und Methoden (z.B. Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge); (C-I-4,6) • können geeignete Werkzeuge für die Visualisierung und Präsentation von unterrichtsrelevanten Materialien auswählen, digitale Medienprodukte gestalten und digitale Lernumgebungen entwerfen; (C,D-V-3,6) • können wesentliche Bestimmungen des Urheberrechts und von Nutzungslicenzen in digitalen Kontexten erläutern und diese bei der Gestaltung von Produkten und Prozessen berücksichtigen. (C-I-2,3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-16

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-16	Sprachliche und kulturelle Vielfalt					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Sachunterricht	1	2	1	PPD	PM
	Englisch	3	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul zielt in gemeinsamer Zusammenarbeit der Fachbereiche Englisch und Sachunterricht auf den Erwerb kommunikativer und handlungsorientierter Kompetenzen für den Unterricht der beiden Fachgegenstände an der Primarstufe im Kontext der sich im Wandel befindlichen gesellschaftlich-kulturellen Bedingungen von Kindheit und Jugend ab. Die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen aus den Bereichen Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, der Gesundheitsförderung, der interkulturellen Bildung sowie die sprachliche Bildung der Lernenden bilden zentrale Parameter dieses Moduls.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-16

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP16SU0001	Sachunterricht		Pädagogische Grundlagen im fluiden transkulturellen Kontext				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	1		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung eines reflektierten Verständnisses von Schule als Spiegel transkultureller und heterogener Lebenswelten gemeinsam mit der Generierung einer individuellen Rolle im zukünftigen Berufsfeld.							
Inhalt							
• Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen des fachspezifischen Diskurses in Bezug auf heterogene (schulische) Lebenswelten; • Thematisierung von schulischen Realitäten vor dem Hintergrund heterogener, sich im Wandel befindlicher gesellschaftlich-kultureller Bedingungen von Kindheit und Jugend.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • differenzieren vielfältige, heterogene Lebensentwürfe als gesellschaftliche und schulische Normalität und Chance; (A,F-I,VI-4) • analysieren gesellschaftliche Bedingungen des Aufwachsens, identifizieren damit verbundene Herausforderungen und übertragen diese reflektiert in Vorschläge für den Unterricht. (A,D-II-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP16LF0002	Englisch		English Teaching at Primary Level I				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	3	3	PPD	fünfstufig	1		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung didaktischer und fachlicher Kompetenzen, um ausgewählte im Lehrplan der Primarstufe angeführte Themen in englischer Sprache zu planen und zu unterrichten.							
Inhalt							
• didaktische Prinzipien für den Fremdsprachenunterricht in der Volksschule; • relevante Dokumente für den Fremdsprachenunterricht an der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • sind mit den Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen, sowie mit den Zielen, Konzepten und Methoden des kommunikativen und handlungsorientierten Englischunterrichts mit speziellem Fokus auf die Primarstufe vertraut; (E-V-1,2) • setzen sich reflektiert mit den in relevanten europäischen Dokumenten enthaltenen Grundsätzen in Hinblick auf Fremdsprachenlernen und -lehren auseinander; (C-I-2) • können auf den Lehrplan der Primarstufe bezogene Unterrichtssequenzen planen, durchführen und analysieren. (E-I-3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-21

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-21	Reflexion als Kern pädagogischer Professionalität					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	BWG	2	3	2	BWG	PM
	BWG	1	1		BWG	PM
	BWG	1	1		BWG	PM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es historische und aktuelle Zusammenhänge und Spannungsfelder pädagogischen Handelns herauszuarbeiten und ein grundlegendes wissenschaftstheoretisches und disziplinäres Verständnis von Erziehungs- und Bildungswissenschaften aufzubauen, um dadurch einen reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Theorien und Forschungsergebnissen sicherzustellen. Darüber hinaus zielt es auf eine kritische und mehrperspektivische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Theorie und Praxis und damit zusammenhängend auf die Bedeutung der Reflexion und Biografiearbeit für pädagogisch professionelles Handeln ab. In der Auseinandersetzung mit der Gestaltung des Transitionsprozesses von der Elementar- in die Primarstufe wird die reflexive Haltung und der Umgang mit Spannungsfeldern pädagogischen Handelns exemplarisch erfahren.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-21

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP21BW0001	BWG		Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik				
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	2	3	BWG	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Herausarbeitung historischer und aktueller Zusammenhänge und Spannungsfelder pädagogischen Handelns sowie die Entwicklung eines grundlegenden wissenschaftstheoretischen und disziplinären Verständnisses von Erziehungs- und Bildungswissenschaft.							
Inhalt							
• Grundbegriffe, Klassiker, Axiome der Pädagogik; • Reflexion der Spannungsfelder von Erziehung und Bildung; • wissenschaftstheoretische Grundlagen und bildungswissenschaftliche Forschungszugänge; • Theorie-Praxis-Verständnis(se); • Pädagogik als Profession.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • diskutieren Grundbegriffe, Klassiker und Axiome der Pädagogik und ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln; (B-I,II,III,IV,V,VI-3) • analysieren in kritischer Auseinandersetzung Spannungsfelder der Erziehung und Bildung im Handlungsfeld Schule; (B-I,II,III,IV,V,VI-4) • identifizieren und differenzieren wissenschaftstheoretische Perspektiven bildungswissenschaftlicher Methoden. (B,C-IV-2)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP21BW0002	BWG		Pädagogische Reflexion und Biografiearbeit				
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	BWG	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Thematisierung von Reflexion als Kern pädagogischer Professionalisierung und die Verbindung zu verschiedenen Formaten der Beratung. Dabei werden unterschiedliche Reflexionsebenen - von der Biografiearbeit bis hin zur Schule als lernende Organisation - fokussiert.							
Inhalt							
• Reflexion als Kern des Professionsverständnisses; • Selbstreflexion und Biografiearbeit; • Formate und Verfahren der Beratung und Reflexion in pädagogischen Handlungsfeldern; • Verfahren und Qualitätskriterien für pädagogische Reflexion.							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- reflektieren die eigene Biografie kritisch und nehmen Irritationen als Chance für das Erkennen und Bearbeiten eigener blinder Flecken wahr; (A-I,VI-4) - setzen unterschiedliche Verfahren der Reflexion adäquat als Teil professionellen Handelns ein; (A,E-I,III,V-3) - argumentieren die Bedeutung von Beratung und Reflexion im Kontext von Qualitätssicherung. (A,B,E-I,II,V,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							
LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP21BW0003	BWG	Der Übergang von der Elementar- zur Primarstufe					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	1	BWG	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung eines Verständnisses für die Anforderungen und pädagogischen Handlungsfelder am Übergang von Elementar- zu Primarstufe, unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Perspektiven der Beteiligten.							
Inhalt							
- Anforderungen des Überganges von Elementar- zu Primarstufe für die Beteiligten; - Entwicklungsrisiken und Chancen der Prävention und Kompensation im Rahmen von Transitionsprozessen; - Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation bzw. Entwicklungseinschätzung am Übergang von Elementar- zu Primarstufe; - gesetzliche Grundlagen, Ziele und Formen der Transitions- und Kooperationsgestaltung (inkl. Elternarbeit) unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- kennen entwicklungstheoretische Zugänge und Ergebnisse aus der Transitionsforschung zum Übergang von der Elementar- in die Primarstufe und leiten daraus Implikationen für die Begleitung von Transitionsprozessen und die Gestaltung von Kooperationen ab; (B,E-II,III-3) - differenzieren die unterschiedlichen Anforderungen und Perspektiven der Beteiligten und reflektieren schulische Strukturen, Elternzusammenarbeit und pädagogisches Handeln dahingehend; (B,E,F-I,II,III-4) - verfügen über grundlegendes Wissen der gesetzlichen sowie inhaltlichen Vorgaben zum Übergang von der Elementarstufe– zur Primarstufe und analysieren unterschiedliche Instrumente und Methoden zur Einschätzung des Entwicklungsstandes am Übergang im Rahmen der damit verbundenen Ziele und Handlungsfelder. (C,E-I,II,III,V,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-22

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-22	Zahlen und Operationen 2					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Mathematik	1	2	2	PPD	PM
	Mathematik	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul zielt darauf ab, zentrale fachliche und fachdidaktische Grundlagen eines zeitgemäßen Arithmetikunterrichts in der Volksschule zu vermitteln, insbesondere in den Bereichen Multiplikation und Division, Bruchrechnung sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik. Die Lernergebnisse sollen die Studierenden befähigen, einen fundierten Arithmetikunterricht zu gestalten und zu analysieren sowie effektive Lehr-Lernprozesse zu charakterisieren und zu evaluieren und didaktische Materialien zielführend einzusetzen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Förderung der sprachlichen Bildung gelegt, um eine ganzheitliche Lernumgebung zu schaffen. Die Lehrveranstaltungen sind darauf ausgerichtet, einen lebensnahen Bezug herzustellen und Diversität und Inklusion im mathematischen Lernumfeld zu fördern. Zudem wird Wert auf Kompetenzorientierung gelegt, um sicherzustellen, dass die Lehr-Lernprozesse an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet werden und ein nachhaltiges Lernen ermöglichen. Die enge Verbindung von Vorlesung und Übung gewährleistet eine praxisnahe und ganzheitliche Vorbereitung auf die Anforderungen des Lehrberufs.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-22

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP22MA0001	Mathematik		Zahlen und Operationen 2				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung zentraler fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts in der Volksschule in den Inhaltsbereichen Multiplikation und Division, Bruchrechnen sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik.							
Inhalt							
- Grundvorstellungen und Rechengesetze zur Multiplikation und Division; halbschriftliche Rechenstrategien sowie schriftliche Verfahren zur Multiplikation und Division; überschlagendes Rechnen im multiplikativen Bereich; Grundvorstellungen zu Brüchen und Operationen mit Brüchen; Zusammenhang zwischen Bruch- und Dezimalschreibweise; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Elemente der Kombinatorik; - aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen des Multiplizierens und Dividierens, des kleinen Einmaleins und Einsdurcheins, des Multiplizierens und Dividierens außerhalb des kleinen Einmaleins als Kopfrechnen, des schriftgestützten Kopfrechnens (halbschriftliches Rechnen) und schriftlichen Rechnens, eines Grundverständnisses von Brüchen in der Volksschule, einfacher Aufgaben der Kombinatorik und eines qualitativen Wahrscheinlichkeitsbegriffes, sowie curricularer Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- stellen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen in den Inhaltsbereichen Multiplizieren, Dividieren, Bruchrechnen sowie Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Elemente der Kombinatorik verständlich dar; (C,D-IV-1,2) - charakterisieren und analysieren Lernprozesse für einen zeitgemäßen Arithmetikunterricht in der Volksschule unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe; (D,E-III,V-4,5) - analysieren didaktische Materialien und Veranschaulichungen. (D,E-I,V-4)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP22MA0002	Mathematik		Übung zu Zahlen und Operationen 2				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vertiefung und Übung zentraler fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts in der Volksschule in den Inhaltsbereichen Multiplikation und Division, Brüche sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik.							
Inhalt							
- Grundvorstellungen und Rechengesetze zur Multiplikation und Division; halbschriftliche Rechenstrategien sowie schriftliche Verfahren zur Multiplikation und Division; überschlagendes Rechnen im multiplikativen Bereich; Grundvorstellungen zu Brüchen und Operationen mit Brüchen; Zusammenhang zwischen Bruch- und Dezimalschreibweise; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Elemente der Kombinatorik; - aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen des Multiplizierens und Dividierens, des kleinen Einmaleins und Einsdurcheins, des Multiplizierens und Dividierens außerhalb des kleinen Einmaleins als Kopfrechnen, schriftgestütztes Kopfrechnen (halbschriftliches Rechnen) und schriftliches Rechnen, eines Grundverständnisses von Brüchen in der Volksschule, einfacher Aufgaben der Kombinatorik und eines qualitativen Wahrscheinlichkeitsbegriffes, sowie substanzieller Aufgaben („Lernumgebungen“) zu den Inhaltsbereichen Multiplikation und Division, Bruchrechnen sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik sowie didaktische Materialien und Veranschaulichungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- veranschaulichen, diskutieren und nutzen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen in den Inhaltsbereichen Multiplizieren, Dividieren, Bruchrechnen, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik; (C,D-I,V-2,3) - bewerten und gestalten Lernprozesse für einen zeitgemäßen Arithmetikunterricht in der Volksschule unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe; (D,E-III,V-5,6) - nutzen, analysieren, bewerten und wählen didaktische Materialien und Veranschaulichungen, substanzielle Aufgaben (Lernumgebungen) sowie Schulbücher nach fachdidaktischen Gesichtspunkten aus. (D,E-I,V-3,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-23

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-23	Didaktik des Deutschunterrichts					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Deutsch	1	2	2	PPD	PM
	Deutsch	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul <i>Didaktik des Deutschunterrichts</i> zielt auf den Aufbau und die Entwicklung von Bewusstsein für diversitätssensible Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern mit anderen Erstsprachen als Deutsch ab. Das Erkennen, Analysieren und Reflektieren von relevanten Parametern für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, diversitätssensiblen Schriftspracherwerbs berücksichtigt in der Umsetzung des neuen Lehrplanes für die Primarstufe (https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2023/1) fächerübergreifende Themen wie Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Sprachliche Bildung und Lesen, Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung, Interkulturelle Bildung sowie Medienbildung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-23

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP23DE0001	Deutsch		Grundlagen des Unterrichts von Deutsch als Zweitsprache				
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Entwickeln von Bewusstsein für Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern mit anderen Erstsprachen als Deutsch und der Erwerb von Grundlagen zum Unterricht von Deutsch als Zweitsprache in der Primarstufe.							
Inhalt							
- gesetzliche Grundlagen für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache in der Primarstufe; - methodisch-didaktische Ansätze für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache in der Primarstufe; - soziale und affektive Faktoren des Spracherwerbs.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache in der Primarstufe; (E,F-I-1) - verfügen über Wissen hinsichtlich methodisch-didaktischer Ansätze des Spracherwerbs von Schülerinnen und Schülern mit anderen Erstsprachen als Deutsch; (E,F-III,IV-2) - sind sich der sozialen und affektiven Rahmenbedingungen und Faktoren für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache bewusst. (A,F-I-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP23DE0002	Deutsch		Erstlese- und Erstschreibunterricht				
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	2	keine	Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Grundlagen des Schriftspracherwerbs. Die Analyse von Unterrichtsmitteln aller Art sowie die diversitätssensible Entwicklung, Erprobung und Reflexion kompetenzorientierter Aufgabenstellungen werden umgesetzt.							
Inhalt							
- Struktur und Aufbau der deutschen Laut- und Schriftsprache vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb; - Evidenzen und Grundlagen verschiedener didaktischer Konzepte im Erstlese- und Erstschreibunterricht; - Erkennen und Analysieren von relevanten Parametern für die Gestaltung eines diversitätssensiblen Schriftspracherwerbs unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzorientierung und zentraler fachlicher Konzepte; - Möglichkeit der pädagogischen Diagnostik und der kriteriengeleiteten Bewertung; - diagnosegeleitete und evidenzbasierte Förderung sowie gesetzliche Grundlagen.							

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können Modelle des Schriftspracherwerbs vorstellen, den Lese- und Schreibprozess skizzieren und dafür notwendige Basiskompetenzen und Fertigkeiten sowie damit einhergehende Herausforderungen aufzeigen; (D-V-4) - stellen relevante theoretische Grundlagen unterschiedlicher methodischer und didaktischer Konzepte des Erstlese- und Erstschriftunterrichts vergleichend gegenüber und analysieren, bewerten und adaptieren konkrete Vorgehensweisen und Aufgabenstellungen; (F-I-4,6) - können gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch darlegen, erbrachte Leistungen kriteriengeleitet bewerten und zur Förderdiagnostik und Leistungsbeurteilung nutzen. (D-III-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-24

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-24	Sprache und Kunst im fachdidaktischen Diskurs					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Kunst und Gestaltung	1	2	2	PPD	PM
	Englisch	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Im Rahmen des Moduls “Sprache und Kunst im fachdidaktischen Diskurs” entwickeln die Studierenden fächerübergreifende Kompetenzen im Kontext bildnerischer Gestaltungsverfahren und der Didaktik der lebenden Fremdsprache „Englisch“. Durch eigenes Tun und Schaffen erfahren sie sinnlich-ästhetische Zugänge zur Lösung bildnerischer und sprachlicher Aufgabenstellungen und können in diesem Zusammenhang auf Grundlage von Content and Language Integrated Learning (CLIL) fächerübergreifende Unterrichtssequenzen in englischer Sprache planen und simulieren. Sinnlich-ästhetische Zugänge und ganzheitliche Persönlichkeitsbildung, kombiniert mit (fremd-)sprachlicher und fachdidaktischer Bildung, stehen im Mittelpunkt des Moduls.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-24

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP24KG0001	Kunst und Gestaltung	Künstlerische Gestaltung und deren Didaktik 2					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Kenntnis, Erprobung und Anwendung unterschiedlicher künstlerischer Arbeitstechniken im malerischen Bereich, sowie die Kenntnis und der Einsatz entsprechender Werkmittel für den bildnerisch-kreativen Prozess auf Grundlage fachdidaktischer Konzepte zur Vermittlung bildnerischer Gestaltungsverfahren.							
Inhalt							
- unterschiedliche bildnerische Verfahren und deren Umsetzung in konkreten Aufgabenstellungen im Hinblick auf die Teilbereiche des Lehrplans für Kunst und Gestaltung; - Entwicklungstendenzen in den Bereichen Kunst (kunsthistorische Aspekte) und Kinderzeichnung im Kontext der Entwicklung feinmotorischer Kompetenzen sowie deren Spezifika; - sinnlich-ästhetische Zugänge und ganzheitliche Persönlichkeitsbildung in Verbindung mit sprachlicher Bildung und kritisch-reflektierender Werkbetrachtung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - differenzieren Entwicklungstendenzen und Spezifika kindlichen Ausdrucks und können, aufbauend auf Kenntnissen über die gestalterische Kompetenzentwicklung, Vergleiche zu künstlerischen Methoden ziehen; (C-III-1) - können bildnerische Gestaltungsverfahren fächerübergreifend verbinden und kombinieren und setzen Farbe, Form und Muster bewusst als Gestaltungsmerkmal für die Lösung bildnerischer Aufgabenstellungen ein; (D-IV-3) - können durch eigenes Tun sinnlich-ästhetische Zugänge erfahren und in diesem Kontext ihre eigene Persönlichkeit ganzheitlich reflektiert bilden; (A-I-2)							

• reflektieren eigene Arbeiten unter Verwendung der entsprechenden Bildungs- und Fachsprache. (D-I-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP24LF0002	Englisch		Teaching English at Primary Level II				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	1	BP1600LF02	Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die englischsprachige Bearbeitung ausgewählter Themenbereiche eines curricular definierten Unterrichtsfaches der Primarstufe auf Grundlage von CLIL.							
Inhalt							
- Content and Language Integrated Learning (CLIL) mit besonderem Bezug auf den Unterricht von Englisch in der Primarstufe; - Planung von ausgewählten CLIL-Unterrichtssequenzen in englischer Sprache.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - planen auf Grundlage von CLIL Sequenzen zu ausgewählten Themen aus unterschiedlichen Fachgegenständen in englischer Sprache und simulieren diese im Rahmen der Lehrveranstaltung; (D-I-3) - führen anhand von Beispielen eine kriterienbasierte und –geleitete Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung durch; (D-III-5) - können den Nutzen und die Vorteile von CLIL in der Primarstufe reflektieren und unterschiedlichen internen und externen Stakeholdern des schulischen Bereichs kommunizieren. (C-I-3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-25

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-25	Methodische und didaktische Konzepte zur Unterrichtsgestaltung					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Sachunterricht	1	2	2	PPD	PM
	Bewegung und Sport	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich den methodischen und didaktischen Konzepten zur Unterrichtsgestaltung. Es richtet seinen Fokus auf die ganzheitliche Entwicklung der Studierenden durch den Erwerb und die Anwendung von theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten. Während der Sachunterricht das forschende Lernen und die kritische Betrachtung von Naturphänomenen fördert, liegt im Bereich Bewegung und Sport der Schwerpunkt auf der Gestaltung inklusiver Unterrichtssequenzen und der Umsetzung didaktischer Prinzipien. Beide Fachrichtungen legen besonderen Wert auf die Gesundheitsförderung, die Verbindung von Theorie und Praxis sowie auf die Förderung von analytischem Denken und pädagogischen Kompetenzen, um Absolventinnen und Absolventen auf eine vielschichtige berufliche Praxis vorzubereiten. Die Lehrveranstaltung aus Bewegung und Sport kann auch in geblockter oder teilweise geblockter Form als „Sommersportwoche“ disloziert angeboten werden.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-25

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP25SU0001	Sachunterricht		Forschendes und entdeckendes Lernen im Sachunterricht				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	2		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit zur reflektierten Anwendung unterschiedlicher Methoden des forschenden Lernens im Sachunterricht, sowie die kritische Auseinandersetzung mit Naturphänomenen im Alltag und in natürlicher Umgebung im Kontext theoriegeleiteter Fragestellungen für den Einsatz im Unterricht.							
Inhalt							
- Didaktik des forschenden Lernens sowie fachdidaktische Methoden und Modelle zum Lehren und Lernen im Sachunterricht; - Experimentieren im Kontext von forschendem Lernen; - Beobachten und Dokumentieren auf Basis des sprachbewussten Unterrichts; - grundlegende biologische, chemische und physikalische Phänomene im Kontext des Sachunterrichts an der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- beobachten, beschreiben, hinterfragen und erklären naturwissenschaftliche Phänomene; (C-IV-4) - können geeignete Experimente altersadäquat auswählen, kreieren, durchführen und sprachbewusst erklären; können ihren Nutzen eingeschätzt und konstruktiv interpretiert werden; (D-V-3) - können selbstständig Problemlösestrategien entwickeln, ausführen und kritisch beurteilen. (D-V-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP25BS0002	Bewegung und Sport		Didaktik von Bewegung und Sport - motorische Grundlagen sowie Grundlagen der Unterrichtsgestaltung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	2	Zulassungsprüfung sportliche Eignung - Helferschein	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Demonstrieren eines grundlegenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens und Könnens im Unterrichtsfach Bewegung und Sport in der Primarstufe. Diese Lehrveranstaltung kann auch in geblockter oder teilweise geblockter Form als „Sommersportwoche“ disloziert angeboten werden.							
Inhalt							
- Theorie und Praxis didaktischer Prinzipien für den Unterricht im Fachbereich Bewegung und Sport in der Primarstufe; - Konzeption und Evaluation von Unterrichtssequenzen in inklusiven und diversitätssensiblen Settings.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können motorische Fertigkeiten individuell und auf einem hohen Niveau in der Peergroup zeigen und durchführen; (C-I-1) - bauen motorische Fertigkeiten theoriegeleitet und methodenbasiert auf; (D-VI-3) - können ausgewählte Bereiche des Lehrplans in konkreten Anwendungsbereichen für den Unterricht konzipieren und praktisch-methodisch mit der Peergroup umsetzen. (E-III-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-26

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-26	Theorie und Praxis im Berufsfeld					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	PPS	1	2	2	PPS	PM
	PPS	1	2		PPS	PM
	PPS	1	1		PPS	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Theorie und Praxis im Berufsfeld“ führt die Studierenden in die Pädagogisch-Praktischen Studien des Lehramtsstudiums Primarstufe ein und schafft den Transfer von theoretischen Konzepten, Modellen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen zur konkreten Unterrichtspraxis. Den Studierenden wird ein vertieftes Verständnis von Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher didaktisch-methodischer Planungskonzepte auf Basis der individuellen lernseitigen Orientierung vermittelt. Im Rahmen des ersten Praktikums erlangen Studierende durch kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung und -analyse Einblicke in die Anforderungen des Lehrberufs und in die professionelle Erziehungs- und Bildungsarbeit. Dabei kommt vor allem dem Perspektivenwechsel von						

der Schülerinnen-/Schülerrolle zur Lehrerinnen-/Lehrerrolle sowie der Überprüfung und Klärung der Berufswahlentscheidung eine zentrale Bedeutung zu.
In diesem Modul sind folgende Querschnittsthemen integriert: Bildungs-, Beruf- und Lebensorientierung, Berufsbild Lehrer:in, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment.

Lehrveranstaltungen - Modul BP-26

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP26PS0001	PPS		Theorie und Praxis des Unterrichts				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPS	fünfstufig	2	STEOP	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von grundlegenden bildungswissenschaftlichen Konzepten der Didaktik und Befunden der Unterrichtsforschung, sowie die Befähigung Lern- und Lehrprozesse kriterienorientiert zu analysieren und reflektieren.							
Inhalt							
- Theorien, Modelle und Konzepte der allgemeinen Didaktik und Bildungsforschung; - Perspektivenwechsel hin zur Rolle als Lehrperson - Einführung in die theoriegeleitete Unterrichtsbeobachtung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren und reflektieren Theorien, Modelle und Konzepte der allgemeinen Didaktik und der Bildungsforschung und integrieren diese in das eigene Professionsverständnis; (B-V-4) - beschreiben Methoden und Organisationsformen des Unterrichts und erweitern das eigene pädagogische Handlungsrepertoire; (B-V-5) - erkennen Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis des Unterrichts und begründen diese. (B-V-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP26PS0002	PPS		Begleitete Praxis 1: Theorie und Praxis im Berufsfeld				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	1	2	PPS	zweistufig	2	STEOP	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel des ersten Praktikums ist es, durch kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung erste Einblicke in die Anforderungen des Lehrberufs und die professionelle Erziehungs- und Bildungsarbeit zu erlangen. Dabei kommt vor allem dem Perspektivenwechsel von der Studierendenrolle hin zur Rolle als Lehrperson sowie der Überprüfung und Klärung der Berufswahlentscheidung eine zentrale Bedeutung zu.							
Inhalt							
- Hospitation und kriteriengeleitete Beobachtung von Unterricht in den Praxisklassen; - angeleitetes, kooperatives Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterrichtssequenzen; - Einschätzen des Professionalisierungsspektrums des Lehrberufs und Hinführen zur schrittweisen Übernahme der Lehrendenperspektive.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - beobachten und reflektieren Unterricht kriterienbasiert; (E-V-4) - planen und setzen Unterrichtssequenzen um und reflektieren diese unter Anleitung; (E-V-6) - erkennen die Verantwortungen des Lehrberufs und leiten daraus Überlegungen für die eigenen Berufswahl ab. (E-VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP26PS0003	PPS		Planung von Lehr- und Lernprozessen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

SE	1	1	PPS	fünfstufig	2	STEOP	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erlangung eines vertieften Verständnisses von Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher didaktisch-methodischer Planungskonzepte auf Basis der individuellen lernseitigen Orientierung.							
Inhalt							
- Anwendung und Reflexion von Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung; - Verknüpfung und Umsetzung fachdidaktischer und pädagogischer Inhalte unter Berücksichtigung individueller, sozialer und struktureller Rahmenbedingungen; - kompetenz- und zielorientiertes Planen, Verfassen und Reflektieren von Unterrichtssequenzen unter Berücksichtigung von Lerninhalten der Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren und reflektieren Konzepte von Unterricht und Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung von Lerninhalten der Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht; (E-V-4) - verknüpfen fachdidaktische und pädagogische Inhalte in der Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung individueller, sozialer und struktureller Rahmenbedingungen; (E-V-3) - planen, verfassen und reflektieren kompetenz- und zielorientiert Unterrichtssequenzen unter Nutzung aktueller methodischer und fachdidaktischer Erkenntnisse. (E-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-31

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-31	Beziehung als Bedingung für Entwicklung und Lernen					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Entwicklungstheorien des Kindesalters	3	3	3	BWG	PM
	Schule als sozialer Lern- und Entwicklungsort	1	2		BWG	PM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es, die kindliche Entwicklung in den Blick zu rücken und in Zusammenhang mit Schule als sozialem System zu analysieren, sowie pädagogische Implikationen zu argumentieren. Dabei sollen insbesondere den Herausforderungen und Chancen im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung Raum gegeben und ein gemeinschaftssichernder und demokratiefördernder Umgang fokussiert werden, um Ausgrenzungen und Diskriminierungen frühzeitig entgegenzuwirken.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-31

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP31BW0001	BWG		Entwicklungstheorien des Kindesalters				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VU	2 (VO) 1 (UE)	3	BWG	fünfstufig	3	STEOP	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, kindliche Entwicklungsprozesse im Kontext von Schule als sozialem System zu fokussieren und Implikationen für das pädagogische Handeln abzuleiten, sowie im Rahmen einer Übung zu diskutieren und argumentieren.							
Inhalt							
- aktuelle Entwicklungstheorien; - bio-psycho-soziales Entwicklungsmodell; - Entwicklungsbereiche mit Fokus auf sozial-emotionaler und kognitiver Entwicklung; - Bindungstheorie und Resilienzforschung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - erkennen entwicklungstheoretische Fragestellungen und Erklärungsmodelle und differenzieren Entwicklungsbereiche; (B,E,F-III,V-2) - argumentieren bindungstheoretische Implikationen für pädagogisches Handeln; (B,E,F-I,III,V-3) - diskutieren Risiko- und Schutzfaktoren kritisch und leiten Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Gestaltung des schulischen Alltags ab; (B,E,F-II,III,V,VI-4) - interpretieren kindliches Verhalten aus verschiedenen Perspektiven und begründen pädagogische Interventionen fallbezogen und theoriebasiert. (A,B,E,F-I,II,III,V,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent (VO)/ prüfungsimmanent (UE)							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP31BW0002	BWG		Schule als sozialer Lern- und Entwicklungsort				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	BWG	fünfstufig	3	STEOP	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, eine kritische und wissenschaftsbasierte Auseinandersetzung mit Schule als sozialem Lern- und Entwicklungsort anzuregen und daraus abgeleitete Fragestellungen zu bearbeiten.							
Inhalt							
- sozial-emotionales Lernen; - soziale Dynamiken im System Schule; - Grundlagen der Klassenführung; - Verhalten als Bedingung und Ausdruck sozialer Interaktion; - Methoden und Instrumente zur Beobachtung und Einschätzung kindlichen Verhaltens.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können sozial-emotionale Kompetenzen und kindliches Verhalten systematisch beobachten und analysieren; (A,B,E,F-I,III,IV,V-4) - analysieren soziale Aspekte von Schule und Unterricht und reflektieren eigene Beziehungs-, Erziehungs- und Interaktionsmuster; (A,B,E,F-I,III,V-4) - entwickeln Möglichkeiten der Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und Strategien zur Herstellung eines förderlichen Lernsettings. (A,B,D,E,F-I,II,III,IV,V-6)							

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-32

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-32	Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Digitale und informatische Bildung	2	2	3	PPD	PM
	Mathematik	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Im Modul Angewandte Mathematik und digitale Mediengestaltung werden Konzepte und digitale Werkzeuge vermittelt, die für eine erfolgreiche Medienbildung in einer digitalisierten Gesellschaft unerlässlich sind. Dadurch werden die Studierenden auf die Anforderungen einer digitalisierten Welt vorbereitet und erwerben gleichzeitig wichtige Kompetenzen für ihre berufliche Zukunft. Die praxisnahe Vermittlung mathematischer Grundlagen ermöglicht den Studierenden, nicht nur ihre eigenen mathematischen Fähigkeiten zu stärken, sondern auch Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, mathematische Kompetenzen im Alltag anzuwenden, beispielsweise im Umgang mit Geld.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-32

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP32IT0001	Digitale und informatische Bildung		Grundlagen digitaler Mediengestaltung für Unterricht und Studium				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	2	PPD	fünfstufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Gestaltung unterschiedlicher digitaler Produkte für den Einsatz in Studium und Unterricht in der Primarstufe, wobei die Inhalte sowohl für wissenschaftliche Kontexte als auch für schulpraktische Anwendungen aufbereitet werden. Dadurch sollen Studierende befähigt werden Schülerinnen und Schüler der Primarstufe beim planmäßigen Erwerb alters- und zeitgemäßer digitaler und informatischer Kompetenzen zu unterstützen. Ein achtsamer und reflektierter Umgang mit digitalen Medien soll gefördert werden.							
Inhalt							
- Grundlagen und reflektierte Anwendungen der Bildungsinformatik und Medienpädagogik; - Standardsoftware zur Bearbeitung von digitalem Text-, Ton-, Bild- und Filmmaterial; - Lernprozesse und personalisierte Lernumgebungen im Kontext digitaler Medien; - Tools und Methoden zur digitalen Wissensorganisation und zur Unterstützung wissenschaftlichen Arbeitens; - Aspekte digitaler Schuladministration.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - setzen digitale Medien vor dem Hintergrund kritischer Reflexion didaktisch und methodisch sinnvoll für die Erstellung multimedialer und interaktiver Lehr- und Lernunterlagen ein und veröffentlichen diese in unterschiedlichen Kontexten; (C,D,E-V-3,6) - können die Bedeutung von Medien für inklusive, individualisierte und personalisierte Lernprozesse erfassen und den Einsatz in Lernprozessen planen; (C,D,F-III-2,3) - können das eigene Handeln mit Medien reflektieren, den Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern gegenüberstellen und Herausforderungen sowie mögliche Handlungsspielräume ermitteln. (E-I-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP32MA0002	Mathematik		Sachrechnen und Größen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

UE	2	3	PPD	fünfstufig	3	BP1300MA02	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung zentraler fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen eines zeitgemäßen Unterrichts zu Sachrechnen und Größen in der Volksschule.							
Inhalt							
- Curriculare Vorgaben, Bearbeitungshilfen, Aufbau und Förderung von Sachrechnen-, Modellierungs- und Problemlösekompetenz sowie Gestaltungsmöglichkeiten eines zeitgemäßen Sachrechnenunterrichts; - fachliche Grundlagen und aktuelle fachdidaktische Konzepte zu tabellarischen und grafischen Darstellungsformen von Daten sowie direkt proportionalen Zusammenhängen, zur Erarbeitung der Systematik der dezimalmetrischen Einheitensysteme für die in der Volksschule relevanten Größenbereiche, zur Entwicklung tragfähiger Konzepte zum Messen, zu Modell- und Stützpunktvorstellungen zu den normierten Größeneinheiten, zur Erarbeitung von Schätzstrategien, für ein verständnisbasiertes Umwandeln von Maßeinheiten; - Rechnen mit Größen, insbesondere als Anwendung in Sachrechenaufgaben.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- beschreiben die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Inhaltsbereiches Sachrechnen und Größen; (C,D-I,V-2) - kreieren Lernprozesse für einen zeitgemäßen Sachrechnenunterricht in der Volksschule unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe; (C,D,E-I,V-6) - analysieren, gestalten und wählen Sachrechenaufgaben fachdidaktisch fundiert aus. (C,D,E-I,V-4,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-33

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-33	Schriftspracherwerb					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Deutsch	1	2	3	PPD	PM
	Deutsch	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul <i>Schriftspracherwerb</i> zielt auf den Erwerb vertiefter fachdidaktischer Kompetenzen in der Analyse von (Schrift)Sprache - bezogen auf deren Strukturen und Regelhaftigkeit ab. Mit Blick auf heterogene Lernwelten steht ein handlungsorientierte Zugang - einschließlich pädagogische Diagnostik- im Mittelpunkt. Das Erkennen, Analysieren und Reflektieren von relevanten Parametern für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, diversitätssensiblen und evidenzbasierten Unterrichts in der Umsetzung des neuen Lehrplanes für die Primarstufe (https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2023/1) berücksichtigt fächerübergreifende Themen wie Sprachliche Bildung und Lesen, Interkulturelle Bildung und Medienbildung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-33

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP33DE0001	Deutsch		Sprachbetrachtung				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	3	BP1200DE01 BP1500DE01	Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Analyse von (Schrift)Sprache bezogen auf Grammatik. Das eigene Wissen über den Aufbau, die Strukturen und Regeln der deutschen (Schrift)Sprache wird vertieft, Übungsaufgaben entwickelt und Lernprodukte kriteriengeleitet bewertet.							
Inhalt							
- Regeln und Strukturen der deutschen (Schrift)Sprache; - Sprachbewusstsein und Sprachreflexion; - Möglichkeit der pädagogischen Diagnostik und der kriteriengeleiteten Bewertung; - diagnosegeleitete und evidenzbasierte Förderung; - Kompetenzorientierung als pädagogische Grundlage; - gesetzliche Grundlagen.							

Kompetenzen	
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können die Regeln und Strukturen von Sprache als grammatisches System auf Ebene des Lautes, des Wortes (Silbenstrukturen, Morpheme, Betonungsstrukturen) und des Satzes (Syntax) aufzeigen sowie die Bedeutung von Wörtern und Sätzen (Semantik) und deren Sprachgebrauch (Pragmatik) erklären; (D-V-3,4) - entwickeln kompetenzorientierte Aufgabenstellungen, in denen Schülerinnen und Schüler kindgerecht zur grammatischen, semantischen und pragmatischen Reflexion von Sprache angeleitet werden; (F-III-5,6) - können gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch darlegen, Lernprodukte kriteriengeleitet bewerten und für Förderdiagnostik und Leistungsbeurteilung nutzen. (D-III-5)	
Beurteilungskriterien	
prüfungsimmanent	

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP33DE0002	Deutsch		Rechtschreiben				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	PPD	fünfstufig	3	BP1200DE01 BP1500DE01	Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vertiefung des eigenen Wissens zur Graphematik und Orthografie der deutschen Schriftsprache. Grundlagen werden erarbeitet, unterschiedliche theoretische Ansätze sowie didaktische Konzepte gegenübergestellt, Übungsaufgaben entwickelt und Lernprodukte kriteriengeleitet bewertet.							
Inhalt							
- Prinzipien der deutschen Schriftsprache, orthographische Regeln sowie unterschiedliche orthographietheoretische Ansätze; - didaktische Konzepte des Rechtschreibunterrichts; - standardisierte und informelle diagnostische Erhebungsverfahren; - diagnosegeleitete und evidenzbasierte Förderung; - Bewertung von Rechtschreibleistungen; - Kompetenzorientierung als pädagogische Grundlage; - gesetzliche Grundlagen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen und erklären bedeutende Prinzipien der deutschen Schriftsprache, leiten darauf basierende orthographische Regeln her und begründen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Laut- und Schriftsprache; (C-V-3,4) - können relevante theoretische Grundlagen unterschiedlicher orthographietheoretischer Ansätze und didaktischer Konzepte des Rechtschreibunterrichts vergleichend gegenüberstellen und konkrete Vorgehensweisen und Übungen entwickeln und erproben; (D-V-5,6) - können gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch darlegen, Schreibprodukte kriteriengeleitet bewerten und für Förderdiagnostik und Leistungsbeurteilung nutzen. (F-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-34

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-34	Sachunterricht trifft Technik und Design					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Technik und Design	2	2	3	PPD	PM
	Sachunterricht	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul beinhaltet die Vermittlung fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen im fächerübergreifenden Kontext. Studierende erlernen die Methodik und Didaktik des Unterrichtsgegenstandes Technik und Design, die unter der Berücksichtigung der Kompetenzorientierung die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zum Thema Klima ermöglichen. Fachliche Inhalte des Sachunterrichts wie ökologische Kreisläufe, Mobilität, Konsumverhalten und Energiearten werden im interdisziplinären Kontext vermittelt, sodass die Studierenden ihr erworbenes Fachwissen wissenschaftsbasiert zur Entwicklung von Unterricht anwenden und kritisches Denken und Reflexionsbereitschaft fördern sowie ihr eigenes Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit stärken können.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-34

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP34TD0001	Technik und Design		Die Bedeutung von Technik und Design im Kontext des Gesamtunterrichts				
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	2	PPD	fünfstufig	3		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erlangung eines erweiterten Wissens in Hinblick auf Methodik und Didaktik von Technik und Design im Kontext des Gesamtunterrichts sowie die Weiterentwicklung fachbezogener handwerklicher Fertigkeiten.							
Inhalt							
• Unterrichtskonzepte und -planungen mit Differenzierungsmaßnahmen; • kompetenzorientierte Jahresplanung für ausgewählte Schulstufen in Anlehnung an das Kompetenzmodell des Lehrplans; • selbstorganisiertes und kooperatives Handeln in realitätsnahen Lernsituationen sowie fächerübergreifendes Denken und Handeln; • Erstellen von Unterrichtsmaterialien und Lernspielen zu ausgewählten Themenbereichen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erstellen aufbauend auf den bereits erworbenen praktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten Jahresplanungen und nehmen dabei Bezug auf Themenbereiche des Gesamtunterrichts; (D-II-2) • verfügen über vielfältige technik- und textilspezifische Vermittlungskompetenzen; (C-I-3) • können sich selbstständig in ausgewählten Teilbereichen fachlich und didaktisch vertiefen; (D-I-1) • fördern im Rahmen von kreativen Arbeits- und Lernprozessen Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz der Lernenden, initiieren eine wertschätzende Haltung und entwickeln Kritikfähigkeit. (A-III-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP34SU0002	Sachunterricht		Klimaschutz und Nachhaltigkeit				
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	PPD	fünfstufig	3	STEOP	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die wissenschaftsbasierte, reflektiert-kritische Beschäftigung mit unterschiedlichen Formen der Mobilität von Menschen, Gütern und Nachrichten, Energiearten und deren Umwandlungen sowie den Folgen und Auswirkungen des menschlichen Handelns auf den Naturraum mit Bezugnahme auf den Unterricht in der Primarstufe.							
Inhalt							
• Klimawandel und Klimaschutz; • ökologische Kreisläufe sowie Ressourcen- und Energienutzung; • Konsumverhalten; • Verkehrs- und Mobilitätsbildung;							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • entwickeln Maßnahmen für umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln und reflektieren das eigene Konsumverhalten; (E,F-VI-5) • interpretieren aktuelle Informationen und hinterfragen Quellen kritisch; sie können darauf aufbauend ihr eigenes Verhalten reflektiert bewerten und entsprechend reagieren; (A-VI-4,5) • können auf Grundlage des erworbenen Fachwissens konkrete Unterrichtsbeispiele für den Sachunterricht in der Primarstufe entwickeln, planen und durchführen. (D-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-35

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-35	Der Mensch als musizierendes und bewegtes Individuum					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Bewegung und Sport	1	2	3	PPD	PM
	Musik	3	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich dem Menschen als musizierendes bzw. bewegtes Individuum und beschäftigt sich mit fachspezifischem Wissen, Denken und Handeln in den Bereichen der musikalischen, motorischen und salutogenen Bildung. Die übergeordneten Ziele beider Fachbereiche ermöglichen Studierenden den Erwerb fachspezifischen Wissens, Denkens und Handelns in Bezug auf das bewegte und musizierende Individuum. Der Fokus des Moduls liegt auf fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen. Gleichzeitig berücksichtigt es die Querschnittsthemen: Gesundheitsförderung, Sprachliche Bildung, Diversität und Inklusion sowie Berufsbild Lehrer:in. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, das Grundlagenwissen an diverse Lehrkontexte des Faches anzugleichen und dabei die individuellen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern zu berücksichtigen.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-35

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP35BS0001	Bewegung und Sport	Mensch und Bewegungswelt mit den Schwerpunkten Spiel und gesundes Leben					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	3	Zulassungsprüfung sportliche Eignung	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Anwendung sportpädagogischer und fachdidaktischer Kenntnisse und Fertigkeiten zur Vermittlung von bewegungs- und gesundheitsorientierten Inhalten unter Berücksichtigung inklusiver und diversitätssensibler Settings. Die Entwicklung einer allgemeinen Spielfähigkeit, auf deren Grundlage die Sport- und Bewegungsspiele unter Berücksichtigung relevanter Dokumente und des Fair-Play Aspekts im Unterricht durchgeführt werden, stellt ein weiteres Ziel dar.							
Inhalt							
- Planung und Gestaltung von bewegungs- und gesundheitsorientiertem Unterricht; - methodisch-didaktische Umsetzung von gesundheits- und/oder bewegungsrelevanten Inhalten in (außer)schulischen Settings; - Theorie und Praxis inklusiver und diversitätssensibler Settings im Unterricht von Bewegung und Sport.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - Können, unter Berücksichtigung inklusiver und diversitätssensibler Aspekte, Unterrichtssequenzen planen, anleiten, durchführen und reflektieren; (F-VI-1) - können Sport- und Bewegungsspiele methodisch-didaktisch aufbereiten, vorzeigen und anleiten; (D-V-3) - können wissenschaftliche Erkenntnisse zu gesundheitsrelevanten Aspekten recherchieren, interpretieren, reflektieren und für den eigenen Unterricht in der Primarstufe praktisch anwenden. (C-IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP35MU0002	Musik	Didaktik des Singens und Musizierens					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	3	3	PPD	fünfstufig	3	Zulassungsprüfung Musik	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, ein vokales/instrumentales Klassenensemble/Musikstück einzustudieren und anzuleiten.							
Inhalt							

- Recherche, Analyse und Umsetzung von instrumental begleiteten Kinderliedern (in verschiedenen Ton- und Taktarten) im gesteigerten Schwierigkeitsgrad sowie nach musiktheoretischen und schulstufenbezogenen Gesichtspunkten; - Umgang mit der eigenen sowie mit der Kinderstimme, Methoden der Liederarbeitung und Liedvermittlung; - Spieltechniken für, experimenteller Zugang zu und Begleiten auf unterschiedlichen schulpraktischen Instrumenten; - Vermittlung und Anwendung grundlegender Schlagtechniken für die Chor- und Ensembleleitung.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind in der Lage, die erlernten Methoden der Liederarbeitung und Liedvermittlung in der Peergroup umzusetzen sowie die Spieltechniken auf unterschiedlichen Instrumenten anzuwenden; (C-V-I) - sind fähig, ein vokales/instrumentales Ensemble zu leiten sowie entsprechende schulstufenadäquate Literatur dafür zu recherchieren und auszuwählen; (D-III-5) - filtern die Essenz aus den theoretischen Inhalten der Lehrveranstaltung heraus und wenden diese in den praktischen Sequenzen der Lehrveranstaltungen an. (E-I-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-36

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-36	Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	PPS	1	2	3	PPS	PM
	PPS	2	2		PPS	PM
	PPS	1	1		PPS	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten“ dient zur Entwicklung eines vertieften Verständnisses für die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Unterricht und fördert die kontinuierliche Weiterarbeit an der Professionalisierung als Primarstufenlehrer*in; Im zweiten Praktikum planen und gestalten Studierende theoretisch und didaktisch fundierten Unterricht an Praxisschulen in differenzsensiblen und kollaborativen Settings unter Berücksichtigung von Lerninhalten aus den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Um den forschenden Habitus der Studierenden zu fördern, werden in der das Praktikum 2 begleitenden Reflexionswerkstatt ausgewählte Modelle und Methoden empirischer Unterrichtsforschung zur Qualitätsentwicklung von Lern- und Unterrichtsprozessen vermittelt. In diesem Modul sind folgende Querschnittsthemen integriert: Diversität und Inklusion, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Digitale Fachdidaktiken, Sprachliche Bildung und Lesen, Berufsbild Lehrer:in.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-36

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP36PS0001	PPS		Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPS	fünfstufig	3	Modul BP 2-6	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung eines vertieften Verständnisses für die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Unterricht sowie eine kontinuierliche Steigerung der Professionalisierung als Primarstufenpädagoginnen und Primarstufenpädagogen.							
Inhalt							
- Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgeschehen und der Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben sowie theoriegeleitete Analyse von Lernprozessen; - Kompetenzerweiterung zur Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von lernergebnisorientiertem und kollaborativem Unterricht; - Analyse und Reflexion von eigenem und beobachtetem Unterricht durch Peer-Feedback.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung analysieren Konzepte der Unterrichtsplanung nach wissenschaftlichen Kriterien und Qualitätsstandards und ziehen daraus Schlüsse für die eigene Unterrichtstätigkeit; (E-V-4)							

• begründen kriteriengeleitet kollaborative Planungen von Lehr- und Lernprozessen und leiten kollegiales Feedback ab; (E-V-5) • analysieren und reflektieren Unterricht als Vermittlungs- und Interaktionsprozess und nutzen die Ergebnisse der Reflexion zur Weiterentwicklung des eigenen Professionsverständnisses. (E-I-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP36PS0002	PPS		Begleitete Praxis 2 mit Reflexion: Kindliche Entwicklung und Lernprozesse begleiten				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	2	PPS	zweistufig	3	Modul BP 2-6	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel des zweiten Praktikums ist die Planung und Gestaltung eines theoretisch und didaktisch fundierten Unterrichts in differenzsensiblen und kollaborativen Settings unter Berücksichtigung von Lerninhalten aus den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, gemeinsam mit der Dokumentation und Reflexion individueller Unterrichtserfahrungen und Beobachtungen von kollaborativen Lehr- und Lernprozessen.							
Inhalt							
• Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und individuellen Lernprozessen in differenzsensiblen und kollaborativen Settings unter Berücksichtigung von Lerninhalten aus den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht; • Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und individuellen Unterrichtserfahrungen; • professionsorientierte Teamarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Berufsfeld Schule.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• setzen Kriterien guten Unterrichts reflektiert um und können Unterricht didaktisch-methodisch argumentiert planen und gestalten; (E-V-6) • nehmen Dynamiken in Gruppen wahr und können gruppenprozessfördernde Handlungen setzen; (F-III-5) • können eigene und beobachtete Unterrichtserfahrungen reflektierend beschreiben, vergleichen und dokumentieren. (E-V-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP36PS0003	PPS		Reflexionswerkstatt zum Praktikum 2				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	PPS	zweistufig	3	Modul BP 2-6	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der begleitenden Reflexionswerkstatt ist die Vermittlung ausgewählter Forschungsmethoden zur Qualitätsentwicklung von Lern- und Unterrichtsprozessen und deren Umsetzung.							
Inhalt							
• Kennenlernen und Anwenden ausgewählter Forschungsmethoden und Forschungsdesigns empirischer Unterrichtsforschung zur Qualitätsentwicklung von Lern- und Unterrichtsprozessen; • Reflexion und theoriegeleitete Analyse der Beobachtungen von Lehr- und Lernprozessen und individuellen Unterrichtserfahrungen; • Reflexion von Unterrichtsgeschehen anhand ausgewählter Reflexionsmodelle im Fokus des Semesterthemas.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• beschreiben ausgewählte Methoden zur empirischen Unterrichtsforschung und entwickeln Forschungsdesigns zur Qualitätsentwicklung von Lern- und Unterrichtsprozessen; (B-IV-4,5) • analysieren und reflektieren theoriegeleitet eigenes und beobachtetes Unterrichtsgeschehen im Fokus des Semesterthemas; (E-V-4,5) • setzen sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinander, analysieren die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen und leiten persönliche Entwicklungsaufgaben ab. (A-I-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-43

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-43	Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Mathematik	2	3	4	PPD	PM
	Deutsch	1	2		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul <i>Strategiegeleitete Denk- und Arbeitsweisen</i> zielt im Fachbereich Deutsch auf den Erwerb vertiefter fachdidaktischer Kompetenzen im Bereich der Lesedidaktik und Leseforschung ab. Im Mittelpunkt stehen der Leseprozess und die evidenzbasierte Förderung, pädagogische Diagnostik, sowie der Aufbau einer multimedialen Lesekompetenz in heterogenen Lernumwelten. Im Fach Mathematik werden wesentliche fachliche und fachdidaktische Grundlagen für einen zeitgemäßen Geometrieunterricht in der Volksschule vermittelt, einschließlich kognitionspsychologischem Hintergrundwissen, geometrischer Grundbegriffe, fachdidaktischer Konzepte zur Förderung räumlicher Vorstellungskraft und Kompetenzen zur Entwicklung von Lernprozessen und –umgebungen unter Einsatz fachsprachlicher Begriffe. Das Erkennen, Analysieren und Reflektieren von relevanten Parametern für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, diversitätssensiblen, multimedialen und evidenzbasierten Unterrichts in der Umsetzung des neuen Lehrplanes für die Primarstufe (https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/II/2023/1) berücksichtigt fächerübergreifende Themen wie Sprachliche Bildung und Lesen, Interkulturelle Bildung, Medienbildung, Informatische Bildung und Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-43

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP43MA0001	Mathematik	Ebene und Raum					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	4		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung zentraler fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts in der Volksschule.							
Inhalt							
- Kognitionspsychologisches Grundlagenwissen zur Entwicklung räumlicher Fähigkeiten; - geometrische Grundbegriffe und deren Einordnung in die Begriffshierarchie; - aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Begriffsbildung, zum Erwerb grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten, zum Konstruieren geometrischer Objekte, zum Erkennen und Gestalten von symmetrischen Abbildungen in der Ebene, zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen zu räumlichen Objekten und ebenen Figuren sowie zur Förderung des räumlichen Vorstellungsvermögens.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - beschreiben die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Inhaltsbereiches Ebene und Raum; (C,D-V-1) - kreieren Lernprozesse für einen zeitgemäßen Geometrieunterricht in der Volksschule unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe; (E-V-6) - entwickeln substantielle Lernumgebungen zur Geometrie in der Volksschule. (E,F-III,V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand	LV-Titel					
BP43DE0002	Deutsch	Lesen					
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	4	BP2300DE02	Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung theoretischer Grundlagen der Leseprozessforschung. Der Leseprozess wird skizziert, damit einhergehende Herausforderungen aufgezeigt. Eine evidenzbasierte Förderung zum Aufbau einer umfassenden Lesekompetenz auf Wort-, Satz- und/oder Textebene wird erprobt, sowie Leseleistungen kriteriengeleitet bewertet.							
Inhalt							

• literarisches Lernen und Lesesozialisation/Leseanimation; • leseprozessforschung, Lesekompetenzmodelle und Lesestrategien; • kriterienorientiertes Bewerten von Lesekompetenz; • diagnosegeleitete und evidenzbasierte Leseförderung; • kompetenzorientierter Umgang mit Texten und Medien aller Art im fächerübergreifenden Kontext; • Kompetenzorientierung als pädagogische Grundlage; • gesetzliche Grundlagen.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können, auf Basis relevanter theoretischer Grundlagen der Leseprozessforschung, Herausforderungen beim Erwerb einer Lesekompetenz aufzeigen; (C-IV-4,5) • können eine evidenzbasierte Förderung zum Aufbau einer umfassenden Lesekompetenz auf Wort- Satz- und/oder Textebene in multimedialen Settings (unter Berücksichtigung von Medien aller Art) planen und erproben; (D-III-3,6) • legen gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch dar, bewerten Lesekompetenz kriteriengeleitet und setzen evidenzbasierte Förderdiagnostik ein. (F-III-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-44

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-44	Materialeinsatz und Kreislaufwirtschaft					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Sachunterricht	1	2	4	PPD	PM
	Technik und Design	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul beinhaltet die Vermittlung fachlicher und fachdidaktischer Grundlagen im fächerübergreifenden Kontext. Studierende erlernen Methodik und Didaktik der Ökologie und Humanbiologie, gesundheitsförderliche und gesundheitserhaltende Maßnahmen sowie Produktions – und Gestaltungsverfahren, um passend zu den ökologischen Inhalten Werkstücke zu entwickeln. Die ökonomische Bedeutung von Werkstoffen und die ökologischen Kreisläufe selbst werden besonders berücksichtigt, ebenso der Erwerb einer verantwortungsvollen Urteilsbildung und die Entwicklung eines vertieften Bewusstseins für einen respektvollen diversitätssensiblen Umgang mit Geschlechteridentitäten.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-44

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP44SU0001	Sachunterricht		Ökologie und Gesundheit				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPD	fünfstufig	4		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung ausgewählter Teilbereiche der Didaktik der Ökologie und Humanbiologie im Kontext der Bereiche Ernährung, Bewegung und Körperhygiene, sowie eine reflektierte Auseinandersetzung mit eigenen Stärken, Potenzialen und Resilienzen.							
Inhalt							
• Methodik und Didaktik der Ökologie und Humanbiologie für die Primarstufe; • gesundheitsförderliche und gesundheitserhaltende Maßnahmen; • Sexualpädagogik; • reflektierte Recherche zu ökologischen Themen im Kontext einer verantwortungsvollen Urteilsbildung im Unterricht der Volksschule; • altersgemäße Erste-Hilfe-Maßnahmen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • setzen sich mit ökologischen Kreisläufen im Sinne einer verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen auseinander und hinterfragen ihr eigenes Handeln auf Grundlage kompetenter Recherche; (F-VI-4,5) • entdecken, bestimmen und beschreiben Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen sowie deren Wechselwirkungen; (C-V-3,4) • können Unterricht auf Grundlage des Lehrplans der Volksschule in Bezug auf Ökologie und Humanbiologie didaktisch und methodisch kompetent planen, durchführen und reflektieren; (D-V-6) • entwickeln ein vertieftes Bewusstsein für einen respektvollen diversitätssensiblen Umgang mit Geschlechteridentitäten; (F-VI-5) • sind mit altersgemäßen Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut. (E-III-1)							

Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP44TD0002	Technik und Design		Design und Technik, Technik kommunizieren				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	4	Module BP14	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Strategien in Hinblick auf Methodik und Didaktik von Technik und Design im Kontext des Gesamtunterrichts sowie die Vermittlung von fachspezifischen Strategien im Werkunterricht und Unterrichtsentwicklung im Bereich des technischen und textilen Werkens.							
Inhalt							
- komplexe Unterrichtskonzepte und -planungen mit Differenzierungsmaßnahmen; - kompetenzorientierte Jahresplanung für alle Schulstufen in Anlehnung an das Kompetenzmodell des Lehrplans unter Rücksichtnahme auf alle Anwendungsbereiche; - Methoden selbstorganisierten und kooperativen Handelns in realitätsnahen Lernsituationen; - fächerübergreifendes Denken und Handeln sowie Erstellen von Unterrichtsmaterialien im Kontext des spielerischen Lernens; - Vertiefung in den motorischen Grundfertigkeiten und handwerklichen Kulturtechniken sowie Einsatz dieser bei der lehrplankonformen Umsetzung technischer und textiler Werkstücke.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können ausgewählte technische und textile Produktions- und Gestaltungsverfahren unterscheiden, vermitteln und in Aufgabenstellungen in Bezug auf den schulischen Alltag anwenden; (C-II-3) - verfügen über ein kulturgeschichtliches Wissen zu Werkstücken und Textilien im Alltag und verstehen diese als Zeichen persönlicher und kultureller Identität; (A-I-1) - können technologische Fertigkeiten in allen Schulstufen unter Berücksichtigung von Inklusion vermitteln; (F-III-3) - wissen um die ökologische Bedeutung und den ökonomischen Wert von Materialien und handeln dementsprechend; (D-VI-2) - erkennen, analysieren und verstehen die Zusammenhänge zwischen dem Tun im Prozess und dem Kompetenzzuwachs. (D-I-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-45

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-45	Planen und Simulieren von Unterrichtssequenzen in Musik und Bewegung und Sport					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Musik	1	2	4	PPD	PM
	Bewegung und Sport	3	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich dem Analysieren, Strukturieren und Simulieren von Lehr- und Lernsequenzen. Das übergeordnete Ziel beider Fachbereiche ist die Zunahme von pädagogischen Fähigkeiten und fachlichem Wissen zur Vermittlung musikalischer und sportlicher Inhalte in diversen Lehrumgebungen. Das Modul richtet seinen Fokus auf fachspezifisches Wissen, Denken und Handeln. Gleichzeitig berücksichtigt es die Querschnittsthemen: Aufwachsen in einer heterogenen Gesellschaft, Entrepreneurship Education, Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Diversität und Inklusion sowie Berufsbild Lehrer:in. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Unterrichtssequenzen auf der Basis von Fachwissen und passend zur jeweiligen Zielgruppe zu entwickeln.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-45

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP45MU0001	Musik		Didaktik des Hörens und Erfassens				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

SE/UE	1	2	PPD	fünfstufig	4	Zulassungsprüfung Musik	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, die Peergroup zum musikalischen Erfassen und aktiven/selektiven Hören hinzuführen, unter Anwendung der in der LV erworbenen Tools.							
Inhalt							
- Werkbegegnung unter musikgeschichtlichen, instrumentenkundlichen und gestalterischen Aspekten; - Verwertung akustischer Eindrücke für einen experimentellen Gestaltungsprozess; - Hören und Zuhören als mögliche Unterstützung beim Classroom-Management (z.B. soziales Lernen, Entspannung...); - Bausteine einer Musikstunde zum Thema Hören und Erfassen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind durch ihre Hörerfahrungen und Werkbegegnungen in der Lehrveranstaltung dazu befähigt, die Peergroup zum passiven und aktiven Hören hinzuführen; (F-VI-2) - sind in der Lage, das schulpraktische Potenzial verschiedener akustischer Eindrücke zu nutzen und als kindgerechtes Material für einen altersadäquaten Gestaltungsprozess zu verwerten; (E-IV-5) - sind in der Lage, allgemein über die Methoden des Hörens und Zuhörens, sowie differenziert über die Anwendung einiger dieser Methoden für das Classroom Management zu referieren. (B-II-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP45BS0002	Bewegung und Sport		Sport und Sinn mit Fokus auf elementare Bewegungsformen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	3	3	PPD	fünfstufig	4	Zulassungsprüfung sportliche Eignung – Helferschein – Erste-Hilfe-Grundkurs (16 Stunden)HiH	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erlangung sportpädagogischer und fachdidaktischer Kompetenz zur Vermittlung elementarer Bewegungsformen auch in inklusiven und diversitätssensiblen Settings.							
Inhalt							
- Methodik und Didaktik des Unterrichts von Bewegung und Sport mit dem Fokus auf elementare Bewegungsformen; - Unterrichtsplanung und -gestaltung zur Förderung elementarer Bewegungsformen (Schwimmen, Laufen, Springen, Werfen, Turnen); - methodisch-didaktische Umsetzung in außerschulischen Settings.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können fach- und themenspezifische Unterrichtseinheiten konzipieren, durchführen und reflektieren; (D-III-1) - zeigen elementare Bewegungsformen auf einem hohen Niveau und leiten diese an; (E-I-3) - können anhand von praktischen Beispielen sportmotorische Leistungen feststellen und beurteilen, sowie die individuelle Kompetenzentwicklung reflektiert beschreiben. (D-V-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-46

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-46	Kommunizieren im schulischen Kontext					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	PPS	1	2	4	PPS	PM
	PPS	2	2		PPS	PM
	PPS	1	1		PPS	PM
Modulbeschreibung						

Das Modul „Kommunizieren im schulischen Kontext“ beinhaltet die Vermittlung von Konzepten, Modellen und Theorien zur Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule mit dem Ziel einer wertschätzenden, partizipativen und teamorientierten Gestaltung und Weiterentwicklung von Unterricht.

Im begleiteten dritten Praktikum sind Studierende in der Lage, didaktisch-methodisch argumentierten Unterricht in allen Gegenständen der Primarstufe fächerübergreifend über längere Zeiteinheiten zu gestalten. Sie integrieren zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien in ihren Unterricht und reflektieren kritisch deren sinnvolle didaktische Nutzung.

In der begleitenden Reflexionswerkstatt zum Praktikum 3 entwickeln Studierende anhand von ausgewählten Fallbeispielen individuelle Kommunikations- und Konflikttransformationskompetenzen für den schulischen Kontext und leiten persönliche Entwicklungsziele ab.

In diesem Modul sind folgende Querschnittsthemen integriert: Diversität und Inklusion, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung, Medienbildung, Friedensbildung, Konflikttransformation, Partizipation und Demokratiebildung, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Berufsbild Lehrer:in.

Lehrveranstaltungen - Modul BP-46

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP46PS0001	PPS		Kommunizieren im schulischen Kontext				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPS	fünfstufig	4	Modul PPS BP-36	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Konzepten, Modellen und Theorien zur Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule zur wertschätzenden, partizipativen und teamorientierten Gestaltung und Weiterentwicklung von Unterricht.							
Inhalt							
- Konzepte und Modelle von Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule (Fokus auf Arbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten); - Methoden zur Gestaltung von sozialen Beziehungen und diversitätssensiblen Lernprozessen sowie für einen lösungsorientierten Umgang mit Konflikten; - Entwicklungsbereiche professioneller pädagogischer Beziehungs-, Kommunikations- und Kooperationskompetenz.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - vergleichen und analysieren Konzepte von Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule sowie mit dem Ziel der Weiterentwicklung partizipativen Unterrichts; (E-II-4) - entwickeln Beispiele von kontext-, personen- und aufgabenspezifischen Beratungsgesprächen mit Lernenden und Erziehungsberechtigten; (E-II-5) - entwickeln Strategien zur Konfliktlösung im pädagogischen Kontext. (E-III-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP46PS0002	PPS		Begleitete Praxis 3 mit Reflexion: Kommunizieren im schulischen Kontext				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	2	PPS	fünfstufig	4	Modul PPS BP 36	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel des dritten Praktikums ist es, Unterricht in allen Gegenständen der Primarstufe fächerübergreifend didaktisch-methodisch argumentiert variabel zu planen und Lernprozesse über längere Zeiteinheiten partizipativ, inklusiv und diversitätssensibel zu gestalten.							
Inhalt							
- theoretisch und didaktisch fundierte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und individuellen Lernprozessen in differenzsensiblen und kollaborativen Settings in allen Gegenständen der Primarstufe; - professionsorientierte Teamarbeit und Möglichkeiten zur Einsicht in die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Berufsfeld Schule; - Einsatz von zeitgemäßen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken und deren didaktisch sinnvolle Nutzung und Integration in das Unterrichtsgeschehen sowie die kritische Reflexion des eigenen Medieneinsatzes.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung planen Unterricht didaktisch-methodisch argumentiert und variabel und gestalten inklusive Lernprozesse über längere Zeiteinheiten; (E-V-5,6)							

• setzen Kriterien für eine wertschätzende und lösungsorientierte Kommunikation reflektiert um und nutzen kollegiales Feedback; (E-I-6) • wenden Unterrichtsbeobachtung systematisch für eine evidenzbasierte Evaluation von Lehr- und Lernsituationen an und ziehen daraus didaktisch-methodische Schlussfolgerungen für ihren Unterricht. (E-I-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP46PS0003	PPS		Reflexionswerkstatt zum Praktikum 3				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	PPS	zweistufig	4	Modul PPS BP 36	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der begleitenden Reflexionswerkstatt zum Praktikum 3 ist die Weiterentwicklung von individuellen Kommunikations- und Konflikttransformationskompetenzen anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus dem schulischen Kontext und reflektierter Biografiearbeit, um eigene Einstellungen zu hinterfragen und daraus persönliche Entwicklungsziele abzuleiten und diese zu dokumentieren.							
Inhalt							
• Reflexion von Unterrichtsgeschehen anhand ausgewählter Fallbeispiele unter dem Fokus des Semesterthemas; • Reflexion und theoriegeleitete Analyse von Kommunikationsprozessen im pädagogischen Feld; • biografische Reflexion im Umgang mit Konflikten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren und reflektieren theoriegeleitet Kommunikationsprozesse im pädagogischen Feld; (B-IV-4) • reflektieren anhand von ausgewählten Fallbeispielen mit Fokus auf Kommunikation im schulischen Kontext Lehr- und Lernprozesse und entwickeln dadurch ihre eigene Kommunikationskompetenz weiter; (E-I-5) • setzen sich kritisch mit der eigenen Biografie auseinander, analysieren die daraus resultierenden Einstellungen zum Verhalten in Konfliktsituationen und leiten daraus persönliche Entwicklungsziele ab. (A-I-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-53

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-53	Inklusion und Partizipation als pädagogische Orientierung					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	BWG	1	2	5	BWG	PM
	BWG	2	3		BWG	PM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es, ein Verständnis von Schule als Teil von gesellschaftsbildenden Prozessen und Strukturen darzustellen und eine kritische Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit anzuregen. Darüber hinaus sollen pädagogische Zugänge zu Diversität, Inklusion und Partizipation und deren Bedeutung im Rahmen von Kinderrechten und Demokratiebildung in den Fokus gerückt sowie ein diversitätssensibles Professionsverständnis gestärkt werden.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-53

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP53BW0001	BWG		Schule und Gesellschaft				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	BWG	fünfstufig	5	Modul BP -31	Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung und Darstellung eines Verständnisses von Schule als Teil gesellschaftsbildender Prozesse und Strukturen unter Berücksichtigung einer kritischen Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit.							
Inhalt							
• (Bildungs-)Ungleichheit und Bildungsbiografien; • Schulklasse als soziales System; • Pluralisierung von Gesellschaft; • vulnerable Gruppen und Intersektionalität; • Kindheit als Differenzkategorie und Adultismus.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können zentrale bildungssoziologische Perspektiven und Konzepte definieren und ihre Bedeutung für den schulischen Kontext argumentieren; (B-I,II,V,VI-3) • reflektieren Heterogenität in der Gesellschaft differenziert und analysieren gesellschaftliche Differenzkategorien in Zusammenhang mit Bildung und Schule (z.B. Kinderarmut); (B,F-I,II,III,VI-4) • ziehen aus machtkritischen Perspektiven Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln. (B,F-I,II,III,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP53BW0002	BWG		Pädagogische Zugänge zu Diversität				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	BWG	fünfstufig	5	Modul BP-31	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fokussierung auf und die kritische Auseinandersetzung mit Zugängen zu Diversität sowie die Herausarbeitung von Implikationen für pädagogisches Handeln.							
Inhalt							
• pädagogische Konzepte von Diversität und Inklusion im Kontext bildungswissenschaftlicher Grundlagen und Perspektiven; • Diversität und Inklusion anhand ausgewählter Beispiele in internationalen gesellschaftlichen und schulischen sowie außerschulischen Handlungsfeldern; • partizipative Ansätze vor dem Hintergrund der Einhaltung der Kinderrechte.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • identifizieren, analysieren und reflektieren kritisch gesellschaftliche Bedingungen von Diversität(en) und transferieren diese in das berufliche Handlungsfeld; (B,E,F-I,II,III,V,VI-4) • diskutieren Zugänge und Spannungsfelder schulischer Inklusion; (B,F-I,II,III,V,VI-3) • verstehen Partizipation als Grundprinzip von Demokratiebildung und analysieren dahingehend den schulischen Alltag. (B,F-I,II,III,V,VI-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-54

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-54	Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Mathematik	1	1	5	PPD	PM
	Mathematik	1	1		PPD	PM
	Deutsch	3	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul <i>Kriterienorientierte Anwendung und Reflexion</i> zielt in den Fachbereichen Mathematik und Deutsch auf den Erwerb vertiefter fachdidaktischer Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und der daraus resultierenden Erstellung von Fördermaßnahmen ab. Besondere Berücksichtigung finden der Aufbau von Feedbackkultur und die kriterienorientierte Leistungsbeurteilung im Sinne einer entwicklungsbegleitenden Lernprogression. Im Fachbereich Deutsch liegt der Fokus auf dem Aufbau einer umfassenden Schreibkompetenz unter Berücksichtigung des Schreibprozesses im Umgang mit Texten aller Art. Das Erkennen, Analysieren und Reflektieren von relevanten Parametern für die Gestaltung eines kompetenzorientierten, diversitätssensiblen und evidenzbasierten Unterrichts in der Umsetzung des neuen Lehrplanes für die Primarstufe (https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgb/II/2023/1) berücksichtigt fächerübergreifende Themen wie Sprachliche Bildung und Lesen, Interkulturelle Bildung, Medienbildung, Informatische Bildung und Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-54

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP54MA0001	Mathematik		Lernschwierigkeiten, Begabungen und Leistungsmessung im Mathematikunterricht				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	1	PPD	fünfstufig	5	BP1300MA01 – BP1300MA02 – BP2200MA01 – BP2200MA02 – BP3200MA02	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erfassung und Analyse von Lernschwierigkeiten und Begabungen im Mathematikunterricht sowie die Anwendung geeigneter Diagnose- und Beurteilungsverfahren.							
Inhalt							
• Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht; • mathematische Begabungen; • standardisierte und informelle Verfahren zur Lernstanderfassung (individuell, gruppendiagnostisch, produktorientiert, prozessorientiert); • individuelle Kompetenzmessungen; • Leistungsbeurteilung und Schularbeiten im Fach Mathematik; • förderliches Rückmelden von Lernergebnissen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen und analysieren informelle und standardisierte Diagnoseverfahren zur Erfassung mathematischer Kompetenzen, erfassen und analysieren Lernschwierigkeiten und mathematische Begabungen im Fach Mathematik; (C-I-4) • kennen Konzepte zur Begabungs- und Begabtenförderung im Mathematikunterricht, entwickeln und bewerten herausfordernde Aufgaben für begabte Schülerinnen und Schüler; (A-III-3) • analysieren individuelle Kompetenzmessungen im Mathematikunterricht; (C-V-5) • beschreiben unterschiedliche Methoden der Leistungsmessung im Mathematikunterricht, konzipieren Schularbeiten, melden Lernergebnisse förderlich rück, analysieren die Ergebnisse dieser Beurteilungen und reflektieren die Auswirkungen auf die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. (E-I-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP54MA0002	Mathematik		Lernstanderfassung und Förderung im Fach Mathematik				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	PPD	fünfstufig	5	BP1300MA01 – BP1300MA02 – BP2200MA01 – BP2200MA02 – BP3200MA02	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Umsetzung von Lernstanderfassungen und Fördermaßnahmen im Mathematikunterricht.							
Inhalt							
• Lernstanderfassung; • Erstellung von Förderplänen; • Implementierung von Fördern im Schulalltag; • Heterogenität im Mathematikunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • entwickeln und führen Lernstanderfassungen durch; (B-III-3) • entwickeln auf der Grundlage der Lernstanderfassung individuelle Förderpläne; (C-IV-3) • integrieren differenzierte Fördermaßnahmen in den Schulalltag und evaluieren deren Wirksamkeit; (A-III-3) • erkennen und analysieren Heterogenität im Mathematikunterricht und entwickeln und erstellen mathematische Aufgabenstellungen, die den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. (F-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP54DE0003	Deutsch		Verfassen von Texten				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	3	3	PPD	fünfstufig	5	BP1200DE01 BP1500DE01 BP2300DE02	Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Entwickeln und Reflektieren einer kriterienorientierten Herangehensweisen im Aufbau der Schreibkompetenz, des lernförderlichen Feedbacks, der pädagogischen Diagnostik und der Leistungsbeurteilung im Sinne einer entwicklungsbegleitenden Lernprogression.							
Inhalt							
- literarische Gattungen, Textsorten, Schreibintentionen; - Schreibsozialisation, Schreibprozess und Schreibprozessmodelle; - Vermittlung und Förderung von Schreibkompetenz und Schreibstrategien; - kreative Methoden der Schreibdidaktik; - kompetenzorientierte Beurteilung von Schreibprodukten auf Grundlage von Kompetenzrastern; - Kompetenzorientierung als pädagogische Grundlage; - gesetzliche Grundlagen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können unterschiedliche Textsorten und ihre Charakteristik benennen, situationsbezogen und intentionsgeleitet verschiedene Textsorten prozessorientiert verfassen und anhand gesicherter Kriterien überarbeiten; (D-V-4,5) - können unterschiedliche Textsorten, das situationsbezogene und intentionsgeleitete Verfassen von Texten sowie das reflektierte Überarbeiten vorhandener oder selbst geschriebener Texte schrittweise und kindgerecht vermitteln; (F-I-5,6) - kennen gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch, können Texte kriteriengeleitet bewerten und für Förderdiagnostik und Leistungsbeurteilung nutzen. (F-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-55

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-55	Lernen durch Bewegung					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Bewegung und Sport	1	2	5	PPD	PM
	Musik	2	2		PPD	PM
	Rhythmik/Musik	1	1		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich dem Lernen durch freie und gebundene Bewegung in sportlichen und musikalischen Kontexten. Das übergeordnete Ziel beider Fachbereiche ist die Vermittlung vielfältiger Methoden zur Durchführung und Dokumentation eines individuellen und differenzierten Unterrichts, auch in inklusiven Settings. Das Modul richtet seinen Fokus auf fachspezifisches Wissen, Denken und Handeln. Gleichzeitig berücksichtigt es die Querschnittsthemen Gesundheitsförderung, Medienbildung, Diversität und Inklusion sowie Berufsbild Lehrer:in. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Bewegungs- und Darstellungskonzepte, frei und gebunden, mit und ohne Musik zu entwickeln, anzuleiten und zu dokumentieren.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-55

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP55BS0001	Bewegung und Sport		Mensch und Gesellschaft – Erleben und Wagen, Wahrnehmen und Gestalten				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

UE	1	2	PPD	fünfstufig	5	Zulassungsprüfung sportliche Eignung	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erlangung der Kompetenz zur Durchführung eines individualisierten und differenzierten Unterrichts von Bewegung und Sport in inklusiven und diversitätssensiblen Settings mit besonderem Fokus auf die Erfahrungsfelder Erleben und Wagen sowie Wahrnehmen und Gestalten.							
Inhalt							
Unterrichtsplanung und -gestaltung von erlebnispädagogischen, rhythmischen, akrobatischen und motorisch-kreativen Inhalten sowie deren methodisch-didaktische Umsetzung innerhalb der Schule und in freier Natur.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - reflektieren schulrelevante Themen der Sportdidaktik und -pädagogik und können die im Lehrplan der Volksschule definierten Inhalte in den Feldern Naturerfahrung, Tanz, Akrobatik, Abenteuersportarten ... vermitteln; (C-I-3) - kennen die rechtlichen, sicherheitstechnischen und organisatorischen Bestimmungen zur Durchführung eines diversitätssensiblen Unterrichts und können diesen darauf aufbauend sowohl in der Schule als auch in der freien Natur planen, durchführen, reflektieren und in Gruppen leiten; (F-V-4) - können Konzepte der Wagnis- und Risikoerziehung sowie Strategien zur Emotionsregulation einsetzen. (A-VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP55MU0002	Musik		Didaktik des Tanzens, Bewegens und Darstellens				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	2	PPD	fünfstufig	5	Zulassungsprüfung Musik	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, freie und gebundene Bewegungskonzepte umzusetzen und /oder zu entwickeln, sowie einzustudieren und anzuleiten.							
Inhalt							
- Methoden der Tanzerarbeitung und Tanzvermittlung; - freie und gebundene Bewegungen mit und ohne Musik sowie pantomimische Darstellung; - Recherche verschiedener Tanzrichtungen und -stile und praktische Umsetzung in der Peergroup; - Verschriftlichung von Tanzchoreografien bzw. Aufnahme von Videotutorials.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - stellen unterschiedliche Bewegungskonzepte für die Klasse zusammen und sind fähig, eigene Konzepte zu kreieren; (C-II-6) - leiten die Peergroup professionell bei der Umsetzung von freien und gebundenen Bewegungsformen mit und ohne Musik sowie pantomimischer Darstellung an und beachten dabei die jeweiligen Rahmenbedingungen wie Gruppengröße, tänzerische Fähigkeiten, Raum sowie vorhandene Materialien; (A-I-3) - sind fähig, verschiedene Tanzrichtungen und -stile zu recherchieren, zielgruppengerichtet zu adaptieren und in der LV-Gruppe umzusetzen sowie die selbst erstellten choreografischen Konzepte in einer musikalischen Fachsprache zu verschriftlichen bzw. in Videotutorials für andere Lehrpersonen festzuhalten. (D-V-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP55MU0003	Rhythmik		Rhythmik und Gestaltungsprozesse				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	PPD	fünfstufig	5		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Einsatz diverser (fächerübergreifender) ganzheitlicher rhythmischer Gestaltungsprozesse im Unterrichtsalltag, im Einklang mit dem Lehrplan und unter besonderer Berücksichtigung der kulturellen Vielfalt							
Inhalt							

• Ausgehend von unterschiedlichen Medien (Musik, Bewegung, Sprache, Material) erfolgt ein Hinführen zu kreativen Prozessen sowie deren Begleitung, Reflexion und Analyse; • ganzheitliche Gestaltungsprozesse, ausgehend von verschiedenen rhythmischen Parametern und in unterschiedlichen Settings; • Initiieren und Umsetzen von freien / gebundenen musikalischen und Bewegungs-Kompositionen / Improvisationen in der Peergroup.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • sind in der Lage, ausgehend von unterschiedlichen (auch fächerübergreifenden) Themen diverse kreative Gestaltungsprozesse mit einer Gruppe in Gang zu setzen, diese durch immer neuen Medien (Musik, Bewegung, Sprache, Material) zu erweitern, zu verändern und an die individuellen Gegebenheiten in einer heterogenen Gemeinschaft anzupassen; (E-III-6) • haben einen umfassenden Überblick über die Elemente der Rhythmik, ein Verständnis für das ganzheitliche Unterrichtsprinzip und wenden dieses versiert auch fächerübergreifend an; (C-V-1) • stellen Querverbindungen zwischen den fächerübergreifenden, ganzheitlichen Gestaltungsprozessen und dem Lehrplan her. (B-II-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-56

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-56	Professionell unterrichten - Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	PPS	1	2	WiSe	PPS	PM
	PPS	1	2		PPS	PM
	PPS	1	1		PPS	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Professionell unterrichten – Theoriegeleitete Zugänge zur Unterrichtspraxis“ vermittelt den Studierenden Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten zur pädagogischen Diagnostik, Lernstandserhebung und -rückmeldung sowie Leistungsbeurteilung. Die Studierenden erkennen die vielfältige Verantwortung der Primarstufenlehrerin/des Primarstufenlehrers in den Bereichen Klassenführung, Organisation, Administration und Qualitätssicherung im Schulalltag. Sie bereiten sich systematisch auf das vierwöchige Praktikum im 6. Semester vor, gestalten den Bewerbungsprozess für ihre schulpraktische Ausbildungsphase eigenverantwortlich und treten in Kontakt mit ihrer zukünftigen Praxisklasse. Weiters vertiefen sie ihre Kenntnisse im projektorientierten Unterrichten und setzen sich reflektiert mit ihrer professionellen Haltung auseinander. In diesem Modul sind folgende Querschnittsthemen integriert: Diversität und Inklusion, Berufsbild Lehrer:in, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Partizipation und Demokratiebildung, Kinderschutz- und Kinderrechte, schulrechtliche Bestimmungen.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-56

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP56PS0001	PPS		Diversität, Inklusion und Partizipation in der Schule				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPS	fünfstufig	5	Modul PPS BP-46	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die kritische Auseinandersetzung mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität und Intersektionalität sowie die Ableitung von Implikationen für diversitätssensiblen und inklusiven Unterricht.							
Inhalt							
• theoretische Grundlagen zu Dimensionen von Diversität, Inklusion und Partizipation und Möglichkeiten der Berücksichtigung in Schule und Unterricht; • Methoden der Individualisierung und Differenzierung in pädagogisch-praktischen Settings auf Basis individueller Lernausgangslagen; • Auseinandersetzung mit persönlichen Einstellungen und Vorurteilen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren und reflektieren Dimensionen von Diversität und Inklusion im schulischen Kontext und entwickeln individualisierte und differenzierte Lehr- und Lernprozesse als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit; (F-V-4) • begreifen Schule als Ort der Inklusion und Partizipation und initiieren demokratiefördernde Prozesse im Schulalltag; (F-II-5) • hinterfragen stereotype Zuschreibungen und leiten auf der Basis von Theorien inklusiver Pädagogik professionelles pädagogisches Handeln ab; (F-IV-5,6)							

reflektieren eigene Diversitätsaspekte und entwickeln daraus ein positives Inklusionsverständnis. (F-I-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP56PS0002	PPS		Klassenführung, Leistungsbeurteilung und pädagogische Diagnostik				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	PPS	fünfstufig	5	Modul PPS BP-46	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Konzepten und Umsetzungsmöglichkeiten pädagogischer Diagnostik, Lernstandserhebung und –rückmeldung, Klassenführung sowie Leistungsbeurteilung.							
Inhalt							
- bildungswissenschaftliche Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnostik, Lernstandserhebung, lernförderliches Feedback und rechtliche Grundlagen zur Leistungsbeurteilung; - Klassenführung: Gestaltung sozialer Beziehungen und Lernprozesse; - Komplexität der Schulwirklichkeit: Verantwortung, Organisation, Administration und Qualitätssicherung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren, vergleichen und hinterfragen kritisch bildungswissenschaftliche Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnostik, Lernstandserhebung, lernförderliches Feedback und Leistungsbeurteilung; (B-V-4) - vertiefen theoriegeleitetes Wissen und integrative Handlungsstrategien im Bereich der Klassenführung, um wirksame Lernprozesse zu schaffen; (B-V-4,5) - setzen professionelle pädagogische Kommunikations-, Kooperations- und Führungskompetenz in den vielfältigen Verantwortungsbereichen des Schulalltags zielgerichtet und qualitätsbewusst ein; (E-IV-5,6) - erkennen und reflektieren die vielfältige Verantwortung der Primarstufenlehrerin bzw. des Primarstufenlehrers in den Bereichen Klassenführung, Organisation, Administration und Qualitätssicherung im Schulalltag. (E-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP56PS0003	PPS		„Get ready to teach“ – Startklar fürs Praxissemester				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	PPS	zweistufig	5	Modul PPS BP-46	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende praxisnah und theoriegeleitet auf ihr schulisches Praxissemester im 6. Semester vorzubereiten. Sie erwerben die notwendigen organisatorischen, didaktischen und reflexiven Grundlagen, um mehrwöchige schulische Praxisphasen eigenverantwortlich und professionell zu gestalten.							
Inhalt							
- Recherche und professionelle Bewerbung für einen geeigneten schulischen Ausbildungsplatz; - Kennenlernen der zukünftigen Praxisklasse, Vorbereitung auf das schulische Praxissemester, inklusive Reflexion der eigenen professionellen Haltung; - Recherche und professionelle Bewerbung für einen geeigneten schulischen Ausbildungsplatz; - Grundlagen projektorientierten Unterrichts.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - gestalten den Bewerbungsprozess für einen schulischen Ausbildungsplatz eigenverantwortlich und professionell; (E-VI-6) - bereiten sich strukturiert und theoriegestützt auf das schulische Praxissemester vor und setzen sich reflektiert mit Erwartungen, Herausforderungen und Anforderungen des Praxissemesters auseinander; (E-I-5,6)							

• verorten projektorientierte Ansätze im schulischen Kontext, reflektieren diese kritisch und entwickeln Planungen für projektbezogene Lernsettings. (C-V-4,5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP-63 Wahlpflichtmodul zu BWG (oder Bachelorarbeit)

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-63	Grundlagen Schulrecht und Qualitätsmanagement					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	BWG: Schul- und dienstrechtliche Grundlagen	1	2	6	BWG	WPM
	BWG: Qualitätsmanagement	2	2		BWG	WPM
	Bachelorarbeit im Fokus: Wissenschaftliches Arbeiten im Dialog	2	1		BWG	WPM
	oder					
BP	Bachelorarbeit BWG	0	5		BWG	WPM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es, eine Wissensbasis als Voraussetzung für rechtssicheres Handeln im Schulalltag und in der Unterrichtsarbeit zu schaffen und die Mitarbeit Lehrender in Schul- und Qualitätsentwicklung zu fokussieren und ihre Rolle in diesen Prozessen zu reflektieren.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-63

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP63BW0001	BWG		Schul- und dienstrechtliche Grundlagen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	BWG	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Schaffen einer Wissensbasis als Voraussetzung für rechtssicheres Handeln im Schulalltag und in der Unterrichtsarbeit.							
Inhalt							
- Grundlagen des österreichischen Schulrechts: Vom verfassungsgesetzlichen Auftrag von Schule bis hin zu individuellen Rechtsakten im schulischen Kontext; - rechtliche Grundlagen zu Gleichbehandlung, Diversität und Inklusion; - datenrechtliche Bestimmungen; - Kinderschutz.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die Verortung von und differenzieren zu diversen Rechtsthematiken zwischen grundlegenden verfassungsrechtlichen Bestimmungen, schulrechtlichen Gesetzen, Verordnungen, Erlässen und Bescheiden; (C-I,II,V,VI-2) - wissen um die zentralen rechtlichen Bestimmungen zum Schulorganisationsgesetz (SchOG), Schulunterrichtsgesetz (SchUG), zur Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) und zum Aufsichtserlass; (C-I,II,V,VI-2) - nützen das Rechtsinformationssystem (RIS) für die Recherche zu individuellen Fragestellungen; (C,E-I,II,V,VI-3) - erklären exemplarisch den Zusammenhang zwischen Recht und Schulqualität. (C,E-I,II,V,VI-4)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP63BW0002	BWG		Qualitätsmanagement				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	2	BWG	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Mitarbeit Lehrender in Schul- und Qualitätsentwicklung auf Grundlage des Qualitätsrahmens für Schulen zu fokussieren und ihre Rolle in diesen Prozessen, sowie insbesondere im Hinblick auf Schule als inklusiven Lernort zu reflektieren.							
Inhalt							
- Grundlagen von Schulentwicklung und Qualitätsmanagement für Schulen als inklusive Lernorte; - schulischer Qualitätsrahmen; - Instrumente des Qualitätsmanagements; - Evaluation und Feedback.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verfügen über ein grundlegendes Wissen zu Schulentwicklung und Qualitätsarbeit für Schulen als inklusive Lernorte; (B-II-2) - kennen Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements; (E-II,IV-2) - reflektieren die Aufgaben von Lehrpersonen und Lehrenden-Teams; (A,E-I,II,IV,VI-4) - können Evaluationen und Unterrichtsfeedback planen, durchführen und analysieren; (A,E-I,II,III,IV,V-5) - können ihren Unterricht datenbasiert weiterentwickeln und Entwicklungsmaßnahmen ableiten. (E-I,IV,V,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP63BW0003			Bachelorarbeit im Fokus: Wissenschaftliches Arbeiten im Dialog				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	1	BWG	fünfstufig	6	Genehmigtes Exposee	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden beim Verfassen ihrer Bachelorarbeit zu begleiten. Dazu zählen neben der theoretischen Grundlegung der Arbeit, die Durchführung, Auswertung sowie die Darstellung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse.							
Inhalt							
Diskussion der eigenen Forschungsarbeit.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - argumentieren die theoretische Grundlegung ihrer Forschungsarbeit; (B,C-IV-6) - erheben und analysieren Daten; (B,C-IV,VI-6) - interpretieren und diskutieren die Ergebnisse. (B,C-IV,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP63BW0004	BW		Bachelorarbeit BWG				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
AG	0	5	BWG	fünfstufig	6		Deutsch Englisch

Modul BP-64

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-64	Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Deutsch	1	2	6	PPD	PM
	Kunst und Gestaltung	2	3		PPD	PM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Handlungsorientierter Unterricht im Kontext von Kunst und Diversität“ zielt in den Fachbereichen Deutsch (DaZ) bzw. Kunst und Gestaltung darauf ab, einen entdeckenden und forschenden Umgang mit künstlerischen und alltagsästhetischen Phänomenen, sowie deren Darstellung zu initiieren und die zukünftigen Lehrpersonen anzuregen handlungsorientierte Unterrichtsmethoden für einen gender- und						

diversitätssensiblen Unterricht zu entwickeln, sowie die folgenden Querschnittsthemen für den Deutsch- und Kunstunterricht an der Primarstufe mitzudenken und zu integrieren:
 Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Entrepreneurship Education, Interkulturelle Bildung, Medienbildung, Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung, Sprachliche Bildung und Lesen, Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung.

Lehrveranstaltungen - Modul BP-64

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP64DE0001	Deutsch		Didaktische Grundlagen der Alphabetisierung: Deutsch als Zweitsprache				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig	6		Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb vertiefter fachdidaktischer Kompetenzen im Bereich Deutsch als Zweitsprache unter Berücksichtigung kommunikativer Fertigkeiten und fachadäquater Lehr- und Lernmaterialien.							
Inhalt							
- Vertiefung fachdidaktischer Ansätze und Methoden für einen kultursensiblen Unterricht von Deutsch als Zweitsprache; - Grundlagen der Alphabetisierung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache; - Kompetenzorientierte Lehr- und Lernmaterialien für Deutsch als Zweitsprache.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - fördern die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen im Bereich Deutsch als Zweitsprache kompetent und gezielt; (D-III-3) - kennen phonetische, phonologische und graphematische Grundlagen des Schriftspracherwerbs als zentrale Elemente der Alphabetisierung von Schülerinnen und Schülern mit anderen Erstsprachen als Deutsch; (C-I-1) - können fachspezifische Lehr- und Lernmaterialien identifizieren und hinsichtlich ihres schulischen Einsatzes kritisch reflektieren. (D-I-IV)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP64KG0002	Kunst und Gestaltung		Künstlerische Gestaltung und deren Didaktik 3				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Das Ziel der Lehrveranstaltung ist ein entdeckender und forschender Umgang mit künstlerischen und alltagsästhetischen Phänomenen, sowie deren Darstellung und Weiterentwicklung im Verschränken von Ich und Welt, Realität und Fantasie.							
Inhalt							
- Vielfalt medialer Ausdrucksformen in Hinblick auf Form, Funktion und Wirkung im Kontext von Raum, Licht, Installation und performativen Handlungsebenen; - Konzepte altersadäquater Kunstvermittlung unter Einbeziehung der Kernelemente wie Gender, Diversity und interkulturelle Bildung; - Auseinandersetzung mit ausgewählten kunsthistorischen und kulturwissenschaftlichen Aspekten – Kunst und Alltagskultur als Wahrnehmungs- und Informationsquellen, außerschulische Lernorte und Erleben von Kunst; - handlungsorientierte Unterrichtsmethoden für einen gender- und diversitätssensiblen Unterricht und Unterrichtskonzepte zu individuellen Aufgabenstellungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können ein reflektiertes Erleben künstlerischer und alltagsästhetischer Phänomene ortsungebunden für kreative Prozesse aufbereiten, initiieren und aus ihnen neue Einsichten, vielfältige Perspektiven sowie ein erweitertes Urteils- und Einfühlungsvermögen erwerben; (A-I-2) - differenzieren Umsetzungsmöglichkeiten ästhetischen Forschens und können künstlerische und alltagsästhetische Phänomene als Impulse für gestalterische Ausdrucksformen und ästhetisches Forschen anwenden; (F-III-3) - können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und einen prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen und umsetzen, in visueller Kommunikation mit Fachwissen der Medientechnologie kombinieren und als ergänzendes Gestaltungsmittel einsetzen. (D-V-1)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

Modul BP-65 Wahlpflichtmodul zu PPD (oder Bachelorarbeit)

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-65	Grundlagen Schulrecht und Berufseinstieg für Newcomer					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	PPD: Schul- und dienstrechtliche Grundlagen	1	2	6	PPD	WPM
	PPD: Newcomer im Schulsystem Schulorganisation auf den Punkt gebracht	2	2		PPD	WPM
	Bachelorarbeit im Fokus: Wissenschaftliches Arbeiten im Dialog	2	1		PPD	WPM
	Oder:					
BP	Bachelorarbeit PPD	0	5		PPD	WPM
Modulbeschreibung						
Ziel des Moduls ist es, eine Wissensbasis als Voraussetzung für rechtssicheres Handeln im Schulalltag und in der Unterrichtsarbeit zu schaffen und die Herausforderungen beim Eintritt in den Schuldienst zu thematisieren.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-65

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP65PP0001	PPD		Schul- und dienstrechtliche Grundlagen				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	BWG	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Schaffen einer Wissensbasis als Voraussetzung für rechtssicheres Handeln im Schulalltag und in der Unterrichtsarbeit.							
Inhalt							
- Grundlagen des österreichischen Schulrechts: Vom verfassungsgesetzlichen Auftrag von Schule bis hin zu individuellen Rechtsakten im schulischen Kontext; - rechtliche Grundlagen zu Gleichbehandlung, Diversität und Inklusion; - datenrechtliche Bestimmungen; - Kinderschutz.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die Verortung von und differenzieren zu diversen Rechtsthematiken zwischen grundlegenden verfassungsrechtlichen Bestimmungen, schulrechtlichen Gesetzen, Verordnungen, Erlässen und Bescheiden; (C-I,II,V,VI-2) - wissen um die zentralen rechtlichen Bestimmungen zum Schulorganisationsgesetz (SchOG), Schulunterrichtsgesetz (SchUG), zur Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) und zum Aufsichtserlass; (C-I,II,V,VI-2) - nützen das Rechtsinformationssystem (RIS) für die Recherche zu individuellen Fragestellungen; (C,E-I,II,V,VI-3) - erklären exemplarisch den Zusammenhang zwischen Recht und Schulqualität. (C,E-I,II,V,VI-4)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP65PP0002	PPD		Newcomer im Schulsystem Schulorganisation auf den Punkt gebracht				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	2	PPD	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Junglehrerinnen/-lehrern eine gelungene Berufseinstiegsphase zu ermöglichen und eine Überforderung im ersten Dienstjahr möglichst zu vermeiden. In dieser Lehrveranstaltung werden künftige Berufseinsteigerinnen/-einsteiger in aktuelle, bildungspolitisch relevante Themen eingeführt und mit der Klassen- und Schulorganisation in heterogenen Lernwelten vertraut gemacht. Neben grundlegenden rechtlichen Informationen werden die Studierenden in die Möglichkeiten der Organisation von Unterricht eingeführt bzw. mit den zu erledigenden administrativen Aufgaben vertraut gemacht. Die Studierenden analysieren und erschließen standortspezifische Faktoren bzw. Gegebenheiten und lernen Möglichkeiten der Schulautonomie kennen.

Die Schwerpunkte sind unter anderem Methodentraining, Classroom Management, Schuleintritt, Kommunikation und Elternarbeit, Deutsch Schularbeiten, mittel- und langfristige Planungsarbeit, Leistungsbeurteilung und Entwicklungsbegleitung, förderliche Gestaltung von Nahtstellen, Inhalte aus dem Pädagogik Paket.

Inhalt

- relevante gesetzliche Grundlagen;
- Praxishilfen für die Berufseinstiegsphase in heterogenen Lernwelten;
- Schuladministration und Klassenorganisation;
- Leistungsbeurteilung am Beispiel von kompetenzorientierten Deutsch-Schularbeiten (Erstellung, kriterienorientierte Beurteilung);
- Elternarbeit (z.B. Elternbriefe, Elternabende, Elterngespräche bzw.-beratung,);
- mittel- und langfristige Planungsarbeit;
- Schulautonomie;
- Bearbeitung von Fallbeispielen und Erfahrungsberichten.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- erwerben grundlegende Informationen und praktisches Know-how für ihren Berufseinstieg in heterogenen Lernumgebungen; (F-II-4,6)
- kennen relevante gesetzliche Grundlagen, in Bezug auf die administrativen Aufgaben von Lehrpersonen; (E-III-3,5)
- können einen stressfreien Einstieg in den Arbeitsplatz Schule (mit)gestalten; (E-II-6)
- können kompetenzorientierte Aufgaben für Deutsch Schularbeiten konzipieren und verfügen über Wissen zur kriterialen Beurteilung dieser; (E-III-5,6)
- sind in der Lage, Elternarbeit sinnstiftend und kooperativ zu gestalten; (F-VI-3,6)
- können mittel- und langfristige Planungen erstellen und reflektieren sowie schulautonome Handlungsspielräume sinnstiftend nutzen; (E-VI-4,6)
- können schulische Nahtstellen förderlich gestalten. (F-III-6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP63BW0003	PPD		Bachelorarbeit im Fokus: Wissenschaftliches Arbeiten im Dialog				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	1	PPD	fünfstufig	1	Genehmigtes Exposee	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden beim Verfassen ihrer Bachelorarbeit zu begleiten. Dazu zählen neben der theoretischen Grundlegung der Arbeit, die Durchführung, Auswertung sowie die Darstellung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse.							
Inhalt							
Diskussion der eigenen Forschungsarbeit.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• argumentieren die theoretische Grundlegung ihrer Forschungsarbeit; (B,C-IV-6) • erheben und analysieren Daten; (B,C-IV,VI-6) • interpretieren und diskutieren die Ergebnisse. (B,C-IV,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP65PP0004	PPD		Bachelorarbeit PPD				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
AG	0	5	PPD	fünfstufig	6		Deutsch Englisch

Modul BP-66

Kurzzeichen	Modultitel					
BP-66	Unterricht professionell verantworten - Praxissemester					
Modulniveau	Fachgegenstände	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	PPS	2	2	6	PPS	PM
	PPS	1	2		PPS	PM
	PPS	1	1		PPS	PM
Modulbeschreibung						
Im Rahmen des Moduls „Unterricht professionell verantworten – Praxissemester“ verantworten Studierende in Einzelpraktika über vier Wochen in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung Unterricht der Primarstufe. Auf Basis ihrer bisherigen theoretischen und praktischen Erfahrungen nehmen sie sich zunehmend als professionelle Pädagoginnen und Pädagogen wahr. Sie planen, gestalten, reflektieren und evaluieren differenzierten und individualisierten Unterricht basierend auf den individuellen Lernausgangslagen und nehmen alle Verantwortungsbereiche des Schulalltags bewusst wahr. Sie ziehen Bilanz über die Gesamtheit ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung und vertiefen dabei die reflexive Grundhaltung zur eigenen Professionalisierung. In diesem Modul sind folgende Querschnittsthemen integriert: Diversität und Inklusion, Berufsbild Lehrer:in, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment, Partizipation und Demokratiebildung, Kinderschutz- und Kinderrechte, schulrechtliche Bestimmungen.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-66

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP66PS0001	PPS		Begleitetes Praxissemester – Teil A				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	2	PPS	fünfstufig	6	Modul PPS BP-56	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel des Praxissemesters ist es, Unterricht in einem vierwöchigen geblockten Praktikum zu verantworten. Die Studierenden planen, gestalten, reflektieren und evaluieren differenzierten und individualisierten Unterricht basierend auf den individuellen Lernausgangslagen und nehmen alle Verantwortungsbereiche des Schulalltags bewusst wahr.							
Inhalt							
- eigenverantwortliche theoretisch und didaktisch fundierte Planung, Durchführung und Reflexion von differenziertem und individualisiertem mehrwöchigem Unterricht basierend auf individuellen Lernausgangslagen; - unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung; - vielfältige Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Primarstufenpädagoginnen und Primarstufenpädagogen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - planen und gestalten eigenverantwortlich mehrwöchigen, differenzierten Unterricht auf Basis individueller Lernausgangslagen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verantwortungsbereiche im Schulalltag; (E-V-5) - geben lernförderliche Leistungsrückmeldungen auf Basis pädagogischer Diagnostik und nehmen ihre Beratungsfunktion bei Lernenden und Erziehungsberechtigten wahr; (E-III-5,6) - reflektieren und evaluieren ihre eigene Unterrichtserfahrung und dokumentieren diese prozessorientiert; (A-I-5) - erkennen und reflektieren die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Primarstufenpädagoginnen und Primarstufenpädagogen, einschließlich pädagogischer, didaktischer sowie organisatorischer und administrativer Tätigkeiten. (E-II-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP66PS0002	PPS		Begleitetes Praxissemester – Teil B				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	1	2	PPS	fünfstufig	6	Modul PPS BP-56	Deutsch Englisch

Ziele
Ziel des Praxissemesters ist es, Unterricht in einem vierwöchigen geblockten Praktikum zu verantworten. Die Studierenden planen, gestalten, reflektieren und evaluieren differenzierten und individualisierten Unterricht basierend auf den individuellen Lernausgangslagen und nehmen alle Verantwortungsbereiche des Schulalltags bewusst wahr.
Inhalt
- eigenverantwortliche theoretisch und didaktisch fundierte Planung, Durchführung und Reflexion von differenziertem und individualisiertem mehrwöchigem Unterricht basierend auf individuellen Lernausgangslagen; - unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung; - vielfältige Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Primarstufenpädagoginnen und Primarstufenpädagogen.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - planen und gestalten eigenverantwortlich mehrwöchigen, differenzierten Unterricht auf Basis individueller Lernausgangslagen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verantwortungsbereiche im Schulalltag; (E-V-5) - geben lernförderliche Leistungsrückmeldungen auf Basis pädagogischer Diagnostik und nehmen ihre Beratungsfunktion bei Lernenden und Erziehungsberechtigten wahr; (E-III-5,6) - reflektieren und evaluieren ihre eigene Unterrichtserfahrung und dokumentieren diese prozessorientiert; (A-I-5) - erkennen und reflektieren die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Primarstufenpädagoginnen und Primarstufenpädagogen, einschließlich pädagogischer, didaktischer sowie organisatorischer und administrativer Tätigkeiten; (E-II-4,5) - entwickeln theoriebasiert Planungen für projektbezogene Lernsettings weiter und setzen diese im schulischen Kontext reflektiert um. (C-V-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	Fachgegenstand		LV-Titel				
BP66PS0003	PPS		Reflexionswerkstatt zum Praxissemester				
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	1	PPS	zweistufig	6	Modul PPS BP-56	Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der begleitenden Reflexionswerkstatt zum Praktikum 5 ist es, unterschiedliche Formen von Leistungsbeurteilung, Lernstandsergebnisse, Fördermaßnahmen und Qualitätssicherung im Unterricht zu analysieren und reflektieren. Die Studierenden ziehen Bilanz über die Gesamtheit ihrer Erkenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung und vertiefen dabei die reflexive Grundhaltung zur eigenen Professionalisierung.							
Inhalt							
- Reflexion von Unterrichtsgeschehen anhand von ausgewählten Fallbeispielen; - Reflexion und theoriegeleitete Analyse von Formen der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung, Modellen der Klassenführung, Konzepten der pädagogischen Diagnostik, Methoden der Qualitätssicherung; - Reflexion der Erfahrungen im Umgang mit den vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereichen im Schulalltag.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - reflektieren Lehr- und Lernprozesse anhand von ausgewählten Fallbeispielen mit dem Fokus auf das Semesterthema Lehr- und Lernprozesse und hinterfragen kritisch eigene Erfahrungen dazu, um daraus persönliche Entwicklungsziele abzuleiten; (E-I-4,5) - vertiefen kriterienbasiert die reflexive Grundhaltung auf die eigene Professionalisierung. (E-VI-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.8 Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ (30 ECTS-Anrechnungspunkte)

Modul BP41IP / BP42IP

Kurzzeichen	Schwerpunkts- und Modultitel					
BP41P1 / BP42IP	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Sprache & Kommunikation					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Didaktische Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts	1	2	4	SP	PM
	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Sprache	2	3		SP	PM
	Diagnostik und Förderung Sprache	2	3		SP	PM
	Sprachförderung im Dialog	1	2		SP	PM
Modulbeschreibung						
Ziel ist es, Lernbarrieren durch den produktiven Umgang mit Vielfalt und Diversität, die Entwicklung einer Pädagogik der Heterogenität sowie die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts, der verschiedene Lernvoraussetzungen berücksichtigt, abzubauen. Im Zentrum des Moduls stehen interdisziplinäre Inhalte zum Bereich Sprache und Kommunikation, wobei der Fokus auf sprachliche Beeinträchtigungen aus unterschiedlichen Perspektiven unter Berücksichtigung der Intersektionalität gerichtet ist. Darüber hinaus werden Methoden zum Umgang mit Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen, förderdiagnostische Interventionen im schulischen Kontext und Gestaltungsmöglichkeiten für inklusive Lernumgebungen vermittelt sowie differenzierte Förderkonzepte, der Einsatz digitaler Medien und Materialien zur Sprachförderung vorgestellt. Das Modul integriert die Querschnitt-Themen Diversität, Inklusion und Kompetenzorientierung um sicherzustellen, dass Studierende nicht nur theoretische Kenntnisse erwerben, sondern auch praktische Fähigkeiten entwickeln, die sie befähigen, inklusive und differenzierte Lernsettings zu realisieren und den Spannungsmoment zwischen den intersektionalen Themenbereichen zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten, um so eine gerechte und nachhaltige Bildungsumgebung zu fördern, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Potenzialen aller Lernenden gerecht wird.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-41IP/BP-42IP

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP41IP0001	Didaktische Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	SP	fünfstufig	4		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines vertieften Wissens zum Bereich Sprache und Kommunikation mit Fokus auf sprachliche Beeinträchtigungen und Barrieren aus Blickwinkeln der Intersektionalität.							
Inhalt							
- fördernde und hemmende Faktoren der kindlichen Sprachentwicklung; - Einführung in die Theorien, Modelle sowie die Analyse- und Klassifikationssysteme der theoretischen Linguistik mit den besonderen Schwerpunkten Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Lexik; - differenzierte Aspekte der kindlichen Sprachentwicklung unter Berücksichtigung interdisziplinärer wissenschaftlicher und intersektionaler Ansätze; - medizinische, soziologische und psychologische Grundlagen zum Förderbereich Sprache.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verfügen über vertieftes theoretisches Wissen zum Gegenstandsbereich der inklusiven Pädagogik und Didaktik; (C-V-1) - erfassen Entwicklungsdimensionen und die Diversität von sprachbedingten Lernvoraussetzungen und ihre Relevanz für das schulische bzw. lebenspraktische Lernen unter dem Aspekt der Intersektionalität; (F-V, Vi-4) - erkennen Zusammenhänge aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Soziologie und Sprachwissenschaft in Bezug auf Sprach-, Sprech- und Kommunikationsbarrieren, deren Bedingungsfaktoren und Beobachtungsdimensionen. (C-IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP41IP0002	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Sprache						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	4		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Inklusion als produktiver Umgang mit Heterogenität und Diversität, eine Didaktik der Vielfalt und Unterricht auf Basis einer inklusiven Pädagogik unter Berücksichtigung von Intersektionalität und unterschiedlicher Lernausgangslagen.							
Inhalt							
• Inklusion als produktiver Umgang mit Heterogenität und Diversität; • Umsetzung des Paradigmenwechsels von einer defizit- zu einer ressourcenorientierten Perspektive auf Heterogenität und Diversität in Bildungsprozessen unter Berücksichtigung der Intersektionalität; • Individualisierungs-, Differenzierungskriterien und -möglichkeiten im Unterricht unter Einbeziehung digitaler Medien; • Inklusion als Chance: Herausforderungen für den Förderschwerpunkt Sprache.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• planen unter Berücksichtigung von Intersektionalität und unterschiedlicher Lernausgangslagen entsprechende Lernsettings, welche die Partizipation aller Schülerinnen und Schülern ermöglicht; (D-V-3) • evaluieren und reflektieren Individualisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht sowie den Einsatz digitaler Medien; (E-V-5) • leiten aus diagnostischen Verfahren und Beobachtungsinstrumenten zu sprachlichen Beeinträchtigungen gezielte Maßnahmen ab, um Lernbarrieren abzubauen. (B-III-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP42IP0001	Diagnostik und Förderung Sprache						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	SP	fünfstufig	4		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des Umgangs mit Sprach-, Sprech- und Kommunikationsbarrieren aus unterschiedlichen Perspektiven sowie förderdiagnostischer Interventionsmöglichkeiten im schulischen Alltag unter Berücksichtigung der Intersektionalität.							
Inhalt							
• Beobachtung, Erfassung und Dokumentation entwicklungsbedingter bzw. erworbener Sprach-, Sprech- und Kommunikationsbarrieren; • förderdiagnostische Interventionen unter Berücksichtigung spezifischer Förderbedürfnisse bei Sprach-, Sprech- und Kommunikationsbarrieren; • Beratung und Begleitung von Kollegium und Eltern von Kindern mit sprachlichen Barrieren unter Berücksichtigung der Intersektionalität.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• wählen diagnostische Verfahren und Beobachtungsinstrumente situationsgemäß aus und dokumentieren Auffälligkeiten; (B-III/V-3) • gestalten und reflektieren spezifische Fördermaßnahmen bei Sprach-, Sprech- und Kommunikationsbarrieren im inklusiven Kontext; (D-V-5) • analysieren Sprach- und Kommunikationsbedingungen von Kindern mit sprachlichen Auffälligkeiten und konzipieren spezifische förderdiagnostische Interventionen im schulischen Umfeld unter Berücksichtigung der Intersektionalität. (F-IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP42IP0002	Sprachförderung im Dialog						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	SP	fünfstufig	4		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher inklusiver Lernumgebungen sowie differenzierte Förderprogramme, der Einsatz digitaler Medien und Materialien zur Sprachförderung.							
Inhalt							
• Gestaltung differenzierter und individualisierter Lernumgebungen in inklusiven Settings unter dem Aspekt der Intersektionalität; • differenzierte pädagogische Ansätze und Fördermethoden von sprachlich beeinträchtigten Kindern, die das gemeinsame inklusive Lernen auf unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Handlungsebenen unterstützen; • Förderprogramme, digitale Medien und Materialien zum Sprachauf- und Sprachausbau; • Exkursion; • sprachsensibler Unterricht, unterrichtsintegrierte und additive sprachfördernde Interventionen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• konzipieren differenzierte und individualisierte Lernumgebungen unter dem Aspekt des sprachsensiblen Unterrichts und der Intersektionalität; (D-V-6) • sammeln relevante Informationen zu vielfältigen Förderprogrammen, digitalen Medien und Materialien zur Förderung von							

Sprachaufbau und -ausbau, interpretieren diese Daten und integrieren sie in sinnvolle Kombinationen; (B-IV-4) gestalten Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei. (F-VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP51IP / BP52IP

Kurzzeichen	Schwerpunkts- und Modultitel					
BP51IP / BP52IP	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Schüler:innen mit auffälligem Verhalten unterrichten	1	2	5	SP	PM
	Diagnostik, Beratung und Krisenintervention im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	2	3		SP	PM
	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen	2	3		SP	PM
	Verhaltenspädagogik im Dialog	1	2		SP	PM
Modulbeschreibung						
Im Zentrum des Moduls steht der Aufbau von vertieftem theoretischem Wissen und die Bildung einer professionellen Grundhaltung, die den pädagogisch-inklusiven Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern erleichtert und fördert. Der gezielte Einsatz von Verfahren der (sonder-)pädagogischen Diagnostik in Verbindung mit Beratung und Krisenintervention ermöglicht ein professionelles Vorgehen in herausfordernden schulischen Situationen. Die Vermittlung von Theorien, Modellen und Konzepten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen unter Berücksichtigung der Intersektionalität eröffnet ein breites Spektrum präventiver und reaktiver erzieherischer Handlungsmöglichkeiten. Der aktive Austausch im Feld und das Nutzen pädagogischer (Schlüssel-)Situationen als Ausgangspunkt für das eigene forschende Lernen fördern einen flexiblen pädagogisch-psychologischen Lösungszugang und den Abbau von Lernbarrieren gerade in der Arbeit mit Risikoschülerinnen und Risikoschülern.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-51IP / BP-52IP

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP51IP0001	Schüler:innen mit auffälligem Verhalten unterrichten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	SP	fünfstufig	5		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau von vertieftem theoretischem Wissen und die Bildung einer professionellen Grundhaltung, die den pädagogisch-inklusiven Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern erleichtert und fördert.							
Inhalt							
- die explizite pädagogische Haltung; - Verhaltensauffälligkeiten im schulischen Alltag; - Klassifikationen (ICD-11, ICF und DSM-5) und Epidemiologie; - Begriffe, Symptomatik und Ätiologie; - pädagogisch-psychologische Hilfsangebote und Lösungswege.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind sich der fundamentalen Bedeutung eines gelingenden Beziehungsaufbaues zwischen Lehrperson und Schüler:in bewusst und weisen dies im Gruppengespräch nach; (A-III-1) - beschreiben und kategorisieren abweichende Verhaltens- und Erlebensweisen von Schülerinnen und Schülern anhand von Bezugssystemen; (C-III-4) - vergleichen und bewerten pädagogisch-psychologische Interventionen von Lehrpersonen anhand von Fallbeispielen. (A-I-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP51IP0002	Diagnostik, Beratung und Krisenintervention im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	5		Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist der Aufbau von Kenntnissen und Fertigkeiten, welche eine formative und summative Erfassung der Entwicklungs-, Lern- und Interaktionsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit Beratung und Krisenintervention ermöglichen.							
Inhalt							
• Diagnostik als (sonder-)pädagogische Aufgabe; • evidenzbasierte Screening Instrumente zur Einschätzung des schulischen Verhaltens und der Entwicklung; • Felder, Aufgaben, Methoden und Grenzen der schulischen Beratungsarbeit; • Traumapädagogik; • Krisenintervention im schulischen Kontext.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • stellen Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik in emotional-sozialen Entwicklungsbereichen gegenüber und können diese kritisch abwägen und bewerten; (E-III-5) • beziehen sich auf unterschiedliche Beratungskonzepte im schulischen Kontext und stellen ihre Beratungsexpertise in realitätsnahen, fiktiven schulischen Beratungssituationen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen mit Hilfe von Rollenspielen und Musterlösungen unter Beweis; (A-III-4) • stufen Krisensituationen und die eigenen (sozial-)pädagogischen Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der schulischen und außerschulischen Unterstützungssysteme in Fallstudien adäquat ein. (A-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP52IP0001	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	5		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Theorien, Modellen, Konzepten und Interventionen, die ein breites Spektrum erzieherischer Handlungsmöglichkeiten eröffnen und die unterrichtsintegrierende Förderung von Schülerinnen und Schülern verstärken.							
Inhalt							
• didaktische Theorien, Modelle und Unterrichtskonzepte für den inklusiven Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen; • das Paradigma Intersektionalität im Zusammenhang mit Wechselbeziehungen verschiedener Diskriminierungsformen (Geschlecht, Klasse, Herkunft und Körper); • Umgang mit Lernbarrieren (Minderleistung beim absichtsvollen Lernen) auf verschiedenen Ebenen; • präventive Ansätze im Kontext von Verhalten, Classroom-Management und Soziales Lernen; • Erklärungs- und Verstehensansätze in der Pädagogik bei Verhaltensschwierigkeiten unter besonderer Berücksichtigung der Bindungstheorie; • Erstellung von Förderplänen und systemischen Förderkonzepten zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • wählen wirksame integrative Modelle und Unterrichtskonzepte für die Prävention und Intervention bei Verhaltensauffälligkeiten aus und begründen diese Auswahl mit Argumenten im Lernportfolio; (E-I-5) • differenzieren zwischen verschiedenen Erklärungs- und Verstehensansätzen im Umgang mit belasteten Schülerinnen und Schülern, erkennen Zusammenhänge und entwickeln darauf aufbauend (sonder-)pädagogische und bindungsgeleitete Interventionen, die sie im Rahmen von Expertinnen-/Expertengruppen vorstellen und kritisch hinterfragen; (E-III-4) • sind in der Lage, komplexe Identitätskonstruktionen insbesondere benachteiligter Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines Rasters unter dem Aspekt der Intersektionalität zu analysieren; (F-III-4) • identifizieren Lernbarrieren und mögliche Hintergründe bei Schülerinnen und Schülern und leiten personalisierte Gegenmaßnahmen ein. (F-III-4) • erstellen auf Basis von fiktiven Fallvignetten und mit Hilfe ausgewählter Diagnoseverfahren datenbasierte individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte. (E-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP52IP0002	Verhaltenspädagogik im Dialog						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	zweistufig	5		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der aktive Austausch im Feld und das Entwickeln einer forschenden Haltung, welche einen innovativen und flexiblen pädagogischen Umgang mit auch ungewissen Situationen im Förderschwerpunkt unterstützen.							
Inhalt							

• die inklusive Beschulung im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung; • professionelle Begegnungsmöglichkeiten mit (sonder-) pädagogischen Fachkräften; • Beobachtungsreflexion und Methoden der verstehenden Diagnostik; • Exkursion; • Kasuistik.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kontrastieren und bewerten Mehrebenenmodelle und Praxiskonzepte der schulbasierten Prävention und Förderung im Bereich Verhalten; (E-III-5) • entwickeln eine forschende Haltung und nutzen pädagogische (Schlüssel-)Situationen als Ausgangspunkt für forschendes Lernen und akademisch-wissenschaftliche Kooperation; (E-IV-5) • analysieren verstörendes Verhalten mit Hilfe von methodischen Ansätzen der verstehenden Diagnostik und generieren daraus entwicklungsfördernde Handlungsmöglichkeiten. (E-I-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP61IP / BP62IP

Kurzzeichen	Schwerpunkts- und Modultitel					
BP61IP / BP62IP	Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung – Förderbereich Lernstörungen und Lernbehinderungen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	1	2	6	SP	PM
	Lese- Rechtschreibschwierigkeiten und Lese-Rechtschreibstörung	2	3		SP	PM
	Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung	2	3		SP	PM
	Lernbezogene Förderung im Dialog	1	2		SP	PM
Modulbeschreibung						
Im Zentrum des Moduls stehen vertiefte theoretische und praxisorientierte Inhalte, wie diagnostische Erhebungsverfahren und diagnosegeleitete evidenzbasierte Fördermöglichkeiten zu Lese- Rechtschreibstörung und Rechenstörung. Zudem fokussiert das Modul Erhebungsinstrumente zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit sowie Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen, wobei sich die individuelle Lernförderung in inklusiven Unterrichtssettings — über die allgemeine Lernförderung hinausgehend — mit speziellen kognitiven Fähigkeiten und metakognitiven Strategien befasst. Das Entwickeln der Bereitschaft zu einer berufs- und aufgabenbezogenen Reflexion und einer forschenden Haltung, speziell im Umgang mit Kindern mit Lernstörungen sowie Lernbehinderungen in inklusiven Settings, stellt einen weiteren Schwerpunkt des Moduls dar.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP-61IP / BP-62IP

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP61IP001	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	SP	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die individuelle Förderung des Lernens mit Inhalten, die sich über die allgemeine Lernförderung hinausgehend, mit speziellen kognitiven Fähigkeiten befasst und im Besonderen auf die Förderung der verschiedenen Wahrnehmungsbereiche eingeht.							
Inhalt							
• Einführung in den Ansatz der kognitiven Perspektive mit den Schwerpunkten kognitive Prozesse (Lernen) und Metakognition; • pädagogische Erhebungsverfahren zur Diagnose der kognitiven Leistungsfähigkeit; • Interventionskonzepte zur Förderung der kognitiven Leistungsfähigkeit, wie der Förderung der Lern- und Gedächtnisleistung, des Denkens, der Aufmerksamkeit und der Wahrnehmung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über ein vertieftes Wissen zu den Themenfeldern kognitive Perspektive und Metakognition und können Funktionsanalysen der Bereiche Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Handeln, Denken, Problemlösen, Sprache und Wahrnehmung vornehmen; (B,F-II,V-1,2) • analysieren und bewerten verschiedene diagnostische Verfahren zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit; (C-IV,V-4,5) • evaluieren verschiedene Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen, die zur Förderung von Metakognition, Lern- und Gedächtnisleistungen, des Denkens, der Aufmerksamkeit und der Wahrnehmung konzipiert sind. (E,F-III-3,4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP61IP0002	Lese- Rechtschreibschwierigkeiten und Lese- Rechtschreibstörung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Lese- Rechtschreibstörung (LRS) sowie die diagnostische Erhebung des Störungsbildes und die spezifische Lernförderung von Kindern mit LRS.							
Inhalt							
- Begriffsabgrenzungen Lese- Rechtschreibschwierigkeiten und Lese- Rechtschreibstörung; - Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie bei Lese- Rechtschreibstörung; - standardisierte und informelle diagnostische Erhebungsverfahren; - Erlässe und Empfehlungen im Umgang mit Kindern mit Lese- Rechtschreibstörung sowie Leistungsbeurteilung; - evidenzbasierte Interventionen bei Lese- Rechtschreibstörung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - unterscheiden zwischen Fragen zu Teilleistungsproblematiken, Lese- Rechtschreibschwierigkeiten, Lese- Rechtschreibschwäche und Lese- Rechtschreibstörung; (B,F-V-1,2) - verfügen über vertieftes Wissen zum aktuellen pädagogischen und psychologischen Stand der Forschung von Lese- Rechtschreibstörung; (B-II,V-1,2) - evaluieren ausgewählte standardisierte und informelle Diagnoseinstrumente bei Lese- Rechtschreibstörung und analysieren evidenzbasierte Fördermaterialien für Kinder mit LRS; (C,D-II,IV-3,4,5) - differenzieren hinsichtlich schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme für Kinder mit LRS und wissen um die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit und Vernetzung. (E,F-III-3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP62IP0001	Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Wahrnehmen des Kindes mit Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung in seiner Komplexität sowie der Wissenserwerb über kognitive Prozesse aus neurobiologischer, pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht.							
Inhalt							
- neurologische Voraussetzungen für Rechnenlernen und Prädiktoren für mathematische Kompetenzen sowie grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung kindlicher Lösungsstrategien; - Begriffsklärungen, Ursachen, Verlaufsformen und Prävalenz bei Rechenstörung und systematische Sichtweise einer Teilleistungsstörung; - rechtliche Grundlagen bei Rechenstörung; - didaktische Prinzipien für den konkreten Aufbau eines mathematischen Fundaments und basale Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind sich über basale Kompetenzen mathematischer Vorläufermodelle bewusst und sind in der Lage, über die Fehlvorstellungen und fehlerhaften Denkweisen rechenschwacher Kinder zu reflektieren; (C-I,III-1,2) - differenzieren hinsichtlich kindlicher Lösungsstrategien in Mathematik und erkennen, durch hohe Sensibilität, erste Anzeichen für mathematische Missinterpretationen; (C,D-IV-2,4) - reflektieren über die Bedeutung eines verstandenen Zahl-/Mengenbegriffs und sind sich über die Auswirkungen fehlerhafter mathematischer Konzepte bewusst und tragen so zur Prävention von Rechenstörung bei. (C,D,F-I,III,2,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP62IP0002	Lernbezogene Förderung im Dialog						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	SP	zweistufig	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Entwickeln der Bereitschaft zu einer berufs- und aufgabenbezogenen Reflexion sowie einer forschenden Haltung, als Methode zur Professionalisierung des Lehrberufes, speziell im Umgang mit Kindern mit Lese- Rechtschreibschwierigkeiten, Lese- Rechtschreibstörung, Rechenschwierigkeiten und Rechenstörung sowie Lernbehinderungen.							
Inhalt							
die inklusive Beschulung von Kindern mit Lernstörungen und Lernbehinderungen;							

• absolute versus relative Entwicklungsfortschritte von Schülerinnen und Schülern: Beobachtungen im Feld; • interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kontext von Lernstörungen und Lernbehinderungen; • Kasuistik; • Exkursion.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • gestalten auf Basis diagnostischer Daten förderpädagogische Handlungsmöglichkeiten für Kinder mit Lernstörungen und Lernbehinderungen im inklusiven Kontext; (D,E,F-III-3) • nutzen das Feld für die Entwicklung einer fragend-forschenden Haltung und reflektieren die Verbindung von Theorie und praktischem Handeln; (C,E,F-III,IV-3,4,5) • sammeln Erfahrungen interdisziplinären Arbeitens im Zusammenhang mit Lernstörungen und Lernbehinderungen. (E,F-I,IV-3,4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9 Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“ “ (30 ECTS-Anrechnungspunkte)

Modul BP41DZ / BP42DZ

Kurzzeichen	Schwerpunkts- und Modultitel					
BP41DZ / BP42DZ	Sprachliche Bildung: Fokus sprach- und kultursensible Bildung					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Spracherwerb, sprachsensibler Unterricht und Erstsprachenunterricht	1	2	4	SP	PM
	Sprachenbildung in Europa: global – national – regional	2	3		SP	PM
	Vertiefung: Diversitätsorientierte Bildung	1	2		SP	PM
	Seminar mit Exkursion: Lebensweltliche Vielfalt in einer inklusiven Gesellschaft	2	3		SP	PM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul bietet Grundlagen zu Spracherwerbsforschung, Spracherwerbstheorien und -strategien und dem Erstsprachenunterricht in Österreich. Zentral in diesem Modul sind auch mehrsprachige und multi- bzw. transkulturelle Lebenswelten sowie Minderheiten und Sprachenvielfalt im historischen und soziokulturellen Diskurs. Thematisiert werden ebenso Modelle demokratiefördernder Maßnahmen im Bildungsbereich.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP41DZ / BP42DZ

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP41DZ0001	Spracherwerb, sprachsensibler Unterricht und Erstsprachenunterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	SP	fünfstufig	4		Deutsch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, eigene Sprachlernerfahrungen, aber auch jene der Schülerinnen und Schüler als besondere sprachliche Ressource für den Unterricht einzusetzen. In der Sprachbiografie dokumentieren sie Sprachlernziele, Sprachlernerfahrungen, bedeutende linguistische und interkulturelle Erkenntnisse sowie gegenwärtige Sprachlernschwerpunkte. Die Absolventinnen und Absolventen haben ein fundiertes Verständnis für die Entwicklung von Sprachbewusstheit, die Förderung von Sprachaufmerksamkeit und den methodisch-didaktischen Umgang mit Multilingualität in heterogenen Klassen.							
Inhalt							
• Spracherwerbsforschung; • Spracherwerbstheorien und –strategien; • Erstsprachenunterricht in Österreich; • Didaktik und Methodik des sprachsensiblen Unterrichts; • Sprache, Sprachgebrauch, Sprachwahrnehmung, Sprachenlernen und –lehren; • Sprachlernerfahrungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erschließen und interpretieren Sprachlernprozesse und -erfahrungen als individuelle Wege zur Mehrsprachigkeit; (C,F-V,VI-2,3,4) • verfügen über Fach-, Methoden- und Vermittlungskompetenzen, basierend auf theoretischen Überlegungen zum Spracherwerb; (C,F-III-2,3,4) • können sprachsensiblen Unterricht für sprachlich heterogene Klassen planen, simulieren und analysieren. (B,F-V,VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP41DZ0002	Sprachenbildung in Europa: international – national – regional						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	4		Deutsch
Ziele							
Die Absolvent*innen der Lehrveranstaltung erlangen Wissen über die Sprachenpolitik in Europa und setzen sich mit der (historisch gewachsenen) sprachlichen und ethnischen Vielfalt in der Union auseinander. Sie reflektieren den individuellen Mehrwert von Mehrsprachigkeit in Bezug auf bildungspolitische, berufliche sowie wirtschaftliche Möglichkeiten und verbinden sprachpolitische Kompetenzen mit der Sprachenbildung im schulischen Kontext. Sie erhalten Einblicke in die Lebenswelten Minderheitenangehöriger und erkennen Schnittpunkte zwischen autochthoner Diversität und Migrationsvielfalt.							
Inhalt							
• Sprachenbildung in Schulsystemen: international – national – regional; • mehrsprachige und multi- bzw. transkulturelle Lebenswelten; • Minderheiten und Sprachenvielfalt im historischen und soziokulturellen Diskurs; • autochthone Diversität und Migrationsvielfalt.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen Empfehlungen, Programme, Initiativen und Strategien der europäischen Sprachenpolitik und können diese in die eigene Unterrichtspraxis transferieren; (C,F-V,VI-2,3,4) • diskutieren Chancen und Herausforderung autochthoner Vielfalt im Kontext gegenwärtiger migrationsbedingter Diversität in Europa; (C,F-V,VI-2,3,4) • setzen sich mit grundlegenden gesetzlichen Verankerungen der Minderheitensprachen international – national – regional auseinander. (C,F-V,VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP42DZ0001	Vertiefung: Diversitätsorientierte Bildung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	1	2	SP	fünfstufig	4		Deutsch
Ziele							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung setzen sich mit Theorien und Modellen der inter- und transkulturellen Bildung in ihren historischen und gesellschaftlichen Kontexten sowie migrationskritischen Ansätzen und Intersektionalität auseinander und übersetzen diese in Hospitationen und die eigene Lehrpraxis. Sie begreifen Diversität lebensweltlicher Milieus der Schülerinnen und Schüler und diskutieren diese für schulische Realitäten.							
Inhalt							
• Theorien und Modelle inter- und transkultureller Bildung sowie migrationskritischer Ansätze; • praktische Lern- und Lehrerfahrung in inter- und multikulturellen Feldern; • Organisationsformen des Erstsprachenunterrichts sowie des zwei- und mehrsprachigen Unterrichts.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen Theorien und Konzepte diversitätsorientierter Bildung und können diese gezielt in die eigene Bildungsarbeit transferieren, sowie reflektieren und evaluieren; ((C,F-V,VI-2,3,4) • erschließen unterschiedliche milieubedingte Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler. (B,F-III,V-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP42DZ0002	Seminar mit Exkursion: Lebensweltliche Vielfalt in einer inklusiven Gesellschaft						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE/EX	2	3	SP	fünfstufig	4		Deutsch
Ziele							
Diese Lehrveranstaltung zielt darauf ab, kulturelle, sprachliche und regionale Aspekte von lebensweltlicher Vielfalt unter gesellschaftspolitischen Zusammenhängen, historischen Bedingungen und gegenwärtigen Entwicklungen zu beleuchten. Integraler Bestandteil dieser Lehrveranstaltung sind							

Exkursionen in urbane und/oder rurale Diversitätsräume. Weiterer Bestandteil dieser Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit demokratiefördernden Maßnahmen im Bildungsbereich und partizipativen Modellen für die Primarstufe.

Inhalt

- Identität, Solidarität und Partizipation am Beispiel von Kunst, (Erinnerungs) Kultur und Kommunikation;
- Modelle demokratiefördernder Maßnahmen im Bildungsbereich zur Prävention von Extremismus und Antisemitismus;
- Partizipative Modelle für die Primarstufe.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- sind in der Lage, Aspekte von Identität, Solidarität und Partizipation in vielfältigen Lebenswelten zu identifizieren und für einen inklusiven Unterricht reflektiert zu berücksichtigen; (F-IV,VI-1,5)
- setzen sich mit inklusiven Konzepten und demokratiefördernden Maßnahmen sowie dem schulischen Umgang mit Extremismus und Antisemitismus auseinander. (C,D-V-2,3,4)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

Modul BP51DZ / BP52DZ

Kurzzeichen	Schwerpunkts- und Modultitel					
BP51DZ / BP52DZ	Sprachliche Bildung: Fokus DaZ					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Kompetenz- und zielorientierter DaZ-Unterricht: Linguistik, Methodik, Didaktik	1	2	5	SP	PM
	Praxis: Kompetenz- und zielorientierter DaZ-Unterricht	2	3		SP	PM
	Förderdiagnostik im DaZ-Unterricht	1	2		SP	PM
	Literacy im DaZ-Unterricht	2	3		SP	PM
Modulbeschreibung						
Im Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht werden Wortschatz, Satzbau- und Textkompetenzen sowohl in kommunikativer/sprachhandelnd pragmatischer als auch in bildungssprachlicher Zielorientierung vermittelt. Dieses Modul fokussiert die Konzeption von entsprechenden diversitätsorientierten Lerndesigns für heterogene Gruppen von Lernenden und deren reflektierte Erprobung in der Unterrichtspraxis auf Basis gesetzlich verankerter bzw. für den DaZ-Unterricht empfohlener Zuweisungs- und Förderdiagnostik. Evidenzbasierte Erkenntnisse zur Erweiterung bildungssprachlicher Literalität werden diskutiert und angewandt.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP51DZ / BP52DZ

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP51DZ0001	Kompetenz- und zielorientierter DaZ-Unterricht: Linguistik, Methodik, Didaktik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	SP	fünfstufig	5	keine	Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Lerndesigns auf Basis des Erwerbsstufenmodells, des Ko-Konstruktivismus und der damit in Zusammenhang stehenden Zuweisungs- und Förderdiagnostik.							
Inhalt							
• Wortschatz-Förderung im Rahmen des Ko-Konstruktivismus; • Satzbau-Förderung in Bezug auf das Erwerbsstufenmodell; • Transition Elementarbereich-Primarstufe – Förderdiagnostik vs. Zuweisungsdiagnostik (BESK DaZ vs. MIKA-D); • Bedeutung des Erstsprachenunterrichts.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen förder- und zuweisungsdiagnostische Instrumente (BESK DaZ, MIKA-D) und können im Rahmen der Transition Elementarbereich-Primarstufe die Ergebnisse dieser Instrumente interpretieren und in der Unterrichtsgestaltung daran anknüpfen; (C-V-4) • können Förderangebote zum Wortschatzerwerb Deutsch als Zweitsprache im Rahmen einer ko-konstruktivistischen Spracherwerbstheorie mit Berücksichtigung muttersprachlicher Konzepte erstellen; (C,E-I, III-6) • können Satzbau-Kompetenzen für Deutsch als Zweitsprache vor dem Hintergrund des Erwerbsstufenmodells vermitteln; (C,E,F-III-6)							

kennen Organisationsformen des DaZ-Unterrichts. (C-I-2)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP51DZ0002	Praxis: Kompetenz- und zielorientierter DaZ-Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	5	keine	Deutsch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Übertragung der in der konnotierten Vorlesung entwickelten Lerndesigns in die Unterrichtspraxis von Deutschförderklassen.

Inhalt

- Umsetzung von Lerndesigns in Deutschförderklassen;
- Reflexion des Unterrichtsgeschehens;
- Bewertung der Ergebnisse von Lernenden vor dem Hintergrund der eigenen Lernangebote;

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- können theoretisch fundierte, selbst entwickelte Lerndesigns in ihre Unterrichtspraxis übertragen und ergebnisorientiert reflektieren. (E-I,III-3)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP52DZ0001	Förderdiagnostik im DaZ-Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	SP	fünfstufig	5	keine	Deutsch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Einführung in das Instrument zur unterrichtsbegleitenden Sprachstandsbeobachtung (USB DaZ), das die Entscheidungsgrundlage für zielgerichtete individuelle Förderung bildet.

Inhalt

- Förderdiagnostik (USB-DaZ);
- bedarfsorientierte regelmäßige Sprachstandsbeobachtung;
- Erstellung individueller Förderpläne in Binnendifferenzierung für heterogene Gruppen von Lernenden.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- können ein förderdiagnostisches Instrument (USB-DaZ) klassenübergreifend für die Primarstufe sowie im Rahmen der Transition Primarstufe-Sekundarstufe in ihre Unterrichtsgestaltung integrieren, die Ergebnisse interpretieren und für weitere Förderangebote nutzen; (E,F-III-3)
- können ausgehend von den Ergebnissen der Sprachstandsbeobachtung differenzierte Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache planen und gestalten. (F-III-6)

Beurteilungskriterien

nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP52DZ0002	Literacy im DaZ-Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	5	keine	Deutsch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Übertragung von wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen im Bereich Textkompetenz in die Unterrichtspraxis von Deutschförderklassen.

Inhalt
• Erzähl- und Textkompetenz; • Literacy; • Umsetzung von Scaffolding-Angeboten in Deutschförderklassen; • Reflexion des Unterrichtsgeschehens; • Bewertung der Ergebnisse von Lernenden als Basis für weitere Förderangebote.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können Scaffolding-Angebote für die Deutschförderklasse erstellen, um Erzähl- und Textkompetenzen der Schülerinnen und Schüler auch bildungssprachlich zu erweitern; (F-I,III-6) • können Scaffolding-Angebote in der Unterrichtspraxis präsentieren und das Unterrichtsgeschehen sowohl prozess- als auch produktorientiert reflektieren. (E,F-III-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

Modul BP61DZ / BP62DZ

Kurzzeichen	Schwerpunkts- und Modultitel					
BP61DZ / BP62DZ	Sprachliche Bildung: Focus on Cross-Language Education					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht: Englisch an der Primarstufe	1	2	6	SP	PM
	Lernmotivierende Aufgabenstellungen: Fokus auf die vier Fertigkeiten im Sprachenunterricht der Primarstufe	2	3		SP	PM
	Cooperative Teaching and Differentiated Testing in the Multilingual Classroom	1	2		SP	PM
	Innovative Lern- und Lehrformate: Digital Tools and Techniques in the 21st Century Primary Language Classroom	2	3		SP	PM
Modulbeschreibung						
In diesem Modul erweitern die Studierenden ihre didaktischen Fähigkeiten und Lehrmethoden auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fachliteratur, um Sprachen effektiv, differenziert und motivationsfördernd in verschiedenen Bereichen des Unterrichts integrieren zu können. Das Modul besteht aus vier Lehrveranstaltungen, die einen ganzheitlichen Ansatz für den modernen und differenzierten Sprachunterricht in der Primarstufe bieten. Dazu gehören der kompetenzorientierte Fremdsprachenunterricht in Englisch, lernmotivierende Aufgabenstellungen mit Fokus auf die vier Fertigkeiten im Sprachenunterricht, kooperatives Lehren und differenziertes Testen im multilingualen Klassenzimmer sowie innovative und digital gestützten Lern- und Lehrformate.						

Lehrveranstaltungen - Modul BP61DZ / BP62DZ

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP61DZ0001	Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht: Englisch an der Primarstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	SP	fünfstufig	6		Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, aufbauend auf den Inhalten der Pflichtlehrveranstaltungen Englisch aus dem 1. und 2. Semester, die Studierenden mit Lehr- und Lerntheorien von Sprachen sowie mit den Konzepten und Methoden eines kommunikativen, kompetenzorientierten Sprachunterrichts vertraut zu machen. Auf Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GERS) und der Lehrpläne für den Sprachunterricht an der Primarstufe erstellen sie kompetenz- und handlungsorientierte Unterrichtsmaterialien und simulieren diese in der Lehrveranstaltung.							
Inhalt							
• Einführung in die Grundlagen des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens von Fremdsprachen; • EPOSA – Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung; • Neue Lehr- und Lernformen im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht, sowie Modelle und Praxis eines differenzierten Fremdsprachenunterrichts; • kritische Analyse von Standardwerken für den Sprachunterricht an der Primarstufe.							

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - reflektieren die eigene Sprachlerngeschichte mit EPOSA; (E-I-2,4) - entwerfen kompetenzorientierte Unterrichtsmaterialien und handlungsorientierte Lernaufgaben; (C-I,V-6) - kommentieren und bewerten im Peer-Review-Process kompetenzorientierte Materialien für den Fremdsprachenunterricht; (E-V-5) - ordnen die von ihnen erstellten Materialien den Kompetenzniveaus des GERS zu. (C-I,V-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP61DZ0002	Lernmotivierende Aufgabenstellungen: Fokus auf die vier Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht Primarstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	SP	fünfstufig	6		Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in Verbindung mit der Lehrveranstaltung „Kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht“ den Studierenden ein fundiertes Verständnis für kompetenz- und handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht zu vermitteln. Dieser Ansatz fokussiert auf die Entwicklung von spezifisch auf Schulstufen bezogene Fähigkeiten, die es den Lernenden ermöglichen, die Sprache in realen Kommunikationssituationen effektiv zu nutzen. Die Studierenden lernen zudem, sich selbst und ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler durch handlungsorientierte Methoden in den vier Fertigkeitsbereichen zu motivieren und zu fördern sowie den Blick von der persönlichen Lebenswelt um einzelne Aspekte fremdsprachlicher Kulturen zu erweitern.

Inhalt

- Vermittlung von vertieftem, anwendungsbezogenem Wissen für kompetenz- und handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht;
- Möglichkeiten, Ansätze und Methoden zur Entwicklung von Fähigkeiten zur effektiven Nutzung der Sprache in realen Kommunikationssituationen;
- Kompetenzorientierte Aufgabenerstellung zur Förderung der produktiven und rezeptiven Fertigkeiten;
- Erlernen von Methoden zur Selbstmotivation und Motivation der zukünftigen Schülerinnen und Schüler.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- können die grundlegenden Prinzipien des kompetenz- und handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts analysieren und deren praktische Anwendung im Unterricht erläutern; (E-V-3,5)
- sind in der Lage, die vier Fertigkeitsbereiche (Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen) zu charakterisieren und darauf aufbauend altersadäquate Unterrichtsaufgaben für den Fremdsprachenunterricht zu entwerfen, zu analysieren und zu reflektieren; (D-I-3,4)
- können differenzierende und individualisierende Maßnahmen zur Förderung der Motivation beim Sprachenlernen entwerfen und begründen, um auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden einzugehen. (A,F-VI-6)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP62DZ0001	Cooperative Teaching and Differentiated Testing in the Multilingual Classroom						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	SP	fünfstufig	6		Englisch

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist, den Studierenden verschiedene Modelle kooperativer Lern- und Lehrformen näherzubringen und deren Anwendung im Fremdsprachenunterricht zu fördern. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung kommunikativer Lehr- und Lernformen sowie der Entgrenzung von Lernorten, um autonomes Lernen zu unterstützen. Darüber hinaus werden die Dimensionen neuer Lernformen und Lerntechniken untersucht, wobei die Leistungsbewertung und Beurteilung auf Grundlage offener Lernformen im Vordergrund stehen.

Inhalt

- unterschiedliche Modelle für kooperative Lern- und Lehrformen;
- Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts: Der lange Weg zu kommunikativen Lehr- und Lernformen;
- Entgrenzung der Lernorte, autonomes vs. institutionalisiertes Lernen;
- Dimensionen neuer Lernformen und Lerntechniken;
- Leistungsbewertung und Beurteilung auf Grundlage offener Lernformen.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- organisieren offenen Unterricht in englischer Sprache mit effektiven und klaren Anweisungen; (E,F-V-6)
- nutzen Möglichkeiten der Entgrenzung von Lernorten zur Förderung des autonomen Lernens; (E-V-6)

beurteilen und begründen kriteriengeleitet auf Grundlage von Kompetenzkatalogen Schülerinnen- und Schülerleistungen aus offenen Lernformen. (C-III-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BP62DZ0002	Innovative Lern- und Lehrformate: Digital Tools and Techniques in the 21st Century English Primary Language Classroom						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	SP	fünfstufig	6		Englisch
Ziele							
Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein fundiertes Verständnis für die lernfördernden Eigenschaften des digital gestützten Fremdsprachenunterrichts zu entwickeln und die Kompetenz zur Organisation, Analyse und Reflexion dieses Unterrichtsansatzes zu erwerben.							
Inhalt							
- das Unterrichtsprinzip des digital gestützten Unterrichts im Kontext der sprachlichen Bildung; - Interaktions- und Kommunikationsformen auf Basis digitaler Tools; - Englisch als Fremdsprache in der Primarstufe im Kontext von Medienkompetenz und Digitalisierung; - Überblick über Online-Lernplattformen und KI-gestützte Tools für den kindgerechten Sprachunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - vertiefen ihre Kompetenzen bezüglich des Einsatzes digitaler Medien und KI-gestützter Tools im Fremdsprachenunterricht; (D-I-1) - entwickeln, analysieren und reflektieren digital gestützten Fremdsprachenunterricht an der Primarstufe; (D-II-4,6) - können verschiedene Digital Tools analysieren, vergleichen, bewerten und sich differenziert mit diesen für einen möglichen Einsatz im Fremdsprachenunterricht auseinandersetzen. (D-I,II-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9 Wahl- und Vertiefungsfächer

Wahl und Vertiefungsfächer werden gem. § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschulqualitätssicherungsgesetz (HS-QSG 2013), gegliedert in Module mit 10 ECTS-AP, angeboten. Im Rahmen des Bachelorstudiums sind dabei 30 ECTS-AP entweder in einem Schwerpunkt oder in den Wahl- und Vertiefungsfächern zu absolvieren. In den Wahl- und Vertiefungsfächern können somit 3 verschiedene Wahl- und Vertiefungsmodule von Studierenden ab dem 4. Semester gewählt werden.

Wahl- und Vertiefungsfächer qualifizieren für eine erweiterte professionsorientierte Kompetenzentwicklung, berücksichtigen kognitive, emotionale und soziale Aspekte für die individuelle Förderung eines jeden Kindes. Des Weiteren decken Wahl- und Vertiefungsfächer insbesondere einen gemeinschaftssichernden und demokratiefördernden Umgang mit Ausgrenzungen und Diskriminierungen, aber auch aktuelle technische, gesellschaftliche und bildungspolitische Themenschwerpunkte ab. Dem Berufsbild von Lehrerinnen und Lehrern folgend wird in verschiedenen Handlungsfeldern auf eine größtmögliche Praxisnähe fokussiert. Dabei sind die unterschiedlichen Handlungsfelder an entsprechend zu erwartende Praxiserfahrungen und -notwendigkeiten von Studierenden differenziert auf das Bachelor- und Masterstudium aufgeteilt.

Wahl- und Vertiefungsmodule sind im Bachelorstudium Primarstufe dem NQR-Qualifikationsniveau 6 und Module des Masterstudiums Primarstufe dem NQR-Qualifikationsniveau 7 zugeordnet.

4.9.1 Wahl- und Vertiefungsfach: VT1_BP_Das ABC und Einmaleins der kompetenzorientierten Lernstandserfassung

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT01	Das ABC und Einmaleins der kompetenzorientierten Lernstandserfassung					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Diagnostische Möglichkeiten im Rahmen von Lernstandserfassungen	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Maßnahmen zur Lernstandserfassung	2	3		VT	WPM
	Maßnahmen zur Lernstandserfassung im Fach Deutsch	1	2		VT	WPM
	Maßnahmen zur Lernstandserfassung im Fach Mathematik	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung vermittelt auf Basis entwicklungspsychologischen, pädagogischen und fachdidaktischen Wissens professionelle Handlungskompetenzen, um Schülerinnen und Schülern mit heterogenen Lernvoraussetzungen in Form von Lernstandserfassungen in ihrer individuellen Leistungsdisposition zu erfassen und entsprechend fördern bzw. fordern zu können.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT01

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT010001	Diagnostische Möglichkeiten im Rahmen von Lernstandserfassungen						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung theoretisch fundierten Wissens über die Stärkung eines Verständnisses über die Zusammenhänge von kindlichen Fähigkeiten, schulischen Anforderungen, individuellen Unterstützungs- und Fördermaßnahmen und sozialen Ressourcen für die gelingende Bewältigung der schulischen Herausforderungen.							
Inhalt							
- Grundlagen einer kompetenz- und kriteriengeleitete Bewertung auf Basis der LBVO; - Feststellen von Leistungszuwachs und geben von Rückmeldungen über den Lernstand im partizipatorischen Prozess (Lerndialog, Elterngespräche, ...); - Ableiten von gezielten Fördermaßnahmen;							

Praxisbeispiele für das Erstellen und Benoten von Lernprodukten (Schularbeiten, ...).
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren kompetenz- und kriteriengeleitete Bewertungsparameter zur transparenten Leistungsbeurteilung; (B-VI-4) - schätzen den individuellen Lernstand kriteriengeleitet ein, leiten gezielte Fördermaßnahmen ab, geben konstruktive Rückmeldungen und treffen partizipative Vereinbarungen; (E-V-5) - gestalten praxisorientierte Lernstandserfassungen in den Fächern Mathematik und Deutsch (Lernprodukte, Schularbeiten, ...). (E-VI-6)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT010002	Maßnahmen zur Lernstandserfassung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass Studierende auf Grundlage der LBVO transparente und kompetenzorientierte Lernstandserfassungen (Lernportfolio, Schularbeiten, ...) auf Basis der individuellen Lernausgangslage entwickeln.							
Inhalt							
- Beziehungsaufbau als Lernvoraussetzung; - kognitive Kompetenzentwicklung fördern; - diagnostische Möglichkeiten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren kompetenz- und kriteriengeleitete Bewertungsparameter zur transparenten Leistungsbeurteilung; (B-V-4) - schätzen den individuellen Lernstand kriteriengeleitet ein, leiten partizipatorische Rückmeldungen ab; (B-III,V-5,6) - kennen Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation und interpretieren kindliches Verhalten im Hinblick auf individuelle Ressourcen und Förderbedarfe; (C,F-III-4,5) - entwickeln Fördermaßnahmen und pädagogische Interventionen auf Basis von Beobachtungen und Fallverstehen.(E,F-III-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT010003	Maßnahmen zur Lernstandserfassung im Fach Deutsch						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass Studierende auf Grundlage der LBVO transparente und kompetenzorientierte Lernstandserfassungen (Lernportfolio, Schularbeiten, ...) auf Basis individueller Lernausgangslagen entwickeln und lernförderliche und kriteriengeleitete Leistungsrückmeldungen im Fach Deutsch geben.							
Inhalt							
- Lernstandserhebungen im Deutschunterricht; - Erstellen von Statistiken zur Visualisierung von Heterogenität; - Feststellen von Leistungszuwachs und Rückmeldungen partizipativ geben (Lerndialog, Elterngespräche, ...); - Ableiten von gezielten Fördermaßnahmen; - Praxisbeispiele für das Erstellen und Benoten von Lernprodukten (Schularbeiten, ...).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren kompetenz- und kriteriengeleitete Bewertungsparameter zur transparenten Leistungsbeurteilung; (C-V-4) - schätzen den individuellen Lernstand kriteriengeleitet ein, leiten gezielte Fördermaßnahmen ab und geben partizipativ Rückmeldungen; (D-III-5) - gestalten praxisorientierte Lernstandserfassungen im Fach Deutsch (Lernprodukte, Schularbeiten, ...). (F-III-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT010004	Maßnahmen zur Lernstandserfassung im Fach Mathematik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist, dass Studierende auf Grundlage der LBVO transparente und kompetenzorientierte Lernstandserfassungen auf Basis der individuellen Lernausgangslage (Lernportfolio, Schularbeiten, ...) entwickeln und lernförderliche und kriteriengeleitete Leistungsrückmeldungen im Fach Mathematik geben.						
Inhalt						
• Lernstandserhebungen im Mathematikunterricht; • Erstellen von Statistiken zur Visualisierung von Heterogenität; • Feststellen von Leistungszuwachs und Rückmeldungen partizipativ geben (Lerndialog, Elterngespräche, ...); • Ableiten von gezielten Fördermaßnahmen; • Praxisbeispiele für das Erstellen und Benoten von Lernprodukten (Schularbeiten, ...);						
Kompetenzen						
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung						
• analysieren kompetenz- und kriteriengeleitete Bewertungsparameter zur transparenten Leistungsbeurteilung; (C-IV-4) • schätzen den individuellen Lernstand kriteriengeleitet ein, leiten gezielte Fördermaßnahmen ab und geben partizipativ Rückmeldungen; (E-III-5) • gestalten praxisorientierte Lernstandserfassungen im Fach Mathematik (Lernprodukte, Schularbeiten, ...). (F-V-6)						
Beurteilungskriterien						
prüfungsimmanent						

4.9.2 Wahl- und Vertiefungsfach: VT2_BP_Gut angekommen - die individualisierte Schuleingangsphase

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT02	Gut angekommen – die individualisierte Schuleingangsphase					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Kindliche Entwicklung in der Schuleingangsphase	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Beziehungen in der Schuleingangsphase	2	3		VT	WPM
	Deutsch in der Schuleingangsphase	1	2		VT	WPM
	Mathematik in der Schuleingangsphase	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung vermittelt auf Basis entwicklungspsychologischen, pädagogischen und fachdidaktischen Wissens professionelle Handlungskompetenzen, um Schülerinnen und Schülern mit heterogenen Lernvoraussetzungen am Beginn ihrer Schullaufbahn individualisiert begleiten und entsprechende Lernangebote im kognitiven und sozial-emotionalen Bereich gestalten zu können.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT02

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT020001	Kindliche Entwicklung in der Schuleingangsphase						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von theoretisch fundiertem Wissen über die Entwicklungsphase des Überganges von der Elementar- in die Primarstufe und die Stärkung eines Verständnisses über die Zusammenhänge von kindlichen Fähigkeiten, schulischen Anforderungen, individuellen Unterstützungs- und Fördermaßnahmen und sozialen Ressourcen für die gelingende Bewältigung des Überganges.							
Inhalt							
• Entwicklungsaufgaben und Bedürfnisse von Kindern in der Schuleingangsphase; • heterogene Lernvoraussetzungen im sozial-emotionalen und kognitiven Bereich; • Konzepte von Schulfähigkeit – Schulbereitschaft – Schulleistung; • besonders bedeutsame Kompetenzen für erfolgreichen Schulbeginn; • Übergangs- und Schulleistungsprobleme; • Modelle und Lehrpläne der Schuleingangsphase.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen Kompetenzbereiche und Entwicklungsaufgaben von besonderer Bedeutung am Übergang von Elementar- zu Primarstufe; (B-III-2) • verstehen Übergangsbewältigung entlang eines bio-psycho-sozialen Entwicklungsmodells und können pädagogisches Handeln darauf aufbauend begründen; (B-I,III-4)							

• verfügen über ein differenziertes Wissen zu Modellen und Lehrplänen der Schuleingangsphase und können bildungspolitische Reformen und Intentionen einordnen und kritisch diskutieren. (B,F-II,VI-5)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT020002	Beziehungen in der Schuleingangsphase						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es Beziehungsaufbau als grundlegende Lernvoraussetzung hervorzuheben, Interaktions- und Verhaltensmuster zu interpretieren und reflektieren, sowie Möglichkeiten zur professionellen Interaktionsgestaltung zu erarbeiten.							
Inhalt							
• Beziehungsaufbau als Lernvoraussetzung; • Bereiche und Indikatoren der Interaktionsqualität; • die Klasse als Gemeinschaft – Peer-Interaktionen begleiten; • sozial-emotionale Kompetenzentwicklung fördern.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • reflektieren, planen und begründen pädagogisches Handeln in der Schuleingangsphase im Kontext von Beziehungsaufbau und Interaktionsqualität; (A,B-I,III,VI-5) • kennen Möglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation im sozial-emotionalen Bereich in der Schuleingangsphase und interpretieren kindliches Verhalten im Hinblick auf individuelle Ressourcen und Förderbedarfe, als auch systemische Zusammenhänge in der Schulklasse; (A,B-I,III,IV-5) • entwickeln Fördermaßnahmen und pädagogische Interventionen auf Basis von Beobachtungen und Fallverstehen. (E,F-III,IV,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT020003	Deutsch in der Schuleingangsphase						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Aspekte der Heterogenität in einer Schulklasse kennen, definieren und wissen, wie der Deutschunterricht in dieser sensiblen Phase zu gestalten ist.							
Inhalt							
• Modelle der Schuleingangsphase; • Lernstandserhebungen im Deutschunterricht; • Erstellen von Statistiken zur Visualisierung von Heterogenität; • Materialien und Literatur für den Anfangsunterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erkennen Heterogenität in einer Schulklasse als Lernchance und handeln entsprechend; (F-III-4,5) • planen Deutschunterricht für die Schuleingangsphase. (E-V-3,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT020004	Mathematik in der Schuleingangsphase						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden Aspekte der Heterogenität in einer Schulklasse kennen, definieren und wissen, wie der Mathematikunterricht in dieser sensiblen Phase zu gestalten ist.							
Inhalt							
• Modelle der Schuleingangsphase; • Lernstandserhebungen im Mathematikunterricht; • Erstellen von Statistiken zur Visualisierung von Heterogenität; • Materialien und Literatur für den Anfangsunterricht.							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• erkennen Heterogenität in einer Schulklasse als Lernchance und handeln entsprechend; (F-VI-5) • planen Mathematikunterricht für die Schuleingangsphase. (F-VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.3 Wahl- und Vertiefungsfach: VT3_BP_Diversitätsorientierter Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT03	Diversitätsorientierter Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Vielsprachigkeit der österreichischen Gesellschaft	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Transkulturalität im Ich und im Wir	2	3		VT	WPM
	Ressourcenarbeit und Resilienzstärkung	1	2		VT	WPM
	Wissenstransfer aus der Praxis/in die Praxis	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die intensive Auseinandersetzung der Studierenden mit relevanten wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema Transkulturalität und die Erfassung zentraler kulturwissenschaftlicher Begrifflichkeiten bilden den Ausgangspunkt zur Wissens- und Kompetenzvermittlung im Rahmen dieser Vertiefung. Unsere Gesellschaft unterliegt einem sich stetig beschleunigenden Wandel. Ein professioneller, zeitgemäßer und gleichberechtigender Umgang mit transkulturell determinierten sozialen Aspekten wie Gender/Geschlecht/Rollenbild, Sprachlichkeiten, Religion/Selbstverwirklichung oder ethischer und sozialer Herkunft ist essentiell für ein demokratiebejahendes Zusammenleben. Die Inhalte dieser Vertiefung sollen die Studierenden in diesem Bewusstsein stärken und ihre individuellen pädagogisch-didaktischen Handlungskompetenzen in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern erweitern.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT03

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT030001	Vielsprachigkeit der österreichischen Gesellschaft						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	Fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Stärkung des Bewusstseins der Studierenden für ihre Rolle als sprachliche Vorbilder auf Basis einer Reflexion des eigenen Sprachverhaltens, sowie eine damit einhergehende Vermittlung des linguistischen Wissens, um Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Vorgaben effiziente und nachhaltige sprachförderliche Angebote zu machen.							
Inhalt							
• zentrale Begriffe des sprachwissenschaftlichen Diskurses in Österreich; • das Sprach(en)kontinuum; • Methoden zur Sprach(en)förderung; • Best-Practice-Modelle zu vielsprachiger Förderung in Österreich.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen die aktuell geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Sprachförderung in Österreich; (C-V,VI-2,3,4) • kennen zentrale linguistische Begriffe aus dem Kontext sprachlicher Heterogenität und Vielsprachigkeit und können diese in Bezug auf pädagogisch-didaktische Handlungsfelder adäquat interpretieren; (C,D-V,VI-2,3,4) • verfügen über ein breites methodisch-didaktisches Repertoire, das dazu beitragen kann, alle Lernenden in ihrer sprachlichen Entwicklung gut zu unterstützen; (D-III,V,VI-2,3,4) • können anhand von Best-Practice-Beispielen Modelle zu vielsprachiger Förderung in Österreich analysieren und bewerten. (B,C-VI-4,5)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT030002	Transkulturalität im Ich und im Wir						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Hinterfragung von Ich- bzw. Wir-Identitäten und -konstruktionen. Transkulturelle Realität und soziale Vielfalt innerhalb unserer Gesellschaft werden als Ressource und als Garant einer stabilen Demokratie wahrgenommen.

Inhalt

- Ich-Identitäten und Ich-Konstruktion; Wir-Identitäten und Wir-Konstruktion;
- Beschäftigung mit zentralen Begriffen der Kulturwissenschaft wie „Kultur“, „Multikulturalität“, „Interkulturalität“ und „Transkulturalität“;
- nationale und internationale Konzepte zum Umgang mit Diversität und Transkulturalität in schulischen Handlungsfeldern;
- Diversity Faktoren;
- Wirksamkeits- und Unterdrückungsmechanismen im Spannungsfeld von Heterogenität und Homogenität.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- reflektieren ihre individuelle Umwelt in Hinblick auf „das Eigene und das Fremde“ und in Hinblick auf Wirksamkeits- und Unterdrückungsmechanismen; (A,F-VI-2,3,4)
- beurteilen nationale und internationale Konzepte zum Umgang mit Diversität und Transkulturalität in schulischen Handlungsfeldern; (B,C,F-V,VI-2,3,4,5)
- entwerfen situationsbezogene Konzepte, die das Wohl von Kindern und Jugendlichen als oberste Prämisse pädagogischen Handelns vermitteln. (B,C,F-V,VI-2,3,4,5)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT030003	Ressourcenarbeit und Resilienzstärkung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Sensibilisierung der Studierenden für die Wahrnehmung von Anzeichen von Mobbing und psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, sowie die Fähigkeit zum kompetenten Umgang mit Betroffenen und zum Einleiten von Maßnahmen zur Unterstützung und Hilfe.							
Inhalt							
• Strategien und Skills zum pädagogisch sinn- und wertvollen Handeln; • Maßnahmen zur Psychohygiene; • eigene Ressourcenarbeit und Resilienzstärkung; • Ressourcenarbeit und Resilienzstärkung bei Kindern und Jugendlichen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• verfügen über Strategien und Skills, um eigene Ressourcen achtsam und effizient zum Einsatz zu bringen und kritisch zu analysieren; (E,F-I,III,VI-2,3,4) • können Strategien und Skills an Kinder und Jugendliche vermitteln, damit diese ihre Ressourcen ebenso achtsam und effizient einsetzen können. (E,F-I,III,VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT030004	Wissenstransfer aus der Praxis/in die Praxis						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
PR	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit der Studierenden zur sensiblen und kompetenten Interviewführung mit vulnerablen Personen, um die Lebenswelten Lernender besser zu verstehen. Hierfür gewinnen sie Einblicke in ein konkretes Berufsfeld zum Themenkomplex Transkulturalität und treten in intensiven wissenschaftsgeleiteten transkulturellen Austausch mit im jeweiligen Berufsfeld tätigen Personen.							
Inhalt							
• Einblicke in ein konkretes (außerschulisches) Berufsfeld zum Themenkomplex Transkulturalität; • wissenschaftsbasierte Vernetzung mit im jeweiligen Berufsfeld tätigen Personen; • Methoden der Erstellung von Interviewleitfäden sowie Interviewführung mit vulnerablen Gesprächspartnerinnen/-partnern; • Methoden der Dokumentation, Auswertung, Analyse und Interpretation von Interviewergebnissen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• erstellen Interviewleitfäden und können Interviews sensibel und kompetent durchführen, dokumentieren und auswerten bzw. interpretieren und erlangen dadurch ein besseres Verständnis für die Lebenswelten der Lernenden; (C,F-V,VI,-2,3,4) • können Methoden der Dokumentation, Auswertung, Analyse und Interpretation von Interviewergebnissen auf die eigene Situation bezogen adäquat, reflektiert und kompetent anwenden. (C,F-V,VI,-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.4 Wahl- und Vertiefungsfach: VT4_BP_Globale Perspektiven in der politischen Bildung

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT04	Globale Perspektiven in der Politischen Bildung					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Friedensbildung, Menschenrechtsbildung, Global Citizenship Education: Konzepte & Theorie	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Beteiligen und Gestalten: Politische Bildung in der Praxis	2	3		VT	WPM
	Globale Zusammenhänge verstehen	1	2		VT	WPM
	Globale Zusammenhänge vermitteln	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die umfassenden globalen Verflechtungen unserer Gegenwart und die damit verknüpften Themenfelder wie Globalisierung, Klimawandel, Weltwirtschaft usw. stellen gerade für die Bildung eine besondere Herausforderung dar, die unter anderem darin besteht, globale Zusammenhänge und Themen zu erfassen sowie adäquat vermitteln zu können und somit in einer immer komplexer werdenden Welt Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit zu ermöglichen. Pädagogische Konzepte der Politischen Bildung (wie z. B. Friedensbildung, Menschenrechtsbildung und Global Citizenship Education), die sich mit globalen Fragestellungen befassen und versuchen, das notwendige Fach- und Orientierungswissen zu vermitteln, sind heute daher mehr denn je von großer Relevanz. Die angebotene Vertiefung gibt Einblicke in aktuelle theoretische Auseinandersetzungen und ermöglicht, anhand von konkreten Beispielen und Projekten, den Transfer in die pädagogische Praxis. Folgende Querschnittsthemen werden in dieser Vertiefung integriert: • Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Globalisierung; • Diversität und Inklusion; • Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung; • Interkulturelle Bildung; • Medienbildung; • Politische Bildung (Friedensbildung, Konflikttransformation...); • Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung; • Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherinnenbildung; • gemeinschaftssichernder und demokratiefördernder Umgang mit Ausgrenzungen; • Diskriminierungen (Rassismen, Sexismen, Antiziganismus, Antisemitismus); • Vertrauen in die Wissenschaft, Demokratiebildung; • Kinderrechte und Kinderschutz.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT04

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT040001	Friedensbildung, Menschenrechtsbildung, Global Citizenship Education: Konzepte & Theorie						
LV-Typ	SS	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
KU	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb von Kenntnissen zu pädagogischen Konzepten der Politischen Bildung sowie der Erhalt eines umfangreichen Verständnisses der theoretischen und methodischen Herangehensweise der Friedensbildung, Menschenrechtsbildung und Global Citizenship Education. Zudem ist das Erkennen der Interdependenzen und Spannungsfelder der verschiedenen pädagogischen Konzepte für die Bearbeitung von globalen Fragestellungen von zentraler Bedeutung.							
Inhalt							
• Einführung in die Theorien und Methodiken der Friedensbildung, Menschenrechtsbildung sowie Global Citizenship Education und ihrer Bedeutung in einer globalisierten Welt; • Umgang mit globalen Herausforderungen und den damit verbundenen Unsicherheiten sowie Erkennen von Gestaltungspotenzialen; • praktische Relevanz der behandelten pädagogischen Konzepte für die Unterrichtspraxis.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über ein vertieftes Wissen über die theoretischen und methodischen Grundlagen der pädagogischen Konzepte von Friedensbildung, Menschenrechtsbildung und Global Citizenship Education;(C-V-2) • können diese pädagogischen Konzepte zur Betrachtung globaler Fragestellungen zur Anwendung bringen; (E-I,V-3) • sind in der Lage, aus der Auseinandersetzung mit globalen Themen wertvolle Perspektiven für ihren eigenen Unterricht abzuleiten. (D-III,V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT040002	Beteiligen und Gestalten: Politische Bildung in der Praxis						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Befähigung zur Umsetzung der pädagogischen Konzepte (Friedensbildung, Menschenrechtsbildung und Global Citizenship Education) in Schule und Unterricht. Dies geschieht vor allem durch die Erarbeitung von praktischen pädagogischen Zugängen zu globalen Fragestellungen sowie durch die Erprobung von Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten anhand eigener Projekte.							
Inhalt							
• didaktische Potenziale von Friedensbildung, Menschenrechtsbildung und Global Citizenship Education in der pädagogischen Arbeit zur Entfaltung bringen; • Förderung von Demokratie durch Entwickeln von Gestaltungs- und Beteiligungsmodellen anhand der Erarbeitung von konkreten Projektideen; • kreatives und zukunftsorientiertes Denken für die Lösung globaler Herausforderungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können den didaktischen Mehrwert von pädagogischen Konzepten der Politischen Bildung identifizieren und anwenden; (D,E-V-2,3) • erkennen Demokratieförderungspotenziale und können diese nutzen; (E-II,VI-5,6) • sind in der Lage, Zukunftsfähigkeit und Denken in Alternativen in ihrem Unterricht zu vermitteln. (D,E-VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT040003	Globale Zusammenhänge verstehen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
KU	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Sensibilisierung für globale Fragen und Zusammenhänge. Dabei stehen vor allem das Erkennen von Interdependenzen von lokalen und globalen Aspekten in der eigenen Lebenswelt und die persönlichen Verflechtungen mit globalen Zusammenhängen im Mittelpunkt.							
Inhalt							
• globale Zusammenhänge anhand exemplarischer Themen wie z.B. Mobilität, Wirtschaft, Konsum, Umwelt, Menschenrechte herstellen und begründen; • Bedeutung globaler Zusammenhänge für die eigenen Lebenswelten; • Strategien und Methoden zur Erarbeitung globaler Fragestellungen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über eine ausgeprägte Urteilskompetenz im Kontext globaler Fragestellungen; (C-IV-4,5) • können eigenständig globale Themen analysieren und reflektieren; (C-IV,VI-4,5) • sind sich der Relevanz von globalen Themen für sich und ihre Schülerinnen und Schüler bewusst. (D,E-I,III,VI-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT040004	Globale Zusammenhänge vermitteln						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung von methodischen Zugängen zur altersadäquaten Vermittlung von globalen Zusammenhängen und der Erwerb didaktischer Kompetenzen für das Unterrichten von globalen Themen sowie die Erprobung eigener Unterrichtsideen.							
Inhalt							
• kreative fächerübergreifende Planung und Umsetzung von Unterrichtssequenzen; • tiefgehende Kenntnisse zu aktuellen globalen Initiativen und ihrer Relevanz für die schulische Praxis; • Erarbeitung von eigenen Projekt- und Unterrichtskonzepten zu globalen Themen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • wenden unterschiedliche Methodiken an, um globale Zusammenhänge im Unterricht sicht- und fassbar zu machen, an; (D-V-3)							

- können komplexe und kontroverse Themen methodisch und didaktisch zielgruppengerecht aufbereiten; (D,E-V-6) - sind in der Lage, neue globale Themen zu erarbeiten und diese kreativ in ihre pädagogische Praxis zu transferieren. (C,D-IV,V-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.5 Wahl- und Vertiefungsfach: VT5_BP_Language Horizons_Navigating Future Language Teaching Landscapes

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT05	Language Horizons: Navigating Future Language Teaching Landscapes					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Practical Techniques for Language Teaching	1	2	4. bis 6. Semester laut LV- Angebot	VT	WPM
	Focus on Content and Language Integrated Learning (CLIL)	2	3		VT	WPM
	Differentiation in the Language Classroom	1	2		VT	WPM
	Transcultural Awareness in Language Teaching	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul beschäftigt sich mit der Fremdsprache als Kommunikationsmittel. Studierende sollen praktische Nutzungsmöglichkeiten von Medien im Englischunterricht in der Primarstufe kennenlernen und lernen, individuelle cross-curriculare Themengebiete auszuarbeiten und im Unterricht zu implementieren. Studierende kennen fächerverbindenden und übergreifenden Unterricht, können alternative Lernformen gestalten und wissen über die differenzierende Beurteilung von Sprachleistungen Bescheid.						

Lehrveranstaltungen - Modul VT_BPVT05

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT050001	Practical Techniques for Language Teaching						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Englisch
Ziele							
Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, die Studierenden mit einem breiten Spektrum an kompetenzbasierten Methoden und Übungen auszustatten, die speziell für den kommunikativen Fremdsprachenunterricht entwickelt wurden. Durch diesen Ansatz sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Sprachfähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler effektiv zu fördern, indem sie deren Kommunikationskompetenz in realen und authentischen Kontexten stärken.							
Inhalt							
- Methoden, Ansätze und Beispiele für den kommunikativen Fremdsprachenunterricht; - Kennenlernen von „Teaching Techniques“ in Hinblick auf einen kompetenzorientierten und kommunikativen Fremdsprachenunterricht; - Übungstypen zu allen vier Fertigkeiten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können verschiedene Übungstypen zur Förderung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten entwickeln und differenziert anwenden; (E-III,IV-6) - kennen grundlegende Methoden eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts; (C-V-2) - besitzen ein solides Repertoire an Lernspielen für den Fremdsprachenunterricht; (E-III-3) - verfügen über ein ausreichendes Maß an Metasprache zur effizienten Anleitung der Lernenden bei verschiedenen kommunikativen Übungsformen. (C,F-I,VI-1,3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT050002	Focus on Content and Language Integrated Learning (CLIL)						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung notwendiger fachdidaktischer Kenntnisse, um ausgewählte Unterrichtssequenzen in englischer Sprache zu planen, in denen fachbezogene Inhalte unterschiedlicher Gegenstände in der Primarstufe in englischer Sprache vermittelt werden. Die Studierenden sind in der Lage, die von ihnen in Unterrichtsplanungen definierten Sach- und Fachinhalte dem kognitiven Entwicklungsstand							

der Kinder entsprechend durch das Medium der englischen Sprache zu entwickeln und sich mit den Grundsätzen von Content and Language Integrated Learning (CLIL) vertraut zu machen.

Inhalt

- Content and Language Integrated Learning (CLIL) mit besonderem Bezug auf den Unterricht von Englisch an der Primarstufe;
- Analyse von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht von Englisch an der Primarstufe (CLIL, Communicative Language Teaching – CLT).

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- können verschiedene CLIL-Aktivitäten sowie eine gesamte Unterrichtseinheit erstellen; (E-I-3)
- verstehen die Vorteile von CLIL und können diese allen an den schulischen Prozessen beteiligten Personen im Kontext des eigenen Schulstandortes kommunizieren. (C,E-III,V-3)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT050003	Differentiation in the Language Classroom						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung die Fähigkeit zur kompetenten Anwendung verschiedener Modelle zur Differenzierung von Lernangeboten im Fremdsprachenunterricht. Die Studierenden wissen um die Bedeutung und Arbeitsweisen verschiedener Gruppen von Lernenden und Lerntypen Bescheid und können ihr Lehrangebot differenziert gestalten.							
Inhalt							
• Methoden der Differenzierung von Lernangeboten im Fremdsprachenunterricht; • Aufgabenstellungen und Materialien zur Differenzierung von Lernangeboten; • kooperative Arbeits- und Lernformen auf Basis von New Media; • digitale Medien und webbasierte Anwendungen zum Lernen, Üben und Nachschlagen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können die Lernumgebung so gestalten, dass sie das integrative Fremdsprachenlernen erleichtert; (E,F-II,III-6) • entwerfen differenzierte und individualisierte Aufgaben, Aktivitäten und Übungen, um den verschiedenen Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden; (A,F-III,VI-6) • verfügen über komplexe sprachliche, methodisch-didaktische und pädagogische Kompetenzen für lernförderndes und differenzierendes Classroom Management. (C,F-I,III-2,3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT050004	Transcultural Awareness in Language Teaching						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb transkultureller Kompetenzen, um einen kultursensiblen Unterrichtsansatz zu entwickeln, der die Integration und das Wissen über interkulturelle Bildung fördert.							
Inhalt							
• Studierende erwerben Kenntnisse in den Bereichen Cultural Awareness (unter anderem in den Bereichen Pop and Youth Culture, World Englishes, Diversity and Tolerance, Multiculturalism) und sie entdecken Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Unterrichtsarbeit und entwickeln diese weiter.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • reflektieren aktuelle Entwicklungen im Bereich Pop and Youth Culture; (C,F-IV-4) • entdecken die Vielfalt der World Englishes; (A,F-I_2) • erschließen Werkzeuge des diversitäts- und interkulturellen Unterrichts; (F-I-6) • entwickeln Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Unterrichtsarbeit. (E-I-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.6 Wahl- und Vertiefungsfach: VT6_BP_Professionalisierung von Lehrpersonen im Sachunterricht

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT06	Professionalisierung von Lehrpersonen im Sachunterricht					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Identität und Diversität	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Experimentieren mit Modellen im Sachunterricht	2	3		VT	WPM
	Planung und Umsetzung von Unterrichtssequenzen - Reflexion mit Videovignetten	1	2		VT	WPM
	Außerschulische Lernorte	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Professionalisierung von Lehrpersonen im Sachunterricht“ ermöglicht Studierenden, die für diesen Unterrichtsgegenstand notwendige Fachidentität und die damit verbundenen Kompetenzen zu vertiefen. Um den vielseitigen Anforderungen des Sachunterrichts gerecht werden zu können, beinhalten die Lehrveranstaltungen des Moduls fachspezifische und fachdidaktische Inhalte. Das fachspezifische Wissen umfasst naturwissenschaftliche, geografische und historische Inhalte sowie politische Aspekte. Im Sinne der Interdisziplinarität erlernen die Studierenden die Vermittlung dieser Inhalte mit Hilfe fachdidaktischer Methoden, die ein vernetzendes Lernen und Denken bei Lernenden fördern sollen. Das Modul ermöglicht den Studierenden ein besseres Verständnis für die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu erlangen und die Fähigkeit, umweltbezogene und gesellschaftliche sowie historische Themen alltagsbezogen und praxisnahe zu vermitteln.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT06

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT060001	Identität und Diversität						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO + UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des Bewusstseins für die Heterogenität von Schülerinnen- und Schülergruppen und die damit verbundenen Herausforderungen in der Vermittlung von Inhalten im Sachunterricht. Unter Berücksichtigung der Sprach – und Geschlechtersensibilität erlernen die Studierenden die nötigen Voraussetzungen und Kompetenzen, um den Unterricht differenziert und individuell gestalten zu können.							
Inhalt							
• Diagnosemethoden; • Sexualpädagogik; • Ethnien; • Differenzierung u. Individualisierung (Begabungsförderung).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen verschiedene Störungsbilder und deren Diagnosemethoden; (C-I-2) • verstehen die Wichtigkeit und den Einfluss verschiedener Ethnien auf den Sachunterricht; (F-V,VI-2) • kennen Methoden für einen leistungsdifferenzierten und individuellen Unterricht; (D-V-2) • wissen über Möglichkeiten zur Begabtenförderung; (B-III-1) • kennen den Einfluss kultureller Hintergründe auf das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler; (D-III-2) • arbeiten sprach – und geschlechtersensibel. (F-VI-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT060002	Experimentieren mit Modellen im Sachunterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO + UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Erlernen modellorientierter Unterrichtsmethoden für den Sachunterricht. In der Lehrveranstaltung erstellen die Studierenden Lernumgebungen, die Interdisziplinarität und Kompetenzorientierung berücksichtigen und ein nachhaltiges Verständnis von naturwissenschaftlichen, geografischen sowie historischen und gesellschaftlichen Aspekten ermöglichen. Die Studierenden gewinnen durch die Entwicklung und Erprobung unterschiedlicher Modelle ein Verständnis für die Notwendigkeit zentraler fachlicher Einsichten im Sachunterricht.							

Inhalt
• naturwissenschaftliche Themen; • geografische Themen; • fächerübergreifende Themen; • historische und gesellschaftliche Aspekte; • Lehr-Lern-Modelle im Sachunterricht.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • besitzen naturwissenschaftliches und geografisches Grundlagenwissen; (C-V-2) • kennen verschiedene bewährte Modelle für den Sachunterricht; (C-V-2,3) • entwickeln Modelle zu Themen des Sachunterrichts, die zentrale fachliche Einsichten liefern können; (D-V-2,3) • können Inhalte des Sachunterrichts kompetenzorientiert und interdisziplinär aufbauen. (D-V-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT060003	Planung und Umsetzung von Unterrichtssequenzen - Reflexion mit Videovignetten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Erlernen erfolgreicher Selbstreflexion und der Reflexion des eigenen Unterrichts mit Hilfe von Videovignetten. In der Lehrveranstaltung planen und halten die Studierenden eine Unterrichtsstunde, die mit Hilfe von Videovignetten festgehalten wird. Im Anschluss werden die Vignetten mit den Studierenden analysiert und der Unterricht unter Einbeziehung verschiedener Fragestellungen reflektiert.							
Inhalt							
• Designprozesse von Unterrichtseinheiten; • Grundlagen des Reflektierens; • Feedbackkultur.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können Ihren Unterricht eigenständig planen und durchführen; (D-V-3) • lernen, selbstreflektiert zu arbeiten; (E-V-3) • können Unterrichtsprozesse fachlich und fachdidaktisch reflektieren; (D-V-5) • besitzen eine korrekte Feedbackkultur; (E-III-4) • schulen ihre Beobachtungsgabe. (E-V-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT060004	Außerschulische Lernorte						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des Mehrwertes eines außerschulischen Lernortes im Unterrichtsfach Sachunterricht. Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden die Vorteile außerschulischen Lernens und die möglichen Lerneffekte, die dadurch hervorgerufen werden können. In der Lehrveranstaltung lernen Studierende die Vor- und Nachbereitung für den Besuch eines außerschulischen Lernortes sowie die rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen, die für den Besuch gegeben sein müssen. Die Studierenden organisieren einen Besuch an einem außerschulischen Lernort und erhalten eine Übersicht über die außerschulischen Lernorte in Kärnten.							
Inhalt							
• Grundlagen außerschulischen Lernens; • Effekte von außerschulischen Lernorten auf den Lernerfolg; • Abläufe von Vor- u. Nachbereitungen für außerschulisches Lernen; • rechtlichen Grundlagen; • außerschulische Lernorte und Lernstandorte in Kärnten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verstehen die Vorteile außerschulischen Lernens für den Lernerfolg; (D-V-1,2) • klären eigenständig den Besuch eines außerschulischen Lernortes; (E-V-3) • benennen die rechtlichen Gegebenheiten und die nötigen Voraussetzungen für außerschulischen Unterricht; (E-V-2) • beurteilen außerschulische Lernorte in Kärnten. (E-V-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.7 Wahl- und Vertiefungsfach: VT7_BP_Pädagogik des Spiels

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT07	Pädagogik des Spiels					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Entwicklung des Kindes im Vorschulalter	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Gestaltung der Vorschulstufe	2	3		VT	WPM
	Pädagogik des Spiels	1	2		VT	WPM
	Spielinteraktionen	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Inhalte des Moduls fokussieren auf die Entwicklung des Vorschulkindes, die Pädagogik des Spiels und die Gestaltung und Begleitung von Spielinteraktionen als zentrale Lernbedingung des jungen Kindes. Dabei rücken die Anforderungen an die Rolle der Lehrperson in der Phase des Schuleingangs in den Blick. Die Prinzipien der Pädagogik des Spiels werden in den Lehrveranstaltungen praktisch erprobt, theoretisch analysiert und forschend begleitet.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT07

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT070001	Entwicklung des Kindes im Vorschulalter						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, Entwicklungstheorien des Vorschulalters im Kontext der Schuleingangsphase vertieft zu verorten und die Entwicklungsmeilensteine des Vorschulkindes für die Planung von Bildungsangeboten grundlegend heranzuziehen.							
Inhalt							
- Entwicklungstheorien mit Fokus auf das Vorschulkind; - psychologische Entwicklungstheorien mit dem Fokus auf sozial-emotionale Entwicklung; - Entwicklungsmeilensteine (physiologische, motorische, kognitive, ...); - heterogene Entwicklungsvoraussetzungen; - Planung von Bildungsangeboten in der Schuleingangsphase.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - diskutieren Anforderungen der Schuleingangsphase aus entwicklungstheoretischen Perspektiven; (B-III-5) - verstehen individuelles Lernen im Kontext heterogener Entwicklungsvoraussetzungen; (B,F-III,V-2) - berücksichtigen Entwicklungsmeilensteine des Vorschulkindes in der Planung von Bildungsangeboten. (E,F-III,V-3)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT070002	Gestaltung der Vorschulstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Gestaltung der Vorschulstufe unter besonderer Berücksichtigung der Pädagogik des Spiels, der Entwicklungstheorien des Vorschulkindes und der gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen im Kontext der Bildungsinstitutionen (Kindergarten und Schule).							
Inhalt							
- pädagogische Grundlagendokumente der Elementarpädagogik und der Primarstufe für das 5-7-jährige Kind (Vorschullehrplan); - Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation im Vorschulalter (Entwicklungsportfolios, Entwicklungsscreenings, Entwicklungsbeobachtungsinstrumente, ...); - Ein- und Rückstufung von Kindern in der Schuleingangsphase; - Planung von Bildungs- und Förderangeboten auf Basis der Entwicklungsdokumentation; - konkrete Gestaltung unterschiedlicher Vorschulmodelle.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung verfügen über vertieftes Wissen zu den Grundlagendokumenten der Elementarpädagogik und der Primarstufe; (C-II,III,V-2)							

• leiten Handlungsimplikationen für konkrete Bildungs- und Förderangebote aus Entwicklungsbeobachtungen und -dokumentationen ab; (E,F-III,V-4) • gestalten den Ein- und Rückstufungsprozess von Kindern in der Schuleingangsphase; (E,F-II,III,VI-6) • gestalten Vorschulmodelle. (E,F-II,III,V,VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT070003	Pädagogik des Spiels						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit kindliches Spiel als zentrale Lernform zu verstehen. Die Pädagogik des Spiels und deren Konsequenzen für die Gestaltung von Lernangeboten werden herausgearbeitet und theoretisch vertieft.							
Inhalt							
• Spiel als zentrale Lernform des Menschen; • Ökonomisierung des Spiels vs. Freies Spiel; • Inklusions- und Exklusionsprozesse im kindlichen Spiel; • Spielentwicklung; • Pädagogik des Spiels.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über vertieftes Wissen über die Bedeutung des Spiels als Lernform, die kindliche Spielentwicklung und die Praktiken der kindlichen Spielinteraktionen; (C,F-III,V-4) • setzen die Pädagogik des Spiels in der Gestaltung von Lernangeboten ein. (E,F-III,V-6)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT070004	Spielinteraktionen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die praktische Erprobung der Inhalte der VO „Pädagogik des Spiels“, diese forschend zu begleiten und daraus konkrete Handlungsimplikationen für die Praxis abzuleiten.							
Inhalt							
• freies Spiel als Lernchance; • Spielsituationen beobachten und analysieren; • Spiel anleiten; • Spielumgebungen/Lernumgebungen gestalten; • Spiel aktiv in der Lehrveranstaltung ausprobieren und reflektieren.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erproben und reflektieren Spielsituationen und leiten daraus konkrete Handlungsimplikationen für die Gestaltung von Lernangeboten ab; (A,E,F-I,III,V-6) • gestalten Spielumgebungen als Lernumgebungen. (E,F-I,II,V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.8 Wahl- und Vertiefungsfach: VT8_BP_Digital und kreativ Lehren und Gestalten

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT08	Digital und kreativ Lehren und Gestalten					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Digitales Gestalten	1	2	4. bis 6. Semester laut LV- Angebot	VT	WPM
	Mediengestaltung im Unterricht	2	3		VT	WPM
	Kreatives Programmieren in der Primarstufe	1	2		VT	WPM
	Robotik und Künstliche Intelligenz in Schule und Gesellschaft	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
In dieser Vertiefung erwerben die Studierenden Fähigkeiten zur eigenständigen Durchführung von didaktischen und methodischen Interventionen aus aktuellen Bereichen der Medienbildung und informatischen Bildung. Sie sind in der Lage, ihre Anwendungskenntnisse selbstständig zu erweitern und die Auswirkungen neuer, technologischer Entwicklungen auf pädagogische Chancen und Risiken einzuschätzen sowie die Wechselwirkungen zwischen digitaler Technologie und Gesellschaft kritisch zu hinterfragen. Die Lehrveranstaltungsinhalte erschließen den Studentinnen und Studenten weiters grundlegende Konzepte der Informatik und vermitteln Basiswissen über die Funktionsweise und die Einsatzmöglichkeiten von digitaler Technologie im Unterricht. Möglichkeiten zum kreativen und kritischen Einsatz von Bildungstechnologien im schulischen Umfeld werden vorgestellt und praktisch umgesetzt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch Beobachtung und Reflexion gefestigt. Sie vertiefen ebenfalls ihre Fähigkeiten im Bereich der informatischen Bildung. Sie lernen für die Primarstufe geeignete Programmiersprachen kennen und beschäftigen sich mit relevanten Konzepten der Informatik. Die Planung kreativer Interventionen auf Grund didaktischer und methodischer Überlegungen steht dabei im Fokus. Der Themenschwerpunkt Robotik ist einerseits ein mögliches Anwendungsgebiet für erarbeitete Programmierkenntnisse, andererseits auch ein aktuelles Thema, um gesellschaftliche Auswirkungen digitaler Technologie auf die Gesellschaft kritisch zu hinterfragen.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT08

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT080001	Digitales Gestalten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene digitale Werkzeuge, die sowohl für den Einsatz in der Unterrichtsvorbereitung als auch für den Einsatz im Unterricht geeignet sind, kennen zu lernen und zu nutzen. Die Studierenden sollen Einsatzmöglichkeiten auf Grund didaktischer und methodischer Überlegungen planen.							
Inhalt							
- Werkzeuge für die Gestaltung von Unterrichtsmaterial; - den Einsatz diverser Werkzeuge im Unterricht für kreatives Gestalten mit digitalen Medien reflektieren und den gezielten Einsatz planen; - Werkzeuge zur 3D-Modellierung und eigene Modelle erstellen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können selbstgesteuert und spielerisch mit digitalen Werkzeugen arbeiten (Making); (C-IV-6) - können unter Berücksichtigung unterschiedlicher technischer und organisatorischer Voraussetzungen digital gestützte Unterrichtsszenarien planen, durchführen und evaluieren; (D-V-4,5,6) - können digitales Unterrichtsmaterial mit verschiedenen Werkzeugen erstellen (z.B. 3D-Modellierung). (C,D-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT080002	Mediengestaltung im Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Entwicklungen und Trends digitaler Bildungstechnologie zu analysieren, kritisch zu bewerten und deren pädagogischen Nutzen kritisch zu beurteilen. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Erstellung und Bearbeitung multimedialer Lehr- und Lernmaterialien und integrieren diese didaktisch sinnvoll. Die Bedeutung der Medienerziehung als Teil der Sozialisation in Familie und Schule wird erkannt und in der Praxis umgesetzt. Der effektive Einsatz digitaler Technologien im Klassenzimmer zur Förderung von Interaktivität und							

individualisiertem Lernen wird erlernt. Schließlich werden didaktische Prinzipien und Modelle vertieft und auf verschiedene Unterrichtsszenarien angewendet.

Inhalt

- Entwicklungen und Trends digitaler Bildungstechnologie;
- digitale Erstellung und Bearbeitung von multimedialen Lehr- und Lernmaterialien (Audio-, Video- und Bildbearbeitung);
- Medienerziehung als Teil der Sozialisation in Familie und Schule;
- digitale Technologie im Klassenzimmer;
- didaktische Prinzipien und Modelle.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- können digitale Werkzeuge für die Erstellung und Präsentation von unterrichtsrelevanten Materialien (Bilder, Videos, Grafiken, Audio etc.) auswählen und einsetzen; (C,D-V-3,4)
- können mobile digitale Geräte und aktuelle Bildungstechnologie im Unterricht einsetzen; (C,D,E-V-3)
- können über erzieherisches Handeln im Kontext von Digitalisierung sowie von Werten und Normen kritisch reflektieren; (B,F-I-VI-4,5)
- können informatische Prinzipien verstehen und altersgerechte Vermittlungsstrategien umsetzen; (C,D-V-2,3)
- können Applikationen und Tools für den technologiebasierten und veranschaulichten Einsatz von Coding und Robotik in der Primarstufe einsetzen; (C,D-V-3)
- können schulische Infrastruktur verstehen und fachgerecht nutzen. (E-V-2,3)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT080003	Kreatives Programmieren in der Primarstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse in der Programmierung zu vermitteln. Dabei sollen sie insbesondere Programmiersprachen kennenlernen, die sich speziell für den Einsatz in der Primarstufe eignen. Die Teilnehmenden lernen die grundlegenden Programmierstrukturen kennen und erwerben die Fähigkeit, einfache Programme selbst zu schreiben. Zudem werden sie in die Lage versetzt, das Thema des Programmierens altersgerecht im Unterricht einzuführen und wichtige Konzepte zu erarbeiten. Dazu gehört unter anderem auch die Entwicklung eigener Programmieraufgaben und kleiner (fächerübergreifender) Projekte für den Unterricht.							
Inhalt							
• Grundlagen der Programmierung; • Computational Thinking, mit Schwerpunkt Algorithmen (insb. Algorithmen im Alltag); • Programmierumgebungen und (blockbasierte) Programmiersprache.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen grundlegende Programmierstrukturen und setzen diese in einfachen Programmierprojekte um; (C-IV-1,3,6) • planen Unterrichtssequenzen zum Thema Algorithmen, Computational Thinking und Programmierung; (C,D,E-V-6) • reflektieren Einsatzmöglichkeiten von Programmierung im Unterricht. (D,E-I,V-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT080004	Robotik und Künstliche Intelligenz in Schule und Gesellschaft						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, grundlegende Kenntnisse zum Thema Robotik zu erwerben sowie wesentliche Konzepte und Technologien zu verstehen. Sie lernen verschiedene Roboter kennen, die für den Einsatz im Unterricht geeignet sind, und entwickeln Unterrichtsbeispiele, die diese Roboter in den Unterricht integrieren. Das Thema Robotik kann dabei sowohl als eigenständiges Thema betrachtet werden, sowie als Möglichkeit, einen spielerischen Zugang zur Programmierung und anderen informatischen Themen zu finden. Dabei müssen auch immer gesellschaftliche Aspekte (innerhalb und außerhalb der Schule) sowie bestehende und mögliche Auswirkungen der Digitalisierung und des Einsatzes von Robotern berücksichtigt werden. Außerdem erwerben die Studierenden die Grundlagen zum Thema Künstlicher Intelligenz, mit Fokus auf den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten im Bildungsbereich.							
Inhalt							
• Grundlagen zum Thema Robotik; • Programmierbare Roboter für den Einsatz in der Primarstufe; • Gesellschaftliche Aspekte von Digitalisierung und Robotik; • Einsatzmöglichkeiten des Themas Robotik in der Primarstufe; • Grundlagen zum Thema Künstliche Intelligenz;							

Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz für den Unterricht, die Unterrichtsvorbereitung und andere Aufgaben.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die Grundlagen zu den Themen Robotik und Künstlicher Intelligenz; (C-V-1) - reflektieren gesellschaftliche Auswirkungen von Digitalisierung, Robotik und Künstlicher Intelligenz; (C,F-VI-5) - diskutieren Einsatzmöglichkeiten programmierbarer Roboter in der Primarstufe und planen entsprechende Unterrichtssequenzen. (E-V-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.9 Wahl- und Vertiefungsfach: VT9_BP_Schulqualität und ganztägige Schulformen

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT09	Schulqualität und ganztägige Schulformen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Grundlagen des Qualitätsmanagements für Schulen	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Organisationsrahmen und Arbeitskultur in ganztägigen Schulformen	2	3		VT	WPM
	Schulqualität in der Praxis	1	2		VT	WPM
	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Vertiefung zielt auf ein Verständnis der Grundvoraussetzungen für eine qualitätsvolle ganztägige Schule ab. Aufbauend auf den Grundlagen des Qualitätsmanagements für Schulen und pädagogischen Interaktionsprozessen werden Organisationsstrukturen und systemische Zusammenhänge im schulischen Ganztag erörtert und durch Praxisbesuche vertieft. Der Fokus liegt auf einer Verknüpfung von Theorie und Praxis.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT09

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT090001	Grundlagen des Qualitätsmanagements für Schulen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die Grundlagen des schulischen Qualitätsmanagements zu erlangen und ausgewählte Instrumente einzusetzen.							
Inhalt							
- Qualitätsrahmen für Schulen; - Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements; - Aufgabenbereiche der Lehrpersonen und Lehrenden-Teams; - Evaluation und Feedback.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements; (E-II,IV-2) - können Feedback planen, durchführen und analysieren; (A,E-I,II,IV,VI-4) - leiten nötige Veränderungen ab und entwickeln Unterricht datenbasiert weiter. (E-I,IV,V,VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT090002	Organisationsrahmen und Arbeitskultur in ganztägigen Schulformen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die systemischen und organisatorischen Rahmenbedingungen ganztägiger Schulformen kennenzulernen und mit der eigenen Rolle und Werterhaltung in einem Ganztageschulen-Team (GTS-Team) in Beziehung zu setzen.							
Inhalt							
• rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen ganztägiger Schulformen, Betreuungsplan; • Systemzusammenhänge und Qualitätsrahmen für ganztägige Schulformen; • Funktionen und Rollen im GTS-Team; • multiprofessionelle Teamarbeit im schulischen Ganztag – Eltern, Kooperations- und Vernetzungspartner; • Grundlagen der Existenziellen Pädagogik, Grundmotivationen und Bedeutung des existenziellen Menschenbildes.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • sind in der Lage, die Organisation und den Ablauf ganztägiger Schulformen darzustellen und ihre Pflichten, Aufgaben und Möglichkeiten innerhalb des Systems realistisch zu beurteilen; (E-I,II-5) • erkennen systemische Zusammenhänge und Dynamiken und nutzen diese für Qualitätsverbesserungen; (C,E-II-4) • reflektieren ihre Rollen und Funktionen innerhalb des GTS-Teams und entwickeln Kooperationskompetenz mit Eltern und außerschulischen Partnerorganisationen; (A-I,II,VI-5) • wenden die Grundmotivationen der Existenziellen Pädagogik an, um eine professionelle Haltung im Sinne des existenziellen Menschenbildes einzunehmen. (C,E-I,II,III,VI-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT090003	Schulqualität in der Praxis						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE/UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Inhalte des Vertiefungsmoduls mit der Praxis zu verknüpfen. Qualitätsarbeit zu fokussieren und die eigene Rolle in diesen Prozessen zu reflektieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Anforderungen der ganztägigen Schule.							
Inhalt							
• Qualitätskriterien ganztägiger Schulformen; • Analyse und Weiterentwicklung der Rolle als Lehrperson im schulischen Ganztag; • Forschungsdesigns für Schulbesuche in ganztägigen Schulformen in verschränkter und offener Form; • Auswertung und Reflexion der Ergebnisse.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über ein grundlegendes Wissen über Qualitätskriterien für ganztägige Schulformen; (C-II-2) • führen strukturierte Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und Lehrenden; (A,E-I,II,III-6) • analysieren und diskutieren Qualitätsmanagement-Konzepte für ganztägige Schulformen; (C,E-II,VI-5) • reflektieren ihre persönlichen Erwartungshaltungen in Bezug auf ganztägige Schule und Qualitätsmanagement. (A,E-I,II,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT090004	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, im pädagogischen Kontext professionell zu kommunizieren und zu handeln.							
Inhalt							
• Grundlagen professioneller Kommunikation und Interaktion; • förderliche und störungspräventive Klassenführung; • zielführende Konfliktlösungsansätze; • Beratung von Schülerinnen und Schülern und Erziehungsberechtigten; • inner- und außerschulische Kooperationen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren Modelle professioneller Kommunikation; (A,C-I,II,III-4) • wenden Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung an; (E-I,III,V,VI-4) • können elementare Strategien der Konfliktlösung einsetzen; (A,E,F-I,III,VI-5) • reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden und nützen daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung. (A,E-I,III,IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.10 Wahl- und Vertiefungsfach: VT10_BP_Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT10	Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Mediation und Konfliktkompetenz	1	2	4. bis 6. Semester laut LV- Angebot	VT	WPM
	Mediation in der Schule	2	3		VT	WPM
	Gewalt- und Mobbingprävention	1	2		VT	WPM
	Anwendungs- und Reflexionswerkstatt: Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Inhalte des Moduls „Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule“ sind speziell konzipiert für den Umgang mit sozialen Konflikten im schulischen Kontext. Studierende erlernen theoretische Grundlagen der Mediation und Gewaltprävention und erfahren praktische Umsetzungsvarianten zur kooperativen Konfliktbearbeitung und Implementierung von nachhaltigen Präventionsmaßnahmen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung und Förderung eines respektvollen und gewaltfreien Klassen- und Schulklimas. Durch theoriebasiertes Wissen und praxisnahe Übungen und Fallbeispiele werden die Studierenden befähigt, Konflikte konstruktiv zu moderieren, mediative Elemente in pädagogische Maßnahmen zu integrieren und gezielt Gewalt- und Mobbingpräventions- und Interventionsmaßnahmen zu planen und zu reflektieren. Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der (Weiter-)entwicklung und Förderung der eigenen Kommunikations- und Konfliktkompetenz.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT10

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT100001	Mediation und Konfliktkompetenz						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Grundannahmen und das Rollenverständnis in der Mediation zu erfassen, die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung im Umgang mit Konflikten und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren.							
Inhalt							
• Grundzüge und Grundannahmen der Mediation; • Rollenverständnis und Haltung in der Mediation; • Grundlagen und Vertiefung der Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken; • Konflikttheoretische Grundlagen: Eskalationsverläufe und Konfliktlösungsstrategien; • Möglichkeiten der Selbstreflexion im Konflikt.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen die Mediation als eine kooperative konstruktive Konfliktbearbeitungsmöglichkeit mit ihren Chancen und Grenzen; (A-I,III,VI-4) • erfassen die Grundannahmen des Mediationskonzeptes und das Rollenverständnis in der Mediation; (A,E-I,III,VI-2) • kennen die Haltungen und Prinzipien der Mediation; (A,E-I,III,VI-2) • reflektieren ihre eigene Haltung im Umgang mit Konflikten; (A-I-5) • sind mit den Grundlagen und den Methoden der Gesprächsführung vertraut; (A,E-I,III,VI-3) • kennen verschiedene Konfliktlösungsstrategien und Eskalationsstufen aus der Konflikttheorie; (A,C-I,III,VI-2) • können eigenes Verhalten und das Verhalten anderer in Konfliktsituationen reflektieren. (A,E-I,III,VI-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT100002	Mediation in der Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Mediation in der Schule im engeren (Konfliktbearbeitung) und im weiteren Sinne (präventive Maßnahmen) kennenzulernen und sich in der Konfliktmoderation anhand realer Fallbeispiele zu erproben, sowie nachhaltigen Programme und die Arbeit mit mediativen Elementen in der pädagogischen Praxis zu implementieren.							

Inhalt
• Einführung in die Schulmediation; • Besonderheiten der Schulmediation; • Konfliktaustragung und Konfliktvielfalt in der Schule; • konfliktanalytische Instrumente; • Fallbeispiele und Rollenspiele; • präventive Maßnahmen und Ansätze in der Schulmediation: Arbeit mit mediativen Elementen, Arbeit mit Gruppen, Trainingsprogramme für Klassengemeinschaften, Peer-Mediation, Friedensstifter-Training,...
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • differenzieren zwischen Mediation im schulischen Kontext und präventiven Maßnahmen dazu; (C-II,III-4) • kennen die Besonderheiten der Mediation in der Schule und deren Herausforderungen; (C-II,III,VI-2) • können Konflikte im Feld Schule nach konflikttheoretischen Grundlagen zuordnen; (C-II,III-4) • können die Konfliktfähigkeit zum Unterrichtsthema machen und sind mit dem Einsatz von mediativen Elementen vertraut; (C,D-III,IV,VI-6) • kennen unterschiedliche Konfliktanalyseinstrumente; (C-I,II,III-2) • können Konfliktgespräche planen und strukturieren; (E-I,III,VI-6) • sind mit den Grundlagen der Konfliktmoderation vertraut und erproben sich in dieser in Form von Rollenspielen und Fallvignetten. (C,E-I,III-5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT100003	Gewalt- und Mobbingprävention im Lebensraum Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Maßnahmen der Gewalt- und Mobbingprävention im Lebensraum Schule kennenzulernen und zu differenzieren sowie gezielte Interventionen im akuten Gewalt- und Mobbinganlassfall zu planen und zu reflektieren.							
Inhalt							
• Begriffsklärungen: Problem-Konflikt-Gewalt; • Definition und Formen von Gewalt und Mobbing in Schulen; • Ursachen und Auswirkungen von Gewalt und Mobbing; • präventive Maßnahmen zur Gewalt- und Mobbingprävention; • gewaltpräventive Schulentwicklung; • Interventionstechniken und -strategien bei Mobbinganlässen; • Rolle und Verantwortung der Lehrperson; • Kooperation und Vernetzung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können verschiedene Formen von Gewalt und Mobbing im schulischen Feld erkennen, analysieren und deren Ursachen und Auswirkungen erläutern; (C,F-III,VI-4) • kennen präventive Maßnahmen zur Minimierung von Gewalt und Mobbing im Lebensraum Schule; (E,F-II,III,VI-2) • kennen wirksame Interventionsstrategien, um bei akuten Mobbingfällen unterstützend einzugreifen; (E,F-III,VI-3) • reflektieren ihre eigenen Haltungen und Handlungen im Zusammenhang mit Gewalt- und Mobbing im schulischen Kontext; (A,E-I,III,VI-5) • sind sich ihrer Rolle und Verantwortung im Kontext von Gewalt- und Mobbing in der Schule bewusst; (A,F-I,III,VI-5) • kennen Kooperations- und Vernetzungspartnerinnen/-partnern im System Schule. (E-F-II,III-1)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT100004	Anwendungs- und Reflexionswerkstatt: Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Weiterentwicklung und Stärkung der eigenen Konfliktkompetenz, die praktische Umsetzung der Seminarinhalte, der Transfer in die pädagogische Praxis und die kritische Auseinandersetzung mit Mediation und Gewaltprävention im Lebensraum Schule.							
Inhalt							
• pädagogische Modelle der Konfliktbehandlung; • Implementierungsstrategien; • kritische Reflexion über die Wirksamkeit und Anpassungsfähigkeit von Mediations-, Gewalt- und Mobbinginterventionsstrategien; • Reflexion über persönliche Konfliktkompetenz und -erfahrungen;							

• Weiterentwicklung und Stärkung der eigenen mediativen Kompetenz; • Transfer von Mediations- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in die pädagogische Praxis; • Fallbearbeitungen: Analyse-Interventionsplanung-Gesprächsführung; • kollegiale Beratung zur Perspektivenentwicklung im Konflikt; • Reflexion über persönliche Erfahrungen und Lernprozesse.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • können Grundtechniken der Kommunikation und Mediation einsetzen; (E-I,III,VI-3) • können Teamentwicklungsprozesse initiieren und begleiten; (E-I,II,VI-6) • können eigenes Konfliktverhalten und das Konfliktverhalten anderer reflektieren; (A,E-I,III,VI-5) • können Implementierungsschritte von Mediations- und Gewaltpräventionsvorhaben in bestehende Systeme planen; (A,E-II,IV,VI-6) • können Vermittlungskompetenz von mediativem Tun vertiefen; (D-I,IV-6) • erkennen Handlungsoptionen und können Interventionen im Gewalt- und Mobbinganlassfall planen. (E,F-I,III,VI-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.11 Wahl- und Vertiefungsfach: VT11_BP_Rhythmik als (fächerübergreifende) Lehrmethode

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT11	Rhythmik als (fächerübergreifende) Lehrmethode und als (inklusives) Förderprinzip individualisierter Lernumgebungen in Verbindung mit dem Störungspräventionskonzept „Classroom-Management“					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Rhythmik als (fächerübergreifende) Lehrmethode und als (inklusives) Förderprinzip individualisierter Lernumgebungen	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Die Parameter der rhythmisch-musikalischen Erziehung und ihre Umsetzung in fächerübergreifenden Settings	2	3		VT	WPM
	Kommunikation, Organisation und Regulation als zentrale Bestandteile einer wirksamen Klassenführung	1	2		VT	WPM
	Das Störungspräventionskonzept „Classroom-Management“	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich der rhythmisch-musikalischen Erziehung und ihren Parametern als (fächerübergreifende) Lehrmethode, sowie als (inklusives) Förderprinzip, in Verbindung mit dem Störungspräventionskonzept „Classroom-Management“, insbesondere im Sinne individualisierter Lernumgebungen. Die übergeordneten Ziele beider Fachbereiche ermöglichen Studierenden die Wahrnehmung ihrer Rolle als Führungskraft und die Entwicklung einer zielgerichteten Klassenführungscompetenz. Die Bedeutung der Prävention bei der Minimierung von Unterrichtsstörungen nimmt dabei eine zentrale Stellung ein. Dabei wird ein Fokus auf die individuelle und gemeinschaftliche Entwicklungsförderung einerseits und auf die Organisation von Unterricht und Klassenzimmer andererseits gelegt. Gleichzeitig berücksichtigt es Querschnittsthemen wie Diversität und Inklusion, Berufsbild Lehrer:in oder Aufwachsen in einer heterogenen Gesellschaft. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die Rhythmik als (fächerübergreifendes) Unterrichts- und Förderprinzip zielgerichtet einzusetzen sowie eine Klasse kompetent zu führen und menschlich zu begleiten.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT11

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT110001	Die Rhythmik als (fächerübergreifende) Lehrmethode und als (inklusive) Förderprinzip individualisierter Lernumgebungen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE/UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist ein versierter Umgang mit der Rhythmik als (fächerübergreifende) Lehrmethode, sowie der gezielte Einsatz rhythmischer Übungen und deren selbstständige Adaptierung für individualisierte Lernumgebungen und spezifische Förderbereiche.							
Inhalt							
• Rhythmik als inklusive Lehrmethode und deren Möglichkeiten für die fächerübergreifende Arbeit in der Primarstufenpädagogik; • Parameter der Rhythmik als Unterstützung für individualisierte Lernumgebungen; • rhythmisch-musikalische Übungen für spezifische Förderbereiche, insbesondere für das soziale Lernen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erkennen die Notwendigkeit, das soziale Lernen zu unterstützen und verfügen dazu über eine Vielzahl an selbst recherchierten und kreierte unterschiedlichen rhythmischen Aufgabenstellungen; (A-IV-4)							

- wenden die Rhythmik als inklusive Lehrmethode gezielt im Unterricht an und nutzen ihre Vorteile sowohl für die fächerübergreifende Arbeit, als auch für die Schaffung individualisierter Lernumgebungen zur gezielten Förderung jedes Kindes; (F-III-6) - leben Akzeptanz und Respekt gegenüber jedem Menschen vor und sind dazu fähig, die Mittel der Rhythmik als verbindendes Element dafür zu nutzen. (A-I-2)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT110002	Die Parameter der rhythmisch-musikalischen Erziehung und ihre Umsetzung in fächerübergreifenden Settings						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE/UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Bewusstsein für den Wert der Rhythmik für eine methodenreiche Unterrichtsgestaltung, sowie für das fächerübergreifende Arbeiten, durch die versierte Anwendung rhythmischer Übungen im gesamten Fächerkanon der Primarstufe							
Inhalt							
- Rhythmik als Lehrmethode für den gesamten Fächerkanon der Primarstufe (Erschließung neuer Themenbereiche sowie Absichern von Erlerntem); - Rhythmik als geeignetes Instrument zum fächerübergreifenden Arbeiten durch freie und gebundene Gestaltungsprozesse.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- nutzen gezielt Parameter der Rhythmik (Raum, Zeit, Kraft, Form) für rhythmische Aufgabenstellungen in den unterschiedlichen Fächern und Entwicklungsbereichen; (E-V-3) - sind dazu fähig, die rhythmische Arbeitsweise fächerübergreifend anzuwenden; (C-II-1) - sind in der Lage, ganzheitliche Gestaltungsprozesse mit den Mitteln der Rhythmik in unterschiedlichen Sozialformen zu initiieren und zu begleiten. (F-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT110003-	Kommunikation, Organisation und Regulation als zentrale Bestandteile einer wirksamen Klassenführung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Einsatz zielgerichteter Instrumente für ein geordnetes Klassenzimmer und den Abgleich der eigenen Wahrnehmung mit der Einschätzung der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.							
Inhalt							
- Feedback über Unterricht; - Diagnoseinstrumente zum Führungshandeln von Lehrpersonen; - systematische Selbstreflexion; - strukturierte Beobachtungen und standardisierte Befragung; - Probleme im Klassenzimmer.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- beurteilen ihr Classroom-Management auf Basis von Evaluationsinstrumenten und entwickeln dieses evidenzbasiert weiter; (E-IV-5) - ziehen im Bedarfsfalle systematische Selbsteinschätzungen für gezielte Verhaltensänderungen heran; (E-III-3) - sind sich der Bedeutung des Zusammenhangs von Kommunikation, Organisation und Regulation in Bezug auf die Klassenführung bewusst und verfügen über ein breites Methodenrepertoire für das Feedback in allen drei Aspekten; (E-I-3) - sind in der Lage, gegenüber ihren Schülerinnen und Schülern ein ausgewogenes Nähe-Distanz-Verhältnis einzunehmen und Antinomien (Spannungsverhältnisse) als Teil des Schullebens zu akzeptieren. (A-III-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT110004	Das Störungspräventionskonzept „Classroom-Management“						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden die Entwicklung von Klassenführungscompetenz sowie das Bewusstsein für die Rolle als Führungskraft verstärkt anzustoßen. Die Bedeutung der Prävention in Zusammenhang mit der Reduzierung von Unterrichtsstörungen ist dabei fundamental.							

Inhalt
- Wertschätzung, Authentizität und Konsequenz als pädagogische Grundhaltungen; - Organisation von Unterricht und Klassenzimmer; - Modelle von Klassenführung; - die Entwicklung der Klasse als Gruppenprozess; - der äußere Rahmen für die innere Sicherheit.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind sich der Wichtigkeit der pädagogischen Grundhaltungen bewusst und stellen dies in Expertinnen-/Expertengruppen unter Beweis; (E-I-3) - sind in der Lage, verschiedene Modelle von Klassenführung gegenüberzustellen, Stärken und Schwächen zu identifizieren und eigene kreative Weiterentwicklungen anzustellen; (E-IV-6) - können ihr eigenes Classroom-Management-Konzept auf Basis der Gestaltung von Regeln, Ritualen, Routinen, Räumen und der Zeit formen; (E-IV-6) - können den Gruppenentwicklungsprozess der Klasse professionell begleiten und falls nötig, entsprechende Interventionen setzen. (E-III-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.12 Wahl- und Vertiefungsfach: VT12_BP_Projektmanagement und musikalische Gestaltung von interkulturellen Festen und Feiern in interdisziplinären Teams

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT12	Projektmanagement und musikalische Gestaltung von interkulturellen Festen und Feiern in interdisziplinären Teams					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Theaterpädagogik mit musikalischen Elementen	1	2	4. bis 6. Semester laut LV- Angebot	VT	WPM
	Musikalische Gestaltung von interkulturellen Festen und Feiern im Jahreskreis	2	3		VT	WPM
	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in schulischen Projekten	1	2		VT	WPM
	Projektmanagement – Grundlagen und Vertiefung	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul widmet sich dem Projektmanagement sowie der Planung und Gestaltung von interkulturellen Festen und Feiern im Jahreskreis und beschäftigt sich mit fachspezifischem Wissen, Denken und Handeln in den Bereichen der musikalischen, theaterpädagogischen sowie interkulturellen Bildung. Die übergeordneten Ziele beider Fachbereiche ermöglichen Studierenden den Erwerb fachspezifischen Wissens, Denkens und Handelns in Bezug auf Projektplanung, Projektgestaltung aus musikalischer Sicht sowie Projektdurchführung. Der Fokus des Moduls liegt auf fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen. Gleichzeitig berücksichtigt es die Querschnittsthemen Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung, Interkulturelle Bildung sowie Berufsbild Lehrer:in. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Projekte im Sinne des Projektmanagements sowie die musikalische Fest – und Fei- ergestaltung professionell zu planen und methodisch abwechslungsreich zu gestalten.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT12

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT120001	Theaterpädagogik mit musikalischen Elementen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die künstlerisch-gestalterische Handlungsfähigkeit in musisch-kreativer Hinsicht und die Fähigkeit zur Umsetzung derselben im Rahmen von Unterricht, Projekten, Präsentationen und Aufführungen.							
Inhalt							
- Bewegung und Abläufe auf der Bühne; - Rollenspiel; - kleine Theaterstücke.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können in musisch-kreativen Projekten szenisches Spiel als Lernform einsetzen und begründen; (D-II-5) - sind in der Lage, kleine Theaterstücke mit der Gruppe einzustudieren; (E-I-3)							

• kennen unterschiedliche theaterpädagogische Methoden. (C-IV-1)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT120002	Musikalische Gestaltung von interkulturellen Festen und Feiern im Jahreskreis						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die musikalische sowie darstellerische Gestaltung interkultureller Feste und Feiern im Jahreskreis als Beitrag zur Schulkultur.							
Inhalt							
- Planung, Organisation und Durchführung von musisch-kreativen interkulturellen Veranstaltungen und Projekten unter Einbeziehung des elementaren ORFF- und Perkussionsinstrumentariums, sowie unterschiedlicher Bewegungsformen; - exemplarisches Planen von musikalischen Programmen für interkulturelle Feste und Feiern im schulischen Jahreskreis.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können musisch-kreative Projekte zu den unterschiedlichsten Anlässen planen, organisieren und durchführen; (B-V-2) - sind in der Lage, ein musikalisches Programm zu erstellen, einzustudieren und aufzuführen und dabei verschiedene musikalische Ausdrucks- und Bewegungsformen umzusetzen; (A-II-6) - können ein Repertoire an Liedern und Tänzen, sowie ausgewählte Musizierstücke situationsgerecht einsetzen und erleben Musik als interkulturelles emotionales Ausdrucksmittel. (F-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT120003	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in schulischen Projekten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung von Sensibilität für die Vielfalt an möglichen und notwendigen interkulturellen und mehrsprachigen Festen und Feierlichkeiten in einer heterogenen Schulgemeinschaft.							
Inhalt							
Umgang mit Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die grundlegende soziale Bedeutung von Feiern und Festen für die Gesellschaft, sowie für eine heterogene, interkulturelle Schulgemeinschaft; (F-II-2) - sind in der Lage, mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit in der Klasse umzugehen; (F-I-3) - sind befähigt, kulturelle Bedingungen und Einflussfaktoren wahrzunehmen und zu respektieren. (A-VI-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT120004	Projektmanagement – Grundlagen und Vertiefung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung von Professionalität in der Durchführung von (interdisziplinären) Projekten.							
Inhalt							
- Organisation und Projektplanung; - Projektmanagement.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die Grundlagen des Projektmanagements; (B-II-1) - können Projekte sinnvoll strategisch planen; (E-II-3)							

sind in der Lage, Projekte professionell umzusetzen und dabei sensibel mit den Themen Interkulturalität und Mehrsprachigkeit umzugehen. (F-VI-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.13 Wahl- und Vertiefungsfach: VT13_BP_Einsatz_Materialien_Medien_Mathematikunterricht

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT13	Einsatz physischer Arbeitsmaterialien und digitaler Medien im Mathematikunterricht der Primarstufe					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Digitale Medien im Mathematikunterricht der Primarstufe	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Physische Arbeitsmaterialien im Mathematikunterricht der Primarstufe	2	3		VT	WPM
	Üben und Festigen im mathematischen Lernprozess	1	2		VT	WPM
	Lernvideos im Mathematikunterricht der Primarstufe	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul Einsatz physischer Arbeitsmaterialien und digitaler Medien im Mathematikunterricht der Primarstufe vermittelt grundlegende und weiterführende Kompetenzen, um die Studierenden auf die vielfältigen Herausforderungen des Mathematikunterrichts in der Primarstufe vorzubereiten. Das Modul ermöglicht den Studierenden, ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung und den Einsatz physischer Arbeitsmaterialien und digitaler Medien im Mathematikunterricht zu entwickeln und diese effektiv in die Unterrichtspraxis zu integrieren. Durch die Integration wichtiger Querschnittsthemen wie Medienbildung, Lebensweltorientierung, Diversität und Inklusion sowie Kompetenzorientierung werden die Studierenden befähigt, einen differenzierten Unterricht zu gestalten, der Sprache und digitale Medien umfassend berücksichtigt und auf die Förderung von Kompetenzen ausgerichtet ist.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT13

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT130001	Digitale Medien im Mathematikunterricht der Primarstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten im Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht der Primarstufe zu vermitteln, um innovative und effektive Lehr-Lernprozesse zu gestalten.							
Inhalt							
- digitale Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen; - Veränderung schulischer Lehr-Lernprozesse durch digitales Lernen; - Einsatzmöglichkeiten, Funktionen und Typen digitaler Medien im Mathematikunterricht; - methodische, medien- und fachdidaktische Reflexion ausgewählter digitaler Medien für den Mathematikunterricht der Primarstufe; - sinnvolle Möglichkeiten der Kombination von physischen Arbeitsmaterialien und digitalen Medien im Mathematikunterricht der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren die Rolle digitaler Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sowie die Veränderung schulischer Lehr-Lernprozesse durch digitales Lernen; (C,D-V-4) - bewerten die Einsatzmöglichkeiten, Funktionen und Typen digitaler Medien im Mathematikunterricht hinsichtlich ihrer pädagogischen Wirksamkeit und Zielerreichung; (D,E-V-5) - reflektieren methodische, medien- und fachdidaktische Aspekte ausgewählter digitaler Medien für den Mathematikunterricht der Primarstufe und identifizieren deren Stärken und Schwächen; (D,E-V-5) - entwickeln verschiedene Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien, um innovative und effektive Unterrichtsszenarien für den Mathematikunterricht der Primarstufe zu gestalten. (D-IV-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel
BPVT130002	Physische Arbeitsmaterialien im Mathematikunterricht der Primarstufe

LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden theoretische und praktische Kenntnisse über den Einsatz physischer Arbeitsmaterialien im Mathematikunterricht der Primarstufe zu vermitteln, um effektive und handlungsorientierte Lernumgebungen zu gestalten.							
Inhalt							
- theoretische Konzepte und Modelle der kognitiven Entwicklung, insbesondere die Rolle mentaler Repräsentationen im Lernprozess; - handlungsorientiertes Lernen und Arbeiten als didaktisches Prinzip in der Primarstufe; - Einsatzmöglichkeiten, Funktionen und Typen von physischen Arbeitsmaterialien im Mathematikunterricht; - Herstellung von physischen Arbeitsmaterialien für den Einsatz im Mathematikunterricht; - Entwicklung von Unterrichtsszenarien für den Mathematikunterricht, die den sinnvollen Einsatz physischer Arbeitsmaterialien berücksichtigen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren theoretische Konzepte und Modelle der kognitiven Entwicklung, insbesondere die Rolle mentaler Repräsentationen im Lernprozess; (D-V-4) - untersuchen und entwickeln Unterrichtsszenarien, die den sinnvollen Einsatz von physischen Arbeitsmaterialien im Mathematikunterricht der Primarstufe berücksichtigen; (D-IV-6) - vergleichen und bewerten verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, Funktionen und Typen von physischen Arbeitsmaterialien im Mathematikunterricht und gestalten auf Basis dieser Informationen effektive Lernumgebungen. (E-V-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT130003	Üben und Festigen im mathematischen Lernprozess						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden ein umfassendes Verständnis für die Funktionen, Formen und Ziele des Übens im Mathematikunterricht zu vermitteln, sowie sie dazu zu befähigen, effektive Übungsaufgaben auszuwählen, zu gestalten und digital unterstützt einzusetzen, um den Lernprozess ihrer Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern.							
Inhalt							
- Funktionen, Formen und Ziele des Übens im Mathematikunterricht; - Auswahl und Gestaltung von Übungsaufgaben; - Variation von Schwierigkeitsgraden und Aufgabentypen; - Einsatz digitaler Werkzeuge und Lernplattformen zur Unterstützung des Übens und Festigens mathematischer Inhalte; - Üben in der Praxis des Mathematikunterrichts.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren die Funktionen, Formen und Ziele des Übens im Mathematikunterricht und evaluieren deren Wirksamkeit; (D-III-4) - setzen ihre Kenntnisse über Funktionen, Formen und Ziele des Übens bei der Auswahl und der Erstellung von Übungsaufgaben in der Praxis des Mathematikunterrichts ein und passen sie an die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler an; (D-III-3) - sind vertraut mit digitalen Werkzeugen und Lernplattformen zur Unterstützung des Übens und Festigens mathematischer Inhalte und können diese entsprechend bewerten. (D-III,IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT130004	Lernvideos im Mathematikunterricht der Primarstufe						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, didaktisch fundierte Lernvideos für den Mathematikunterricht der Primarstufe zu planen, zu gestalten und erfolgreich in den Unterricht zu integrieren, wobei sie digitale Werkzeuge zur Videoproduktion kompetent einsetzen und dabei die relevanten rechtlichen Aspekte berücksichtigen.							
Inhalt							
- Lernvideos im Mathematikunterricht der Primarstufe; - digitale Werkzeuge für die Videoproduktion, Aufnahme- und Bearbeitungstechniken; - Produktion von Lernvideos; - rechtliche Aspekte bei der Erstellung und Veröffentlichung von Lernvideos.							

Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - planen und gestalten didaktisch fundierte Lernvideos für den Mathematikunterricht der Primarstufe; (C,D-V-6) - setzen digitale Werkzeuge zur Erstellung und Bearbeitung von Lernvideos ein; (C-IV-3) - integrieren Lernvideos effektiv in den Unterricht und evaluieren deren pädagogische Wirksamkeit; (D,E-V-5) - reflektieren und optimieren ihre Videoproduktionen auf der Grundlage von Feedback und Lernergebnissen; (D,E-IV-5) - berücksichtigen bei der Videoerstellung rechtliche Vorgaben zu Datenschutz und Urheberrecht. (C-V-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.14 Wahl- und Vertiefungsfach: VT14_BP_Italienisch an der Primarstufe

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT14	Italienisch an der Primarstufe					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Insegnare l'italiano nella scuola primaria	2	3	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Spielorientierte Klassenführung mit besonderer Berücksichtigung von Italienisch als Nachbarsprache	1	2		VT	WPM
	Italienische Sprache und Kultur im fachdidaktischen Diskurs	1	2		VT	WPM
	Fächerübergreifender Unterricht an der Primarstufe in italienischer Sprache	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Allgemeines Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung von Kompetenzen für einen kindgerechten kommunikativen und handlungsorientierten Unterricht von Italienisch als Fremd- und Nachbarschaftssprache im Kontext transkultureller und sprachlicher Wissensvermittlung in der Primarstufe.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT14

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT140001	Insegnare l'italiano nella scuola primaria						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig		positiv abgeschlossenes Diagnoseverfahren auf dem Niveau A2 GERS	Italienisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung didaktischer und fachlicher Kompetenzen, um ausgewählte im Lehrplan der Primarstufe angeführte Themen in italienischer Sprache zu planen und in der Lehrveranstaltung zu simulieren.							
Inhalt							
- curricular definierte Prinzipien des Fremdsprachenunterrichts in der Primarstufe; - relevante Dokumente für den Fremdsprachenunterricht an der Primarschule; - Strategien, Ansätze und Methoden für einen kommunikativen handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht im Kindesalter; - Grundlagen der Konzeption und Planung von Unterrichtssequenzen für Italienisch in der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind mit den Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen, sowie mit den Zielen, Konzepten und Methoden des kommunikativen und handlungsorientierten Italienischunterrichts mit speziellem Fokus auf Italienisch in der Primarstufe vertraut; (C-I,V-2) - setzen sich reflektiert mit den in relevanten europäischen Dokumenten enthaltenen Grundsätzen in Hinblick auf das Fremdsprachenerlernen und -lehren auseinander; (C-I-4) - können auf den Lehrplan der Primarstufe bezogene Unterrichtssequenzen planen, in der Lehrveranstaltung simulieren und analysieren. (E-III-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT140002	Spielorientierte Klassenführung mit besonderer Berücksichtigung von Italienisch als Nachbarsprache						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

UE	1	2	VT	fünfstufig		positiv abgeschlossenes Diagnoseverfahren auf dem Niveau A2 GERS	Italienisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung didaktischer und fachlicher Kompetenzen für den Unterricht von Italienisch in der Primarstufe mit speziellem Fokus auf wertschätzende, motivierende und handlungsorientierte Klassenführung in italienischer Sprache. Die Absolventinnen und Absolventen können spielerische Ansätze im Italienischunterricht reflektiert und situationsbezogen anwenden. Sie verfügen über ein breites Spektrum an hierfür erforderlichen didaktischen Materialien, können diese mit Hilfe von Informationstechnologie (u.a. Künstlicher Intelligenz) eigenständig entwickeln. Der Mehrwert des Erlernens einer Nachbarsprache in der Primarstufe wird in unterschiedlichen Kontexten evidenzbasiert thematisiert.							
Inhalt							
• didaktische Ansätze und Methoden für spielerisches Lernen in der Italienischklasse der Primarstufe; • Entwicklung und Gestaltung von Unterrichtsmaterialien mit Unterstützung von Informationstechnologie; • Simulation der erstellten Unterrichtsmaterialien in der Lehrveranstaltung mit Peer-Feedback, Reflexion und Analyse; • Ansätze und Methoden für effiziente Klassenführung in italienischer Sprache mit besonderem Bezug auf Italienisch als Nachbarsprache.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • entwickeln und erstellen didaktische Materialien mit Hilfe von Informationstechnologie und simulieren deren Einsatz in der Lehrveranstaltung; (C,E-IV-6) • verfügen über ein breites Spektrum an spielerischen Unterrichtsmaterialien für einen motivierenden und wertschätzenden Italienischunterricht in der Primarstufe; (A,E-III-3) • wissen um den Mehrwert des Erlernens einer Nachbarsprache in der Primarstufe Bescheid und können diesen allen am Schulleben beteiligten Personen erläutern. (F-VI-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT140003	Italienische Sprache und Kultur im fachdidaktischen Diskurs						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig		positiv abgeschlossenes Diagnoseverfahren auf dem Niveau A2 GERS	Italienisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die reflektierte und evidenzbasierte Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Diskursen im Kontext des Unterrichts von Italienisch als Fremd- und Nachbarsprache an der Primarstufe, sowie die damit eingehende Entwicklung von Kompetenzen in Hinblick auf inter- und transkulturelle Didaktik.							
Inhalt							
• Analyse von unterschiedlichen kulturellen Themen und Materialien (auch in Digitalform) in Hinblick auf den Lehrplan der Volksschule; • Konzeption und Realisation von kulturbezogenen Unterrichtsmaterialien für den Italienischunterricht in der Primarstufe unter Einsatz digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz; • der Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen im Italienischunterricht der Primarstufe.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren und reflektieren Unterrichtsmaterialien für den Unterricht von Italienisch an der Primarstufe und können diese forschungsbasiert bewerten und beurteilen, sowie deren Vor- und Nachteilen für die Verwendung im Unterricht umfassend thematisieren; (E-IV-4,5) • konzipieren und erstellen didaktische Materialien für einen kulturorientierten Italienischunterricht an der Primarstufe. (E,F-IV,V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT140004	Fächerübergreifender Unterricht an der Primarstufe in italienischer Sprache						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig		positiv abgeschlossenes Diagnoseverfahren auf dem Niveau A2 GERS	Italienisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung der Fähigkeit zur Bearbeitung ausgewählter Themenbereiche eines curricular definierten Unterrichtsfaches der Primarstufe in italienischer Sprache.							
Inhalt							
• Grundlagen und Prinzipien des „Content und Language Integrated Language (CLIL)“ mit besonderem Bezug auf den Unterricht in italienischer Sprache; • der Lehrplan der Primarstufe in einem fächerübergreifenden Kontext;							

Planung und Durchführung von ausgewählten CLIL-Unterrichtssequenzen in italienischer Sprache.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind mit den Grundlagen und Prinzipien von CLIL umfassend vertraut; (C-V-2) - können Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Themenbereichen unterschiedlicher Fachgegenstände aus dem Lehrplan der Primarstufe erstellen, in der Lehrveranstaltung simulieren, evaluieren und einer kritischen Peer-Reflexion unterziehen (unter der Voraussetzung organisatorischer Gegebenheiten können Teile der Lehrveranstaltung auch an externen Orten, z.B. Schulen oder außerschulischen Lernorten in Form von Hospitationen und Kurzpraktika absolviert werden). (E-III-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.15 Wahl- und Vertiefungsfach: VT15_BP_MINT Draußen Lernen

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT15	MINT draußen lernen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Outdoor-Unterricht: Interdisziplinäre Projektplanung und -begleitung	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Outdoor – Mathematik	2	3		VT	WPM
	Technik und Design im Freien	1	2		VT	WPM
	Die Natur entdecken	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Im Modul „MINT draußen lernen“ werden Studierende auf die Herausforderungen und Chancen des Primarstufenunterrichts in Außenräumen vorbereitet, indem interdisziplinäre Kompetenzen in Mathematik (inkl. informatisches Denken), Naturwissenschaften, Technik und Design vermittelt werden. Durch ein outdoorpädagogisches Konzept wird die Umweltbildung, die nachhaltige Entwicklung und Gesundheitsförderung durch Bewegung und Aufenthalt in der Natur gefördert. Die Studierenden werden befähigt, ein interdisziplinäres Outdoorprojekt im Bereich MINT zu konzipieren und durchzuführen, problemhaltige Aufgabenstellungen zu entwickeln, handlungsorientierte Lernprozesse zu gestalten und authentisches, forschend-entdeckendes Lernen zu fördern. Übergreifende Inhalte wie Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung sowie das Aufwachen in einer globalisierten und heterogenen Gesellschaft werden integriert, um ein umfassendes und praxisnahes Bildungsangebot zu schaffen.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT15

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT150001	Outdoor-Unterricht: Interdisziplinäre Projektplanung und -begleitung						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende zu befähigen, ein interdisziplinäres MINT-Outdoorprojekt für die Volksschule unter Berücksichtigung gesetzlicher und curricularer Vorgaben didaktisch fundiert zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren.							
Inhalt							
- gesetzliche und curriculare Grundlagen; - entdeckendes, forschendes, projektorientiertes, interdisziplinäres Lernen; - Vor- und Nachbereitung des Outdoor-Unterrichtes; - geeignete Methoden für den Outdoorunterricht; - Projektplanung für ein interdisziplinäres MINT-Projekt für die Volksschule aus den Fächern „Mathematik“, „Technik und Design“, „Sachunterricht“ (mit Schwerpunkt Naturwissenschaften) und dem Bereich „Informatisches Denken“; - Präsentation und Reflexion der interdisziplinären Projekte.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - entwickeln und gestalten fachdidaktisch fundierte Lernprozesse für Outdoorunterricht in der Primarstufe unter Berücksichtigung gesetzlicher und curricularer Vorgaben; (D,E-V-6) - wählen geeignete Methoden für den Outdoorunterricht aus; (D,E-V-3) - reflektieren und evaluieren interdisziplinäre Outdoorprojekte auf der Grundlage von Feedback und Lernergebnissen. (D,E-V-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT150002	Outdoor – Mathematik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende dazu zu befähigen, im Rahmen eines interdisziplinären MINT-Outdoorprojekts offene und problemhaltige Aufgabenstellungen der Primarstufenmathematik für den Unterricht im Freien zu entwickeln und umzusetzen.							
Inhalt							
- Themen der Primarstufenmathematik (inkl. informatisches Denken), die sich besonders gut für den Outdoorunterricht eignen; - offene, problemhaltige Aufgabenstellungen für den Mathematikunterricht der Primarstufe; - Methoden zur Datenerhebung, Dokumentation und Präsentation für den Mathematikunterricht im Freien.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren, entwickeln und wählen offene, problemhaltige Aufgabenstellungen für den Outdoor-Mathematikunterricht fachdidaktisch fundiert aus; (D,E-V-4,6) - planen und gestalten Mathematikunterricht im Freien; (D,E-V-6) - erheben, dokumentieren, interpretieren, beurteilen und präsentieren Daten aus dem Outdoor-Mathematikunterricht. (D,E-V-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT150003	Technik und Design im Freien						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende dazu zu befähigen, im Rahmen eines interdisziplinären MINT-Outdoorprojekts ein Werkstück auf Basis genauer Berechnungen und Kalkulationen im Freien zu planen und zu erstellen.							
Inhalt							
- grundlegende Themen (Materialkunde, Gesetze der Physik etc.) für das Fach Technik und Design, die für den Unterricht im Freien notwendig sind; - Planung und Kostenberechnung des Werkstücks; - Erstellung des Werkstücks im Freien inkl. Dokumentation und Präsentation.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - planen ein Werkstück zur Herstellung im Freien; (D-I-3) - berechnen und kalkulieren die Kosten des geplanten Werksstücks; (C-I-2) - stellen das Werkstück im Freien her; (A-IV-2) - dokumentieren den Herstellungsprozess. (D-VI-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT150004	Die Natur entdecken						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende dazu zu befähigen, im Rahmen eines interdisziplinären MINT-Outdoorprojekts offene und problemhaltige Aufgabenstellungen im Themenfeld Naturwissenschaften für den Sachunterricht im Freien zu entwickeln und umzusetzen.							
Inhalt							
- Themen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht, die sich besonders gut für das Unterricht im Freien eignen; - offene, problemhaltige Aufgabenstellungen im Bereich des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe; - kreatives und lösungsorientiertes Experimentieren im Sachunterricht; - Methoden zur Datenerhebung, Dokumentation und Präsentation für den naturwissenschaftlichen Unterricht im Freien.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren, entwickeln und wählen offene, problemhaltige Aufgabenstellungen für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht im Freien fachdidaktisch fundiert aus; (D-V-4,6) - planen und gestalten naturwissenschaftlichen Sachunterricht im Freien; (D,E-V-6)							

erheben, dokumentieren, interpretieren, beurteilen und präsentieren Daten aus dem naturwissenschaftlichen Sachunterricht. (C-V-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.16 Wahl- und Vertiefungsfach: VT16_BP_Die Bedeutung der Gesundheit für den jungen Menschen

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT16	Die Bedeutung der Gesundheit für den jungen Menschen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Turnen	1	2	4. bis 6. Semester laut LV- Angebot	VT	WPM
	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Laufen - Springen - Werfen	2	3		VT	WPM
	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Schwimmen	1	2		VT	WPM
	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Behindertensport	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul beinhaltet vertieftes sportpädagogisches und fachdidaktisches Wissen zur effektiven Vermittlung von Bewegungsinhalten in den Bewegungsfeldern Turnen, Laufen-Springen-Werfen, Schwimmen und Behindertensport mit besonderem Augenmerk auf die Gesundheitsförderung. Unter Berücksichtigung des Fair Play Gedankens werden Methoden und Techniken gelehrt, um Unterrichtseinheiten spezifisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, wobei auf inklusive sowie diversitätssensible Settings eingegangen wird.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT16

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT160001	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Turnen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Präsentation von spezifischen, vertiefenden sportpädagogischem und fachdidaktischem Wissen und Können zur Vermittlung turnerischer Bewegungsinhalte in Hinblick auf die Gesundheit auch in inklusiven und diversitätssensiblen Settings.							
Inhalt							
- gesundheitsorientierte Schulung der sportmotorischen Fertigkeiten sowie deren unterrichtsbezogene Anwendung im Bewegungsfeld Turnen; - Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung von turnerischen Bewegungsinhalten anhand von spezifischen, weiterführenden Stundenbildern und methodisch-didaktische Umsetzung bewegungsrelevanter Inhalte; - Aneignung von vertiefenden, weiterführenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im turnerischen Bewegungsfeld unter Berücksichtigung relevanter gesundheitsbezogener Dokumente.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - konzeptionieren gesundheitsorientierte Unterrichtseinheiten spezifisch, führen diese durch und reflektieren die Bewegungseinheit; (C-V-4) - zeigen und führen turnerische Bewegungsinhalte auf einem hohen Niveau durch; (E-I-3) - beurteilen und stellen sportmotorische Fertigkeiten fest und formulieren individuelle und zielorientierte Angebote zur Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Turnen. (D-IV-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT160002	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Laufen-Springen-Werfen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Präsentation von spezifischen, vertiefenden sportpädagogischem und fachdidaktischem Wissen und Können zur Vermittlung von Inhalten im Bewegungsfeld Laufen-Springen-Werfen in Hinblick auf die Gesundheit auch in inklusiven und diversitätssensiblen Settings.

Inhalt

- gesundheitsorientierte Schulung der sportmotorischen Fähigkeiten, sowie deren unterrichtsbezogene Anwendung im Bewegungsfeld Laufen-Springen-Werfen;
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung von leichtathletischen Bewegungsinhalten anhand von spezifischen, weiterführenden Stundenbildern und methodisch-didaktische Umsetzung bewegungsrelevanter Inhalte;
- Aneignung von vertiefenden, weiterführenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bewegungsfeld Laufen-Springen-Werfen unter Berücksichtigung relevanter gesundheitsbezogener Dokumente.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- konzipieren und analysieren spezifische gesundheitsorientierte Unterrichtseinheiten und führen diese durch; (C-V-4)
- zeigen die Bewegungsinhalte im Bewegungsfeld Laufen-Springen-Werfen auf einem hohen Niveau und führen diese durch; (E-I-3)
- beurteilen sportmotorische Leistungen und formulieren sowohl individuelle als auch zielgerichtete Angebote zur Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Laufen-Springen-Werfen. (D-III-5)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT160003	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Schwimmen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Präsentation von spezifischen, vertiefenden sportpädagogischem und fachdidaktischem Wissen und Können zur Vermittlung von Inhalten im Bewegungsfeld Schwimmen in Hinblick auf die Gesundheit auch in inklusiven und diversitätssensiblen Settings.							
Inhalt							
• gesundheitsorientierte Schulung der sportmotorischen Fähigkeiten sowie deren unterrichtsbezogene Anwendung im Bewegungsfeld Schwimmen; • Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung von Bewegungsinhalten anhand von spezifischen, weiterführenden Stundenbildern und methodisch-didaktische Umsetzung bewegungsrelevanter Inhalte; • Aneignung von vertiefenden, weiterführenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bewegungsfeld Schwimmen unter Berücksichtigung relevanter gesundheitsbezogener Dokumente.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• konzipieren und führen spezifische gesundheitsorientierte Unterrichtseinheiten durch und reflektieren diese; (C-V-4) • zeigen die Bewegungsinhalte im Bewegungsfeld Schwimmen auf einem hohen Niveau; (E-I-3) • beurteilen sportmotorische Leistungen und formulieren sowohl individuelle als auch zielorientierte Angebote zur Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Schwimmen. (D-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT160004	Gesundheitsförderung im Bewegungsfeld Behindertensport						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Präsentation von spezifischen, vertiefenden sportpädagogischem und fachdidaktischem Wissen und Können zur Vermittlung von Inhalten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Hinblick auf die Gesundheit.							
Inhalt							
• Gesundheitsorientierte Schulung der individuellen sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren unterrichtsbezogene Anwendung im Bewegungsfeld Behindertensport; • Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung von Bewegungsinhalten anhand von spezifischen, weiterführenden Stundenbildern und methodisch-didaktische Umsetzung bewegungsrelevanter Inhalte; • Aneignung von vertiefenden, weiterführenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bewegungsfeld Behindertensport unter Berücksichtigung relevanter gesundheitsbezogener Dokumente.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• konzipieren spezifische gesundheitsorientierte Unterrichtseinheiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, führen diese durch und reflektieren die jeweilige Bewegungseinheit; (C-V-4) • stimmen Bewegungsinhalte im Bewegungsfeld auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen ab; (E-I-3) • beurteilen spezifische sportmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten und formulieren individuelle Angebote. (D-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.17 Wahl- und Vertiefungsfach: VT17_BP_Ästhetik und Design mit Farbe und Form

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT17	Ästhetik und Design mit Farbe und Form					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung I (KuG)	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung II (TuD)	2	3		VT	WPM
	Didaktikwerkstätte zu Ästhetik und Design (TuD)	1	2		VT	WPM
	Didaktikwerkstätte zu Ästhetik und Design (KuG)	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Vertiefungsmodul „Ästhetik und Design mit Farbe und Form“ vermittelt den Studierenden einen entdeckenden und spielerischen Zugang zu Ausdrucksformen in den Bereichen Kunst, Technik und Design sowie Verfahren im Bereich der unterschiedlichen Werkstoffe und deren Einsatzmöglichkeiten. Das Erstellen von Konzepten altersadäquater Kunstvermittlung mit dem Augenmerk auf einen fächerübergreifenden Unterricht sowie Methoden der Differenzierung und Inklusion, ermöglichen Studierenden unterschiedliche Lehr- Lernmethoden im Unterrichtsgeschehen, auch in einem größeren Rahmen (zB. Open days, Werkstattwochen, Kreativtage, ...) zu erfahren und im Schullalltag erlebbar zu machen. In diesem Modul sind folgende Querschnittsthemen integriert: Diversität und Inklusion, Globalisierung, Interkulturelle Bildung, Kompetenzorientierung und Constructive Alignment. Berufsbild Lehrer:in.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT17

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT170001	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung I (KuG)						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der entdeckende und spielerische Zugang zu Ausdrucksformen im Bereich Kunst und Gestaltung, sowie Verfahren im Bereich Malerei, Grafik, Skulptur, Installation und Konzeptkunst							
Inhalt							
• Spiele (Raum, Architektur) sowie spielerische Möglichkeiten zur Förderung der sinnlichen Wahrnehmung (zB. in der Natur...); • thematische Berücksichtigung und Verknüpfung der visuellen Alltagsästhetik von Kindern in der Unterrichtsarbeit; • Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum. Ausstellungsbesuche in Museen und Galerien.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • initiieren kreative Prozesse zur Ideenfindung, Spielplanung, sowie Objekte um diese sinnlich und ästhetisch wahrzunehmen; (D-I-3) • thematisieren Aspekte der Künste unabhängig von ihren eigenen ästhetischen und kulturellen Vorlieben. (C-I-1)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT170002	Fachliche und fachdidaktische Vertiefung II (TuD)						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist der entdeckende und spielerische Zugang zu Ausdrucksformen im Bereich Technik und Design sowie Verfahren im Bereich der Werkstoffe Holz, Metall, Kunststoff sowie deren Einsatzmöglichkeiten							
Inhalt							
• Begegnung mit dem Eigenen und dem Fremden sowie mit Objekten aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Epochen; • thematische Berücksichtigung und Verknüpfung der visuellen Alltagsästhetik von Kindern in der Unterrichtsarbeit; • Herstellung von Lernspielen zur Förderung der sinnlichen Wahrnehmung; • nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Materialien.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • initiieren kreative Prozesse zur Ideenfindung und Herstellung Spielplanung von didaktischen Lernmaterialien; (D-I-3) • können mit Werkstoffen ressourcenschonende und nachhaltige Unterrichtseinheiten durchführen. (C-VI-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT170003	Didaktikwerkstätte zu Ästhetik und Design (TuD)						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es sich mit didaktischen Lehr-Lernmethoden im Fachbereich Technik und Design auseinanderzusetzen. Dabei wird sowohl der Theoriebezug als auch die kritische Reflexivität gefördert und das kreativ, technische Handlungsspektrum erweitert.							
Inhalt							
- Planung und Anwendung von konzeptionell und spielerisch-erforschenden Lehr- Lernmethoden im Unterrichtsgeschehen in einem größeren Rahmen (zB. Open days, Werkstattwochen, Kreativtage...); - kompetenzorientierte Jahresplanungen für die einzelnen Schulstufen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- können kreative und ästhetische Prozesse in der Unterrichtsrealität initiieren, begleiten und reflektieren; (D-III-4) - können Kreativtage und Werkstattwochen planen und umsetzen, im schulischen und außerschulischen Kontext. (C-II-3)							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT170004	Didaktikwerkstätte zu Ästhetik und Design (KuG)						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es sich mit unterschiedlichen Lehr-Lernmethoden im Fachbereich Kunst und Gestaltung auseinanderzusetzen. Dabei wird sowohl der Theoriebezug als auch die kritische Reflexivität gefördert und das kreative Handlungsspektrum erweitert.							
Inhalt							
- Planung und Anwendung von konzeptionell und spielerisch-erforschenden Lehr- Lernmethoden im Unterrichtsgeschehen; - Erstellen von Konzepten altersadäquater Kunstvermittlung mit besonderem Augenmerk auf einen fächerübergreifenden Unterricht sowie Methoden der Differenzierung und Inklusion.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- initiiieren kreative Lernprozesse und bringen ihr Wissen über unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in der Schulpraxis ein; (C-I-3) - sind offen für die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksweisen und erkennen den Transferwert der Kreativfächer; (A-II-3) - wissen um die Herausforderung heterogener Lerngruppen und unterscheiden Methoden der Differenzierung und Inklusion. (F-III-2)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.18 Wahl- und Vertiefungsfach: VT18_BP_Legasthenie und Dyskalkulie

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT18	Legasthenie und Dyskalkulie					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Evidenzbasierte Förderung bei Legasthenie	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Das Phänomen Legasthenie: Aktueller Forschungsstand, Prävention und Diagnostik	2	3		VT	WPM
	Diagnostische Erhebungsverfahren und förderpädagogische Konzepte bei Dyskalkulie	2	3		VT	WPM
	Dyskalkulie: Einführung und Prädiktoren für mathematische Kompetenzen	1	2		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul „Legasthenie und Dyskalkulie“ hat die Aufgabe den aktuellen Forschungsstand für die Bereiche Erziehung und Bildung aus pädagogischer und psychologischer Sicht zu reflektieren. Über die diagnostischen Erhebungsverfahren zur Abklärung der Störungsbilder hinaus sollen evidenzbasierte Förderkonzepte und –materialien für Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden. Individuelle Förderplanungen sowie die Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Aspekte sollen integraler Bestandteil der Lehr- und Lerninhalte sein.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT18

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT180001	Evidenzbasierte Förderung bei Legasthenie						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung evidenzbasierter Förderkonzepte und –materialien für Schülerinnen und Schüler mit Legasthenie und das Erstellen von individuellen Förderplänen sowie die Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Aspekte in Hinblick auf die Motivation.							
Inhalt							
• diagnosegeleitete Förderpläne; • evidenzbasierte Förderprogramme bei Legasthenie; • interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kontext von Lernstörungen; • Kasuistik.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • gestalten auf Basis diagnostischer Daten förderpädagogische Handlungsmöglichkeiten für Kinder mit Legasthenie; (C,F-II,III-3) • nutzen wissenschaftliche Befunde zur Wirksamkeit von Förderprogrammen und analysieren evidenzbasierte Förderprogramme und -materialien; (C,D-III,IV-4) • analysieren Prinzipien der individuellen Förderung in Hinblick auf das Erstellen von individuellen Förderplänen; (D,F-IV,V-4) • differenzieren hinsichtlich schulischer und außerschulischer Unterstützungssysteme für Kinder mit Legasthenie und wissen um die Bedeutung von interdisziplinärer Zusammenarbeit Bescheid. (E,F-III-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT180002	Das Phänomen Legasthenie: Aktueller Forschungsstand, Prävention und Diagnostik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Legasthenie, wobei der aktuelle Forschungsstand aus pädagogischer und psychologischer Sicht erörtert wird sowie diagnostische Erhebungsverfahren zur Abklärung des Störungsbildes bearbeitet werden.							
Inhalt							
• Begriffsabgrenzungen Lese- Rechtschreibschwäche, Lese- Rechtschreibstörung, Legasthenie; • Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie bei Legasthenie; • bedeutende Basisfähigkeiten und schulrelevante Fertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen; • standardisierte und halbstandardisierte Erhebungsverfahren zur Einschätzung des Leistungsstandes im Lesen und Schreiben; • Erlässe und Empfehlungen im Umgang mit Kindern mit Legasthenie und Leistungsbeurteilung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • unterscheiden zwischen Fragen zu Lese- Rechtschreibschwierigkeiten, Lese- Rechtschreibschwäche, Lese-Rechtschreibstörung und Legasthenie; (B,F-II-1,2) • verfügen über vertieftes Wissen zum aktuellen Stand der Forschung zur Thematik Legasthenie aus pädagogischer und psychologischer Sicht; (B-II-2) • analysieren und evaluieren ausgewählte standardisierte und halbstandardisierte Diagnoseinstrumente für Lesen und Schreiben. (C,D-III-3,4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT180003	Diagnostische Erhebungsverfahren und förderpädagogische Konzepte bei Dyskalkulie						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Analyse diagnostischer Erhebungsinstrumente und diagnosegeleiteter Maßnahmen für die individuelle Förderung von Kindern mit Dyskalkulie. Zudem werden didaktische Anregungen für den Aufbau eines mathematischen Fundaments sowie geeignete Unterrichtsmethoden zur Prävention von Dyskalkulie erarbeitet.							
Inhalt							
• didaktische Anregungen für den konkreten Aufbau eines mathematischen Fundaments; • Bedeutung eigener Rechenwege und ihr Stellenwert in den österreichischen Schulbüchern;							

- standardisierte und halbstandardisierte Erhebungsverfahren zur Einschätzung des Leistungsstandes in Mathematik; - Fördermaßnahmen für Kinder mit Dyskalkulie.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - reflektieren über die Auswirkungen fehlerhafter mathematischer Konzepte sowie über mögliche Ursachen für Missverständnisse und mathematische Fehlvorstellungen; (C,D-I,III-4) - differenzieren hinsichtlich kindlicher Lösungsstrategien in Mathematik und erkennen, durch hohe Sensibilität, Anzeichen für mathematische Missinterpretationen; (C,D-III-4) - analysieren und evaluieren ausgewählte standardisierte und halbstandardisierte Diagnoseinstrumente für Mathematik; (D-IV-4) - nutzen wissenschaftliche Befunde zur Wirksamkeit von Interventionen und analysieren Förderprogramme und -materialien. (D,E-III-4,5)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT180004	Dyskalkulie: Einführung und Prädiktoren für mathematische Kompetenzen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Wahrnehmen des Kindes mit Dyskalkulie in seiner Komplexität sowie der Wissenserwerb über kognitive Prozesse aus neurobiologischer, pädagogischer und entwicklungspsychologischer Sicht. Zudem geht es um basale Kompetenzen mathematischer Vorläufermodelle, deren Erwerb bedeutsam ist, um bei Schülerinnen und Schülern Fehlvorstellungen und fehlerhafte Denkweisen in den mathematischen Grundlagen vorzubeugen.							
Inhalt							
- Denkweisen und Strategien rechenschwacher Kinder; - Ursachen, Verlaufsformen und Prävalenz bei Schülerinnen und Schülern mit Dyskalkulie; - basale Kompetenzen mathematischer Vorläufermodelle; - Differenzierung unterschiedlicher Zahlbegriffe und Auswirkungen fehlerhafter kognitiver Konzepte auf die mathematische Entwicklung des Kindes; - die Bedeutung eines tragfähigen Zahl-/Mengenbegriffs.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - verfügen über vertieftes Wissen zu Ursachen, Verlaufsformen und Prävalenz bei Dyskalkulie sowie hinsichtlich der Entwicklung kindlicher Lösungsstrategien in Mathematik; (B,F-II-1,2) - sind sich über basale Kompetenzen mathematischer Vorläufermodelle bewusst und sind in der Lage, über die Fehlvorstellungen und fehlerhaften Denkweisen rechenschwacher Kinder zu reflektieren; (B,C-III-4) - reflektieren über die Bedeutung eines verstandenen Zahl-/Mengenbegriffs und sind sich der Auswirkungen fehlerhafter mathematischer Konzepte bewusst. (C,D,F-I,III-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.19 Wahl- und Vertiefungsfach: VT19_BP_Classroom Management unter dem Aspekt psychosozialer Herausforderungen

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT19	Classroom Management unter dem Aspekt psychosozialer Herausforderungen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Pädagogischer Umgang mit psychischen- und Verhaltensstörungen im schulischen Kontext	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Lehr- und lernwirksamer Unterricht durch PERMA.teach	2	3		VT	WPM
	Resilienz und Burn-out Prophylaxe für Lehrpersonen	1	2		VT	WPM
	Professionelles Classroom Management	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul fokussiert die psychosozialen Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen, damit sie den gegenwärtigen Herausforderungen als Klassenlehrerin/-lehrer in der Primarstufe professionell begegnen und ihre Lehrerinnen-/Lehrer-Gesundheit erhalten können. Als zentrale Konzepte werden der pädagogische Umgang mit psychischen und pädagogischen Verhaltensstörungen im schulischen Kontext sowie Resilienz und Burn-out Prophylaxe vermittelt. Durch einen vertieften und evidenzbasierten Kompetenzerwerb im Bereich Klassenführung auf Basis des PERMA.teach-Modells werden Wirkfaktoren für einen lernwirksamen und hirngerechten Unterricht abgeleitet.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT19

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT190001	Pädagogischer Umgang mit psychischen- und Verhaltensstörungen im schulischen Kontext						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines fundierten Verständnisses für die häufigsten psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Kontext und die Vermittlung evidenzbasierter Methoden und Strategien im professionellen Umgang mit diesen Verhaltensauffälligkeiten. Im Fokus stehen klinische Symptomatiken, Diagnosekriterien sowie die Auswirkung der einzelnen Störungen auf das schulische Lernen und Verhalten.							
Inhalt							
- Grundlagenwissen über die häufigsten psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen (klinische Symptome, Diagnosekriterien) wie beispielsweise ADHS, Autismus-Spektrum-Störung, Angststörungen; - Auswirkungen von psychischen Störungen auf das schulische Lernen und Verhalten; - Evidenzbasierte Strategien und Methoden für den professionellen Umgang im schulischen Kontext.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- analysieren und reflektieren Theorien und Konzepte zu den häufigsten psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen; (E-III-4,5) - diskutieren und bewerten kriterienorientiert die Auswirkungen von psychischen Störungen und Verhaltensstörungen auf das schulische Lernen und Verhalten; (A-III-4,5) - reflektieren und diskutieren den pädagogisch-praktischen Einsatz von evidenzbasierten Strategien und Methoden für den professionellen Umgang mit Verhaltensstörungen im Klassenkontext. (E-III-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT190002	Lehr- und lernwirksamer Unterricht durch PERMA.teach						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung PERMA.teach ist die Vermittlung eines evidenzbasierten Konzeptes, um eine inklusive, gewaltfreie, gleichberechtigte und effektive Bildung im Klassenzimmer gewährleisten zu können. Basierend auf den theoretischen Grundlagen des PERMA-Modells wird die Anwendung im Bildungsbereich diskutiert und mittels Selbsterfahrung erprobt.							
Inhalt							
- Einführung in die positive Psychologie und das PERMA-Modell (Theorie und Praxis von PERMA.teach); - der Einfluss von PERMA (Positive Emotions, Engagement, Relationships, Meaning, Accomplishment) auf das Lehr- und Lernverhalten; - Reflexion der Wirksamkeitsfaktoren des PERMA-Modells zur eigenen Professionalisierung.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- analysieren und reflektieren das PERMA.teach Modell; (B-VI-4,5) - diskutieren und bewerten kriterienorientiert den Einfluss des PERMA-Modells auf das Lehr- und Lernverhalten; (B-V-4,5) - wenden die Wirksamkeitsfaktoren des PERMA-Modells durch Selbsterfahrung in Form von dramaturgischen Settings reflektiert an. (E-I-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT190003	Resilienz und Burn-out Prophylaxe für Lehrkräfte						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
In dieser Lehrveranstaltung werden Strategien zur Förderung der eigenen Resilienz und zur Prävention von Burn-out vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen lernen, eigene Stressfaktoren zu identifizieren und effektive Bewältigungsstrategien anzuwenden. Durch praxisorientierte Übungen und Reflexion lernen die Studierenden evidenzbasierte Methoden in ihrem Alltag umzusetzen. Ziel ist es, die langfristige psychische Gesundheit und Berufszufriedenheit zu fördern.
Inhalt
- Auswirkungen von Burn-out auf die psychische und physische Gesundheit und Konzepte der Resilienz; - Ursachen und Symptome von Stress und Burn-out bei Lehrkräften; - evidenzbasierte Stressbewältigungsstrategien.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - analysieren und reflektieren die Konzepte zum Thema Resilienz und Burn-out Prophylaxe; (A-I-4,5) - erkennen und diskutieren die Ursachen und Symptome von Stress und Burn-out; (A-I-4,5) - leiten evidenzbasierte Stressbewältigungsstrategien je nach Symptomatik ab und wenden diese präventiv und situativ an. (A-IV-5,6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT190004	Professionelles Classroom-Management						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung von professionellem Lehrerinnen-/Lehrerhandeln im Kontext einer gelingenden Klassenführung. Das Führungshandeln von Lehrpersonen wird evidenzbasiert diskutiert, es werden Strategien zur Verminderung von Unterrichtsstörungen sowie zur professionellen Begleitung von Lernprozessen anhand von Fallbeispielen und Videovignetten prozessorientiert abgeleitet.							
Inhalt							
• Kriterien für erfolgreiche Klassenführung (u.a. nach dem Linzer Konzept zur Klassenführung); • Wechselwirkung von Theorie- und Praxiswissen; • regulierende Strategien zur Förderung von selbstwirksamen Lehr-Lernprozessen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • analysieren und reflektieren aktuelle Theorien und Studien zu professionellem Führungshandeln von Lehrpersonen; (E-I-4,5) • setzen Strategien erfolgreicher Klassenführung präventiv und kriterienorientiert um; (E-V-5,6) • leiten anhand von Fallbeispielen und Videovignetten Wirkfaktoren für eine effektive Lernumgebung ab, die eine intensive kognitive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und eine intrinsische Lernmotivation begünstigen. (F-IV-5,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.9.20 Wahl- und Vertiefungsfach: VT20_BP_Sicherheit im Umgang mit Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten – Bindungsgeleitete schulische Interventionen

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT20	Sicherheit im Umgang mit Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten – Bindungsgeleitete schulische Interventionen					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	VO Bindungstheoretische Perspektive im Lebensraum Schule	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	SE Bindungsgeleitete schulische Interventionen	2	3		VT	WPM
	VO Soziales Lernen und Beziehungsdidaktik	1	2		VT	WPM
	AG Reflexionswerkstatt: Das Konzept der Feinfühligkeit vs. komplementäres Lehrerinnen-/Lehrerverhalten	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Die Inhalte des Moduls fokussieren auf die Grundzüge der Bindungstheorie und Bindungsmuster und ihre Bedeutung in Lernprozessen. Dabei wird die Bindungstheorie und pädagogisches Handeln (Phänomen „komplementäres Lehrer/innenverhalten“) in den Fokus gerückt. Der Erfahrungs- und Lernbereich Gemeinschaft im Kontext der Bindungstheorie und das Thema der Beziehungsdidaktik werden schwerpunktmäßig inhaltlich vertieft.						

Feinfühliges Lehrerinnen-/Lehrerverhalten wird an konkreten Beispielen erprobt und reflektiert. Die eigene Biografie wird hinsichtlich der Bindungstheorie reflektiert. Konkrete bindungstheoretische Interventionen werden erarbeitet und evaluiert.

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT20

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT200001	Bindungstheoretische Perspektive im Lebensraum Schule						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Verständnis für die Bedeutung der Bindungstheorie für den Lebensraum Schule und den daraus entstehenden Herausforderungen für die pädagogische Arbeit im Klassenzimmer zu vertiefen.							
Inhalt							
• Vertiefung der Bindungstheorie; • Beziehung als Fundament für Lernen; • Der soziale Lebensraum Schule: Die sichere Bindung als wichtiger protektiver Faktor (Resilienzfaktor) für die psychosoziale Entwicklung des Kindes; • Die vier Bindungsmuster und ihre Bedeutung für das schulische Lernen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• verstehen die Bedeutung der Bindungstheorie für den pädagogischen Alltag; (B,C-III-2) • kennen die Grundlagen der Bindungstheorie und wissen um die Bedeutung der Qualität sozialer Beziehungen für die emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. (A,C,F-I-4)							
Beurteilungskriterien							
nicht prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT200002	Bindungsgeleitete schulische Interventionen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Konzept der bindungsgeleiteten schulischen Interventionen zu reflektieren und konkrete Interventionen für die einzelnen Bindungsmuster in die pädagogische Praxis zu integrieren.							
Inhalt							
• Bindungstheorie und pädagogisches Handeln; • Phänomen „komplementäres Lehrerinnen-/Lehrerverhalten“; • Gestaltung von gelingenden Beziehungen mit belasteten Schülerinnen und Schülern (bindungsgeleitete Interventionen); • Die Bedeutung von Bindung im Lernprozess.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• nehmen Provokationen von belasteten Schülerinnen und Schülern nicht als persönlichen Angriff wahr, reagieren nicht aus einer persönlichen Kränkung heraus auf diese Verhaltensweisen; (A-III-2) • sind in der schulischen Praxis in der Lage, bindungsgeleitet zu intervenieren. Sie sind imstande, unsicher gebundenen Kindern in der Lehrer:in-Schüler:in-Beziehung sichere Bindungserlebnisse zu ermöglichen. (A-IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT200003	Soziales Lernen und Beziehungsdidaktik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Fähigkeit zur kompetenten Nutzung von Methoden, Konzepten und Theorien zum sozialen und emotionalen Lernen im Klassenzimmer für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima.
Inhalt
• Methoden und Konzepte zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen; • Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und Diagnostik im emotional-sozialen Entwicklungsbereich; • individuelle Förderpläne und systemischer Förderkonzepte zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung; • Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima; • Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen; • Gruppenentwicklung im Klassenraum;
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen Methoden und Konzepte zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen und können diese individuell, in Kleingruppen und in der Klasse umsetzen und evaluieren; (A-III-5) • haben grundlegende Kenntnis von Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik emotionaler und sozialer Entwicklungsbereiche, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und unter Berücksichtigung der Ergebnisse individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte erstellen und umsetzen; (A-IV-5) • können - insbesondere in erzieherisch herausfordernden Situationen - gezielte individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima setzen. (E-I-4)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT200004	Reflexionswerkstatt: Das Konzept der Feinfühligkeit vs. komplementäres Lehrerinnen-/Lehrerverhalten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele	In der Reflexionswerkstatt werden Methoden zur Reflexion der eigenen Bindungserfahrungen erprobt und der Umgang mit eigenen Emotionen kritisch hinterfragt. Das Konzept der Feinfühligkeit wird über Fallvignetten bearbeitet und konkrete bindungsgeleitete Interventionen evaluiert.						
Inhalt	• Grundlegende Formate der Biografiearbeit und Reflexion werden erprobt; • Der Umgang mit den eigenen Emotionen im schulischen Kontext wird reflektiert; • Das Konzept der Feinfühligkeit wird dem Konzept des komplementären Verhaltens gegenübergestellt; • Reflexion von Praxiserfahrungen; • Anregung zur Auseinandersetzung mit subjektiven Theorien zum Thema Lehren und Lernen; • Betonung der persönlichen Entwicklung; • Reflexion der eigenen Lernbiografie; • Förderung der Persönlichkeitsentwicklung (Schwerpunkt innere Haltungen).						
Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • reflektieren ihre Biografie hinsichtlich der Bindungstheorie; (A-I,IV-4) • unterscheiden Feinfühligkeit von komplementärem Verhalten und wissen dieses adäquat im schulischen Kontext umzusetzen; (A,F-III-4) • können sich kritisch mit der eigenen Bildungs- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten; (A,E-V-6) • setzen sich kritisch mit subjektiven Theorien zum Thema Lehren und Lernen auseinander; (B-V-4) • setzen sich mit ihrer Entwicklung zur Lehrperson auseinander; (A-I-5) • kennen Reflexionshilfen. (E-I-2)						
Beurteilungskriterien	prüfungsimmanent						

4.9.21 Wahl- und Vertiefungsfach: VT21_BP_Forschendes Lernen im Alpen-Adria-Raum

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT21	Forschendes Lernen im Alpen-Adria-Raum					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch Venetien	2	3		VT	WPM
	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien	1	2		VT	WPM
	Forschendes Lernen in der Region Slowenien	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul beschäftigt sich mit Regionalsprachen sowie mit zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung in Friaul-Julisch-Venezien und Slowenien. Vor dem Hintergrund historischer, kultureller und bildungspolitischer Strukturen befasst sich das Modul mit Schule, Sprache und Identität im Alpen-Adria-Raum. Im Vordergrund steht selbstbestimmtes und kompetenzorientiertes forschendes Lernen als Wegweiser für eine innovative grenzüberschreitende Lernkultur.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT21

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT210001	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Minderheitensprachen bzw. mit zwei- und mehrsprachigen Schulsystemen in der Nachbarregion Friaul-Julisch Venezien (Furlan/Slowenisch/Italienisch, ...). Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind zu einer Analyse und Interpretation regional bezogener bilingualer Sprachkonzepte und Didaktik(en) befähigt, wobei Aspekte der historischen Bedingungen und der gegenwärtigen Entwicklungen miteinander verbunden werden. Die Auseinandersetzung mit regionalen Minderheitenrechten und sonstigen Bestimmungen wird in den Fokus gestellt.							
Inhalt							
• Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in der Region; • Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme in Friaul-Julisch Venezien; • Schulsysteme im Kontext von sprachlichen Minder- und Mehrheitsverhältnissen; • Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkung auf mehrsprachige Erziehung und Bildung in der Region; • Vergleichende Aspekte des Minderheitenschulwesens in der Alpen-Adria-Region.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• kennen autochthone ethnische und sprachliche Minderheiten in der Alpen-Adria-Region; (C,F-IV-V-VI-2,3,4) • setzen sich vertiefend mit zwei- und mehrsprachigen Schulsystem auseinander; (C,F-IV-V-VI-2,3,4) • beurteilen Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkungen; (C,F-IV-V-VI-2,3,4) • sind in der Lage, Aspekte verschiedener Minderheitenschulwesen zu vergleichen. (C,F-IV-V-VI-2,3,4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT210002	Forschendes Lernen in der Region Friaul-Julisch Venetien						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
In diesem Seminar wird die Region Friaul-Julisch Venezien unter Berücksichtigung multipler Kontexte in den Forschungsfokus gestellt. Die Absolvent*innen der Lehrveranstaltung sind durch forschendes Lernen in der Lage, reale Lebenswelten mit der pädagogischen Realität und der							

Gleichwertigkeit von Sprachen gegenüberzustellen. Die Aneignung des forschenden Lernens als Schlüsselqualifikation professioneller Lehrer*innenbildung in Verbindung mit einer Exkursion dient der vertiefenden forschenden Auseinandersetzung.

Inhalt

- Exkursion – forschendes Lernen – Cultural studies;
- Die Region Friaul-Julisch-Venetien unter Berücksichtigung multipler Kontexte;
- Feldforschung: Lebenswelt(en) und pädagogische Realitäten in der Region Friaul-Julisch-Venetien;
- Themenbezogene Forschungsfragen im Kontext von Kultur(en), Ethnizität (Sprache), Identität und Bildung mit Fokus auf die Region Friaul-Julisch-Venetien;
- Reflexion und Erkenntnistransfer in die pädagogisch-didaktische Praxis.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- erschließen die Region Friaul-Julisch Venetien unter Aspekten von Kultur(en), Ethnizität (Sprache), Identität und Bildung; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- verfügen über vertieftes Wissen über die mehrsprachige und multikulturelle Alpen-Adria-Region; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- reflektieren Lebenswelt(en) und pädagogische Realitäten in der Region Friaul-Julisch-Venetien vor dem Hintergrund zwei- und mehrsprachiger Schulsysteme und Mehrsprachigkeitsdidaktiken. (C,F-IV-V-VI-2,3,4)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT210003	Minderheitensprachen und mehrsprachige Schulsysteme in Slowenien						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Wesentlicher Inhalt dieses Seminars ist es, einen Überblick über das Schulsystem in Slowenien mit dem besonderen Fokus auf schulische Organisationsformen in Gebieten anerkannter Minderheiten zu erhalten. Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Einführung in die historischen und gegenwärtigen Bedingungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Thema Minderheiten und Mehrsprachigkeit im slowenischen Schulsystem. Die Absolvent*innen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, zwei- und mehrsprachige Schulsysteme regional zu vergleichen, zu unterscheiden und zu analysieren.

Inhalt

- Autochthone ethnische Minderheiten und „Neue Minderheiten“ in Slowenien;
- Gesetzliche Grundlagen von Minderheitensprachen;
- Zwei- und mehrsprachige Schulsysteme;
- Organisationsformen und Unterrichtsmodelle – Mehrsprachigkeitsdidaktik(en);
- Umgang mit schulischen Diversitäten.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- kennen autochthone ethnische und sprachliche Minderheiten in der Alpen-Adria-Region; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- setzen sich vertiefend mit zwei und mehrsprachigen Schulsystem auseinander; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- beurteilen Mehrsprachigkeitsdidaktik(en) und deren Auswirkungen; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- sind in der Lage, Aspekte verschiedener Minderheitenschulwesen zu vergleichen. (C,F-IV-V-VI-2,3,4)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT210004	Forschendes Lernen in der Region Slowenien						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch

Ziele

Im Vordergrund dieses Seminars steht kompetenzorientiertes, praxisbezogenes Lernen bezogen auf Zwei- und Mehrsprachigkeit in Slowenien, wobei geographische und sprachliche Grenzen erfahren und überschritten werden. Die Absolvent*innen der Lehrveranstaltung sind durch forschendes Lernen in der Lage, reale Lebenswelten mit der pädagogischen Realität und der Gleichwertigkeit von Sprachen gegenüberzustellen und mit Hilfe der transkulturellen Bildung zu recherchieren. Sie sind durch (Selbst-)Erfahrungen, Beobachtungen sowie durch das Sammeln,

Systematisieren und Analysieren von Wissensbeständen zum forschenden Lernen befähigt. Die grenzüberschreitenden Erfahrungen, verbunden mit einer Exkursion, dienen der Erweiterung von Wissen und dem Erwerb von zusätzlichen Perspektiven.

Inhalt

- Die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis (Cultural Studies);
- Exkursion - forschendes Lernen;
- Herausbildung von Wissensbeständen in Bezug auf gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien;
- Forschungsorientierung und Praxisnähe – Makroebene;
- Analyse und Reflexion von transkulturellen Zusammenhängen;
- Erkenntnistransfer in die pädagogische Praxis;
- Reflexion interkultureller Kommunikation.

Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung

- setzen sich mit Kultur als Alltagspraxis vertiefend auseinander; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- diskutieren die gesellschaftliche Heterogenität in Slowenien; (C,F-IV-V-VI-2,3,4)
- reflektieren Lebenswelt(en) und pädagogische Realitäten in Slowenien vor dem Hintergrund zwei- und mehrsprachiger Schulsysteme und Mehrsprachigkeitsdidaktiken. (C,F-IV-V-VI-2,3,4)

Beurteilungskriterien

prüfungsimmanent

4.9.22 Wahl- und Vertiefungsfach: VT22_BP_SELL – Sozial-emotionales Lernen und Lehren

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT22	SELL – Sozial-emotionales Lernen und Lehren					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Einführung in emotionstheoretische Grundlagen der Pädagogik	2	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Sozial-emotionale Lernen und Lehren in Schule und Unterricht	2	5		VT	WPM
	Gruppendynamische Selbsterfahrung und Reflexion im Kontext von Bildung und Emotion	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Ziel der Vertiefung ist die Vermittlung, Implementierung und Erforschung von sozial-emotionalen Wissensbeständen, Fähigkeiten und Haltungen in der Lehramtsausbildung. Dabei geht es sowohl um die sozial-emotionalen Kompetenzen von Lehrpersonen als auch um die damit in einem interdependenten Verhältnis stehenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Hierzu zählen unter anderem die Auseinandersetzung mit spezifischen Lern- und Leistungsemotionen, die Wahrnehmung und Regulation eigener und fremder Emotionen, die Fähigkeiten zur Gestaltung positiver Beziehungen, die Entwicklung eines adäquaten und adaptiven Sozialverhaltens, die Entwicklung, Prüfung und Durchsetzung von Normen, Werten und Konventionen sowie das Vermögen verantwortungsvolle (Lebens-)Entscheidungen treffen zu können.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT22

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT220001	Einführung in emotionstheoretische Grundlagen der Pädagogik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
VO	2	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundlagen der Emotionsforschung unter besonderer Berücksichtigung bildungswissenschaftlicher Perspektiven.							
Inhalt							
• Emotionen und Gefühle in der Geschichte der Pädagogik; • Emotionstheoretische Positionen und Strömungen; • Grundlagen der Emotionsforschung; • Methoden und Forschungszugänge im Kontext von Bildung und Emotion; • Sozial-emotionale Kompetenzbereiche und Wissensbestände.							
Kompetenzen							

Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung
• können die geschichtliche Entwicklung und Bedeutung von Emotionen und Gefühlen als Grundlage jedweder pädagogischen Vermittlungsleistung nachvollziehen und kritisch beurteilen; (B,C-IV,V-2) • sind in der Lage unterschiedliche emotionstheoretische Positionen voneinander zu unterscheiden und einzuordnen; (B-IV,V-3) • können die Entstehung, Wirkung, Wahrnehmung und Funktion von Emotionen und Gefühlen eigenständig erklären; (B,C-IV,V-5) • sind mit den Methoden der Emotionsforschung vertraut und kennen die zentralen sozial-emotionalen Kompetenzen von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern. (C-III,IV-2)
Beurteilungskriterien
nicht prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT220002	Sozial-emotionale Lernen und Lehren in Schule und Unterricht						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	5	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass Studierende die unterschiedlichen Zugänge zum sozial-emotionalen Lernen und Lehren nachvollziehen und kritisch beurteilen können und sich eigenständig in einem Kompetenzbereich unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse vertiefen.							
Inhalt							
• Grundlagen von SEL (Sozial-emotionales Lernen); • (Leistungs-)Emotionen im Kontext von Lernen und Lehren; • Unterschiedliche Lehrer*innen-Emotionen und deren Wirkung im Unterricht; • Sozial-emotionale Kompetenzbereiche bei Lehrpersonen und Schüler*innen; • Emotionsregulationsmechanismen in Schule und Unterricht; • Moralentwicklung im Kontext von Emotion.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• können die theoretischen Grundlagen und Konzepte des sozial-emotionalen Lernens und Lehrens wissenschaftlich fundiert erläutern und deren Bedeutung im schulischen Kontext kritisch beurteilen; (B,C-IV,V-5) • können basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen die Relevanz von Leistungsemotionen in Schule und Unterricht diskutieren; (B,E-III,V-3) • können das interdependente Verhältnis von Lehrerinnen-/Lehreremotionen und Schülerinnen-/Schüleremotionen in Hinblick auf den Unterricht und das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler erläutern und nachvollziehen; (B,C-IV-4) • verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche sozial-emotionale Kompetenzbereiche zu identifizieren und wissenschaftlich zu kontextualisieren; (A,B,C-IV,V-5) • sind in der Lage, Mechanismen der Emotionsregulation im schulischen Kontext basierend auf aktuellen Forschungsständen zu analysieren und kritisch zu beurteilen; (B,C-III,IV-4) • kennen wissenschaftliche Diskurse über die Bedeutsamkeit von Emotionen für die moralische Entwicklung; (A,F-IV,VI-2) • sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu einem spezifischen Aspekt des sozial-emotionalen Lernens und Lehrens zu verfassen, dabei aktuelle Forschungsergebnisse zu integrieren und wissenschaftliche Standards einzuhalten. (B-IV-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT220003	Gruppendynamische Selbsterfahrung und Reflexion im Kontext von Bildung und Emotion						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	zweistufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die selbstkritische Auseinandersetzung bildungsbiographischer und gruppendynamischer Erfahrungen in Form einer zweitägigen Reflexionsklausur. Dabei sollen die theoretischen Inhalte der Vertiefung in der reflexiven Auseinandersetzung mit sich selbst und dem anderen aus praxeologischer Perspektive elaboriert werden. Dementsprechend ist dieses Selbsterfahrungsseminar Voraussetzung um den Theorie-Praxis-Transfer des Sozial-emotionalen Lernens und Lehrens einhergehend mit der Idee eines ganzheitlichen Menschenbildes herzustellen und gilt als zentraler Baustein der SELL-Vertiefung.							
Inhalt							

- Gemeinsames Arbeiten mit projektiven und imaginativen Tools; - Kritische Reflexion der zentralen Einflussfaktoren der eigenen Lebens- und Lerngeschichte; - Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung; - Strategien der Emotionsregulation; - Kontextualisierung der eigenen Stärken und Schwächen als Lehrperson und Pädagog:in.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - sind in der Lage, ihre eigenen Emotionen bewusst und differenziert wahrzunehmen und deren Auswirkung auf ihr Verhalten zu reflektieren; (E-I,II-4) - können die eigenen Emotionen vor anderen authentisch ausdrücken und die emotionalen Reaktionen anderer vor dem Hintergrund des eigene Selbstbilds reflektieren. (A-I-4) - sind in der Lage, wirksame Strategien zur Emotionsregulation zu erarbeiten und anzuwenden, um in herausfordernden Situationen adäquat reagieren, Impulse kontrollieren sowie persönliche und professionelle Ziele verfolgen zu können; (A-I,II,III-5) - können die Perspektiven und Gefühle anderer unter Berücksichtigung von unterschiedlicher Differenzkategorien nachvollziehen und gruppendynamische Prozesse empathisch verstehen; (A,F-II,III-2) - sind in der Lage, konstruktive und respektvolle Beziehungen innerhalb von Gruppen herzustellen und aufrechtzuerhalten; (A,B-III,VI-6) - können bildungsbiographische und gruppendynamische Erfahrungen selbstkritisch hinterfragen und darauf basierend fundierte Schlussfolgerungen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung ableiten. (A,F-I,III,IV-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.23 Wahl- und Vertiefungsfach: VT23_BP_Intercultural Encounters

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT23	Intercultural Encounter					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Intercultural communication and competence	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Peer-to-peer Mentoring / Buddy Service	2	3		VT	WPM
	Cultural awareness in classroom	1	2		VT	WPM
	Cross-cultural project based learning	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Das Modul zielt darauf ab, internationale und interkulturelle Dimensionen in das Studium zu integrieren und Studierende für kulturelle Diversität zu sensibilisieren. Durch den Einbezug von internationaler Literatur, einer vergleichende Perspektive, Gastvorlesungen von internationalen Kolleginnen und Kollegen, Peer-to-Peer-Mentoring und projektbasiertem Lernen werden interkulturelle Kompetenzen und die Zusammenarbeit in internationalen Gruppen gefördert.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT23

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT230001	Intercultural communication						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Förderung interkultureller Kompetenzen durch die Sichtbarkeit kultureller Vielfalt. Dies führt zu einem breiteren Kulturverständnis, schafft ein diversitätssensibles Lernklima und sensibilisiert für interkulturelle Unterschiede. Interkulturelle Kommunikation wird durch Rollenspiele und erfahrungsorientierte Ansätze vermittelt.							
Inhalt							
- Kommunikation in einer globalisierten Welt – Einführung; - Communication challenges in an international and intercultural environment; - Intercultural skills and awareness: intercultural gaps, cultural standards and values, intercultural shock; - Teacher identity and intercultural learning; - Comparing and contrasting cultures. A model of intercultural communication competence.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							

- verstehen die Herausforderungen und Besonderheiten der Kommunikation in einem internationalen und interkulturellen Umfeld; (F-I-2) - erwerben gegenseitiges kulturelles Verständnis, wodurch Barrieren und Berührungängste abgebaut werden können; (A-VI-6) - erkennen die Bedeutung von Geschlecht in der Kommunikation und integrieren dieses Wissen in ihre interkulturellen Interaktionen; (F-VI-6) - stärken ihre Lehreridentität durch interkulturelles Lernen und die Anwendung dieser Prinzipien im Unterricht; (C-V-6) - verbessern ihre interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten. (F-I-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT230002	Peer-to-peer Mentoring / Buddy Service						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und zu stärken, indem sie aktiv mit internationalen Studierenden interagieren und ihnen im Alltag an der Pädagogischen Hochschule Kärnten zur Seite stehen.							
Inhalt							
- Lokale Studierende unterstützen internationale Studierende im Studienalltag und beim Einleben in Klagenfurt; - Exkursionen zum Erleben kultureller Vielfalt; - Gemeinsame Veranstaltungen und Workshops zur interkulturellen Verständigung; - Projekte und Gruppenarbeiten zur Förderung der Zusammenarbeit.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- kommunizieren offen und wertschätzend über kulturelle Grenzen hinweg; (F-VI-3) - sammeln Erfahrungen in interkultureller Zusammenarbeit; (F-I-2) - entwickeln Sensibilität und Verständnis für kulturelle Unterschiede; (F-VI-6) - stärken ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten. (F-I-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT230003	Cultural awareness in classroom						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist das Erkennen von Stereotypen und Vorurteilen und Erlangen eines interkulturellen, pädagogischen Verständnisses im Umgang mit Diversität im Klassenzimmer.							
Inhalt							
- Einführung in die Begriffe Kultur und Identität; - Vermittlung von interkulturellem Bewusstsein; - Cultural values and patterns - journey across continents; - Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung; - People's approach to diversity (playing roles of innovators, agents of change, pragmatists, sceptics and traditionalists).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
- entwickeln ein Verständnis für kulturelle Vielfalt; (F-I-6) - erkennen kulturelle und nationale Stereotypen und können diese kritisch analysieren; (F-I-6) - erwerben Reflexionskompetenz; (E-I-3) - wenden interkulturelle und pädagogische Strategien zur Förderung eines inklusiven Lernumfelds an. (E,F-III-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT230004	Cross-cultural project based learning						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							

Lokale Studierende arbeiten mit Erasmus Studierenden zusammen und bearbeiten gemeinsam Themen aus ihren länderspezifischen Perspektiven.
Inhalt
• Austausch (auch virtuell) mit Studierenden aus anderen Ländern; • Arbeit in interkulturellen Gruppen an einem Projekt / Fallstudie zu interkulturellen, globalen, gesellschaftlich relevanten Themenstellungen; • Outdoor Aktivitäten; • Workshops und Seminare zu interkultureller Kommunikation und Projektmanagement; • Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • sind in der Lage mit internationalen Studierenden effektiv an Projekten zusammenzuarbeiten; (A-II-6) • wenden theoretisches Wissen auf praktische Szenarien an; (E-I,II-3) • erwerben Problemlösungskompetenz; (E-I-3) • können sich auf Englisch zumindest auf dem Sprachniveau A2 verständigen. (C-I-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.9.24 Wahl- und Vertiefungsfach: VT24_BP_Kinder entdecken multimediale Buch- und Schriftkultur im fächerübergreifenden Kontext

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT24	Kinder entdecken multimediale Buch- und Schriftkultur im fächerübergreifenden Kontext					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
PB	Theorie und Praxis der Medien- und Literaturpädagogik	1	2	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Existenzielle Pädagogik in (Bilder)Büchern und Texten aller Art	2	3		VT	WPM
	Projekt: Planung, Umsetzung und Reflexion von praktischen Beispielen	1	2		VT	WPM
	Hochschullernwerkstatt – Fachbereich Deutsch	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Diese Vertiefung widmet sich der intensiven Auseinandersetzung mit (multimedialer) Kinder- und Jugendliteratur, verknüpft mit Elementen der Logopädagogik nach Viktor Frankl bzw. der Existenziellen Pädagogik nach Alfred Längle. Die Vermittlung professioneller Lehr- und Lernkompetenzen sowie einschlägigen Fachwissens mit dem Blick auf den fächerübergreifenden, sprachsensiblen Unterricht in heterogenen Lernwelten steht im Mittelpunkt. Ausgehend von den fächerübergreifenden Kompetenzen des Lehrplanes werden zielgruppenadäquate Textsorten in der Hochschulwerkstatt diversitätssensibel und strategienorientiert für den Unterricht aufbereitet, in der Praxis umgesetzt und anhand von multimedialen Zugängen kriterienorientiert reflektiert.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT24

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT240001	Theorie und Praxis der Medien- und Literaturpädagogik						
LV-Typ	SSSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ausgehend von bereits erworbenen fachdidaktischen und -wissenschaftlichen Grundlagen im Fach Deutsch erfolgt in dieser Lehrveranstaltung eine Vertiefung in den Bereichen der Medien- und Literaturpädagogik. Schulische Rahmenbedingungen bzw. heterogene Lernwelten werden analysiert und mit sinnvollen Möglichkeiten der übergreifenden Themen aus dem Lehrplan verknüpft. Mit ausgewählter und thematisch fokussierter, multimedialer Kinder- und Jugendliteratur werden konkrete Einsatzmöglichkeiten für den diversitätssensiblen Unterricht erarbeitet, erprobt und im Rahmen von Peer Feedback reflektiert.							
Inhalt							
• Gesetzliche Grundlagen; • Grundlagen der Medienpädagogik und –didaktik; • Grundlagen der Literaturpädagogik und –didaktik; • Analyse von heterogenen Lernwelten; • (Multimediale) Einsatzmöglichkeiten von Kinder- und Jugendliteratur im diversitätssensiblen Unterricht der Primarstufe; • Interdisziplinäre Verknüpfung mit allen Fächern; • Kooperative Lehr- und Lernmethoden;							

Kompetenzen	
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung	
• professionalisieren sich im Bereich der Medien- und Literaturpädagogik und können didaktische Konzepte im multimedialen Kontext in die Praxis transferieren; (C-I-4,6) • erarbeiten bzw. kreieren praktische Beispiele für die Verwendung fachdidaktisch und methodisch aufbereiteter Medien aller Art im fächerübergreifenden Unterricht und kennen rechtliche Grundlagen; (D-V-5) • gestalten förderliche Lernumgebungen und Ideen zum multimedialen Umgang mit unterschiedlichen Textsorten im Sinne der Diversitätssensibilität. (F-III-6)	
Beurteilungskriterien	
prüfungsimmanent	

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT240002	Existenzielle Pädagogik in (Bilder)Büchern und Texten						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Auf der Grundlage der Kernelemente der Logopädagogik und der Existenziellen Pädagogik lernen Studierende über verschiedene methodische Herangehensweisen „SINN- und WERTvolles“ mit analogen bzw. digitalen Medien kennen und können so die Potenzialität im Kind entdecken und diese zielgerichtet fördern. Die heterogenen Lebens- und Lernwelten der Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt und mit ausgewählten, fächerübergreifenden Themen in die schulpraktische Umsetzung gebracht.							
Inhalt							
• Kennenlernen grundlegender Aspekte seines existenzphilosophisch begründeten Menschenbildes mit den Implikationen für eine humane, sinnorientierte, den heutigen Herausforderungen gerecht werdende Pädagogik; • Anwenden von Kernelementen und Prinzipien der Medien- und Literaturpädagogik bei der Erarbeitung sinnstiftender Aufgabenstellungen; • Erarbeiten von multimedialen Transformmöglichkeiten für den fächerübergreifenden Unterricht.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• sind in der Lage, das Menschenbild Franks darzulegen, die dazu nötige Fachsprache zu verstehen und im schulpraktischen Kontext anzuwenden; (E-VI-6) • kennen die Kernelemente der Logopädagogik und der Existenziellen Pädagogik und können diese auf ausgewählte (multimediale) Kinder- und Jugendliteratur übertragen; (B-VI-4,6) • entwickeln mit unterschiedlichen Büchern und Textsorten innovative Lösungsansätze, um den Herausforderungen im Lebens- und Schulalltag und in der Gesellschaft sinnorientiert begegnen zu können; (D-II-6) • übertragen die Eckpunkte einer sinnorientierten Pädagogik diversitätssensibel in den (fächerübergreifenden) Unterricht. (F-VI-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT240003	Projekt: Planung, Umsetzung und Reflexion von praktischen Beispielen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Vertiefung in der Auseinandersetzung bzw. Wahrnehmung mit und von Lehr- und Lernprozessen im projektorientierten Unterricht. Die erarbeiteten Beispiele und Umsetzungsmöglichkeiten werden mit Hilfe multimedialer Möglichkeiten (z.B. Podcast, Videovignette) im Sinne einer kontinuierlichen Steigerung der eigenen Professionalität durch Peer-Feedback analysiert und reflektiert.							
Inhalt							
• Entwicklung und Konzeption eines Klassenprojektes; • Erstellen einer Videovignette, eines Blogbeitrages oder Podcasts; • Analyse und Reflexion von Inhalten und Prozessen in kollaborativen Settings.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung							
• planen ein Projekt mit einem thematisch fokussierten Buch bzw. Text; (F-V-6) • dokumentieren, begleiten und reflektieren die eigenen Lehr- und Lernprozesse sowie jene der Schülerinnen und Schüler; (E-III-3,5) • analysieren auf der Grundlage wissenschaftlicher Kriterien und Qualitätsmerkmale ihren Unterricht und leiten daraus Möglichkeiten für ihre individuelle Professionalisierung ab. (C-I-4,5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT240004	Hochschulwerkstatt – Fachbereich Deutsch						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache

UE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Hochschulwerkstätten sind Lehr- und Lernräume, deren zentrales Anliegen darin bestehen, künftigen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern einen Lernort zu bieten, an dem sie durch Anleitung und Erfahrungen im Sinne von "learning by doing" arbeiten, sich erproben und reflektieren können. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, auf der Basis eines weitgefassten Diversitätsbegriffes und unter Berücksichtigung verschiedener Lernausgangslagen bzw. methodisch - didaktischer Ausrichtungen (z.B. Reformpädagogik, aktuelle Fachdidaktik Deutsch) wissenschaftlich begründet, evidenzbasiert und praxisrelevant aufbereitete Lernsettings mit Medien aller Art zu gestalten. Die Studierenden erproben in der Hochschulwerkstatt gemeinsam (Peer Learning) verschiedene Szenarien im Fachbereich Deutsch und berücksichtigen dabei relevante Erlasse zur Begabungs- und Begabtenförderung bzw. der reflexiven Geschlechterpädagogik und Gleichstellung. Sie erproben bzw. reflektieren Materialangebote und lernen vielfältige methodische Möglichkeiten der diversitätssensiblen Kompetenzvermittlung kennen. Dies geschieht in didaktischen Erprobungsräumen, in denen die Studierenden das im Lauf des Studiums erworbene (fach-)didaktische Wissen für offene und gemeinsame Szenarien anwenden, diskutieren und reflektieren können.							
Inhalt							
• Kennenlernen und Entwickeln von lernförderlichen Lernsettings und -arrangements im Sinne der Diversitätssensibilität: Begabungs- und Begabtenförderung, Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung, Reformpädagogik; • Methodentraining sowie Entwickeln und Erproben von kompetenzorientierten Aufgabenstellungen; • Reflexion von Inhalten und Prozessen; • Materialbörse.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen die Kernelemente verschiedener methodische Zugänge und deren spezielle Materialien und erweitern ihr Professionsverständnis im Umgang mit Methoden und Materialangeboten; (C-I-4) • nutzen den Begegnungsraum der Hochschulwerkstatt Deutsch, um in einem fachlichen und partizipativen Diskurs didaktisch - methodische Zugänge und Materialien zu erproben bzw. kriterienorientiert zu reflektieren; (F-I-5,6) • nutzen die Angebote der Hochschulwerkstatt, um kompetenzorientierte Aufgabenstellungen bzw. Lehr- und Lernarrangements für einen qualitätsvollen und sinnstiftenden Unterricht zu planen. (D-VI-3,6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.10.25 Wahl- und Vertiefungsfach: VT25_BP_Ausbildung zum/r Übungsleiter:in in Bewegung und Sport

Kurzzeichen	Vertiefungs- und Modultitel					
BPVT25	Ausbildung zum/r Übungsleiter:in in Bewegung und Sport					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
PB	Organisation des Sports	1	2	4. bis 6. Semester	VT	WPM
	Spezialmodul I: Trendsport	2	3		VT	WPM
	Theoretische Grundlagen des Sports	1	2	laut LV-Angebot	VT	WPM
	Spezialmodul II: polysportiver Kindersport	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Dieses Modul vermittelt theoretische Grundlagen des Sports, einschließlich Sportbiologie, Trainingslehre sowie Vermittlung von Sport. Ergänzend werden rechtliche, gesellschaftspolitische und sicherheitsrelevante Aspekte des Sports behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Praxistransfer: Die Absolventinnen und Absolventen lernen, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen, Sportkonzepte zu entwickeln und Trendsportarten, als auch polysportiven Kindersport praxisorientiert zu gestalten und anzuleiten. Erst nach positiver Absolvierung aller vier Lehrveranstaltungen gilt die Übungsleiterinnen-/Übungsleiter-Ausbildung als abgeschlossen. Die LV Organisation des Sports und die LV Theoretische Grundlagen des Sports entsprechen dem Basismodul der offiziell anerkannten Übungsleiterausbildung. Die LV Trendsport und die LV polysportiver Kindersport entsprechen jeweils einem Spezialmodul der Übungsleiterausbildung.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT25

LV-Kürzel	LV-Titel
BPVT250001	Organisation des Sports

LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Die Studierenden erwerben Wissen über die Organisation des Sports, sowie über dessen geschichtliche und gesellschaftspolitische Aspekte und erlangen Kompetenzen zur Planung und Durchführung von Sportprojekten.							
Inhalt							
- Organisation des Sports; - Geschichte und deren gesellschaftspolitischen Aspekte Sports; - Sportprojekte.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - kennen die österreichischen Sportgesetze, die BSO, die unterschiedlichen Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION) und unterschiedliche Fachverbände, sowie unterschiedliche Sportprojekte; (C-VI-1) - verfügen über einen Überblick über die Geschichte und Entstehung des Sports; (C-V-2) - erwerben Grundlagen des Projektmanagements und können Bewegungsprojekte organisieren. (E-II-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT250002	Spezialmodul I: Trendsport						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	PPD	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, methodisch- didaktische Lehr- und Lernkonzepten ausgewählter Trendsportarten kennenzulernen und praxisrelevant einzusetzen.							
Inhalt							
- Erproben von ausgewählten Trendsportarten; - Erarbeitung von methodischen und didaktischen Konzepten in den ausgewählten Trendsportarten; - Gefahrensituationen erkennen, adäquat sichern und helfen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - können ausgewählte Trendsportarten ausführen; (E-III-3) - können methodische Übungsreihen und didaktische Konzepte in den ausgewählten Trendsportarten anwenden; (D-V-6) - können in den ausgewählten Trendsportarten, Gefahrensituationen einschätzen, adäquat helfen und sichern. (E-III-5)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT250003	Theoretische Grundlagen des Sports						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	PPD	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Trainingslehre, Sportbiologie und der Methodik/ Didaktik von Bewegung zu vermitteln. Dabei wird besonderer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt.							
Inhalt							
Trainingslehre;							

• Sportbiologie; • Vermittlung von Bewegung durch methodische und didaktische Konzepte.
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • kennen die theoretischen Grundlagen von Trainingslehre und Sportbiologie; (C-V-1) • verfügen über methodische Grundlagen und didaktische Konzepte. (E-I-3)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT250004	Spezialmodul II: polysportiver Kindersport						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	BWG/PPD	Ziffernote	6		Deutsch Englisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Verbesserung des Eigenkönnens von motorischen Fähig- und Fertigkeiten und deren praxisorientierte Umsetzung und Durchführung.							
Inhalt							
• Entwicklung und Förderung des Eigenkönnens motorischer Fähig- und Fertigkeiten; • Planung und Durchführung von sportpraktischen Einheiten; • Einführung in spezifische Techniken und Methoden im inklusiven Setting.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • verfügen über erweitertes Eigenkönnen in motorischen Fähig- und Fertigkeiten; (D-I-4) • können Unterrichtssequenzen zielgruppengerecht planen, anleiten und reflektieren; (E-III-3) • kennen Methoden und Techniken für inklusive Sporteinheiten. (F-V-6)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

4.10.26 Wahl- und Vertiefungsfach: VT26_BP_Ästhetische Bildung im Deutschunterricht

Kurzzeichen	Schwerpunkt - Modultitel					
BPVT26	Ästhetische Bildung im Deutschunterricht					
Modulniveau	Lehrveranstaltungstitel	SSt	ECTS-AP	Semester	Kategorie	Zuordnung
BP	Grundlagen literarästhetischen Lernens	2	3	4. bis 6. Semester laut LV-Angebot	VT	WPM
	Kommunikation in der Begleitung ästhetischer (Lese-)Prozesse	1	2		VT	WPM
	Sprache und Musik	1	2		VT	WPM
	Didaktische Zugänge zu Comic und Bilderbuch	2	3		VT	WPM
Modulbeschreibung						
Sprache und Literatur dienen als Mittel der Welterfassung und Wirklichkeitsvermittlung, der zwischenmenschlichen Verständigung, der Analyse und Reflexion, aber auch der Problemlösung und kreativen Gestaltung. Darüber hinaus eröffnen das Gespräch über Literatur und entsprechende Anschlusshandlungen einen Raum für frühe ästhetische Erfahrungen, die für den Umgang der Kinder mit sich selbst, den/dem Anderen und der Welt unersetzlich sind. Das folgende Modul ist dem Bereich des literarästhetischen Lernens gewidmet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit bildungswissenschaftlichen Grundlagen zum ästhetischen Lernen.						

Lehrveranstaltungen - Modul BPVT26

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT260001	Grundlagen literarästhetischen Lernens						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Nach wie vor gibt es das Vorurteil, dass literarisches Lernen und ästhetische Erfahrung in der Grundschule kaum möglich seien. Eine solche Einschätzung verkennt die Grundschule jedoch als einen wichtigen Ort, der den Grundstein für die kindliche Sprachentwicklung und das Verständnis von Sprache legt. Im Zuge des Kurses soll der Begriff des ästhetischen Lernens erarbeitet und seine Einsatzbereiche im Deutschunterricht thematisiert werden. Dabei spielt die Reflexion über die eigene Literalitätsbiografie ebenso eine Rolle wie das Kennenlernen aktueller pädagogischer und didaktischer Ansätze zum literarästhetischen Lernen. Auf Basis der Ergebnisse aus Wahrnehmungs- und Emotionsforschung soll der Wert des ästhetischen Lernens erläutert und mit praktischen Beispielen veranschaulicht werden.							
Inhalt							
• Entwickeln eines Grundverständnisses zum Themenbereich ästhetischer Bildung (BWG, FD); • Ästhetische Bildung als Grundbegriff bildungstheoretischer Diskurse (BWG); • Sprache und Emotion (BWG); • Problematisierung der Verbindungslinien zwischen institutionalisiertem Lernen/Lehren und ästhetischer Erfahrung (BWG, FD); • Kennenlernen von didaktischen Ansätzen zum literarästhetischen lernen in der Grundschule (FD); • Prozesshaftigkeit literarischen Lernens und didaktische Zugangsweisen (FD);							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind in der Lage • Grundfragen ästhetischer Bildung im aktuellen Bildungsdiskurs zu thematisieren; (C-V-1) • aktuelle Trends im Deutschunterricht kritisch zu reflektieren; (C-V-5) • alternative didaktische Modelle zum Text anzuwenden; (D-V-3) • literarische Texte jedweder Art als Quelle für die Bildung von Imagination zu verstehen; (C-I-2) • didaktische Ansätze und Methoden zur Beförderung literarästhetischer Szenarien anzuwenden. (D-V-3)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT260002	Kommunikation in der Begleitung ästhetischer (Lese-)Prozesse						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Das Unterrichtsgespräch ist und bleibt das bestimmende Handlungsmuster des Unterrichts. Zur Entwicklung ihrer mündlichen Sprachkompetenz brauchen Kinder Lernumgebungen, die sie anregen und ermutigen, zueinander und miteinander verständig und verantwortungsvoll zu sprechen und sich zuzuhören. Auch in Hinblick auf die literarische Sozialisation ist eine gesprächsförmige Begegnung mit dem Text grundlegend. Eine besondere Form, diese Begegnung und die daraus resultierenden Verstehens- und Lernprozesse didaktisch zu gestalten, bietet das Heidelberger Modell des Literarischen Unterrichtsgesprächs, das seit mittlerweile knapp 20 Jahren in der fachdidaktischen Diskussion große Resonanz erfahren hat. Auf Basis dieses Konzeptes sollen auch andere Zugänge aus der Pädagogik und Didaktik vorgestellt werden, die eine resonante Beziehung zwischen Schüler*in und Lerngegenstand befördern.							
Inhalt							
• Kennenlernen unterschiedlicher Formen des Unterrichtsgesprächs (fragend-entwickelnder Unterricht, sokratischer Dialog, Schülergespräche, Zugänge aus der Themenzentrierten Interaktion) (BWG, FD); • Grundlagen der Resonanzpädagogik und ihre didaktischen Konsequenzen (BWG, FD); • Verstehen als gesprächsförmiger Prozess (BWG, FD); • Grundlagen des literarischen Unterrichtsgesprächs (nach Spinner/Steinbrenner und Härle) und ergänzende Ansätze für die Primarstufe (FD);							

Die Rolle des Nicht-Verstehens im Unterricht (Steinbrenner/Wiprächtinger-Geppert) (FD, BWG);
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind in der Lage - unterschiedliche Formen des Unterrichtsgespräches zu benennen; (C-V-1) - grundlegende Techniken fragender Unterrichtsgespräche anzuwenden und kritisch zu hinterfragen; (B-II-6) - didaktische Zugänge aus der Resonanzpädagogik anzuwenden; (D-V-3) - Ein literarisches Unterrichtsgespräch in der Primarstufe anzuleiten; (E-III-3) - eigene Erfahrungen mit dem literarischen Unterrichtsgespräch kritisch zu reflektieren. (C-I-4)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT250003	Sprache und Musik						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	1	2	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Das Verhältnis von Musik und Sprache reicht bis in die Antike zurück. Momente des Klangs, der Stimme, des Rhythmus sind dabei wesentlich. Besonders in der Lyrik zeigen sich klangliche Elemente wie rhythmische Sprache, Reim, Klang der Vokale und/oder Lautmalerei. Musik im (Deutsch)Unterricht einzusetzen, bedeutet gerade in der Grundstufe 1 auch ein Anknüpfen an Vertrautes. In Anschluss an die Lebenswelt der Kinder kann ein Zugang zu Sprache und Literatur erfolgen, der motiviert, Freude bereitet und Sprache über alle Sinne erfahrbar macht. Im Seminar werden zum einen Varianten Einsatzes von Musik im Deutschunterricht, zum anderen didaktische Herangehensweisen für einen fächerübergreifenden Unterricht vorgestellt und selbst erprobt. Die Ausarbeitung eines Unterrichtsszenarios erfolgt, in dem die Studierenden die konkrete Umsetzung im Unterricht erfahren und reflektieren.							
Inhalt							
- Grundlagen der kindlichen Sprach und Schreibentwicklung (BWG, FD); - musikalische Bildung und musikalisches Lehren und Lernen im Deutschunterricht (BWG, FD); - Musik, Emotion und Motivation (BWG); - Kennenlernen von rhythmischen Zugängen zu Sprache im Deutschunterricht (Lyrik, Rap, Sprachspiele...) (FD); - Didaktische Herangehensweisen, Entwicklung und Erprobung eigener Unterrichtsszenarien (FD).							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, - Grundlagen der kindlichen Sprach- und Schreibentwicklung, der Emotions- und Motivationsforschung in Hinblick auf die Thematik Sprache und Musik zu benennen; (B-I-1) - unterschiedliche rhythmische Zugänge im Deutschunterricht einzusetzen; (D-V-3) - eigene Unterrichtsszenarien zu planen und umzusetzen; (E-V-6) - die eigene Rolle in der Umsetzung ihres Unterrichtsszenarios kritisch zu reflektieren. (E-V-4)							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT250004	Didaktische Zugänge zu Comic und Bilderbuch						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
SE	2	3	VT	fünfstufig			Deutsch Englisch
Ziele							
Bilderbücher nehmen im Leben von Kindern eine wichtige Rolle ein und bilden einen festen Bestandteil von Kommunikation und Interaktion. Zahlreiche Studien beschreiben die positive Entwicklung durch einen didaktisch gezielten Einsatz von Bilderbüchern in Bezug auf Sprache und Spracherwerb, aber auch in den Bezügen zu Symbolen und Bildern, womit der Zugang zum Weltwissen erleichtert. Durch die Vorgänge des Vorlesens, des Bildbetrachtens und des Benennens werden verschiedene Teilbereiche in der Kognition gefördert: Aufmerksamkeit und Konzentration, das Herstellen von Verbindungen zwischen Gegenständen, Bildern und Wörtern, Gedächtnisleistung und Denken. Im Kurs sollen sowohl unterschiedliche Arten von Bilderbüchern vorgestellt und Möglichkeiten ihrer ästhetischen Didaktisierung besprochen werden.							

Dieses Modul vermittelt grundlegende Sprachkompetenzen in Slowenisch mit Fokus auf alltagsnahe Kommunikation und Basisstrukturen. Es stärkt die kommunikative Interaktion und sprachliche Sicherheit in Gesprächssituationen und befähigt die Teilnehmenden, das Slowenische im Alltag anzuwenden – im Bewusstsein seiner regionalen und schulischen Relevanz in Kärnten und darüber hinaus.

Inhalt
• Unterschiedliche Formen des Bilderbuches und ihre Didaktisierung (FD, BWG); • Ästhetische Zugänge zum Bilderbuch (FD); • Bild- Schrift-Textbeziehungen (FD); • Sprache im Bilderbuch (FD); • Digitale Formen des Bilderbuchs und Beurteilungskriterien (FD; BWG); • Bilderbuchgespräche im Unterricht (FD, BWG);
Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung sind in der Lage • unterschiedliche Formen des Bilderbuches zu benennen; (C-I-1) • Bildanalysen bei Kinderbüchern durchzuführen; (C-I-3) • Bilderbücher kritisch in Hinblick auf ihren pädagogischen und didaktischen zu beurteilen; (D-V-4) • Ein Bilderbuchgespräch in der Klasse anzuleiten; (D-V-6) • Didaktische Unterrichtsszenarien mit Bilderbüchern zu entwerfen. (D-V-6)
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

4.10.27 Wahl- und Vertiefungsfach: VT27_BP_Slovenščina_Sprache erleben: Von der Theorie zur Kommunikation

Lehrveranstaltungen - Modul BTVT27

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT270001	Aussprache und Wortschatzentwicklung im Slowenischen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig		keine	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Förderung der Aussprache und des Wortschatzes im Slowenischen mit Fokus auf die Anwendungsbereiche des zweisprachigen Unterrichts laut Lehrplan für die Volksschule. Phonologische Kompetenzen und systematischer Wortschatzaufbau ermöglichen eine bewusste Erfassung sprachlicher Strukturen und deren funktionale Anwendung in schulischen und fachsprachlichen Kontexten, insbesondere in Bezug auf Themen wie Alltag, Gesundheit, Verkehr, Reisen, Freizeit und Medien.							
Inhalt							
• phonologische Grundlagen des Slowenischen – Lautsystem, Betonungsmuster, Buchstaben-Laut-Zuordnung und Unterschiede zur deutschen Phonetik; • systematischer Wortschatzaufbau – Fach- und Unterrichtssprache sowie zentrale Themenbereiche wie Schule, Alltag, Gesundheit, Verkehr, Reisen, Freizeit und Medien; • Konjugation der häufigsten Verben in Präsens, Perfekt und Futur sowie Wortbildung durch Präfixe und Suffixe; • Texte aus verschiedenen Medien zur Festigung des Wortschatzes und zur Unterscheidung sprachlicher Strukturen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung • erkennen und produzieren slowenische Laute unter Berücksichtigung der Unterschiede zur deutschen Phonetik; • erweitern den Wortschatz in schulischen, alltäglichen und fachbezogenen Zusammenhängen und vertiefen das Verständnis für Strukturen der Wortbildung; • entwickeln durch Identifizieren von Wortbedeutungen und sprachlichen Strukturen in authentischen Texten das Leseverstehen.							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT270002	Alltagskommunikation auf Slowenisch: Hören und Sprechen						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	1	2	VT	fünfstufig		keine	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen und Strategien zur effektiven Gesprächsführung zu relevanten Themen und regionalen kulturellen Besonderheiten. Die Kommunikationsfähigkeit in Alltagssituationen wird durch das Üben realistischer Szenen und interaktiver Gesprächsanlässe gestärkt, der Austausch über persönliche Erfahrungen mittels partizipativer Methoden unterstützt und die Ausdrucksfähigkeit sowie das themenspezifische Vokabular – insbesondere im Kontext des pädagogischen Berufsalltags, der Freizeitgestaltung sowie gesellschaftlicher Themen – erweitert.							
Inhalt							
- kommunikative Strategien und sprachliche Handlungskompetenz zur Vorstellung und zum Führen effektiver Gespräche zu Themen wie Wohlbefinden, Familie, Beruf, Schule, Essen und der Kultur Kärntens; - Kommunikation in typischen Alltagssituationen im Café, Geschäft, Arztbesuch, in der Schule und in öffentlichen Einrichtungen durch das Üben realistischer Szenen und interaktiver Übungen; - Austausch über persönliche Erfahrungen und allgemeine Themen wie Freizeit, Unterricht und Arbeit mit partizipativen Methoden; - Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit und des Vokabulars durch Gespräche über Aktivitäten im Arbeitsalltag in der Schule und relevante gesellschaftliche Themen.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - wenden kommunikative Strategien an, um effektive Gespräche zu verschiedenen Themen zu führen und dabei den Mehrwert der regionalen Zweisprachigkeit zu nutzen; - üben die Kommunikation in typischen Alltagssituationen wie im Café, im Geschäft, beim Arzt, in der Schule und in öffentlichen Einrichtungen durch das Simulieren realistischer Gesprächsszenen in interaktiven Übungen; - erweitern mit partizipativen Methoden den Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit durch den Austausch über persönliche Erfahrungen sowie Gespräche zu Freizeit, Arbeit und gesellschaftlichen Themen.							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT270003	Interaktive Sprachpraxis: Dialoge und Situationen des täglichen Lebens						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE/PR	1	2	VT	fünfstufig		keine	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden durch praktische Erfahrungen zu befähigen, authentische Alltagsgespräche zu führen, ihre Kommunikationskompetenz durch Dialoge und Rollenspiele sowie einen handlungsorientierten Sprachgebrauch zu stärken und ihre Reaktionsfähigkeit in spontanen Gesprächssituationen zu entwickeln. Dabei wird in unterschiedlichen Kontexten auch die Anwendung des Slowenischen in der Region und in den Bildungseinrichtungen berücksichtigt.							
Inhalt							
- interaktive Kommunikation im Alltag, Rollenspiele und spontane Konversation zu beruflichen und privaten Themen, mit Fokus auf Verständnis, Reaktionsfähigkeit sowie situationsgerechte Fragen und Antworten; - Dialoge in sozialen Kontexten unter Beachtung kultureller und regionaler Gemeinsamkeiten des Slowenischen und Deutschen in der Kommunikation; - Sprachpraxis in Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereinen, öffentlichen Einrichtungen und Veranstaltungen sowie im Dienstleistungs- und Freizeitbereich.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung führen interaktive Gespräche zu beruflichen und privaten Themen mit Fokus auf Verständnis, Reaktionsfähigkeit und formulieren passende Antworten;							

- gestalten Dialoge in sozialen Kontexten unter Berücksichtigung kultureller und regionaler Gemeinsamkeiten des Slowenischen und Deutschen; - entwickeln praxisorientierte Sprachkompetenz in Kultur-, Bildungs- und Freizeitbereichen sowie im Dienstleistungssektor.
Beurteilungskriterien
prüfungsimmanent

LV-Kürzel	LV-Titel						
BPVT270004	Grundlagen der slowenischen Grammatik und Satzstruktur						
LV-Typ	SSt	ECTS-AP	Kategorie	Beurteilungsskala	Semester	Zulassungsvoraussetzungen	Sprache
UE	2	3	VT	fünfstufig		keine	Deutsch Slowenisch
Ziele							
Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vertiefung der slowenischen Grammatik unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Slowenischen und Deutschen. Die Teilnehmenden bauen Kenntnisse zu Genus, Numerus und Kasus des Nomens, Präpositionen, die Tempora Präsens, Perfekt und Futur sowie Satzstrukturen in allen Zeitformen auf.							
Inhalt							
- Genus, Numerus und Kasus des Nomens, substantivische Personalpronomina sowie Präpositionen mit den entsprechenden Fällen wie Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Instrumental; - Tempora in der slowenischen Standardsprache; Präsens, Perfekt und Futur von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, Negation der häufigsten Verben; - Satzstrukturen in allen Zeitformen, mit besonderem Fokus auf die bewusste Unterscheidung zwischen den Strukturen des Slowenischen und Deutschen; - Fragen mit Anwendung der grammatischen Strukturen zu relevanten Inhalten stellen und beantworten.							
Kompetenzen							
Die Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung - gebrauchen sicher Genus, Numerus und Kasus des Nomens und Präpositionen mit den entsprechenden Fällen in verschiedenen Satzstrukturen; - wenden die Tempora Präsens, Perfekt und Futur bei regelmäßigen und unregelmäßigen Verben korrekt an und negieren die häufigsten Verben im slowenischen Sprachgebrauch; - unterscheiden grammatische Muster im Slowenischen und Deutschen bewusst und stellen sowie beantworten Fragen.							
Beurteilungskriterien							
prüfungsimmanent							

5 Erweiterungsstudien

Lehrveranstaltungen, die zu einer erweiterten Lehrbefähigung führen sind im Curriculum in folgenden Kapiteln angeführt:

- Kapitel 4.8: Erweiterte Lehrbefähigung „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“.
- Kapitel 0: Erweiterte Lehrbefähigung „Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung“.

Anmerkung: Erweiterte Lehrbefähigung „Religionspädagogik“ findet in Kooperation mit der PPH Augustinum statt.

6 Kompetenzkatalog „Wissenschaftliches Schreiben“

6.1 Präambel zum Schreibcurriculum der Pädagogischen Hochschule Kärnten

Zur Genese: Der institutionelle Literacy-Management-Prozess der Pädagogischen Hochschule Kärnten gliedert sich in drei aufeinander aufbauende Phasen. Die erste Phase (2009–2014) ist gekennzeichnet von einem Prozess der Bewusstwerdung von Lehrerinnen-/Lehrerbildung als einer Kultur des Schreibens und der beginnenden Auseinandersetzung mit den an der Institution vorhandenen versteckten Schreibcurricula. Die Gründung des LeseSchreibZentrums markiert den Beginn der 2. Phase (2014–2018), in der das Schreiben und die Schreibkompetenz der Studierenden in den Mittelpunkt des Interesses rücken und studentisches Schreiben als basale Kernkompetenz des Lernens sichtbar wird. Phase 3 (2018-2021) ist von hochschulischer Entwicklungsarbeit bzgl. Textsortenverständnis, Aufgabenarrangements und (Schreib)Kompetenzentwicklung gekennzeichnet.

Im Zuge der Curriculumserstellung wurde der Kompetenzkatalog um Aspekte des KI-gestützten wissenschaftlichen Arbeitens ergänzt.

6.2 Aufgaben und Ziele

Das Schreibcurriculum der PH Kärnten verfolgt das Ziel, wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten in möglichst allen Fächern im Sinne eines Professionalisierungskontinuums zu verankern, um Studierende optimal auf ihre Qualifizierungsarbeiten (Bachelor-/Masterarbeit) vorzubereiten.

Durch die verpflichtende Zuordnung von Lehrveranstaltungen in der Vermittlung von wissenschaftlichen Schreib- und Arbeitskompetenzen (Sach- und Fachsprache entwickeln, Lesen, Recherchieren, Exzerpieren und Dokumentieren, Zusammenfassen und Paraphrasieren, Zitieren, Digitale Ordnungs-, Erhebungs- und Auswertungssysteme, Methodenkenntnis, Grundkenntnisse über wichtige Textsorten) soll eine festgelegte Arbeitsaufteilung in den einzelnen Disziplinen erfolgen. Voraussetzung dafür ist das Verständnis einer hochschulischen Schreibkultur, die wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben als einen lehr- und lernbaren sowie rekursiven Prozess begreift, der von allen Fächern mitgetragen wird.⁴⁹

⁴⁹ Vgl. Korenjak, Christina|Raffelsberger-Raup, Monika|Stegellner Stephanie (2021): *Institutionelles Literacy Management an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Rückblick und Evaluation einer durchgeführten Maßnahme*. In: JoSch 1/2021. S. 18-28.

6.3 Kompetenzkatalog Wissenschaftliches Schreiben

Kompetenzkatalog Wissenschaftliches Arbeiten			
Der Kompetenzkatalog Wissenschaftliches Arbeiten beinhaltet sämtliche Lese- und Schreibfähigkeiten sowie Arbeitstechniken. Er verfolgt die Intention, in den einzelnen fachlichen Disziplinen eine angemessene wissenschaftliche Schreib- und Diskursfähigkeit zu erlangen.			
Die Studierenden...			
(K1)	Sach-	und	Fachsprache entwickeln
Die Kompetenz „Sach- und Fachsprache entwickeln“, ist als erstes Ziel dem gesamten Prozess vorangestellt.			
- kennen wichtige Begriffe/Definitionen ihres Faches. (A) - können Fachinhalte unter der Verwendung der gängigen Sach- und Fachsprache verstehen und mündlich und/oder schriftlich wiedergeben. (B)			
(K2) Lesen			
- sind mit den wesentlichen Lesetechniken vertraut (z.B.: sich einen Überblick verschaffen, Fragen an den Text stellen, detailliert lesen). (A) - können Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung, inklusive KI-gestützter Möglichkeiten, anwenden. (B) - können Informationen aus Fach-, Sach- und Gebrauchstexten entnehmen. (C)			
(K3) Recherchieren			
- können Rechercheziele formulieren. (A) - können die Qualität von Quellen beurteilen (z.B.: was zeichnet eine zuverlässige Quelle aus, was ist für den akademischen Bereich unseriös, etc.). (B) - kennen naheliegende Suchwerkzeuge, KI-gestützte Recherchertools und besitzen Grundkenntnisse über den Umgang mit Recherchewerkzeugen aus Bibliotheken. (C) - sind mit den wichtigsten Operatoren für die Recherche vertraut / können ihre Suchbegriffe präzisieren (Ober- Unterbegriffe, Synonyme zu Suchbegriffen finden, Suchwortkombinationen o. Ä.). (D) - kennen wichtige Webverzeichnisse und Expertinnen-/Expertennetzwerke aus ihrem Fach. (E)			
(K4) Exzerpieren und Dokumentieren			
- kennen Methoden, um ihre Rechercheergebnisse zu dokumentieren (Anfertigen von Exzerpten/Führen eines Arbeitsjournals/Recherchetagebuches o. A). (A) - kennen mindestens ein Literaturverwaltungsprogramm (Citavi, Endnote, Zotero...) und beherrschen Grundkenntnisse darin. (B) - sind in der Lage, Literaturangaben korrekt anzugeben. (C) - können Kernaussagen eines Textes herausfiltern und prägnant zusammenfassen. (D) - sind in der Lage, eigene Gedanken und Kommentare zu dem Gelesenen in Bezug zu setzen. (E)			
(K5) Zusammenfassen und Paraphrasieren			
- beherrschen die Paraphrase von einzelnen Sätzen, Absätzen oder ganzen Werken in schriftlicher und mündlicher Form. (A) - kennen Formulierungsmuster, um die eigene und fremde Stimme im Text voneinander zu unterscheiden. (B) - sind mit dem korrekten Umgang von Quellenangaben bei Paraphrasen vertraut. (C)			
(K6) Zitieren			
- kennen den Unterschied zwischen wörtlicher und indirekter Wiedergabe fremder Stimmen im Text. (A) - sind mit mindestens einer Zitiervorgabe aus ihrem Fachbereich vertraut. (B) - können Zitate im Text und im Literaturverzeichnis korrekt angeben. - dabei ist die Quelle im Text klar erkennbar (C) - dabei ist erkennbar, wer im Text „gerade spricht“ (D) - wissen um die Mehrstimmigkeit und das Vergleichende Schreiben in akademischen Texten. (E)			
(K7) Kenntnisse der Textorganisation			
(K7.1) Office Kenntnisse/Digitale Ordnungs-, Erhebungs- und Auswertungssysteme			

• sind mit den Office-Grundkenntnissen (Word, Excel, Power Point) vertraut; nutzen regelmäßig die wichtigsten Funktionen eines Programms und sind imstande, Aufgaben damit selbständig zu lösen. (A) • sind mit digitalen Ordnungssystemen (z. B.: Literaturverwaltungsprogrammen) vertraut. (B) • kennen exemplarische KI-gestützte Tools, die das wissenschaftliche Arbeiten unterstützen und können deren Einsatz kritisch reflektieren. (C) • sind mit digitalen Erhebungs- und Auswertungsprogrammen (z. B.: SPSS, MAXQDA, Lime Survey) vertraut. (D)
(K7.2) Gliedern und Strukturieren
• kennen unterschiedliche Gliederungsmodelle, die für akademische (Abschluss-)Arbeiten ihres Faches infrage kommen können. (D) • können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Gliederungszugänge ihres Faches benennen. • verfügen über Grundwissen in Gliederungslogik (bezugnehmend: Inhaltsverzeichnis, Gesamtstruktur des Textes). (E) • beherrschen adressatenorientierte Strukturierungsmöglichkeiten eines Textes (einleitende Textpassagen im Kapitel, Vorverweise, Rückverweise im Text, Zusammenfassungen wichtiger Textinhalte). (F)
(K8) Methodenkenntnis
• sind mit Grundkenntnissen wichtiger Methoden ihres Faches vertraut. (A) • haben die Fähigkeit ○ sich relevante Informationen zu beschaffen und zu strukturieren. (B) ○ nach einer Methode ihres Faches auszuwerten. (C) ○ Ergebnisse im Text darzustellen (in Bezug zu Tabellen und Grafiken zu setzen und mit der Theorie zu verbinden), Ergebnisse zu interpretieren und zu präsentieren. (D)
(K8.1) Argumentieren
• kennen die Grundstruktur der Argumentation (behaupten, begründen, belegen). (A) • kennen wichtige Argumentationsmodelle. (B) • können Entscheidungsfragen für eine Argumentation formulieren und Behauptungen im eigenen Text aufstellen. (C) • können zwischen eigener Meinung und akademischer Positionierung unterscheiden. (D) • können zwischen starken und schwachen Argumenten unterscheiden und kennen wesentliche argumentative Trugschlüsse (logical failures). (E) • können mit sprachlichen Mitteln der Argumentation umgehen (bspw. Konjunktionen, Subjunktionen, etc.). (F)
(K8.2) Analysieren
• können problemorientierte Fragestellungen formulieren. (A) • sind in der Lage Hypothesen/Annahmen zu formulieren/aufzustellen und mit entsprechenden Methoden zu bearbeiten. (B) • können Sachverhalte ihres Faches unter Anleitung untersuchen und darstellen (und mithilfe eigener Falluntersuchung und Problemanalysen durchführen). (C)
(K8.3) Interpretieren
• verstehen es den Materialien und Medien (theoriegeleitet) Sinn zu entnehmen. (A) • können den Zusammenhang von Quellen aufzeigen und rekapitulieren. (B) • können eigenständige Interpretationen von Sachverhalten und Standpunkten abgeben, indem sie die passenden Operatoren verwenden (gliedern, analysieren, vergleichen, einordnen, gewichten). (C)
(K9) Grundkenntnisse über wichtige Textsorten
• verfügen über Wissen über den Aufbau, die Struktur und Funktion wesentlicher Textsorten im eigenen Fach. (A) • kennen Aufbau, Struktur und Funktion wissenschaftlicher Rahmentextsorten (Abstract, Einleitung, Schluss). (B)

Verzeichnis der Abkürzungen

AG	Arbeitsgemeinschaft
BA	Modulniveau Bachelorstudium
BAC	Bachelorarbeit
BEd	Bachelor of Education
BP	Bachelorstudium Lehramt für die Primarstufe
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
EQF	European Quality Framework
EX	Exkursion
F	Fachwissenschaft
FB	Förderbereich
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaften
FWF	Freie Wahlfächer
HCV	Hochschul-Curricula-Verordnung
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschul-Zulassungsverordnung
IP	Inklusive Pädagogik
KU	Kurs
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
LV-Typ	Lehrveranstaltungstyp
MA	Masterarbeit
m/oE	Beurteilung: „Mit Erfolg teilgenommen“, „Ohne Erfolg teilgenommen“
MEd	Master of Education
MOOC	Massive Open Online Course
npi	nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltung
NQR	Nationaler Qualitätsrahmen
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
pi	prüfungsimmanente Lehrveranstaltung
PM	Pflichtmodul
PPD	Primarstufenpädagogik und -didaktik

PPH Augustinum	Private Pädagogische Hochschule Augustinum
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Praktikum
SE	Seminar
Sem	Semester
SFB	Studienfachbereiche
SP	Schwerpunkt
STEOP	Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWSt	Semesterwochenstunde
SU	Seminar mit Übung
TZ	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
WPM	Wahlpflichtmodul